

Menschen, Häuser, Orte, Daten

CHF 8.00 | EUR 6.50

Programmzeitung

Kultur im Raum Basel

November 2013 | Nr. 289



Cover: Peter Greenaway, 'The Dance of Death – Der Tanz mit dem Tod. Ein Basler Totentanz' ► S. 5

11



9 771422 689005

Ausstellung

18. Oktober bis 25. November 2013
Galerie Gemeindehaus und
Galerie Werkstatt Reinach BL

**Bruno Otto Meyer BOM
Retrospektive**



Kultur in Reinach, Postfach 803, 4153 Reinach 1
www.kir-bl.ch



**Ideenwettbewerb für
Kunstvermittlungsprojekte**

Der Ideenwettbewerb kult&co sucht nach neuen Impulsen, Ansätzen und freischaffenden KünstlerInnen, welche die bestehenden Education Projekte Region Basel ergänzen und erweitern. Teilnahmeberechtigt sind Kunst- und Kulturschaffende aller Sparten, die mit baselstädtischen Schulen oder Jugendgruppierungen ein künstlerisches Projekt mit öffentlichen Auswertungen planen. Einsendeschluss für Projektvorschläge ist der 15. Dezember 2013.
Nähere Infos: educationprojekte.ch und kultur.bs.ch

**education projekte
region basel**

Credit Suisse & Swiss Life present:
jazzclassics
Basel

Jan GARBAREK GROUP

feat. Trilok GURTU

Freitag 29.11.13 • Stadtcasino Basel 20.00 Uhr

VORVERKAUF: www.ticketcorner.ch
SBB, Die Post, Manor, Coop City, BaZ, Bivoba, Stadtcasino
VERANSTALTER: AllBlues Konzert AG und offbeat Concert GmbH

Jedes Wort wirkt

Sprach- und Kommunikationsseminare mit Beatrice Rieder

Wir lenken den Blick auf die eigene, individuelle Alltags-sprache. Wir entdecken sprachliche Eigenheiten und erleben deren Wirkung auf uns und andere. Das Sprach- und Kommunikationskonzept Lingva Eterna führt zu einer klaren, eindeutigen und wertschätzenden Sprache.
Es ist die Sprache des Erfolgs.

Samstagsseminare: 2. November 2013, 1. Februar und 24. Mai 2014 im Raum 66, Rathausstrasse 66, Liestal

Details und Anmeldung unter
www.riederkommunikation.ch oder T 061 923 05 15

Lucerne University of Applied Sciences and Arts

HOCHSCHULE LUZERN
Design & Kunst

IN

Fr 22. Nov 11-19 Uhr

2013

F

T

23. Nov 10-16 Uhr

G

E

Design & Kunst

FH Zentralschweiz

www.hslu.ch/infotage-design-kunst

Theatertiere und Weibervolk

DAGMAR BRUNNER

Editorial. Keineswegs furcheinflössend, aber wachsam präsentierten sich Mitte Oktober zwei neue Theaterleiter, die beide aus dem Ruhrpott stammen, den Medien: Sven Heier vom Roxy, der seine Arbeit mit einem ganz jungen, höchst motiviert auftretenden Team bereits aufgenommen hat, und Andreas Beck, der erst ab 2015 Intendant des Theater Basel sein wird. Letzterer ein stilbewusst und gutartig wirkendes Theatertier mit einer eher leisen Stimme. Dass die Findungskommission sich für diesen Mann des Sprechtheaters (er leitet derzeit das Wiener Schauspielhaus) entschieden hat, wurde von Fachleuten zumeist als zwar überraschende, aber gute und mutige Wahl taxiert. Überraschend, weil dieser Name m.W. im Vorfeld nie erwähnt wurde; gut, weil er das hiesige darbende Schauspiel bestimmt stärken wird und im Übrigen explizit spartenübergreifend und teamorientiert wirken will; mutig, weil er in der Führung eines grossen Hauses sowie in Oper und Tanz weniger erfahren ist.

Natürlich sind Statements von neuen Köpfen im Vorfeld immer mit Vorsicht zu geniessen, doch es ist erfreulich, dass es nach einer langen Zeit der Ungewissheit – wie es am Theater Basel nach Delnon weitergehen wird – jetzt wieder nach Aufbruch riecht. Diese Aufbruchsstimmung ist auch dem Basler Marionettentheater zu wünschen, wo sich nach einer schweren Krise mit Abgängen des Leiters und des Betriebsbüros nun Entspannung abzeichnet. Nach einer Interimsleitung von Karin Wirth (Theater XL) wird ab August 2014 Denis Marcel Bitterli zum Intendanten des Hauses, das in der aktuellen Saison sein 70-jähriges Bestehen feiern kann. Ebenfalls eine neue Geschäftsleitung hat nach einer Umstrukturierungsphase die Basel Sinfonietta. Mit Eva Ruckstuhl und Felix Heri konnte sie mit zwei jungen internen Kräften besetzt werden.

Bei all diesen Neuerungen gibt es einen Wermutstropfen: Frauen bleiben auch in der Leitung von Kultureinrichtungen deutlich in der Minderheit. Das ist nicht a priori männlicher Ignoranz anzulasten, aber u.a. fehlenden Netzwerken. Immerhin wehren sich Frauen zunehmend gegen ihre Untervertretung, wie etwa der Aufstand gegen die SRG zeigte, die sich in ihrer TV-Reihe *«Die Schweizer»* und in der Kinder-Serie *«Helveticus»* für ein konventionell einseitiges Geschichtsbild entschied. Selbst wenn angeblich «in jenen Epochen keine Frau im Vordergrund stand» – wie der Projektleiter sich etwas dümmlich rechtfertigte – hätten die Helden an der Front ohne *«Weiber- und Fussvolk»* keine Geschichte geschrieben. Und auch die InitiantInnen der Bild- und Tonshow, die derzeit farbenprächtig das Bundeshaus beleuchtet und von Helvetia erzählt, haben es sich bequem gemacht: Sie setzten gleich auf märchenhafte statt reale (Frauen-)Figuren ...

Die Frauen und Männer, über deren Kulturarbeit wir auf den folgenden Seiten berichten, sind weder Prinzen noch Hexen, sie haben auch (noch) keine Geschichte, aber viele Geschichten geschrieben, die sie auf Bühnen und Leinwänden, in Foren und Büchern vorstellen. Darunter Preiswürdiges wie etwa Edgar Hagens neuer Film (S. 6/7). Als preiswürdig erkannt wurden auch die Leistungen anderer Kulturschaffender. Angefangen bei der Künstlerin Miriam Cahn, die jüngst den ersten Basler Kunstpreis in Empfang nehmen konnte (eine überfällige Ehrung!), über den Autor Alain Claude Sulzer, der den Basler Kulturpreis erhält, bis zum Bassisten Stephan Kurmann, der mit dem Jazzpreis der Fondation Suisa ausgezeichnet wird. Wir gratulieren herzlich!

Kulturpreis an Alain Claude Sulzer: Mo 11.11., 18.15, Rathaus Basel

Jazzpreis an Stephan Kurmann: Fr 15.11., 18.30, Bird's Eye Jazz Club

Hauskultur

db. «Alles sinnlos», befand Albert Camus – aber resignieren kam für ihn nicht in Frage. Zum 100. Geburtstag des französischen Schriftstellers und Philosophen finden auch in Basel Gedenkabende statt; am einen wirkt u.a. unsere Autorin Annemarie Pieper mit. Ihre Kolumne zu Alltagsweisheiten erscheint zweimonatlich (wieder im Dezemberheft).

Camus erhielt 1957 bekanntlich den Literatur-Nobelpreis. Heuer ging diese Auszeichnung wieder einmal an eine Frau, die Kanadierin Alice Munro. Ein seltenes Ereignis, wurden doch seit 1901 gerade mal 13 Frauen berücksichtigt, davon 7 in den letzten 25 Jahren. Kein Zufall, dass im Zentrum von Munros Erzählungen oft Frauenschicksale und -diskriminierung stehen. Neue Literatur aus Basel, die kein Blatt vor den Mund nimmt, finden Sie auf S. 16/17.

Ende November stimmen wir über die 1:12-Initiative ab, die verlangt, dass der höchste Lohn in

einem Unternehmen nicht höher «als das Zwölffache des tiefsten vom gleichen Unternehmen bezahlten Lohnes» ist. Bei uns ist das kein Thema, weil Unterschiede und Lohnsumme bescheiden sind. Aber dass in der Schweiz endlich über ein Tabu gesprochen und vielleicht etwas Transparenz geschaffen wird, ist zu begrüssen. «Gerechtigkeit» wird es hierbei wohl eh nie geben.

Nur das Beste für die Zukunft wünschen wir unseren Luzerner KollegInnen vom «o41 Kulturmagazin» zum 25-jährigen Bestehen. Gefeiert wird mit einem rauschenden Fest und einer Jubiläumsausstellung (www.kulturluzern.ch). Die Kulturtipps der Kulturpool-Partnerzeitschriften stehen auf S. 53.

Lesungen zu Albert Camus' 100. Geb.: Do 7.11., 19.30,
Kleines Literaturhaus Basel, Bachlettenstr. 7.

Mit G. Antonia und H.-Dieter Jendreyko

«Die Freiheit leben: Di 12.11., 19 h, Literaturhaus Basel.

Mit Martin Meyer (Autor einer neuen Camus-Biografie) und Annemarie Pieper, Moderation Barbara Bleisch, danach Filmporträt über Camus

Inhalt

Redaktion	3
Kulturszene	24
Kultursplitter	53
Agenda	54
Ausstellungen & Museen	76 77
Kurse	78
Impressum	78

Öpfelchasper

BIO FÜRS
BÜRO UND FÜR
ZUHAUSE

DER ÖPFLCHASPER-VELO-KURIER LIEFERT DIR FRISCHE BIO-FRÜCHTE UND -GEMÜSE.

www.oepfelchasper.ch

Geschätzte Liegenschaften.

Bewertung von Wohn-, Geschäfts- und Industrieliegenschaften
Vermittlungen
Kauf- und Verkaufsberatung

REICHENSTEINERSTR. 10
CH-4053 BASEL
+41 (0)61-336-3060
WWW.HIC-BASEL.CH
INFO@HIC-BASEL.CH

HIC
HECHT IMMO CONSULT AG

kult.kino

(WINNER)
EIN VERLAßNES BANKENBAU
EIN HÖCHSTGEEIGNETER INVESTIMENTSBANKER.
EIN BECKENHÖHENDER EINBLICK IN EINE PARALLELWELT.

MASTER OF THE UNIVERSE

„Keine böse Abrechnung, sondern eine spannende Entmystifizierung der Finanzwelt.“ (ssat Kulturzeit)

Demnächst in Ihrem kult.kino!

JAPANtage im Herbstmond

Donnerstag, 7. bis Samstag 23. November 2013
Neuerwerbungen der diesjährigen Japanreise.

Lackwaren aus Kanazawa
Jap. Möbel aus verschiedenen Epochen
Papierlampen und Laternen
Setokeramik und Porzellan aus Kyushu
Bildrollen und Tuschzeichnungen
Bambusobjekte und Kleinode

Japanische Inneneinrichtungen Dieter Joerin
Gerbergässlein 12, 1. Stock, Basel, T/F: 061 261 55 97.
Di-Fr 10-12, 14-18.30 Uhr, Sa 10-17 Uhr + So 12-17 Uhr

BM Basler Männer-Palaver

Männer begegnen Männern

2013/14

MO 21.Okt. Eifersucht
DO 21.Nov. Teilzeitmann - Teilzeitvater
DI 10.Dez. Glauben
DO 16.Jan. Märchen für Männer
DO 13.Feb. Männer tanzen
DI 18.März Jokerabend.

Im Unternehmen Mitte Basel jeweils 20.00 Uhr
www.baslermaennerpalaver.ch

diapsalma
GEISTLICHE KONZERTE ST. ARBOGAST

SONNTAG 3. NOVEMBER 2013, 17.00
«EIN' FESTE BURG» ZUM REFORMATIONSSONNTAG
KANTATEN UND ORGELWERKE VON J.H. SCHEIN, H. SCHÜTZ, F. TUNDER
LEITUNG: MAGDALENA HASIBEDER
MIT EINEM KOMMENTAR VON PROF. A. LOPRIENO, REKTOR DER UNI BASEL
KONZERT IM KIRCHGEMEINDEHAUS FELDREBEN
FELDREBENWEG 14

muttenz

Egidius Streiff
Benefizkonzert
15. November 2013 | 19.30 Uhr

Fremder Ort – Heimat?
Ein Konzert rund um die Frage nach dem Anderswo

Mit Werken von Carl Maria v. Weber, Arthur Lourié, Franz Schubert, Astor Piazzolla, Viktor Kalabis und Clara Schumann

Vorverkauf: briefkasten@k5kurszentrum.ch | T 061 365 90 20
Konzert im Ackermannshof | St. Johanns-Vorstadt 23 | 4056 Basel

www.streiffzug.com

K5
Basler Kurszentrum
für Menschen aus
Kontinenten

www.k5kurszentrum.ch

Pixel statt Pinsel

TILO RICHTER

Der Basler Totentanz wird multimedial wiederbelebt.

Den Rang des Sterbens erläutert der prominenteste Schöpfer eines neuen Basler Totentanzes gleich selbst: «Zwei Dinge halten uns alle in ihrem Bann: Eros und Thanatos – Sex und Tod. Sie sind nicht verhandelbar, wir entkommen ihnen nicht. Der allererste Anfang und das allerletzte Ende.» So der britische Regisseur Peter Greenaway, der mit seinen ebenso durchkonstruierten wie epischen Kinofilmen *«Der Kontrakt des Zeichners»*, *«Der Koch, der Dieb, seine Frau und ihr Liebhaber»*, gesteigert noch vom bildstarken *«Prospero's Books»*, international bekannt wurde.

Nun lässt der Künstler den Totentanz am Rheinknie auferstehen. Auf 18 Vertikal-Bildschirmen in und bei der Predigerkirche zeigt er mehr als 50 einminütige Filme, die im italienischen Lucca u.a. mit Tanzschaffenden gedreht wurden. Greenaway soll eine halbe Stunde nach Eintreffen der Anfrage des Basler Vereins Totentanz (initiiert von Carmen Bregy, Matthias Buschle und Pfarrer Michael Bangert) seine Mitarbeit zugesagt haben und freut sich darauf, mit den Mitteln der visuellen Sprache vom Tod zu erzählen. Das Kino sieht er, wie er bei einem Besuch in Basel erläuterte, als würdigen Nachfolger der historischen Wandmalerei, glaubt jedoch, dass wir heute das erkennende Sehen kaum beherrschen. Wir dürfen gespannt sein, was uns das angekündigte Bilderspektakel – begleitet von Kompositionen Marco Robinos – bringen wird. Immerhin wurden dafür von verschiedenen Seiten mehr als eine halbe Million Franken eingesetzt.

Seelen- und Wandbilder. Nur wenige Jahre nach den frühesten Totentanz-Wandgemälden in Frankreich entstanden um 1440 die Urbilder des Basler Totentanzes an der Innenseite der Friedhofsmauer der Predigerkirche als 60 Meter langer Fries eines Künstlers aus dem Umfeld von Konrad Witz. Der als Knochenmann personifizierte Tod tanzte darauf mit Lebenden aller Stände, ob reich oder arm, jung oder alt, vom Papst über die Adlige bis zum Bauern. Breitere Bekanntheit fanden die Darstellungen mit den von Hans Holbein d.J. um das Jahr 1525 in Holz geschnittenen «Bildern des Todes» und im 17. Jahrhundert durch eine Serie des Kupferstechers Matthäus Merian d.Ä. 1805 schliesslich wurde der zu dieser Zeit schon mehrfach überarbeitete Originalfries abgerissen, der Friedhof aufgelöst.

Festivalreigen. Greenaways Filminstallation wird von einem umfangreichen Rahmenprogramm begleitet. Das Projekt *«crossover Totentanz»* etwa lässt quer durch Stile und Zeiten Musik rund um den Tod erklingen – gerade auch jenseits der Kirchenmusik. Hier verbinden sich Volkslied-Arrangements, Jazz und Uraufführungen zeitgenössischer Kompositionen. In den Festivalreigen der Basler «Totentänzer» reihen sich auch grosse Häuser ein: Das Historische Museum bietet Stadtführungen zu Basler Totentänzen an, das Kunstmuseum zeigt *«Bilder des Todes»*, das Museum Tingueley präsentiert Jean Tingueleys *«Mengele – Totentanz»* von 1986 und die Unibibliothek stellt einige ihrer Totentanz-Bücher aus. Bemerkenswert sind Dichte und Bandbreite des



Peter Greenaway und ein Motiv aus *«The Dance of Death»* in der Predigerkirche, Foto: Tilo Richter

Festivals, das Beiträge aus Kunst und Musik neben solche aus der Wissenschaft stellt – eben: Der Tod hält uns alle im Bann.

Peter Greenaway, *«The Dance of Death – Der Tanz mit dem Tod»*.

Ein Basler Totentanz: Do 31.10., 18 h (Vernissage),

Hintergründe und Rahmenprogramm: www.baslertotentanz.ch

Gleichnamiger Katalog, Christoph Merian Verlag, 2013.

92 S., 100 farb. Abb., br., D/E, CHF 32

Ausserdem: *«Der Tod und das Ich des Menschen»*, 4. Tagung zur Sterbekultur: Fr 15. bis So 17.11., Goetheanum, Dornach, www.goetheanum.org

Zum Thema siehe auch ► S. 16, 36

Besondere Filme

db. Erneut hat Patrick Bühler eine bunte Auswahl von Filmen, die kaum in «normalen» Kinoprogrammen zu sehen sind, für sein kleines, einzigartiges Festival *«Clair-obscur»* zusammengestellt. Musikvideos, Kurz-, Experimental- und Dokumentarfilme thematisieren Schattenseiten der Gesellschaft sowie Utopien und innovative künstlerische Ansätze. Zwischen den Filmen gibt es Live-Elektronik und -Performances. Der Eintritt gilt ab 16 Jahren und ist frei.

16. Clair-Obscur Filmfestival: Do 14. bis Sa 16.11., Mitte, Safe ► S. 45, www.clair-obscur.ch. Do ab 20 h, Fr ab 19 h, Sa ab 18.15

Ausserdem: 7. Swikos Kurzfilmfestival für Jungtalente: Fr 15./Sa 16.11., Stadtcasino Basel, www.swikos.com

Die besten Natur-Dokumentarfilme des int. Festivals *«NaturVision»*: Sa 23./So 24.11., 10–17 h, Naturhistor. Museum, www.nmb.bs.ch

«Augenblick», 9. Festival des deutschsprachigen Films im Elsass: Di 12. bis Fr 29.11., div. Kinos, www.festival-augenblick.fr

17. Int. Kurzfilmtage Winterthur: Di 5. bis So 10.11., www.kurzfilmtage.ch

Chronologie einer unheimlichen Verdrängung

DOKUMENTATION EDGAR HAGEN

Eine Zeittafel zu Edgar Hagens neuem Film *«Die Reise zum sichersten Ort der Erde»* (s. Text nebenan)

- 1945** Erster Atombombenabwurf über Hiroshima. Charles McCombie wird in Aberdeen, Schottland, als Sohn eines Soldaten der Royal Air Force geboren.
- 1953** US-Präsident Eisenhower propagiert vor der UN-Generalversammlung die zivile Nutzung der Atomenergie.
- 1956** Queen Elizabeth II. weiht in Sellafield (GB) das erste kommerziell genutzte AKW der Welt ein.
- 1957** Die Endlagerung von Atommüll in «geologischen Tiefenlagern» wird von der Amerikanischen Akademie der Wissenschaften als machbare Lösung propagiert.
- 1976** Beginn der geheimen Planung eines hochradioaktiven Endlagers auf der Hanford Site in Washington State (USA).
- 1977** Aufgrund von Protesten muss der hochradioaktive Atommüll aus der Wiederaufbereitung in Sellafield in die Ursprungsländer zurückgebracht werden, unter anderem in die Schweiz. Gorleben wird als deutscher Endlagerstandort und Ort einer Wiederaufbereitungsanlage bekannt gegeben. Heftiger Widerstand in der Bevölkerung. Die Schweiz lehnt das Angebot von Jimmy Carters Regierung ab, Atommüll und abgebrannte Brennelemente in die USA zu entsorgen.
- 1978** Charles McCombie erhält von der NAGRA den Auftrag zur Entwicklung des Endlagerprogramms der Schweiz, das «Projekt Gewähr».
- 1979** Reaktorkatastrophe im AKW Three Mile Island in Harrisburg (USA). 200'000 Menschen sind auf der Flucht.
- 1985** McCombie vollendet das «Projekt Gewähr», das erste Schweizer Endlagerkonzept für hochradioaktiven Atommüll. Es soll nachweisen, dass Atommüll sicher entsorgt werden kann – sonst müssen die AKWs in der Schweiz abgestellt werden. Das ausgewählte Granitgestein erweist sich als ungeeignet. Die AKWs bleiben dennoch in Betrieb.
- 1986** Reaktorkatastrophe in Tschernobyl (Ukraine). Hochradioaktive Stoffe geraten weitläufig in die Umwelt und machen breite Landstriche zur unbewohnbaren Zone. Über das wahre Ausmass der Katastrophe wird heute noch gestritten. Die Int. Atomenergie-Organisation IAEA spricht von 58, unabhängige Stellen von über 300'000 Toten.
- 1987** Das US-Endlagerprojekt Hanford Site scheitert. Jetzt wird Yucca Mountain, Nevada, als Endlagerstandort für hochradioaktive Stoffe bekannt gegeben. 2000 Wissenschaftler sollen die Eignung des Berges beweisen.
- 1995** McCombie wird in die Endlagerkommission der Amerikanischen Akademie der Wissenschaften berufen. In der Schweiz scheitert er mit den schwach- und mittelaktiven Endlagerplänen der NAGRA am Widerstand der Bevölkerung am Wellenberg.
- 1996** Scheitern der hochradioaktiven Endlagerpläne in Kanada.
- 1997** Scheitern der mittelaktiven Endlagerpläne der Briten in Sellafield.

1998 Die rot-grüne deutsche Regierung verfügt einen zehnjährigen Erkundungsstop von Gorleben und beginnt (im Jahr 2000) mit dem Ausstieg aus der Atomenergie. McCombie und Partner planen in Westaustralien geheim das erste internationale hochradioaktive Endlagerprojekt «Pangea», finanziert von der Schweiz, Grossbritannien und Kanada. Die Pläne fliegen auf und scheitern am Widerstand der Umweltbewegung.

1999 McCombie wird ins internationale Expertengremium zur Rettung der hochradioaktiven Endlagerpläne in Gorleben berufen.

2002 «Pangea» wird liquidiert. McCombie entwickelt das erste multinationale Endlagerkonzept unter Beteiligung von zehn europäischen Staaten.

2008 Die Schweiz gibt drei mögliche Standorte für ein hochradioaktives Endlager bekannt. Das Wirtsgestein soll jetzt Ton sein. Einer der Standorte liegt unmittelbar vor McCombies Haustür auf dem Bözberg (AG).

2010 Das Yucca-Mountain-Projekt wird nach 23 Jahren Bauzeit von Barack Obama gestoppt. Obama plant dennoch neue AKWs. McCombie wird als internationaler Experte vor die US-Kommission geladen, die berät, was nun mit dem hochradioaktiven Atommüll geschehen soll. Die Idee eines internationalen Endlagers in Australien taucht wieder auf. Die schwarz-gelbe deutsche Regierung lässt gegen den Widerstand der lokalen Bevölkerung die Erkundung in Gorleben wiederaufnehmen. Die Laufzeit der AKWs wird verlängert.

2011 Die schwedische Endlagerorganisation (SKB) reicht das Gesuch für den Bau eines hochradioaktiven Endlagers in der Gemeinde Östhammar ein. Die Sicherheitsanalysen der Atomfirma SKB werden von unabhängigen Wissenschaftlern infrage gestellt. Die Atomkatastrophe in Fukushima vom 11. März erschüttert den Glauben an die Atomenergie weltweit. Mehrere Länder geben ihre Atomenergieprogramme auf. Nicht so China, wo sich gegenwärtig 26 AKWs im Bau befinden.

2013 In England entscheiden sich zwei Gemeinden dagegen, sich weiter als freiwillige Standorte für ein hochradioaktives Endlager zur Verfügung zu stellen. McCombie ist persönlicher Berater des Direktors des britischen Endlagerprogramms. Die Planung neuer britischer AKWs geht dennoch weiter. Am 13. August entscheidet ein Gericht in den USA, dass das abgebrochene Bewilligungsverfahren um das hochradioaktive Endlager in Yucca Mountain wiederaufgenommen werden muss. Die IAEA lädt McCombie mehrmals nach Wien ein. Sie begrüßt sein Engagement für multinationale und internationale hochradioaktive Endlager. Bis heute ist weltweit noch keines in Betrieb. Es ist unklar, wann, wo und ob überhaupt das erste eröffnet werden kann.

Der moderne Sisyphos

ALFRED SCHLIEDER

Edgar Hagen greift ein verdrängtes Tabu auf:

Wohin mit dem ganzen Atommüll?

Diesen Film hält man eigentlich im Kopf nicht aus. Obwohl er die Problematik ganz sachlich und sehr ausgewogen auffängt. Oder vielleicht gerade deswegen. Edgar Hagens neuer Dokumentarfilm „Die Reise zum sichersten Ort der Erde“ konfrontiert uns mit der Tatsache, dass wir mit unseren Atomkraftwerken tagtäglich Unmengen hochradioaktiven Sondermülls produzieren – und bis heute nicht wissen, wo hin damit. Seit dem Beginn der zivilen Nutzung der Atomenergie im Jahr 1956 haben sich weltweit 350'000 Tonnen angesammelt, und jährlich kommen 10'000 weitere Tonnen hinzu. Provisorisch deponiert ist der gefährliche Stoff in Zwischenlagern, welche die geforderten Sicherheitsstandards nicht erfüllen. Und die AKWs dampfen kräftig weiter.

Wissenschafts-Optimist. Edgar Hagen ist ein Coup gelungen. Er hat mit dem Nuklearphysiker Charles McCombie einen der weltweit führenden Endlagerexperten für sein Filmprojekt gewonnen, der ihm viele sonst verschlossene Türen öffnete. Seit 35 Jahren sucht McCombie im Auftrag verschiedener Nationen und internationalen Organisationen nach sicheren Orten für den strahlenden Abfall, der unser Leben für Hunderttausende von Jahren gefährdet. Dieser Aufgabe hat er sein gesamtes Berufsleben gewidmet. McCombie ist ein faszinierender Mensch. Als überzeugter Befürworter der zivilen Nutzung von Kernenergie erforscht er mit wissenschaftlicher Akribie Standort um Standort – und ist noch nie fündig geworden. Und dennoch glaubt er ungebrochen daran, dass das Problem lösbar ist. Der Mann, nüchtern, unideologisch und sympathisch, kommt einem vor wie eine moderne Form des Sisyphos. In Abwandlung des berühmten Camus-Wortes: Man muss sich Sisyphos als einen wissenschaftlichen Optimisten vorstellen.

Faustischer Pakt. Aber natürlich braucht es solche Menschen. Denn das Problem muss gelöst werden und zwar ohne Absenkung der Sicherheitsnormen. Hagen reist mit McCombie um die Welt. In China sagt ihm der Direktor des Endlagerprogramms, das in der Wüste Gobi angesiedelt werden soll: „Wenn man ein Haus baut, darf man die Toilette nicht vergessen.“ Aktuell befinden sich in China 26 neue

Atomkraftwerke im Bau. Wo die sichere Toilette hinkommen soll, ist auch dort weiterhin unklar. In den USA war ein Endlager in einem Indianerreservat geplant, direkt neben einem nicht mehr aktiven Vulkan. In New Mexico sieht ein Bürgermeister ein Geschäftsmodell darin, das Arbeitsplätze schafft, wenn er seine Gemeinde für viel Geld als Endlagerstätte anbietet. In Westaustralien wird ein Gebiet erkundet, das den Atommüll aus der ganzen Welt aufnehmen soll. Es ist ein faustischer Pakt, den die Gesellschaft da mit der Wissenschaft und der Atomlobby eingegangen ist.

Wann, wenn nicht jetzt? Hagen behandelt das Thema bemerkenswert unaufgeregt, aber höchst eindringlich. Er nimmt uns buchstäblich mit auf die Reise in das selbstgeschaffene Dilemma. Er macht dabei seine Rolle als Reiseführer sicht- und hörbar, spricht den Kommentar selber ein und erscheint einige Male auch im Bild. Ein nicht ganz unheikles Verfahren bei Dokumentarfilmen, aber hier wirkt es als Transparenz schaffende Qualität. Gefolg- und Gegnerschaft der Atomenergie kommen zu Wort, von England über Schweden bis Japan geht die Reise. Und immer wieder zurück in die Schweiz.

Hier wurden nach dem Wellenberg-Debakel die gesetzlichen Grundlagen geändert: Die Standortkantone der ausgewählten Endlager haben ihr Veto-Recht verloren. Genau in solchen „Anpassungen“ lauert die grosse Gefahr. Vor allem wenn das brisante Thema wie derzeit in der gesellschaftlichen Verdrängung zwischengelagert bleibt. Aktuell träumen rechtsnationale Kräfte in der Schweiz tatsächlich vom St. Florians-Prinzip: Weit weg mit dem ganzen Müll in ein fernes Land! Wir zahlen ja mit unserem guten Geld dafür. Die Sache gehört aber hier auf den Tisch. Wann, wenn nicht jetzt? Edgar Hagens Film ist ein wichtiger Anstoß für diese dringend notwendige Diskussion.

Der Film läuft ab Do 31.10. in einem der Kultkinos ► S. 42

Vorpremiere: Di 29.10., 18.30, mit dem Regisseur und Gästen

Ausserdem: Ausstellung „Langzeit und Endlager“ bis So 23.3., Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen.

Gleichnamige Publikation von Peter Jezler und Urs Weibel (Hg.), Verlag Neue Zürcher Zeitung, ca. 200 S. mit zahlr. Abb., CHF 48

Filmstill aus
„Die Reise zum
sichersten Ort
der Erde“



Der Geheimnisverlust

ALFRED SCHLIEDER

Der Erfolgsroman *«Am Hang»* – jetzt verfilmt und vergröbert.

Als Markus Werners Roman *«Am Hang»* vor knapp einem Jahrzehnt erschien, wurde er von Publikum und Kritik geliebt und gelobt und war für ein Schweizer Buch erstaunlich schnell eine Viertelmillion Mal verkauft. Bald folgten auch verschiedene Bühnenfassungen, was weniger erstaunt, denn das Buch besteht fast zur Gänze aus höchst elegant ineinander verwobenen Dialogen in direkter und indirekter Rede. Darin unterhalten sich zwei Zufallsbekannte, der etwa fünfzigjährige Alphilologe Loos und der eine Generation jüngere Scheidungsanwalt Clarin, auf einer Tessiner Hotelterrasse über Liebe, Ehe, Treue und all die Freuden und Widrigkeiten, die damit verbunden sind. Ein grandioser Diskurs, z.T. etwas konstruiert, aber doch über ein Thema, das niemanden kalt lassen kann.

Loos und Clarin vertreten absolut konträre Lebensauffassungen. Der Ältere trauert seiner offenbar verstorbenen Ehefrau nach, mit der er das Wunder der glücklichen Ehe erlebt haben will. Der Jüngere ist diesbezüglich nicht nur durch seinen Beruf desillusioniert, sondern lebt ganz bewusst ein hedonistisch orientiertes, unverbindliches Liebesleben mit häufig wechselnden Partnerinnen. Auf Loos' Drängen hin berichtet Clarin über die Erfahrungen mit einer seiner letzten Geliebten, einer verheirateten Frau Anfang vierzig. Der Clou des Buches besteht nun darin, dass erst ganz am Schluss klar wird, dass dies Loos' Gemahlin war. Unklar bleibt, ab wann Loos selber bemerkte, dass er hier mit dem Verführer seiner Frau redet. Nicht wenige werden deshalb, um den möglichen Andeutungen wenigstens nachträglich auf die Spur zu kommen, den Roman gleich ein zweites Mal gelesen haben.

Projektionen einer Sehnsucht. Dieser Schwebefigur ist ein Grundmerkmal des Romans, und wer sich an eine Verfilmung wagt, muss sich einiges überlegen, ob und wie dieser Zustand zu erreichen ist. Regisseur Markus Imboden und seine beiden Drehbuchautoren Klaus Richter und Martin Gypkens entscheiden sich für ein paar radikale Änderungen. Da ein Grossteil der Kinogäste das Buch kennen dürfte, ist die Entscheidung, die Identität der Frau (für die Zuschauenden) früher zu lüften, wahrscheinlich nicht falsch. Noch etwas tumber als im Buch erscheint allerdings der Scheidungsanwalt, der es als Einziger erst am Schluss begreift. Kein Schwebezustand also, weder fürs Publikum noch für Loos, der hier offensichtlich als Inszenator der Enthüllung wirkt.

Mehr als die halbe Miete eines Films, erst recht bei literarischen Vorlagen, ist die Besetzung. Die Buchfans wollen ihre Figuren wiedererkennen. Das fällt bei Loos nicht ganz leicht. Der kleine, fast zarte Henry Hübchen ist ein hinreissender Schauspieler mit einem spitzbübischen Charme und wunderbar schlenkerndem Gang, der leicht ins Komische kippt, aber er ist natürlich nicht der mächtige, zeitgeistkritische Bär aus dem Buch. Seine wilden Tiraden gegen den Weltwahnsinn sind ohnehin weitgehend gestrichen. Und für seinen Leitsatz in Buch und Film – «Nur das Zögern ist

human» – wirkt der lässig Zerzauste auch zu getrieben und cholerisch. Max Simonischek als Clarin, der intellektuell, rhetorisch und bezüglich emotionaler Tiefe schon im Buch keine Chance gegen Loos hat, bleibt zudem erstaunlich charmefrei. Martina Gedeck als Ehefrau und Geliebte hingegen bringt mit ihrem zurückhaltenden Spiel jene Dosis Geheimnis ein, die sonst fehlt.

Ein Geheimnis in Buch und Film bleibt der Gehalt dieser Liebe. Fast klingt es so, als gelinge sie nur in der Behauptung; schillernde Projektionen einer ewigen Sehnsucht. Dieser schwelenden Offenheit hat das Filmteam nicht vertraut. Anfang und Schluss des Films sind frei und nicht unbedingt stimmig dazuerfunden. Vieles wird ins Überdeutliche gehoben. Wahrscheinlich geht man am gelassensten aus dem Kino, wenn man das Buch nicht gelesen hat. Aber ob das wirklich genügt?

Der Film läuft derzeit in einem der Kultkinos.



Filmstill aus *«Am Hang»*,
Martina Gedeck
und Henry Hübchen

Oper zum Mitspielen

ALFRED ZILTENER

Die «Journées contemporaines» stellen unterschiedliches Musiktheater vor.

«Votre Faust» nannten der belgische Komponist Henri Pousseur (1929–2009) und sein Librettist, der französische Romançier Michel Butor, ihre 1969 in der Mailänder Piccola Scala uraufgeführte «Fantaisie variable genre opéra». Und es ist in der Tat bis zu einem gewissen Grad «Euer Faust»: jener des Publikums nämlich, welches das Stück mitgestalten kann. Es darf mehrfach darüber abstimmen, wie der Abend weitergehen soll und entscheidet so, ob er als Komödie oder als Tragödie endet.

Dieser Versuch, die Form der Oper von innen her aufzubrechen und zu demokratisieren, war damals revolutionär und hat m.W. bis heute keine Nachfolge gefunden. Natürlich schwingt da viel vom 68er-Zeitgeist mit. Das Stück stehe – erklärt der Musikwissenschaftler Robert Piencikowski von der Paul Sacher-Stiftung, wo Pousseurs Nachlass aufbewahrt wird – im Zusammenhang mit der Suche des Komponisten nach einer «linken» Musik, die nichts zu tun haben sollte mit dem von Stalin verordneten «Sozialistischen Realismus». Inzwischen ist das aufwändige und daher kaum gespielte Werk in Vergessenheit geraten. Nun ist es erfreulicherweise im Rahmen der diesjährigen «Journées contemporaines», die das Theater Basel und der Gare du Nord zum zweiten Mal veranstalten, an zwei Abenden zu erleben.

Vorläufer der Postmoderne. Im Zentrum des Stücks stehen der Komponist Henri (der nicht zufällig den gleichen Vornamen trägt wie Pousseur) und ein mephistophelischer Impresario, der ihn überredet, eine «Faust»-Oper zu schreiben. Mit diesem Pakt hat Henri auch seine Seele verloren, d.h. seine Musik kommerzialisiert. Das Libretto zitiert nicht nur Goethes «Faust» (und Gérard de Nervals französische Übersetzung), sondern auch das viel ältere «Puppenspiel vom Doktor Faust», ein Sonett von Petrarca und anderes mehr. Auch Pousseur in der Basis serielle Partitur wimmelt von Zitaten, die aber beim ersten Hören nur teilweise zu erkennen sind. Der Komponist habe – so Piencikowski – die Musikgeschichte als grosses Kontinuum gesehen, auf dem er nach Belieben gleiten konnte, dabei aber den Einsatz der Stile systematisiert, zur Charakterisierung sozialer Schichten etwa. Damit gehörte er zu den Vorläufern der heutigen Postmoderne. Das Gastspiel wird ergänzt durch eine von Piencikowski kuratierte Ausstellung zu Pousseur im Foyer des Schauspielhauses und ein Gespräch mit dem mittlerweile 87-jährigen Michel Butor.

Zeitgenössisches. Neben «Votre Faust», einem «Klassiker» des Musiktheaters, bringen die «Journées contemporaines» neue Werke nach Basel. So ist in Georges Delnons Uraufführungsinszenierung für das Lucerne Festival «Anschlag» von Michael Wertmüller auf ein Libretto von Lukas Bärfuss zu sehen. Der Erfolgsdramatiker hat zwölf Texte zu einem Panoptikum des Schreckens geformt, das um den gesellschaftlichen Missbrauch des menschlichen und tierischen Körpers kreist. Wertmüller hat dafür eine Musik geschrieben, deren Spektrum von aggressiver Motorik bis zu lyrischer Schönheit reicht. Noch entschiedener als Pousseur verbindet er unterschiedliche Stile. Seine Musik ist für das



«Madrigali Notturni», vlnr.
Agnieszka Kowalczyk, Leslie Leon, Sylvia Nopper, Svea Schildknecht,
Foto: Katharina Rosenberger

Trio Steamboat Switzerland komponiert, Grenzgängern zwischen Jazz, Rock und Moderne, und ein «klassisches» Streichquartett. Dazu kommen drei Sängerinnen, ein Sprecher, Schlaginstrumente und Elektronik.

Im Gare du Nord gastiert «Madrigali Notturni», ein gemeinsames Projekt der Komponistin Katharina Rosenberger, des Choreografen und Kostümbildners Ric Schachtebeck und der Lichtdesignerin Christa Wenger. Ort, Bewegung sowie Vokalmusik der Renaissance und der Gegenwart verbinden sich zu einem Raum-Klang-Labor, das dem Publikum neue Möglichkeiten der sinnlichen Wahrnehmung öffnet.

2. «Journées contemporaines»: Fr 8. bis So 10.11., Theater Basel und Gare du Nord ► S. 33, 37

Vielstimmig

db. Zwei professionelle Basler Vokalensembles, die administrativ zusammenarbeiten, sind im November gleich mehrfach zu hören. Im Rahmen von Culturescapes Balkan präsentiert eine erweiterte Formation der auf zeitgenössische Musik fokussierten Solo Voices diverse Uraufführungen, ferner lässt sie in der Musiktheaterproduktion «Lümpftümpff» u.a. Kurt Schwitters «Ursone» erklingen. Die Gruppe Thélème, spezialisiert auf Interpretationen Alter Musik, stellt Kompositionen eines Renaissance-musikers vor und lädt zu einem Bankett mit allerlei Klängen und Küchenküsten ein. –

Keine Profis, aber leidenschaftliche Sängerinnen sind die Damen von Canto Donne. In ihrem nächsten Konzert bringen sie, begleitet von einem Blockflötenensemble, ebenfalls Renaissance-musik zu Gehör.

Solo Voices: Mo 4.11., 20 h, Gare du Nord ► S. 33, und Fr 15.11., 19.30, Maison 44 ► S. 29

Thélème: Sa 23.11., 19.30, Maison 44 ► S. 29, und Mi 27.11., 20 h, Kantine Musikerwohnhaus, Lothringerstr. 165

Canto Donne: Sa 2.11., 19 h, Zinzendorfhaus, Leimenstr. 10; und So 3.11., 17 h, Dorfkirche Kleinhüningen, Dorfstr. 39

Da geh' ich hin

ANGELA BUDDECKE

Haifisch & Co.

ALFRED ZILTENER

Das SOB spielt Zappa.

Seit das Sinfonieorchester Basel (SOB) sich aus der Umklammerung der AMG befreit hat und selbständig geworden ist, öffnet es sich konsequent der zeitgenössischen Musik. Offenbar mit Erfolg: Um rund ein Viertel ist die Zahl der Konzertabos angewachsen.

Nun widmet das Orchester in Zusammenarbeit mit der Kaserne Basel einen Abend Frank Zappa, dem legendären amerikanischen Wanderer zwischen Jazz, Rock und Avantgarde, für den Ironie, Parodie und musikalische Ernsthaftigkeit zusammengehörten. Das Konzert ist eine Hommage zum 20. Todestag Zappas am 4. Dezember. Zu hören sind u.a. Auszüge aus seinem letzten Opus *The Yellow Shark*. Das Stück ist für das Frankfurter Ensemble Modern entstanden; Zappa hat hierfür sowohl ältere Musik orchestriert, als auch Neues komponiert. Die Uraufführung fand im September 1992 in der Alten Oper Frankfurt statt, in Anwesenheit des Komponisten, der aber bereits so krank war, dass er nur Teile des Werks dirigieren konnte. Es wurde sein letzter öffentlicher Auftritt.

Die zweite grosse Komposition *The Adventures of Greggery Peccary* für Sprecher/Sänger und Instrumentalensemble erzählt sodann die schrägen Abenteuer eines Schweins, das in einer grossen Firma arbeitet und einen roten VW fährt. Der Komponist Ali N. Askin hat für das Ensemble Modern die entsprechenden Materialien aus Zappas Nachlass gesichtet und daraus eine Orchesterfassung erstellt. Die *Revised Music for Low-Budget-Orchestra* von 1975 ergänzt das Programm.

Zappa, erzählt Hans-Georg Hofmann, der beim SOB für Dramaturgie und künstlerische Planung zuständig ist, habe Edgar Varèse und Igor Stravinsky besonders verehrt, was seiner Musik anzuhören sei. Von Letzterem beeinflusst sind etwa die raschen rhythmischen Wechsel, die den Stücken etwas Collagenhaftes geben; Varèse war das Vorbild für den Einbezug von Geräuschen, in *Greggery Peccary*: z.B. dem Knallen eines Luftgewehrs und dem Klappern und Bimmeln von drei Schreibmaschinen.

Die Leitung hat der Zappa-erfahrene Dirigent Jonathan Stockhammer, der auch schon mit der Basel Sinfonietta zusammengearbeitet hat. Als sprechender und singender Erzähler in *Greggery Peccary* tritt der US-Vokalkünstler und Performer David Moss auf.

SOB spielt Zappa: Sa 9.11., 21 h (20 h Türöffnung), Kaserne Basel ► S. 35

Zum Weltaidstag erklingen Kreisler-Chansons.

«Nebenan – man muss nur wissen, wie man hinkommt ...» Nebenan – das ist im Schauspielhaus, Ende November. Dann singt Tim Fischer zum Weltaidstag Lieder von Georg Kreisler. Wie man da hinkommt, ist hinreichend bekannt. Aber «Nebenan» ist mehr als nur ein Ort. Es ist der schillernde Kosmos eines Genies. «Nebenan», so heisst es weiter in dem hinreissenden Tango, «ist gleich um's Eck und dann gradaus. Nebenan, in einer flüchtigen Kulisse spielt sich das Leben langsam ein, wie bei Papageien, nur dass man ein Mensch ist, aber das den ganzen Tag.»

Solche und ähnliche Liedzeilen von Georg Kreisler haben mich, als ich ganz jung war, ständig begleitet und unumkehrbar auf die Spur der inneren Freiheit gesetzt. Ich stand nicht auf Popstars. Ich schwärzte für den brillanten Mann am Klavier mit seinem anarchischen Humor und seiner grossen Zärtlichkeit für den Menschen an sich, die oft unverstanden blieb, worunter er sehr litt. Es war ihm nicht recht, nur der schwarzhumorige «Taubenvergifter» zu sein.

Mir hat sein gesamtes Liedgut einst das geistige Leben gerettet. Seine herrliche Drastik hat mich in todtraurigen Zeiten zum Lachen gebracht, er hat mir als Pianistin neue Dimensionen eröffnet (Spielen ohne Hingucken, eine Kunst für sich!) und für mich als Song-Schreiberin die Messlatte himmelhoch gehängt.

Uns verband bis zu seinem Tod vor fast zwei Jahren eine treue Brieffreundschaft, die ich in den 80ern mit einem glühenden Fan-Bekenntnis (ach was – es war ein Liebesbrief!) keck angezettelt hatte. Und hier in Basel stand er Pate, als ich seinerzeit im Teufelhof in seiner Anwesenheit mit dem Kreisler-Programm «Am besten nichts Neues» meinen Berufsstand als Klavier-Kabarettistin aus der Taufe hob: Der Chef gab mir persönlich gratulierend den Segen. Das brachte mir viel Glück, mein Herz zum Jubeln und endlich den Mut, auch meine eigenen Lieder unter die Leute zu bringen.

Nun trägt Tim Fischer die Fackel mit den Liedern dieses unsterblichen Freigeistes und grandiosen Musikers weiter. Nix wie hin!

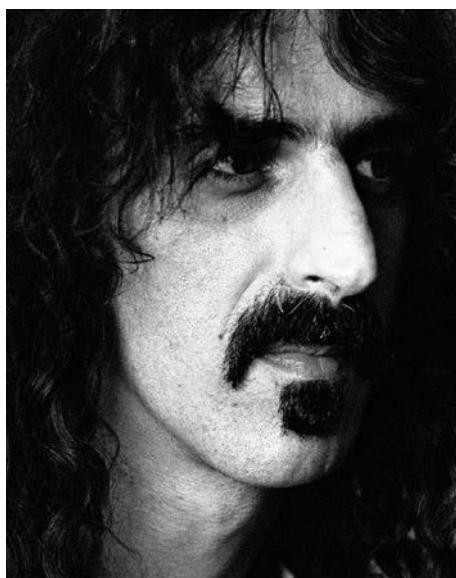
Weltaidstag: Tim Fischer singt Georg Kreisler-Chansons: Sa 30.11., ab 19 h, Schauspielhaus Basel. Mit Benefiz-Suppe, Konzert und Afterparty. Infos: www.weltaidstag-basel.ch

Angela Buddecke ist «Lebens-Gesamtkünstlerin» und wohnt mit ihrer Familie in Weil a.Rh., www.angela-buddecke.com

Ausserdem: Hommage zum 2. Todestag von Georg Kreisler: Christine Lather & Jean Hoffmann spielen Kreislers Musical *Lola Blau*: Do 21. bis Sa 23.11., Theater Teufelhof ► S. 39

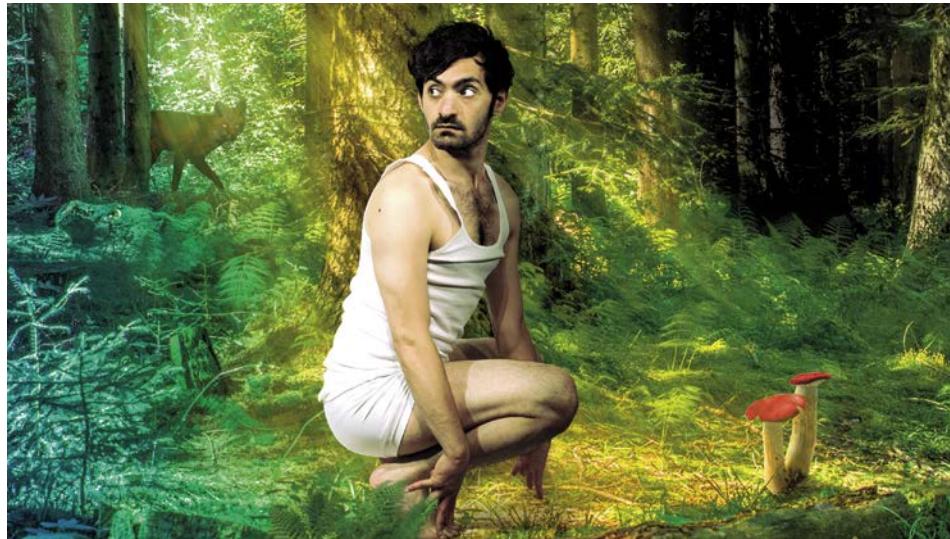
Frank Zappa,
Foto: Mark
Sullivan-Getty
Images (links)

Tim Fischer
(links) und
Georg Kreisler,
Foto: Stefan
Malzkorn



Bambi allein im Wald

INGO STARZ



Das Vorstadttheater Basel entdeckt einen Klassiker.

Wer von Bambi spricht, denkt wohl zuerst an den Zeichentrickfilm von 1942. Die von Walt Disney umgesetzte Geschichte vom Erwachsenwerden eines Hirschs prägt bis heute unser Bild von der Figur. Geradezu berühmt geworden ist die Szene, in der Bambis Mutter auf der Flucht von einem Jäger erlegt wird. Die Vorlage des Romans von Felix Salten (1923) geht meist vergessen. Umso überraschender ist die Begegnung mit dem Buch, das so gar nichts von kindlich-lieblicher Erzählweise an sich hat, sondern im Gegenteil im Lauf der Handlung eine zunehmend düstere Szenerie entwirft und in Gesprächen zwischen den Tieren existenzielle Fragen verhandelt. *«Bambi, eine Lebensgeschichte aus dem Walde»* erweist sich als ein vielschichtiger Roman, der ebenso vom Heranwachsen eines Rehbocks erzählt, wie er im Wandel der Jahreszeiten den Zyklus des Lebens darstellt. Nebenbei skizziert Salten, wie es ein Rezensent der 2012 im Unionsverlag erschienenen Neuausgabe formulierte, eine «Schule des Alleinseins». Das Vorstadttheater hat sich unter seinem künstlerischen Leiter Matthias Grupp des Romans angenommen. Mit den SchauspielerInnen Alireza Bayram, Gina Durler und Michael Schwager bringt es eine Geschichte auf die Bühne, in der Bedrohung, Gewalt und Tod zum Alltag gehören. Einige der tiefssinnigen Dialoge des Buchs, etwa derjenige zwischen zwei absterbenden Blättern, fliessen in die Aufführung mit ein. Wie bei Salten, aber anders als im Film, hat Bambis Freundin Faline einen Bruder. Der schwächliche Rehbock Gobo wird erst von Menschen gesund gepflegt und später, nach seiner Rückkehr in den Wald, von einem Jäger getötet. Die Figur der Elster wird aus- und umgebaut: Sie kommt als skurrile Oma daher, begleitet das Geschehen und übermittelt schlechte Nachrichten. Und der als Jäger auftretende Mensch ist nicht einfach Gegensatz zum (gar nicht so friedlichen) Tierleben. In ihm klingt auch der Erste Weltkrieg nach.

Welttheater für alle. Was uns die neue Hausproduktion im Vorstadttheater erzählen will, ist nichts weniger als ein kleines Welttheater für Menschen ab 6 Jahren. Mit Humor und Ernst, mit Saltens Sprache und reizvollen Bildern bringt uns das Ensemble die Geschichte von Bambi nahe. Kriegerische Momente, die das Tierleben wie die Begegnung der Tiere mit den Menschen prägen, bleiben nicht ausgespart: Der Tod gehört schliesslich zum Leben. Der von Michael Studer besorgte Sound zur Bühnenfassung unterstreicht diese Perspektive: Mit dem Rückgriff auf Barockmusik bekommt das gezeigte Werden und Vergehen einen stimmigen Kontext.

(Bambi: Fr 15.11. bis Di 31.12., Vorstadttheater Basel ► S. 37)

Dialog der Künste

DAGMAR BRUNNER

Performing Arts.

Alle zwei Jahre tourt die Initiative «Tanzfaktor Interregio» durchs Land und bietet Einblick in zeitgenössisches Tanzschaffen. Das ursprünglich vom Tanzbüro Basel ins Leben gerufene Projekt hat sich von der lokalen zur nationalen Nachwuchsplattform entwickelt, die von einer Fachjury bewertet, vom Schweizer Tanznetzwerk Reso koordiniert und von Kantonen und Bund unterstützt wird. Es will zur Professionalisierung und Vernetzung der Szene beitragen und ihre Leistungen sichtbar machen. Für die fünfte Ausgabe haben sich über neunzig Tanzschaffende beworben. Fünf Choreografien wurden ausgewählt, die nun auf acht Bühnen der Schweiz gastieren. Die Kurzstücke werden von elf PerformerInnen präsentiert. –

Ein «Performing Arts Project» findet sich auch im Programm der diesjährigen Martinu-Festtage, die ebenfalls den Dialog der Kunstgattungen fördern. Die Basler Künstlerin Hildegard Spielhofer, der Filmschaffende Hanspeter Giuliani und die Tänzerin Rebecca Weingartner kreierten als Hommage für den tschechischen Komponisten, der 1959 in Liestal starb, die Performance *«Etudes Fragiles»* – eine Auseinandersetzung mit dessen «Dualitäts»-Prinzip –, die von der Geigerin Malwina Sosnowski begleitet wird. Bohuslav Martinu, ein begeisterter Anhänger von Jazz und Tanztheater, schrieb auch eine köstliche *«Küchenrevue»*, in der sich Topf und Deckel nach einigen Komplikationen vermählen. Jungtalente des Chronos Movement Tanzstudios bringen das Jazzballett zur Aufführung. In drei weiteren Konzerten erklingen Kompositionen von Martinu und andern – u.a. mit Improvisationen des Jazzpianisten Enrico Pieranunzi –, abschliessend spielt die Camerata Salzburg unter der Leitung von Christopher Hogwood. –

Das musikalische Schauspiel-/Tanzstück *«ELFe»* (Ire – ein Schreibprozess) von Fidelio Lippuner und Doris Egger thematisiert den Umgang mit «psychischer Beeinträchtigung». In der Koproduktion des sozialpsychiatrischen Vereins Mobile mit dem Theater Basel treten Betroffene und Profis auf.

Tanzfaktor Interregio: Mi 27.11., 20 h, Kaserne ► S. 35
19. Martinu Festtage: So 10. bis Sa 23.11., div. Orte, www.martinu.ch

«ELFe»: Mi 20.11., 20.30, Foyer Schauspielhaus, Infos: www.mobilebasel.ch

Erinnerung wagen

INGO STARZ



Selma Spahic,
«Hypermnnesia»,
Foto: zVg

Culturescapes präsentiert Theater vom Westbalkan.

Am Theaterfestival MESS in Sarajevo wurde 2011 eine Dramatisierung des jugoslawischen Spielfilms «Papa ist auf Dienstreise» gezeigt. Emir Kusturicas Meisterwerk 1985 in Cannes mit der Goldenen Palme ausgezeichnet wurde und schildert aus der Perspektive des Jungen Malik menschliche und politische Wirren der frühen 1950er-Jahre. Es geht vor dem Hintergrund stalinistischer Gewalt um die politische Gefangenschaft des Vaters Mehmed, um den Fussball und um die Heimatstadt Sarajevo. Die Theaterfassung von Oliver Frljic wurde vor vollem Haus im Nationaltheater gezeigt und vom Publikum mit grosser Begeisterung aufgenommen. Den Reaktionen war die genaue Kenntnis des populären Films anzumerken, ebenso eine gewisse Nostalgie.

Das Jugoslawien Marschall Titos wird rückblickend gern als Epoche friedvollen Zusammenlebens gezeichnet. Eine solche Perspektive mag sich weniger objektiven Fakten als der prekären Situation der Gegenwart verdanken, wo nationalistische Regierungen einander das Leben schwer machen. Die serbischen Theaterleute Maja Pelevic und Milan Markovic erkunden mit ihrer Lecture Performance «They live (in search of text zero)» das politische Terrain. Sie traten im vergangenen Jahr sieben Parteien in Serbien bei und reichten bald darauf ein Dossier mit ihren Vorstellungen zu einer Kultur-Marketing-Strategie ein. Der Text wurde allseits positiv aufgenommen, unbemerkt blieb, dass er auf Joseph Goebbels Vortrag «Erkenntnis und Propaganda» von 1928 beruht. In der berüchtigten Rede heisst es: «Die Volksversammlung ist dazu da, den Menschen die allerprimitivsten Grundlagen zu übermitteln.» Schliesst dies, so werden sich die Bühnenprofis gefragt haben, auch das Wecken primitiver Instinkte mit ein?

Spuren des Kriegs. Der in Bosnien geborene und in Kroatien arbeitende Regisseur Oliver Frljic hat sich in seinen Bühnenarbeiten schon wiederholt mit der jüngeren Geschichte seiner Region befasst. In «I hate the Truth» zeigt er eine serbo-kroatische Familiengeschichte in den Zeiten vor und während der Balkankriege. Sie schildert den Alltag und aufkeimende ethnische Konflikte. Die vier PerformerInnen wechseln in diesem Setting zwischen ihren Rollen als Familienmitglieder und Theaterleute. Sie stellen den Regisseur zur Rede, diskutieren die Mittel des Theaters und hinterfragen die Wahrheit des Berichteten. Auf bemerkenswerte Weise macht diese Produktion darauf aufmerksam, dass Erinnerung immer viele Wahrheiten kennt. Wie obsessiv die Rückschau die Menschen in den ex-jugoslawischen Staaten beherrscht, thematisiert Selma Spahic in ihrem Stück «Hypermnnesia». Die Autorin und Regisseurin aus Sarajevo hat mit DarstellerInnen aus Bosnien-Herzegowina, Serbien und dem Kosovo Kindheitsbilder zu einem aufwühlenden Theaterereignis geformt.

Erinnerung in schwierigen Zeiten. In Ergänzung zu den Performances befasst sich ein Thementag mit den Erinnerungskulturen auf dem Westbalkan. Dabei kommen neben Wissenschaftlern auch der Schriftsteller Miljenko Jergovic (s. Spalte S. 13), die bildende Künstlerin Adela Jušić, der Schweizer Theatermann Mats Staub und das Ensemble Oliver Frljic zu Wort. Ausserdem wird der Film «Cinema Komunista» gezeigt. Den Programmschwerpunkt rundet ein Gastspiel der slowenischen «EnKnapGroup» ab, die mit Tanz, Musik und Medienkunst eine ungewöhnliche Sicht auf Igor Strawinskys «Oktett» aus dem Jahr 1923 auf die Bühne bringt.

Balkan-Theater, Kaserne Basel ► S. 35

Sorgfältiges Wachstum

MICHAEL BAAS

Balkan-Literatur

FRANZISKA MAZI

Miljenko Jergović Roman *«Wolga, Wolga».*

«Die Dinge bekommen erst dann Gewicht, wenn sie gut erzählt sind», heißt es in Miljenko Jergovics Erzählsammlung *«Sarajevo Marlboro»*. Der bosnisch-kroatische Autor, der 1966 in Sarajevo geboren wurde und seit dem Krieg in Zagreb lebt, ist diesem Motto stets treu geblieben, so auch in seinem Roman *«Wolga, Wolga»*. Der Text erzählt auf virtuose Weise von Jugoslawien, einem Land, das grausam und menschlich, unterdrückend und wohlwollend, real und fiktiv zugleich sein konnte.

Jergovic bedient sich oft sowohl fiktiver Geschichtsschreibung als auch historischer Fiktion. Letzteres überwiegt im ersten Teil von *«Wolga, Wolga»*, der Ich-Erzählung von Dželal Pljevljak, einem einsamen Chauffeur der Jugoslawischen Volksarmee, der jeden Freitag mit seinem *«Wolga»* von Split zur Moschee in Livno fährt. Der zweite Teil, eine Art pseudohistorische Rekonstruktion von Dželals Leben, ist eine Parodie auf die jugoslawische Medienwelt und Historiografie der 70er-Jahre. Das Geschehen wird aus Sicht einer Zeitungsredaktion geschildert, die nach dem Zerfall Jugoslawiens den «Fall» Dželal Pljevljak – der am Ende seines Lebens wegen Mordes an einer Familie verurteilt worden war, die er in schwer alkoholisiertem Zustand überfahren haben soll – wieder aufrollt. Die Zeitung verwendet für ihre Nachforschungen Archivmaterial von damals – lauter irrelevante Berichte. Somit liefern auch die Recherchen keine Antwort auf die Frage, wie ein tugendhafter und herzensguter Mensch fähig war, eine so grausame Tat zu begehen. Die Auflösung wird erst im dritten Teil gegeben, und zwar wieder von Dželal selbst.

Die Geschichte kann als eine Parabel auf das Schicksal Jugoslawiens gelesen werden. Auch bei den jüngsten Balkankriegen fragt man sich, wie es eigentlich dazu kommen konnte. Jergovic würde wohl antworten, dies sei unmöglich zu erfahren, weil Historie aus vielen verschiedenen AkteurInnen besteht, deren Lebensgeschichten höchstens ihnen selbst bekannt sein können, und das auch nur, wenn sie über ein außerordentlich gutes Erinnerungsvermögen verfügen.

Miljenko Jergović, *«Wolga, Wolga»*, Schöfflin & Co. Verlag 2011, 336 S., geb., CHF 31.50; Heyne TB, CHF 14.90
Lesung des Autors im Rahmen von Culturescapes Balkan: Mi 20.11., 19 h, Literaturhaus Basel. Deutsche Moderation Andrea Zink (Uni Innsbruck), Übers. Tatjana Simeunović (Uni Basel), Lesung Vincent Leitersdorf

Die Saison am Freiburger Theater im Marienbad.

In einer Epoche, in der betriebswirtschaftliches Denken im Kulturbetrieb konstitutiv und Auslastungszahlen so wichtig sind wie künstlerische Qualität, sind Theater, Sprechtheater zumal, in die Defensive geraten. Das Freiburger Kinder- und Jugendtheater, das sich inzwischen Theater im Marienbad nennt und so signalisiert, dass es dieses Genre als eigenständige Disziplin pflegt, als Kunstform, die auch Erwachsene fesselt, steht wie oft seit der Gründung vor exakt 40 Jahren indes quer zu solchem Zeitgeist – zum Quotenzwang wie zu dessen Verwandtem, der Beschleunigung aller Lebensbereiche. Im Gegenteil: Das 13-köpfige Ensemble um den Leiter Hubertus Fehrenbacher, das Ende 2014 das 25-Jährige in dem zum Theaterhaus umgebauten früheren Marienbad feiern kann, hält beharrlich an einer Bühnenkunst fest, die auf «langsamem Wachsen, geduldiges Entwickeln und beständiges Befragen» setzt und so Gesamtkunstwerke kreiert.

Parabel und Persiflage. Dieser Ansatz gilt auch für die aktuelle Saison. Und nachdem die Stadt ihren Barzuschuss für 2013/14 um fast 30 Prozent auf 463'000 Euro im Jahr angehoben hat, kann das Theater unter besseren finanziellen Bedingungen arbeiten. Eröffnet hat es die Spielzeit mit der neuen Produktion *«Eins Zwei Drei Vorbei»*. Das Drei-Personen-Stück aus der Feder Frauke Jakobis kreist um eine Kernfamilie – Vater, Mutter, Kind. Auf der Folie dieser Konstellation beschreibt die Autorin Existenzielles, thematisiert Grundfragen jeder Eltern-Kind-Beziehung – bis zum Tod, im Gehalt philosophisch, aber ohne abzuheben. Vielmehr ist der Stoff reduziert auf das Einfachste und an die Entwicklung der Jahreszeiten gekoppelt. Statt grosser Worte gibt's vor allem starke Bilder. Regisseurin Antonia Brix und Bühnenbildnerin Margrit Schneider übersetzen den schweren Stoff so in eine schwebendleichte Parabel auf das Leben.

Als weitere Neuinszenierung steht im April 2014 Rebekka Kricheldorf's Stück *«Rosa und Blanca»*, eine komisch-skurrile Persiflage des Grimm-Märchens *«Schneeweisschen und Rosenrot»* auf dem Spielplan. Davor aber greift das Theater sein bewährtes Repertoire aus grossen Ensemblestücken und Erzähltheater in kleiner Besetzung auf. Diesen Monat etwa *«FlussPferde»*, die Geschichte einer Identitätsfindung, die ums Selbst- und Anderssein kreist, sowie das 2009 uraufgeführte Musiktheaterstück *«Eine Odyssee»*, das den antiken Stoff aus der Perspektive des Sohnes erzählt, den Mythos auf seine Aktualität befragt und diese z.B. in zerrissenen Familien und fragwürdigen (väterlichen) Helden findet.

Theater im Marienbad, Freiburg i.Br., www.marienbad.org

«Eins Zwei
Drei Vorbei,
Foto: Matthias
Lange



Den Himmel sehen

DAGMAR BRUNNER

Backlist

ADRIAN PORTMANN

Neid und Vorzugssucht.

«Geh zum Fegefeuer mit deinen Predigten, Wahnwitziger! – rief die schöne Akante mit dem jachzornigsten Tone, und warf den erstaunten, halb sinnlosen Belphegor nach zweien wohlabgezielten Stößen mit dem rechten Fusse zur Thüre hinaus.» So beginnt ein erstaunlicher Roman aus dem Jahr 1776. Den ersten Fusstritten folgen bald weitere und schlimmere. Denn Belphegor gerät nach dieser unsanften Verabschiedung auf eine Irrfahrt, die ihn und seine Freunde Fromal und Medardus durch alle Kontinente, in reale und fantastische Länder und jedenfalls in vielerlei Notlagen führt: Er wird ausgeraubt und findet sich auf dem Schlachtfeld wieder, ein Auge wird ihm ausgeschlagen, er gerät in Sklaverei und wird zum Tod verurteilt.

Belphegor, ein guter und etwas einfältiger Mensch ohne Falsch und sichtlich ein Verwandter des Candide, ist entsetzt über die Grausamkeiten und Ungerechtigkeiten, deren Zeuge er wird. Dennoch glaubt er unbeirrbar an die Güte des Menschen – anders als sein Gefährte Fromal, der in «Neid und Vorzugssucht» die wichtigsten Wesenszüge des Menschen sieht.

Erörterungen über solche Fragen nehmen breiten Raum ein. Denn Johann Carl Wezel hat nicht nur ein irrwitziges Abenteuerbuch verfasst, sondern zugleich einen philosophischen Thesen-Roman. Er behandelt anthropologische Grundfragen und traktiert naturrechtliche Argumente, er lässt seine Protagonisten allerlei Unbill erleben und sieht dann zu, wie sie sich einen Reim darauf machen – ist es Zufall, Schicksal, Vorsehung, gibt es ein Ziel in alldem?

Fromal führt das grosse Wort. Dass der Mensch des Menschen Wolf sei, belegt er mit Beispielen aus der Weltgeschichte und aus jenen weniger blutrünstigen Lebensbereichen, in denen sich der Neid als Tugend verkleidet, etwa der Philosophie («die edlen Ritter der Wahrheit sind jederzeit die treflichsten Kanonirer gewesen»). Belphegor hat dem argumentativ wenig entgegenzusetzen, weiss aber in seinem Herzen, dass es so nicht sein kann, während sich Medardus vor allem nach dem heimischen Apfelwein sehnt.

Gut, die Figuren sind ein wenig schematisch gezeichnet, und ob all der gelehren und etwas pathetischen Dialoge werde ich manchmal etwas müde. Aber dann folgt zum Glück bereits das nächste Abenteuer.

Johann Carl Wezel, «Belphegor oder die wahrscheinlichste Geschichte unter der Sonne», Leipzig 1776

«Backlist» stellt besondere Bücher aus allen Zeiten vor.

In der Theatergarage erklingt Becketts letzter Text.

«Es ist alles gesagt, es geht nur darum, es kürzer zu sagen», notierte Samuel Beckett einmal. Kaum eine halbe Stunde benötigt etwa die Lektüre seines letzten Textes, und doch steckt ein ganzes Leben darin bzw. dessen Rest-Zuckungen, wie der französische Titel *«Soubresauts»* verrät. Ein Lebensende, beschrieben von einem, der selbst kurz davor stand: Samuel Beckett verfasste das rund 2000 Worte zählende Werkchen zwischen 1986 und 1988 in englischer Sprache (*«Stirrings Still»*), die von ihm übersetzte französische Ausgabe erschien im November 1989, einen Monat vor seinem Tod. Die deutsche Version wurde 1991 unter dem Titel *«Immer noch nicht mehr»* publiziert. Beckett schrieb den Text im Altersheim in Paris. Er war damals über 80 und erzählte, was viele verdrängen und doch erleiden: von der Befindlichkeit eines Menschen, dem das Diesseits entschwindet. Vom stillen Kampf gegen den «Lärm in seinem Kopf», von Verlusten aller Art und einem Abschied ohne Bedauern. Wollte er einst «den Himmel sehen», möchte er nun nur noch «enden, einerlei wie und wo».

Diesen wunderbaren, lakonisch-präzisen und anrührenden Text (der nur noch antiquarisch zu erwerben ist) hat Serena Wey als junge Schauspielerin von ihrer berühmten Kollegin Monika Koch geschenkt bekommen und stellt ihn nun zusammen mit Marianne Schuppe und Mauro Talamini als «szenisch-musikalische Skizze» vor, Regie führt Irmgard Lange. Neben der deutschen Übersetzung wird auch das englische Original in Auszügen zu hören sein, begleitet von klanglichen Intermezzis. Mit einer schlichten Raumgestaltung (Heini Dalcher) soll das Publikum «zur Ruhe gebracht» und der Text auch atmosphärisch erfahrbar werden.

Intime Kulturabende. Ausser dieser Produktion sind in Serena Weys «Theatergarage» weitere Veranstaltungen zu erleben, die von ihr oder GastkünstlerInnen gestaltet werden. Die Sängerin und Performerin Marianne Schuppe etwa bringt mit einem neunstimmigen Ensemble eigens konzipierte Musik zum Stummfilm *«La Chute de la Maison Usher»* von Jean Epstein (1928) zur Aufführung. Der Film, bei dem Luis Bunuel assistierte, gründet auf einer Erzählung von Edgar Allan Poe und schildert den Untergang eines degenerierten Adelsgeschlechts.

Dem Filmkonzert folgt ein Abend mit spanischer Hofmusik und Flamenco sowie Texten aus der Renaissance. Jon Fosses Liebesgeschichte *«Schlaflos»* kommt als szenische Lesung vor dem eingeehizten grossen Eisenofen zur Geltung. Gespräche mit Verpflegung beschliessen die Anlässe.

Becketts *«Stirrings Still»* oder *«Immer noch nicht mehr»*: Mi 30.10., 20 h (Premiere), bis So 19.11., Theatergarage, Bärenfelsstr. 20, Hinterhaus, www.theatergarage.ch

Marianne Schuppe (links) und Serena Wey, Foto: Heini Dalcher



Vom Wind und vom Warten

DAGMAR BRUNNER



Erzähltheater mit Bea von Malchus und Michèle Salmony Di Stefano.

Einen der grossen englischen Kinderbuchklassiker, «Der Wind in den Weiden» von Kenneth Grahame, hat sich die Freiburger Schauspielerin und virtuose Geschichtenerzählerin Bea von Malchus vorgeknöpft und u.a. daraus ihre neue Solo-Produktion «gebastelt». In dem 1908 erschienenen Buch geht es um einen scheuen Maulwurf, der vor dem Frühjahrsputz flieht und sich in der Folge mit einer Ratte, einem Kröterich und einem Dachs befreundet und mit ihnen allerlei Abenteuer besteht. Der schottische Autor schrieb das Buch auf der Grundlage von Geschichten, die er für seinen Sohn erfand. Die erste deutsche Übersetzung erschien 1929, Bekanntheit erlangte jene von Harry Rowohlt (1973). Das Werk wurde auch vertont sowie als Hörspiel, für Theater, Film und Comic bearbeitet und z.B. in Songs von Pink Floyd und Van Morrison zitiert.

Bea von Malchus hat damit einen «tierisch-viktorianischen Abend» gestaltet, mit dem sie nun im Schotten-Outfit auf Tournee geht und u.a. in Liestal gastiert. Wer die Künstlerin schon kennt, die auch noch mit sechs weiteren Programmen unterwegs ist (allesamt höchst unterhaltsam), wird sich dieses Vergnügen nicht entgehen lassen.

Zeitvertreib. Ebenfalls mit Solotheater, aber auch mit anderen künstlerischen Projekten befasst sich die Basler Schauspielerin Michèle M. Salmony Di Stefano. Als Kabarettistin und Autorin, Geschichtenerzählerin und «Wort-sammlerin», als Performerin und Künstlerin war und ist sie immer wieder präsent auf verschiedenen Bühnen, öffentlichen Plätzen und an Kulturstätten, derzeit mit ihrer 6. Eigenproduktion «Warten». Dabei sitzt sie auf der Bühne – und wartet. Das Publikum wartet mit ihr, wird dabei aber bestens unterhalten mit allerlei kurzen und halben Geschichten, Tief- und Unsinn aus dem und über das Leben. Und bevor man ins Grübeln kommt, ist der Abend schon vorbei, von dem vielleicht ein paar Anregungen für einen sinnvollen Zeitvertreib übrigbleiben.

Dem Alltagsphänomen «Warten» widmet sich zudem eine Ausstellung in Aarau. Dort kann man vertieft über den Umgang mit einer Zeitspanne nachdenken, die wir weder beschleunigen noch verlangsamen können.

Bea von Malchus, «Wind in den Weiden»: ab So 3.11., 20 h (Premiere), Theater Wallgraben, Freiburg; Sa 9.11., 20 h, und Theater Palazzo, Liestal ► S. 40

Michèle M. Salmony Di Stefano, «Warten»: Do 7. bis Sa 9.11., 20.30, Theater Teufelhof ► S. 39

Ausstellung «Le monde attend», ein Versuch über das Warten: Sa 16.11. bis So 9.2., Forum Schlossplatz, Aarau

Poetische Preziosen

DAGMAR BRUNNER

Lyrik-Reihe und Poesie-Anthologie.

Jeweils im Winterhalbjahr tragen G. Antonia und H.-Dieter Jendreyko in ihrer Reihe «Lyrik im Od-theater» Gehaltvolles aus der Weltliteratur vor. Meist werden die frei gesprochenen Gedichte mit biografischen Hinweisen und Briefauszügen ergänzt, so dass man einen Einblick in die Zeitumstände bekommt und die Veranstaltungen auch ohne Vorkenntnisse besuchen kann. Wohl wegen der «Präsenz, die sich durch das gesprochene Wort ergibt», erfreuen sich die Anlässe anhaltender Beliebtheit und zwar nicht nur bei ergraute Häuptern. So erklingen seit 1994 Texte von international bekannten Namen aus verschiedenen Epochen und Ländern, wobei das 20. Jahrhundert und der deutsche Sprachraum dominieren. In der aktuellen Saison kommen Lyrik und Prosa des in Basel lebenden Autors Werner Lutz, Erzählungen des russischen Schriftstellers, Übersetzers und Nobelpreisträgers Iwan Bunin sowie Gedichte der deutschen Dichterin und Komponistin Annette von Droste-Hülshoff zu Gehör. Im kommenden Februar wird dann das 20-jährige Bestehen der Reihe mit einer speziellen Rückschau, Musik und Überraschungen gefeiert. –

«Moderne Poesie in der Schweiz» heisst eine neue umfangreiche Anthologie, die das erstaunliche dichterische Potenzial hierzulande dokumentiert. Herausgegeben vom versierten Kenner Roger Perret präsentiert der Band gegen 600 Texte von rund 250 AutorInnen aus allen Landesteilen und aus über 100 Jahren. In 28 Kapitel gegliedert werden inhaltliche Bezüge, Verwandtschaften aufgezeigt, und neben lyrischer Prosa sind auch Wort-Bild-Arbeiten, Mundartpoeme und Songtexte sowie Werke von Ein- und Ausgewanderten (in Original und Übersetzung), Aussenseitern und Vergessenen berücksichtigt. Es kommen erfreulich viele Frauen zu Wort – von Else Lasker-Schüler und Sonja Sekula über Adelheid Duvanel und Klaudia Schifferle bis zu Kathy Zarnegin und Sophie Hunger –, und im Anhang werden alle Ausgewählten vorgestellt; eine Schatztruhe für lange Winterabende.

Lyrik im Od-Theater: ab So 17.11. bis So 30.3..

Allg. Lesegesellschaft ► S. 41

Ausserdem: Lesung von Jendreykos zu «100 Jahre Albert Camus»: Do 7.11., 19.30, Kleines Literaturhaus Basel, Bachlettenstr. 7

«Moderne Poesie in der Schweiz», Hg. Roger Perret, Limmat Verlag, Zürich, 2013. 639 S., 40 Abb., Ln., CHF 54

Wer braucht schon ein Jenseits?

IRENA BREŽNÁ

Im Auftrag des Literarischen Forums Basel hat die Autorin Irena Brežná einen Text zum Thema «Zwielicht im Paradies – Jenseits» verfasst.

Er sass auf einem Trabanten in der habitualen Zone eines fernen Sonnensystems und blickte ins Nichts. Der Roboter nahm ihn mit dem Greifarm als Bodenprobe mit, und die Raumsonde warf ihn mit dem Fallschirm über der Wüste ab. Gott sei Dank war der Putzmann, der den Mondstaub von ihm wegscheuerte, spirituell veranlangt und erkannte ihn: «Mein Gott, das ist doch Gott!».

Der Weltraumfund sollte in der Talkshow «Jenseits. Paradies im Zwielicht» auftreten, doch der Fernsehdirektor erinnerte sich an das Gebot: Du sollst dir kein Bild von mir machen, und liess den meistgesuchten mutmasslichen Verbrecher und Drahtzieher von Genoziden statt ins Fernsehstudio in einen Hochsicherheitstrakt überführen. Die Chefanklägerin wandte sich an alle Geschöpfe, ihre Klagen fristgemäß einzureichen. Eine Deponie wurde eigens dafür ausgehoben, von Blauhelmen bewacht. Die Freidenker rollten ihre Transparente «Glaubst du noch oder weisst du schon?» zusammen und berieten, wie sie Gott loswerden könnten.

Bei manchen Gläubigen löste sein Versteckspiel Entrüstung aus. Musste Er ausgerechnet auf einen Mond flüchten – dank dem günstigen Abstand zu seinem Zentralgestirn wird man darauf zwar weder gebrillt noch tiefgekühl – aber sieht so das Jenseits aus? Nicht einmal Wasser gibt es dort, geschweige denn einen Garten Eden. Die Aussicht, nach einem entbehungsreichen Leben zu unserem Vater zurückzukehren und uns auszuruhen, wurde böswillig zerstört. Dem widersprachen andere Gläubige, die die Mondödnis für kompatibel mit dem Jenseits hielten. Die körperlose Seele betreibe reine Innenschau, der Wassermangel sei für das Glück post mortem irrelevant.

Fundamentalisten allerlei Heilslehren verlangten, Gott zu sehen, diesen Teufel. Mit Waffengewalt versuchten sie, in seine Zelle einzudringen, flankiert von Paparazzi. Die Chefanklägerin trat vor die Menge und sagte, aus Rücksicht auf religiöse Gefühle sollte uns sein Anblick erspart bleiben. Gott würde gerade beten und solle durch Rufe wie «Hängt ihn!» nicht gestört werden. Die Freidenker spotteten: «Zu wem betet Er denn?» Seit dem Aussterben der Dinosaurier gab es keine solche unsachliche Diskussion mehr.

Obwohl Theologen daran zweifelten, göttliche Autorität irdischen Gesetzen unterwerfen zu können, wurde ein Juristenkomitee damit beauftragt, die Gesetzgebung an den Präzedenzfall anzupassen. Rechtskapazitäten interpretierten Gottes Untaten als grobe Vernachlässigung der Schöpfung und Verletzung der väterlichen Pflichten. Dagegen ging Gottes Pflichtverteidiger vor – sein Mandant habe selbst nie behauptet, Er sei unser Vater, wir seien vielmehr vaterlos, beziehungsweise anonym gezeugt worden. Die Chefanklägerin konterte, das Recht des Kindes, seine Her-

kunft zu erfahren, stehe über dem Recht auf Anonymität. Da war der Prozess schon im Gange, die Beweislast stapelte sich, eines Gottes würdig. Gottes Anhängerschaft campierte vor dem Internationalen Strafgerichtshof und skandierte: «Richter in die Hölle!»

Eine Nonne trat als Zeugin auf und klagte, ihr ganzes Leben verpatzt zu haben. Im Einklang mit den klösterlichen Vorschriften habe sie an ein Jenseits mit klassischer Musik und gütigen UV-Strahlen geglaubt. Als sie von Engeln erzählte, die wie Fledermäuse über dem Klosterdach gehuscht waren, schluchzte sie. Die Justizvertreter bekundeten ihr Beileid. Der Pflichtverteidiger Gottes warf ihr heilige Einfalt vor. Sein Mandant habe jegliche Offenbarung stets gemieden, für solchen bildungsbürgerlichen Kitsch sei Er nicht zuständig. Ecce Deus, da stehe ein ehrlicher Typ, seine kosmische Vita sei makellos, Gott habe sie ihm gebeichtet, und er glaube Ihm aufs Wort. Der Pflichtverteidiger bekam nach seiner Rede sechs Leibwächter kostenlos zur Verfügung gestellt.

Der Prozess zog sich hin, und die Vereinigung der Dolmetscher verlangte für ihre Mitglieder höhere Honorare, wegen der sich häufenden Burnout-Syndrome. Es ist nicht überliefert, ob der Weltraumfund die ganze Zeit lieblich lächelte, nicht einmal Karikaturisten wurden in den Gerichtssaal hereingelassen. Die Gutachten von Darwinisten widerlegten den Schöpfungsmythos, und auch auf die Evolution habe der Angeklagte keinen Einfluss gehabt, Er sei sofort freizusprechen. Da kamen die Juristen mit Voraussehbarkeit und Eventualvorsatz. Von den weltweiten Gräueln habe Gott etwas wissen müssen, Unmündigkeit sei bei Ihm nicht diagnostiziert worden.

Die Verteidigung versuchte die Klagen der Menschenrechter mit Eigenverantwortlichkeit des sogenannten vernunftbegabten Geschöpfes zu entkräften. Es wurde viel von menschlicher Freiheit geschwafelt, doch als Tierschützer mit erschöpften Zugvögeln erschienen waren, wendete sich das Blatt – nicht zuletzt dank Biologen, die frische Blätter mitgebracht hatten, und diese zu unseren mitführenden Verwandten erklärten. Die Pflanzen hätten sich drei Milliarden Jahre lang dieselbe Geschichte als Einzeller mit uns geteilt. Als Anschauungsobjekt diente ein Polyp, der sich zwischen Fauna und Flora nicht entscheiden kann. Gottes Pflichtverteidiger rief aus: «Sie wollen meinem Mandanten auch noch die Verantwortung für das Leiden der Blätter anhängen? Wo befindet sich bitte schön bei einem einfältigen Blatt sein zentrales Nervensystem und wo ein vor Schmerz rasendes Herz?»

Ein beigezogener Theologe sprach den zur Ortsansässigkeit verurteilten Pflanzen die Seele ab. Damit kam einer der zentralen Punkte zur Sprache: ob die Seele nach dem Tode weiter lebe und wo die beseelte Grenze verlaufe? Verharrt der besagte Polyp in einem Zwitterzustand? Gott selbst ergriff das Wort mit der provokanten Frage: «Wer braucht schon ein Jenseits?» Seine Rede druckten alle wichtigen

Feuilletons gekürzt ab. So nahm die Menschheit aus zuverlässiger Quelle zur Kenntnis, dass sie selber daran schuld sei, wenn es kein Paradies und keine Hölle mehr gebe. Früher habe Klarheit zwischen Gut und Böse geherrscht, führte Gott aus, die Polarität sei sein persönlicher Geistesblitz gewesen – Bestrafung und Belohnung in den ewigen Jagdgründen – um seine Lieblingsgeschöpfe zur Moral anzuhalten. Zum höheren Zweck der Wahrung der Schöpfung, wie Er betonte.

Heute sei Pädagogik verpönt, und der mutmassliche Verbrecher sackte in sich zusammen – seine Körpersprache plauderte der Gerichtsschreiber später dem juristischen Leitblatt «Neuster Tagesverbrecher» aus, worauf er entlassen wurde. Der zunehmende Persönlichkeitskult, redete Gott weiter, verunmögliche Ihm, einheitliche, ob verlockende oder abschreckende Bilder zu erstellen. Damals als es noch kollektive Seelen gab, habe Er den einen viele Jungfrauen versprochen, den anderen Qualen im kochenden Wasser angedroht. Ein individuell angepasstes Jenseits sei Ihm jedoch zu aufwändig. Aus Kosten- und Personalgründen habe Er das ganze Zeug wegrationalisiert. Gott beendete seine Abrittsrede mit: «Auch unsereiner muss mit der Zeit gehen.» Ein junger Richter empörte sich. Wenn Grossfirmen und Internetanbieter samt Geheimdiensten in der Lage seien, individuelle Profile von Milliarden Erdenbewohnern zu erstellen, wird es den himmlischen Stellen doch wohl möglich sein, entsprechend viele Jenseitswünsche zu entwerfen und sie laufend anzupassen.

Gott sagte trotzig, Er müsse sich diese Erniedrigungen nicht gefallen lassen, er täte es lediglich aus unendlicher Güte. Der Gerichtsvorsitzende lächelte nachsichtig, eine Spur verächtlich und verurteilte Ihn zu drei Jahren Isolationshaft, die Untersuchungshaft wurde Ihm angerechnet, so dass Er den Gerichtssaal als freier Gott verliess. Milliarden Opfer fühlten sich verraten, es gab Protestmärsche, vor dem Strafgerichtshof stand eine ständige Mahnwache mit dem Transparent: «Eine ewige Zelle für Gott!»

Die Richter haben sich im Urteil auf die Klausel gestützt, dass Gott nur ein Angestifteter gewesen sei. Er hatte nämlich einen Deal mit der Staatsanwaltschaft gemacht. Als mildernden Umstand wurde Ihm angerechnet, dass Er der Justiz den geheimen Ort seines Anstifters verraten hatte. Eine kosmische Fahndung nach dem Grossgott wurde ausgerufen. Gott bekam im Rahmen des Zeugenschutzprogramms eine neue Identität. Er wurde als Einzeller getarnt ins All geschossen. Oder Er versteckt sich im Sandkorn.

In den Feuilletons wurde das Vorgehen der Justiz kritisiert, das sei wieder einmal ein totales Versagen der internationalen Gemeinschaft. Wie könne man diesem mit allen Heilwassern gewaschenen Schlawiner, der sich als säkularer Bürokrat ausgibt und das Jenseits aus Spargründen streicht, Glauben schenken. Seit wann ist unser Universum eine Firma?

Gestern wurde gemeldet, dass in einem massereichen Gasklumpen eine väterliche Gestalt gesichtet worden sei. Eine Raumsonde näherte sich ihr. Die Chefanklägerin ordnete an, die Zelle bezugsbereit herzurichten. Wir werden endlich erfahren, wie es um die Engel im gütigen UV-Licht steht.

«Zwielicht im Paradies – Jenseits»: Mi 6.11., 20 h, Krypta der Elisabethenkirche Basel ► S. 46 – Im Rahmen des Projekts «Basler Totentanz» ► S. 5

Ausserdem: Lesung von Irena Brezna aus ihrem neuen Buch

«Die undankbare Fremde»: So 24.11., 17 h, Bellevue, Breisacherstr. 50, Moderation: Sabine Kubli



Irena Brezna

Von der Autorin erschien zuletzt der Roman «Die undankbare Fremde», Galiani-Verlag, Berlin, 2012, für den sie den Eidgenössischen Preis für Literatur erhalten hat (www.brezna.ch).

Foto: zVg

Lesen und erzählen

db. Jedes Jahr lädt die Kinderbuchmesse Lörracher Leselust zu Begegnungen mit Büchern und Schreibenden ein. Zum Thema «Reime, Verse, Rhythmen, Rap» werden Lesungen, Buchwerkstatt, Theater, Workshops usw. angeboten. –

Auch in Basel sind während der jährlichen Lesewoche «Literatur aus erster Hand» sechs AutorInnen in Schulen, Bibliotheken, Buchhandlungen und ggf. andern Räumen unterwegs, darunter Rolf Lappert und die Illustratorin Jutta Bauer. Lesungen, Gespräche und Workshops geben Einblick in die Poesiewerkstätten. –

Die Schweizer Erzählnacht steht heuer unter dem Motto «Geschichten zum Schmunzeln». Verschiedene Leseförderstellen haben zur breiten Mitwirkung aufgerufen; 2012 wurden landesweit über 600 Veranstaltungen durchgeführt. –

Das Freizeitzentrum Insieme organisiert mit dem Quartiertreffpunkt Lola eine lange Erzählnacht mit Geschichten, Musik und Tanz aus Afrika, die an beiden Orten und von Schweizer und afrikanischen Mitwirkenden gestaltet wird. –

Zahlreiche Anregungen für Kinder- und Jugendlektüre, die den interkulturellen Dialog fördert, enthält das Empfehlungsverzeichnis von Baobab Books, dessen 20. Ausgabe soeben unter dem neuen Namen «Kolibri» erschienen ist.

22. Kinderbuchmesse Lörracher Leselust: Fr 15. bis So 17.11., Burghof Lörrach ► S. 34

Literatur aus erster Hand: Mo 11. bis Fr 15.11., www.pz.bs.ch

Schweizer Erzählnacht: Fr 8.11., www.sikjm.ch

Erzählnacht Afrika: Sa 2.11., 19–23 h, Lola, Lothringerstr. 23 und Insieme Basel, Landskronstr. 32 (via-à-vis)

Kolibri, www.baobabbooks.ch

Labor für freie Geister

DAVID MARC HOFFMANN

Das Philosophicum ist voll im Schuss, aber in wirtschaftlicher Not.

Seit über zwei Jahren gibt es in Basel das Philosophicum, für viele ein inspirierender Ort des Denkens. Dank einer Initiativschenkung konnte im September 2011 vom Philosophen Stefan Brotbeck und Gleichgesinnten dieses Labor für freie Geister realisiert werden. Seither werden die historischen Räume im Ackermannshof, wo das Philosophicum eingemietet ist, von künstlerischen Höhenflügen, philosophischen Gratwanderungen, spirituellen Vertiefungen und individuellen Begegnungen erfüllt.

Der Musiker, promovierte Philosoph und Präsident der Heinrich Barth-Gesellschaft, Christian Graf, veranstaltet etwa die Reihe ‹Denkpause›, in der er so verschiedene Themen wie ‹Sokrates und Jesus›, ‹Gelten lassen› oder ‹Verantwortung› behandelt; daneben führt er auch regelmässig ‹soirées musicales› durch. Judith Schifferle (s. Text unten), promovierte Philologin, leitet einen Lesekreis, und Stefan Brotbeck hat die waghalsigen ‹Mini-Seminare über Maxi-Themen› begründet, in denen jeweils an einem Abend so umfassende Themenkreise wie Verständigung, Dialog und Evidenz angesprochen und bedacht werden.

Neben diesen regelmässigen Veranstaltungen gibt das Philosophicum Raum für Theateraufführungen oder Lesungen, wie den Abend über Rousseau und Voltaire, das internationale Kolloquium über Kaspar Hauser zu dessen 200. Geburtstag oder das Festival zu Andrej Tarkowskij mit Filmvorführungen, Konzert, Workshops, Tanztheater und Ausstellung, organisiert von der Koleiterin des Hauses, Nadine Reinert, Slawistin und Kulturmanagerin.

Ermöglichung gesucht. Das Philosophicum versteht sich nicht als Konkurrenz zu andern Veranstaltern, und es will nicht nur vorführen, sondern den Dialog pflegen und durch gemeinsames Wirken geistiges Leben zum Ereignis werden lassen. Auch eine Alternative zum philosophischen Seminar der Universität will es nicht sein. Es definiert sich ohnehin nicht in Abgrenzung, sondern ist im Gegenteil für gren-

zenslose Offenheit. Es will für Menschen und das Denken da sein. Das gehört zum Können des Teams.

Damit dieses Können angewandt und umgesetzt werden kann, braucht es Ermöglichung. Für den Start, das heisst konkret für zweieinhalf Jahre, hat die anonyme Initiativschenkung gereicht. Das Philosophicum hat inzwischen seine Daseinsberechtigung unter Beweis gestellt, auch durch die beachtliche Leistung, 25 Prozent seines Budgets durch Erträge aus Veranstaltungen decken zu können. Es ist einsichtig, dass Kulturinstitutionen nicht von ihren Erträgen leben können, deshalb sucht das Philosophicum nun in einer grossangelegten Aktion weitere Mittel. Von der Sockelfinanzierung für den allgemeinen Betrieb von 400'000 Franken bringt es selbst 100'000 Franken auf, für die restlichen 300'000 Franken sucht es 1000 Gönnerinnen und Gönner, die es mit einem Jahresbeitrag von 300 Franken unterstützen. 300'000 Franken ist eigentlich eine winzige Summe für die Leistungen, die das Philosophicum für das geistige Leben unserer Stadt erbringt. Und 300 Franken sind kein Vermögen, so dass eigentlich diese Sammelaktion von Erfolg gekrönt sein müsste! Freie Geister – engagiert Euch!

Aktuelles Programm: www.philosophicum.ch



Grafik für das Philosophicum:
Alexander und Natalie Suvorov-Franz

Im Dazwischen

CORINA LANFRANCHI

Annäherung an einen (fast) Vergessenen.

Mit der ‹Kindheit› fing es an. Als Judith Schifferle während ihrem Studium zufällig auf diesen schmalen Gedichtband stiess, war ihr Interesse für den Lyriker Moses Rosenkranz geweckt. Nicht nur die «erdhafte Harmonie» seiner Sprache, auch sein Leben faszinierte sie. Rosenkranz, geboren 1904, stammte aus einer verarmten jüdischen Familie und wuchs in einem kleinen Dorf am Fusse der Karpaten (damals Bukowina, heute Ukraine) auf. Nach dem 1. Weltkrieg zog er nach Czernowitz, wo er bald zu den wichtigsten Lyrikern des deutsch-bukowinischen Sprachraums zählte. Nach dem 2. Weltkrieg wurde er in einen Gulag am sibirischen Eismeer verbannt.

Während seiner zehnjährigen Haft memorierte er, als Überlebensstrategie, seine Gedichte. Nach seiner Entlassung ging er nach Bukarest und versuchte, so Schifferle, «sich ein neues Leben nach dem Tod zu erschreiben». 2003 starb er in der Nähe von Lörrach.

Rosenkranz hat die Literaturwissenschaftlerin nicht mehr losgelassen, und so hat sie sein Oeuvre untersucht, zeitgeschichtliches Material gesichtet und – ein Glücksfall – den Briefwechsel zwischen dem Autor und seiner ehemaligen Frau und lebenslangen Freundin Anna Rübner-Rosenkranz verfolgt. Die Korrespondenz dauerte rund 60 Jahre und ermöglichte Schifferle damit einen ‹nahen› Zugang zum Dichter.

Das Ergebnis ihrer Recherche ist der nun bei Böhlau erschienene Band ‹Überleben im Dazwischen›. Der Titel ist bezeichnend für das Sein

und Wirken des Schriftstellers. Rosenkranz war ein Flüchtender, der sich im ‹Dazwischen› bewegte: zwischen Leben und Tod, zwischen den Zeiten, zwischen Anerkennung und Vergessen, zwischen Lyrik und Prosa. ‹Dazwischen› bedeutet aber auch, so Schifferle, auf der ständigen Suche nach Identität zu sein; sie wird zur treibenden Kraft seines Schreibens. Aus seinen frühen lyrischen Bildern heraus findet er nach seiner Rückkehr aus der Gefangenschaft zur Prosa – und damit zu seinem neuen Selbstbild.

Judith Schifferle, ‹Überleben im Dazwischen›. Zu den poetischen Selbstbildern im Werk von Moses Rosenkranz (1904–2003), Böhlau Verlag 2013. 400 S., TB, CHF 66.90

Buchvernissage: Mi 30.10., 19 h, Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19–21

Festliche Vielfalt

DAGMAR BRUNNER

Eine Fotoausstellung über Religionen und ihre verborgenen Feste.

Heine, Marx und Lenin waren sich einig: »Religion ist Opium fürs Volk« – was jeder genau darunter verstand, wird bis heute diskutiert. Die »Droge« ist jedenfalls so beliebt und umstritten wie eh und je. Dass sie in unterschiedlicher Dosis und Verpackung und ebenso diszipliniert wie lustvoll genossen wird, dokumentieren eine Wander-Fotoausstellung und eine neue Publikation, die auf die ungemein vielfältige religiöse Praxis in der Schweiz fokussiert.

Die Idee dazu stammt von der Journalistin Kathrin Ueltschi, die bei Radio SRF 2 Kultur in der Fachredaktion Religion mitwirkt, und dem Fotografen Jens Oldenburg. Ausgehend von der Erfahrung, dass selbst kulturaffine, weltoffene Menschen in ihrem Umfeld meist wenig Ahnung von andern oder gar der eigenen Religion haben, beschlossen sie, mit einem Aufklärungsprojekt zum besseren Verständnis beizutragen. Rund ein Jahr recherchierten sie, wobei sie sich auf 12 verschiedene Gemeinschaften beschränkten und nun einzelne ihrer Mitglieder und Feste ins Zentrum stellen. Berücksichtigt wurden neben den fünf Weltreligionen Buddhismus, Christentum, Hinduismus, Judentum und Islam auch Alevitentum, Sikhismus, Baha'itum und kleinere Gruppierungen aus der Deutschschweiz und der Romandie.

Andere Welten. Während die Ausstellung, die zeitgleich in Basel und Genf eröffnet wird und dann durchs Land tourt, vor allem mit Fotos die Vielzahl an Zeremonien veranschaulicht, lädt die Publikation mit ergänzenden Sachinformationen, Reportagen und Lebensgeschichten zur Vertiefung ein. Bilder und Texte erzählen u.a. von innig gelebten Bräuchen wie Cem, Losar, Mawlid und Vaisakhi – einem reichen spirituellen Fundus, der uns im Alltag kaum bewusst ist. Die 12 Porträts von Gläubigen zwischen 17 und 31 Jahren, die meist in der Schweiz aufgewachsen, gut ausgebildet und integriert sind – eine Gymnasiastin, ein Computerfachmann, eine Sozialpsychologin, ein Postangestellter etc. – geben berührende und stimmungsvolle Einblicke



Sikhs in
Däniken, Fest
Vaisakhi, Foto:
Jens Oldenburg

in andere Welten, die fremd und nah zugleich sind, weil es neben der Religion eben noch anderes gibt: Beruf, Sport, Kultur, Beziehungen. Lektüre- und Infotipps beschliessen den ansprechenden Band.

Parallel zur Ausstellung bietet auch die 7. »Woche der Religionen« landesweit Gelegenheit, Andersdenkenden und -lebenden zu begegnen.

7. Woche der Religionen: Sa 2.11., 19 h, Rathaus Basel (Eröffnung),
bis So 10.11., www.woche-der-religionen.ch, www.iras-cotis.ch

Wanderausstellung »Verborgene Feste«: Mo 4.11., 19 h (Vernissage),
bis Sa 30.11., Mitte, Halle ► S. 44, Infos: www.verborgenefeste.ch

Jens Oldenburg (Fotos), Kathrin Ueltschi (Text), »Verborgene Feste«.

Wie religiöse Gemeinschaften in der Schweiz ihre Feste feiern, Rüffer & Rub, Zürich, 2013. 260 S. zahlr. Farbfotos, gb., CHF 48 (auch Franz. erhältlich)

Ausserdem: Zum indischen Lichterfest Diwali präsentiert Familie Keshava mit indischem Ensemble die Tanz- und Musikproduktion »Moving Sculptures«: So 3. / Do 7.11., Stadtcasino Basel, und Fr 8.11., Kurrunnen, Rheinfelden, www.kalasri.com

Archäologische Sonderausstellung »Imperium der Götter: Isis – Mithras – Christus. Kulte und Religionen im Römischen Reich«: Sa 16.11. bis So 18.5., Bad. Landesmuseum, Schloss Karlsruhe

Brücken schlagen

DAGMAR BRUNNER

Kultur und Soziales.

Die diesjährige Basler Kolumbien-Kulturwoche, organisiert von Mitgliedern der Arbeitsgruppe Schweiz-Kolumbien (ask), ist dem facettenreichen Thema »Goldrausch – gestern, heute, morgen« gewidmet, welches in Lesungen für Kinder und Erwachsene, mit Gesang, Musik, Filmen, Referaten und Gesprächen beleuchtet wird. Dabei kommt natürlich auch das ursprüngliche El Dorado – Kolumbien – zur Sprache, u.a. wird ein Dokumentarvideo zum Goldabbau gezeigt und die Rolle der Schweiz hinterfragt. Ein kolumbianisch-helvetisches Musiktreffen rundet die Woche ab. – Das Basler Bildungs- und Begegnungszentrum K5, ein Verein, der sich für fremdsprachige Mi-

rantInnen sowie sozial und finanziell Benachteiligte (insbesondere Frauen und Mütter) einsetzt, indem er u.a. Deutsch- und Integrationskurse anbietet, ist auf Spenden angewiesen. Zu seinen Gunsten spielt ein Quartett um Egidius Streiff Stücke zu Fremde und Heimat. –

Der traditionelle Bazar von Amnesty International macht in diesem Jahr auf die Lage in Sri Lanka aufmerksam, wo vor 30 Jahren der Konflikt zwischen singalesischer und tamilischer Bevölkerung zum Krieg führte, der heute noch nicht offiziell beendet ist. Mittlerweile leben fast 50'000 Menschen der Tropeninsel in der Schweiz; mehr zu ihrer Geschichte und aktuellen Situation ist an einem Themenabend mit Film und Podium zu erfahren, den die Freiplatzaktion und Kunst + Politik organisieren. –

»Cut The Fence« heisst eine Initiative des Kunstduos Copia & Sordes mit dem Kunstraum Bblackboxx. Sie ist ein Statement zur aktuellen Flüchtlingspolitik und ruft zum Abbau von Zäunen zwischen geflohenen und ansässigen Menschen auf. Eine 657 Meter lange Stoffbahn – so lang wie die Zaunanlagen um das Ausschaffungszentrum Bässlergut – wird online stückweise zum Erwerb angeboten. Wer sich beteiligt, wirkt symbolisch an der Zerteilung des Zauns mit.

5. Kolumbienwoche, »El Dorado«: Di 12. bis Sa 16.11., Quartiertreff Kleinhüningen, Infos: www.askonline.ch

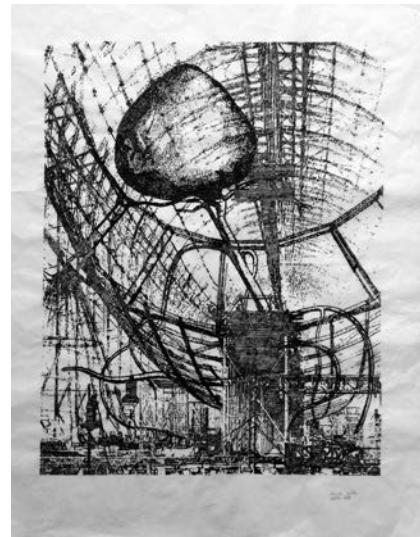
K5-Benefizkonzert: Fr 15.11., 19.30, Ackermannshof, Infos: www.k5kurszentrum.ch

Bazar Amnesty International, Sri Lanka: Sa 16. und So 17.11., 10–17 h, Gemeindehaus Oekolampad, Themenabend: Sa 16.11., 19 h, www.amnesty-basel.ch

»Cut The Fence«: bis So 10.11., www.bblackboxx.ch

Grenzgänge zwischen Natur und Technik

IRIS KRETZSCHMAR



Andrea Gysling,
No. 51, 2012,
Japanpapier,
Tusche, Feder,
130 x 100 cm

Elisabeth Eberle,
«Frucht», 2011,
Tusche auf
Büttenpapier,
203 x 125 cm,
Foto: H.C.
Werfer

«Botanigramme» bereichern das Kloster Schöenthal.

Ganz ungewöhnliche Bilder sind derzeit im lieblichen Schöenthal zu sehen. Die beiden seelenverwandten Künstlerinnen hat Guido Magnaguagno erstmals zusammengeführt. Das gemeinsame Thema haben sie unverwechselbar individuell gestaltet. Aus verschiedenen Richtungen sind sie zur Kunst aufgebrochen: Elisabeth Eberle hat zunächst an der ETH ein Pharmaziestudium abgeschlossen, während Andrea Gysling lange als Psychoanalytikerin im Raum Zürich tätig war.

Natur und Technik gehen in Gyslings Werken eine geheimnisvolle Allianz ein. Auf grossen Japanpapieren überlagern sich Starres und Bewegtes. In verschiedenen Arbeitsschritten werden Konstruktionszeichnungen mit gestischem Ausdruck gepaart. Gleich einem Befreiungsakt zucken in Tusche getauchte Pflanzenbüschel als affektgeladene Spur über das Bild. Kontrollierter geht es weiter mit gefundenen Abbildungen alter Maschinen, Gerüste und Fabrikhallen. Mitunter erinnert das an die Surrealisten, die mit speziellen Techniken neue Bildwelten erschlossen. Gysling sieht in ihrer psychoanalytischen und künstlerischen Arbeit durchaus Parallelen: Die «Befreiung wahrer Lebendigkeit» führt über die Auseinandersetzung mit Bildern, das Eintauchen in verschiedene Bewusstseinszustände.

Unerklärlichem auf der Spur. Auch Elisabeth Eberle setzt die Maschine ein, weniger als Bildthema denn als ausführendes Medium. Nicht etwa von Hand, sondern digital entstehen Gespinste feinster Linien, die an Strömungswirbel erinnern. Sie verdichten sich zu Inseln und lösen sich in offene Strukturen auf, gleich Höhenlinien beschreiben sie fiktive Landschaften und entführen uns auf fremde Planeten. Die bizarre Topografie geht in ihren Ursprüngen auf Magnolienfrüchte zurück. Seit langem schon ist die Künstlerin davon fasziniert, weil sie «das pralle Leben und alles schon im Keim enthalten». Mit Akribie untersucht sie die Samenstände und verwandelt sie in Skulpturen, die Unbekanntes, manchmal Bedrohliches sichtbar machen und wiederum nur ein Zwischenschritt zu neuen schöpferischen Metamorphosen sind.

Auf der Suche nach dem Geheimnis der magischen Früchte verwischt Eberle die Grenzen zwischen Natürlichem und Künstlichem; Fremdheit und Abtauchen in unbekannte Sphären stehen bei Gyslings Arbeiten im Zentrum. Beide Künstlerinnen bringen uns das Unerklärliche, ja Abgrundige ein Stück näher, eine Gratwanderung zwischen den Welten.

«Botanigramme» von Andrea Gysling und Elisabeth Eberle: bis So 6.4., Kloster Schöenthal, Langenbruck

Zukunfts(t)räume

PETER BURRI

Umnutzungsprojekt in Mulhouse.

100'000 Quadratmeter Industriebrache in Mulhouse: Als Mischa Schaub die leerstehende Textilfabrik DMC entdeckte, die einst 10'000 Menschen beschäftigte, war es um ihn geschehen. Der Leiter von Hyperwerk, des Instituts für postindustrielles Design an der HGK Basel, sah die einmalige Gelegenheit, in einem «realen Experimentierfeld» zu erproben, was er mit seinen Studierenden im Auge hat: die Arbeitswelt der Zukunft.

Unter dem Namen Motoco (More to come) gründete Schaub in Mulhouse einen Verein, der im Juli den DMC-Bau 75 mit 10'000 Quadratmetern Fläche mietet, um diese als Werkstätten für Kunst, Gestaltung, Medien, Handwerk und Technologie anzubieten. Im Nu waren alle Räumlichkeiten vergeben, in deren Mitte auch eine öffentliche Zone mit Ausstellungsraum, Café und «FabLab» (offenes Hightech-Zentrum) entsteht. Und bereits plant man für die restlichen 90'000 Quadratmeter, die derzeit noch der öffentlich-rechtlichen Société d'Équipement de la Région Mulhousienne (Serm) gehören.

Das ins Programm der internationalen Bauausstellung IBA Basel 2020 aufgenommene und eben auch im Rahmen von Triptic (Kulturaustausch am Oberrhein) präsentierte Projekt ist in Mulhouse verankert, aber trinational und auch inhaltlich breit aufgestellt. So engagieren sich neben Schaub, der als Privatperson eingemietet ist, und der Direktorin des Colmarer Musée Unterlinden, die als Vizepräsidentin des Trägervereins amtiert, etwa auch die Mülhauser Kunsthochschule, die Offenburger Hochschule für Technik, Wirtschaft und Medien sowie der Soziale Arbeitskreis Lörrach. Für 2014 sehen die dem Projekt nahestehenden Bildungsinstitute einen Lehrgang für «Open Culture»-Unternehmertum vor. Der Begriff erinnert nicht von ungefähr an «Open Source»: Für Schaub ist das Projekt Motoco bei aller Grundstruktur, die es braucht, unabdingbar mit einem Bottom-up-Prozess verbunden – mit Freiheit, Unabhängigkeit, Vernetzung und Improvisation.

Glaubt man dem Visionär, so entsteht auf dieser eindrücklichen Backsteinbrache, die auch schon mal fürs Unesco-Welterbe angemeldet wurde, eine «Arche Noah» des postindustriellen Zeitalters, die nicht als nostalgische Nische gedacht ist, sondern angesichts der weiteren Desindustrialisierung Europas ein «internationaler Hub» für Arbeitsformen der Zukunft werden soll.

www.motoco.me

Kreative Kernzone

DAGMAR BRUNNER

Bilder und Keramik beleben Binningens Zentrum

Vor einem Jahr eröffnete Nathalie Frossard mit Gleichgesinnten im ehemaligen Maleratelier Zonca in Binningen den Kulturraum «Kernzone». Davor hatte die Tänzerin u.a. bereits Zwischennutzungsprojekte auf dem Dreispieltzreal und im Birsfelder Hafen lanciert. Wichtig war und ist ihr stets, das künstlerische Schaffen der Region über Genregrenzen hinweg möglichst niederschwellig sichtbar zu machen und mit verschiedenen Foren Gelegenheit für die Vernetzung von kulturell Tätigen und Interessierten zu bieten. So werden auch die beiden Räume der «Kernzone» vielseitig genutzt: als Galerie, Fotostudio, Tanzboden oder Probenraum, Kreativ-Werkstatt, Theaterbühne oder Salon für Gespräche, Vorträge und Essen. Rund 200 KünstlerInnen aus der Region zählen mittlerweile zu diesem Netzwerk und tragen mit Ideen, Auftritten und Kontakten zur Konsolidierung des Kulturraums bei, der auch vom Kunstverein Binningen unterstützt sowie aus Mitgliederbeiträgen und privaten Mitteln finanziert wird.

Zu den Aktiven gehören die in Rodersdorf lebende bildende Künstlerin Judith Eckert (geb. 1964) und die Töpferin und Körpertherapeutin Brigitte Renggli Zurmühle (geb. 1965) aus Binningen, die nun erstmals zusammen ausstellen. Trotz unterschiedlicher Berufe und Techniken gibt es doch wichtige Gemeinsamkeiten, etwa das Flair für eine schlichte, klare Ästhetik und den ebenso subtilen wie versierten Umgang mit Materialien.

Kunst und Handwerk. Judith Eckert ist seit ihren Ausbildungen in räumlichem und bildnerischem Gestalten künstlerisch tätig und unterrichtet zudem am Gymnasium Oberwil. Die virtuose Zeichnerin lässt sich vielfach vom Naturgeschehen, von organischen Vorgängen und Formen inspirieren, von Spinnennetzen über Libellenflügel und Baumzweige bis zu Nervenbahnen und Himmelskörpern. Zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion bewegen sich auch ihre neuen Arbeiten: Farbgebilde, die an Organe erinnern, vielschichtig und z.T. geheimnisvoll schillernd, an den Rändern oft sich auflösend in feinste Bleistiftgespinste. Dichtes und Zartes korrespondieren, spiegeln innere und äussere Welten.

Brigitte Renggli Zurmühle formt Keramik für den täglichen Gebrauch, ohne Muster und Schnörkel, Unikate in Steinzeug, weiss glasiert oder unglasiert in rot und schwarz. Ihre einfachen Formen sind von natürlicher, zeitloser Eleganz und vielseitig zu gebrauchen. Sie vermitteln das Anliegen beider Künstlerinnen, die Sinne für Wesentliches sowie für Kunst und Handwerk zu schärfen.

Ausstellung «formen» von Judith Eckert (Zeichnungen) und Brigitte Renggli Zurmühle (Keramik): Fr 22.11., 18–21 h (Vernissage), bis So 1.12., 17–19 h (Finissage), Werkraum des Vereins «kernzone – kreatives am kronenplatz», Benkenstr. 4, Binningen, Sa/So 12–17 h, Di/Do 15–17 h, Mi 17–20 h, www.kernzone.net



vlnr. Brigitte Renggli Zurmühle, Judith Eckert und Nathalie Frossard, Foto: db

Künstlerinnenfest

DAGMAR BRUNNER

111 Jahre für Frau und Kunst.

Kürzlich konnte die Basler Künstlerin Miriam Cahn den ersten Basler Kuntpreis entgegennehmen, eine neugeschaffene Auszeichnung, die mit 25'000 Franken dotiert ist. Damit will der Kunstkredit explizit ältere Kunstschaefende würdigen, die bei der Vergabe von Preisen aus Altersgründen meist leer ausgehen. Dass eine international so angesehene Künstlerin wie Miriam Cahn z.B. beim Basler Kuntpreis nie berücksichtigt wurde, ist eigentlich unbegreiflich (ihre Galerie Stampa indes erhielt die Adelung 2006). Was immer der Grund sein mag, Künstlerinnen haben es in Sachen Anerkennung nie leicht.

Schon gar nicht vor über 100 Jahren. Wer sich damals bemühte, in die Berufsvereinigung GSMB (Gesellschaft Schweiz. Maler, Bildhauer und Architekten, heute Visarte) aufgenommen zu werden, musste ein Mann sein, und das änderte sich erst ab 1972. Aus solchen Diskriminierungserfahrungen war schon 1902 die GSMBK (Gesellschaft Schweiz. Malerinnen, Bildhauerinnen und Kunstgewerblerinnen) entstanden, die heute SGBK (Schweiz. Gesellschaft Bildender KünstlerInnen) heisst. Die Basler Sektion wurde vor einem Jahr mit dem Chancengleichheitspreis beider Basel geehrt, zusammen mit dem Galeristen Franz Mäder. Professionell künstlerisch tätigen Frauen vorbehalten, zählt die Vereinigung landesweit rund 200 Mitglieder, etwa ein Viertel stammt aus der Region Basel. Sie vielfältig zu unterstützen ist Aufgabe der SGBK.

Nun feiert der Verband sein 111-jähriges Bestehen mit einer besonderen Ausstellung: 41 Künstlerinnen aus Basel und Umgebung zeigen in Riehen insgesamt 111 Werke, darunter eigens geschaffene Kleiniformate für 111 Franken. Kurz darauf beteiligen sich einige Mitglieder an der Ausstellung «SGBK Satellit 14» und der Kulturnacht «Lichtblicke» in Liestal.

111 Jahre SGBK: Fr 1.11., 18 h (Vernissage), bis So 24.11., Galerie Burgwerk, Burgstr. 160, Riehen.

Mi bis Fr 14–18 h, Sa/So 14–17 h, www.burgwerk.ch

«Lichtblicke»: Fr 29.11., 18–24 h, Liestal (Führungen)

«Satellit 14» ► S. 48

«Satellit 14»: Sa 30.11., 15 h (Vernissage), bis So 8.12., Artworks, Gerbergasse 11, Liestal. Di bis So 14–18 h, www.artworks-liestal.ch

Weitere Infos: www.sgbk.ch

Im Jahr der Affen

CHRISTOPHER ZIMMER

Der Comix Shop Basel feiert sein 30-jähriges Bestehen.

Die Geschichte des Comix Shops Basel, des ältesten in der Deutschschweiz, gäbe selber besten Stoff für ein abenteuerliches Biopic in Comicform. Zunächst schien dem Unternehmen – damals noch im Keller des Ökoladens in der Theaterpassage – kein langes Leben beschieden. Leidenschaftlich, aber umständlich und nicht immer ganz redlich wurde geschäftet, bis dann mit buchhändlerischer Unterstützung alles professionellere Züge annahm. Und so gibt es dieses Mekka aller Fans von US-Comics, Bandes Dessinés, Mangas, Grafic Novels und Co. noch immer und mit guten Aussichten. Das neue Leitungs-Trio, das Ende 2012 den Laden von der langjährigen Inhaberin übernehmen konnte, hält am bewährten Konzept fest: Vollsortiment, Signierstunden und Sous-Sol-Ausstellungen mit nationalen und internationalen Grössen, Manga-Treffs, Kurse und etliches mehr, was der Vermittlung dient, die Leserschaft bindet und neues Publikum generiert.

Aficionados und Nerds. Nicht von ungefähr spiegelt diese Vita auch die Entwicklung des Genres. In den frühen Achtzigerjahren herrschte Aufbruchstimmung, der rebellische Geist der Jugendrevolten befreite die Comics aus den Schmuddel- oder Schmusecken. Aus dem Underground drängten neue Stoffe empor, Art Spiegelmann bekam für seine familiär inspirierte Auschwitz-Aufarbeitung «Maus» den Pulitzerpreis, in Frankreich wurden die Bandes Dessinés zur neunten Kunst geadelt. Dem Boom der 80er folgten die harzigen 90er und der Aufschwung mit der Manga-Welle aus Japan kurz vor dem Millennium.

Heute ist die Gattung anerkannt, Comics sind zum Schulstoff geworden. Das Publikum reicht von ergrauten Aficionados bis zu jüngsten Nerds und bevölkert eine Nische, in der es sich überleben lässt. Zwar steigt der Druck durch das Internet auch für den Comix Shop, doch auf dem Platz Basel gibt es kaum (noch) Konkurrenz. So steht zu hoffen, dass der Laden auch nach dem Jubiläumsjahr, das mit einem bunten Fest gefeiert wird, noch lange unter dem von Thomas Ott gestalteten Logo der drei Affen

gut fährt. Mag der rechte auch die Ohren zuhalten und der linke den Mund, wie bei dem mittleren wird sich wohl immer wieder jemand finden, der begeistert in einem Comic-Band blättert und dann in noch einem und ...

Jubiläumsfest – 30 Jahre Comix Shop: Sa 30.11., 10–17 h, Theaterpassage, www.comix-shop.ch

Ausserdem: «Die Abenteuer der Ligne claire. Der Fall Herr G. & Co.» bis So 9.3., Cartoonmuseum BS ► S. 76; «Strapazin. Das Comicmagazin, Nr. 112 (Fernsehserien), Sept. 2013, CHF 12

Design & Alltag

DAGMAR BRUNNER

Schweizer Gestaltung im Fokus.

Fragen, Publikationen und Ausstellungen zu zeitgenössischem Design werden im Depot Basel erarbeitet und zur Diskussion gestellt. Nach der inspirierenden letzten Schau mit Kindern zu ihren Alltags- und Lieblingsgegenständen, folgt nun die Dokumentation eines Gesprächs unter fünf Schweizer GestalterInnen aus verschiedenen Generationen und Berufsfeldern. Unter der Leitung der Design- und Kulturwissenschaftlerin Claudia Mareis trafen sich eine Innenarchitektin und Produktentwerferin (Verena Huber), ein Architekt (Claude Lichtenstein) und drei Produktdesigner (Jörg Boner, Stefan Rechsteiner, Meret Probst) zum Austausch über das Wesen, die Entwicklung und Veränderungen von helvetischem Design sowie über ihre eigenen Erfahrungen und Erwartungen bezüglich des Produktions- und Designstandorts Schweiz. Auszüge und Resultate der Auseinandersetzung wurden in einer Broschüre festgehalten und mit Kommentaren ergänzt. Die Ausstellung gibt Einblick in Gespräch und Publikation und zeigt zudem Fotoarbeiten zum «Wert» von Objekten. –

Bevor Gebrauchsgegenstände vielfältig im Alltag eingesetzt werden, hat sich jemand eingehend mit ihrer Funktionalität und Form beschäftigt. Das gilt natürlich auch für Waffen und Sextoys, die nun in der Ausstellung «Redplot» der Schule für Gestaltung thematisiert werden. In Kombination zu Plakaten, die Selbst- und Fremdbilder spiegeln, sind allerlei Produkte zu Eros und Thanatos zu sehen, die sich durch besonderes Material und Design auszeichnen; die «Lust-Objekte» wurden von AbgängerInnen von Designschulen entworfen. –

Einen «kreativen Teppich in der Kulturlandschaft auslegen» möchte der Verein Flatterschafft, der in Zwischennutzung ein Haus mit sieben Stockwerken gemietet und Mitte Oktober eröffnet hat. Bereits 56 Personen aus unterschiedlichen künstlerischen Disziplinen sind dort aktiv, organisieren auch Veranstaltungen und Workshops und versuchen ein Netzwerk aufzubauen, das jenseits von marktwirtschaftlichen Mechanismen funktioniert.

«Changes – Chances: Fr 22.11., 19 h (Vernissage), bis So 15.12., Depot Basel, Voltastr. 43, www.depotsbasel.ch

«Redplot: Do 31.10., 18 h (Vernissage), bis Fr 10.11., Ausstellungsraum SFG, Spalenvorstadt 2,

Di bis Fr 12.30–18.30, Sa/So 12.30–17 h

Verein Flatterschafft, Solothurnerstr. 4, www.flatterschafft.ch



Abb.: Kati Rickenbach

Klexikon

GUY KRNETA (TEXT), NICOLAS D'AUJOURD'HUI (BILD)



K wie Kulturparlament.

Nein, ein Parlament der Kulturschaffenden, welches über Höhe und Verteilung der Kulturgelder befindet, ist nicht geplant. Nicht einmal als inszeniertes Schein- oder Schattenparlament. Die Idee der Initiantinnen Katharina Dunst, Ursina Greuel und Ruth Widmer ist vielmehr, den Dialog zwischen Kunst und Politik in Basel zu beleben. Und aufrecht zu erhalten, mit einer Aktion, die sich «Kulturparlament» nennt.

Etwas Vergleichbares gab es bereits 2009, als es um eine Subventionserhöhung für die Kaserne ging. Da lancierte der Verband der freien Theaterschaffenden (ACT Basel) den Aufruf «Kunst trifft Politik». Rund 50 Kulturschaffende meldeten sich und begegneten in der Folge je einer Grossräatin, einem Grossrat. Damals löste sich das Gespräch unter vier Augen allerdings rasch vom Vorwand der Subventionserhöhung, wurde grundsätzlicher und persönlicher. Das zeigten die Rückmeldungen der KünstlerInnen nach den Treffen.

Diesmal rufen neben ACT Basel auch der Verband des Kinder- und Jugendtheaters (astej), der Fachverband Theaterpädagogik (tps), das Tanzbüro Basel, der Schweizerische Musikerverband (SMV), die Autorinnen und Autoren der Schweiz (AdS), die bildenden KünstlerInnen (visarte.region. basel) und der Verein für Film und Medienkunst (bali mage) zur Beteiligung auf. Gemeldet haben sich bisher 39 KünstlerInnen, die in den nächsten Wochen je eine Gross-

rätin oder einen Grossrat kontaktieren. Weitere Treffen werden folgen. Auch diesmal geht es nicht ums kurzfristige Lobbying. Der Anlass für das Gespräch ist der «Zonenplan», also die Ausgestaltung des öffentlichen Raums. Doch sollen auch weniger spektakuläre Dinge zur Sprache kommen, die so vielleicht den Weg auf die kulturpolitische Agenda finden.

Wünschenswert wäre, dass es nicht bei einer einzigen Begegnung bleibt. Dass sich vielmehr ein loser Kontakt entwickelt, der von der einen oder anderen Seite aktiviert werden kann, wenn zum Beispiel kulturpolitische Entscheidungen anstehen. Vielleicht führt es auch dazu, dass Grossräatinnen aller Parteien vermehrt an Kulturveranstaltungen anzutreffen sind, nicht nur in den grossen Institutionen.

Während die Dialoge bei «Kunst trifft Politik» auf der Webseite von ACT dokumentiert wurden, soll die Öffentlichkeit über den Inhalt der Gespräche des Kulturparlaments nicht informiert werden. Doch wer weiss, wie lange es geht, bis die ersten Grossräatinnen in Romanen, auf Leinwänden und Theaterbühnen auftauchen. Kulturschaffenden ist in dieser Hinsicht jedenfalls nicht zu trauen.

«Klexikon» (Kulturlexikon, Klecksbild) beleuchtet aktuelle Entwicklungen in Kultur und Politik.

Kulturszene

Gastseiten der Kulturveranstaltenden



Film	
Kultkino Atelier Camera Club	42
Stadtkino Basel & Landkino	43
Theater Tanz	
Anna Röthlisberger Co.	36
Basler Marionetten Theater	38
Cathy Sharp Dance Ensemble	36
Laienbühne Pratteln	40
Das Neue Theater am Bahnhof	40
Roxy	38
Theater Basel	37
Theater im Teufelhof	39
Theater Palazzo Liestal	40
Vorstadttheater Basel	37
Musik	
A cappella Chor Zürich	31
Barockensemble Voces Suaves	31
Baselbieter Konzerte	32
Basler Bach-Chor	30
Basler Gesangverein	30
The Bird's Eye Jazz Club	34
Collegium Musicum Basel	32
Crossover Totentanz	36
Ensemble Fiacorda	32
Gare du Nord	33
Kammerorchester Basel	33
Kulturhotel Guggenheim Liestal	49
Kulturscheune Liestal	49
Martin Voice	32
Motettenchor Region Basel	31
Neuer Basler Kammerchor	30
Off Beat Series 13/14	35
Swissvocalarts	29
Kunst	
Aargauer Kunsthaus Aarau	25
Fondation Beyeler	26
Forum Würth Arlesheim	27
Kunstmuseum Basel	27
Kunstmuseum Olten	28
Maison 44	29
Museum Tinguely	28
Ruth Zähndler	27
Trotte Arlesheim	29
Literatur	
Christoph Merian Verlag	47
Kantonsbibliothek Baselland	41
Literarisches Forum Basel	46
Lyrik im Od-theater	41
Diverses	
Burghof Lörrach	34
Dreiländermuseum Lörrach	51
Forum für Zeitfragen	46
Gemeinwohl-Ökonomie Basel	43
Kaserne Basel	35
Kulturforum Laufen	49
Kuppel	52
Lichtblicke Kulturnacht Liestal	48
Museum der Kulturen Basel	50
Naturhistorisches Museum Basel	51
Offene Kirche Elisabethen	46
Rudolf Steiner Schule Basel	49
Unternehmen Mitte	44 45
Volkshochschule beider Basel	50
Zentrum für Afrikastudien	47

Abb.: «To Die In Jerusalem», Das Neue Theater am Bahnhof, Foto: Natascha Sommer ► S. 40

Die Kulturszene ist eine kostenpflichtige Dienstleistung der ProgrammZeitung. Die Kulturveranstaltenden können hier ihre Programme zu einem Spezialpreis publizieren. Die Texte stammen von den Veranstaltenden und werden von der ProgrammZeitung redigiert und in einheitlichem Layout gestaltet.

Aargauer Kunsthause, Aarau

Sonderausstellungen

Dieter Meier – In Conversation

bis So 17.11.

Dieter Meier (*1945) ist Konzept- und Performancekünstler, Zeichner, Bildhauer, Filmemacher, Musiker, Essayist und Poet in einer Person. Mit *In Conversation* widmet das Aargauer Kunsthause dem vielseitigen Kosmopoliten erstmals in der Schweiz eine umfassende Überblicksausstellung. Die Schau spannt den Bogen von den konzeptuellen und performativen Arbeiten der 1960er- und 70er-Jahre bis in die Gegenwart und macht deren weitgreifende Bedeutung mit zum Teil erstmals gezeigten Werken und Dokumentationen erfahrbar.

Anna Iduna Zehnder – Eine Aargauer Künstlerin in Ascona

bis So 17.11.

Anna Iduna Zehnder (1877–1955) war passierte Ärztin und Malerin. Mit ihrem für eine Frau ihrer Zeit aussergewöhnlichen Lebenswandel sowie ihren künstlerischen und medizinischen Begabungen ist sie eine wichtige und beeindruckende Aargauer Persönlichkeit. Das Aargauer Kunsthause widmet ihr mit der Ausstellung *Anna Iduna Zehnder. Eine Aargauer Künstlerin in Ascona* die erste institutionelle Werkschau und zeigt einen Überblick über ihr Schaffen, das mit grosser Frische und malerischer Qualität überrascht.

Caravan 3/2013: Ausstellungsreihe für junge Kunst – David Berweger

bis So 17.11.

Mit David Berweger (*1982) führt das Aargauer Kunsthause die diesjährige Ausstellungsreihe für junge Kunst weiter. Der in Basel lebende Künstler zeigt in Aarau eine Gruppe von Wand- und Bodenarbeiten, die er eigens für die Ausstellung entwickelt hat. Mit viel Gespür fürs Material und handwerklich versiert schafft er aus einfachen, zuweilen flüchtigen Stoffen Werke, deren ungewöhnliche Beschaffenheit irritiert und zu eingehender Betrachtung herausfordert.

Sonderveranstaltungen

Rundgang und Gespräch Anna Iduna Zehnder

Do 7.11., 18.30

Mit Markus Rohner, Betreuer Nachlass Anna Iduna Zehnder, Thomas Schmutz, Kurator, und Yasmin Afschar, Wissenschaftliche Volontärin. Anschliessend Apéro

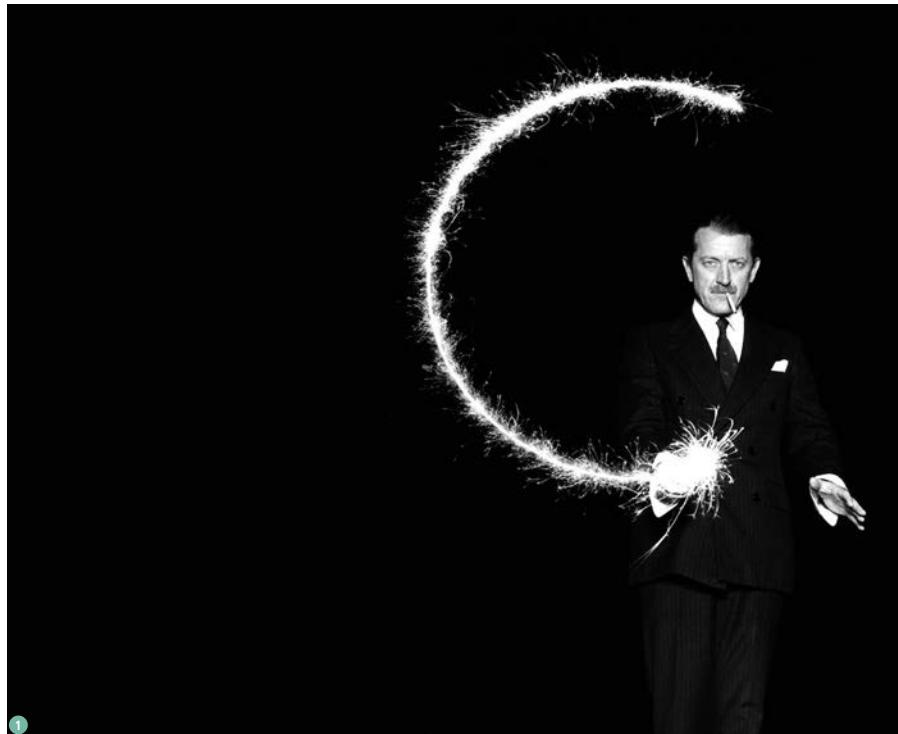
Eintritt plus CHF 8

Conversation

Do 14.11., 19.45

Dieter Meier im Gespräch mit dem Publikum, moderiert von Madeleine Schuppli, Direktorin Aargauer Kunsthause.

Mit einem Tweetup, moderiert von Axel Vogelsang (Hochschule Luzern, Design&Kunst) und Roger Levy (KulturTV.ch)



1 Dieter Meier, Der falsche Magier, 1982

Öffentliche Führungen

Dieter Meier

Do 18.30 14.11. mit Astrid Näff (Im Anschluss Conversation mit Dieter Meier)

So 11.00 3.11. mit Anna Francke
10.11. mit Dorothee Noever
17.11. mit Anna Francke
17.11. mit Brigitte Haas

Anna Iduna Zehnder

So 11.00 17.11. mit Annette Bürgi

Rundgang am Nachmittag, inkl. Kaffee und Kuchen

Mi 15.00 6.11. mit Annette Bürgi

Sammlung

Do 21. & 28.11., jeweils 18.30

So 24.11., 11.00

Bild des Monats

jeweils Di 12.15–12.45, 5./12./19. und 26.11.

Bildbetrachtung zu einem ausgewählten Werk aus der Sammlung mit Annette Bürgi: Ferdinand Hodler, *La Romanichelle*, 1910

Kunstvermittlung

Kunst anschauen mit ... einer Dinosaurierexpertin

Mi 6.11., 14.00–16.00

Mit Andrea Oettl vom Sauriermuseum in Frick entdecken wir die Sammlung. Was gräbt eine Dinosaurierexpertin im Museum aus?

Familiensonntag

So 10.11., 11.00–16.00

Führungen und Workshops zum Thema *Porträts – Menschen im Visier des Künstlers* (für Familien mit Kindern ab 5 Jahren)

Kunst-Ausflug

So 10.11., 14.00–16.00

Ein Ausflug ins Aargauer Kunsthause für die ganze Familie: gemeinsam mit einer Tänzerin Pirouetten in der Sammlung drehen.

Kunst-Picknick

Do 14.11., 12.00–13.00

Rundgang am Mittag durch die Sammlung, mit gestalterischer Aufgabe im Atelier (inkl. Sandwich), mit Silja Wiederkehr

Kunst-Pirsch

Sa 16./23./30.11. & 7./14.12.

10.00–12.30 (für 9–13jährige)

13.30–15.30 (für 5–8jährige)

Kinder lernen Kunst kennen.

Rendez-vous

Sa 16.11., 11.00–12.30 und 15.00–16.30

Bildbetrachtung und eurythmische Intermezzi

zwischen Bild und Wort.

Mit Vera Koppehel, Eurythmistin und Kultur-Performancekünstlerin

Abschlussveranstaltung bewegen

Do 21.11., 17.00–19.00

Zum Abschluss des bewegten Jahres laden die Tänzerinnen, Improvisationskünstler und Tanzpädagoginnen ein letztes Mal zum Tanz mit der Kunst.

Offenes Atelier

So 24.11., 11.00–16.00

Gestalterische Auseinandersetzung im Atelier zum Thema *Blumenstillleben*

Kunst-Eltern

Mi 27.11., 9.00–10.00

Für Eltern von Kleinkindern. Kinderbetreuung auf Wunsch möglich

Aargauer Kunsthause Aargauerplatz, Aarau

T 062 835 23 30, kunsthaus@ag.ch, www.aargauer-kunsthaus.ch

Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00, Do 10.00–20.00,

Mo geschlossen. Das Aargauer Kunsthause ist rollstuhlgängig.

Thomas Schütte

So 6.10.2013–So 2.2.2014

Thomas Schütte (*1954 Oldenburg/D) ist einer der interessantesten und wichtigsten Künstler der Gegenwart. Seit seinen Anfängen setzt sich Thomas Schütte als Bildhauer mit der menschlichen Figur und dem Gesicht auseinander, die einen Schwerpunkt in seinem plastischen und zeichnerischen Schaffen darstellen. Mit seinen Skulpturen und Zeichnungen beleuchtet er die Natur des Menschen. Die Fondation Beyeler präsentiert in der Ausstellung figürliche Skulpturen aus Stahl, Bronze und Keramik, widmet sich aber auch dem reichen Werkkomplex von Aquarellen und Fotografien des Künstlers. Die menschlichen Köpfe und Körper bearbeitet Thomas Schütte mit seinen Händen. Mit Strategien der Überzeichnung und Reduktion entstehen Figuren und Gesichter von eigenwilliger Intensität und Direktheit.

Alexander Calder**Bäume – Abstraktion benennen**

bis So 12.1.2014

Die Fondation Beyeler präsentiert die zweite Calder Gallery, die in Zusammenarbeit mit der Calder Foundation eingerichtet wurde und sich einem weiteren, noch nicht untersuchten Aspekt im Schaffen des Künstlers widmet. Als Alexander Calder 1933 im Zuge der weltpolitischen Lage Paris für seine Heimat Nordamerika verlässt, lässt er sich mit seiner Frau Louisa James dauerhaft in Roxbury, Connecticut, in einem alten Bauernhaus aus dem 18. Jahrhundert nieder. Dort entfaltet die Umgebung eine unmittelbare Wirkung auf den Künstler und ein neuer Abschnitt in der Entwicklung seiner Arbeit zeichnet sich ab. Der Außenraum tritt als zusehends werkbestimmende Komponente in Erscheinung.

Henri Matisse

bis So 12.1.2014

Endlich sind sie wieder zu sehen: Die Scherenschliffwerke und Gemälde von Henri Matisse aus der Sammlung Beyeler. An ihnen ist deutlich sichtbar, wie Matisse, dessen Werk sich gleichermaßen zu einer puristischen Reduktion der Form wie auch zu einem innovativen Umgang mit Farbe entwickelte, gerade durch seine Arbeit an den Scherenschnitten die europäische Moderne wie auch die Vertreter des abstrakten Expressionismus in den USA geprägt hat.

Veranstaltungen**Tanzaufführung
von Alexandra Bachzetsis**

Sa 2.II., 13.00–18.00 (begehbar Installation)

«The Stages of Staging», die neue Arbeit der Künstlerin und Choreografin Alexandra Bachzetsis, untersucht die individuellen und kollektiven Sehnsüchte eines Ensembles, das sowohl auf wie auch abseits der Bühne spielt.

In Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro Riehen.
Veranstaltung im Museumseintritt inbegriffen.

Lesung mit Bruno Ganz

Do 14.II., 18.30

Der international gefeierte Schweizer Schauspieler Bruno Ganz liest aus Schriften von Robert Walser, dem wohl bekanntesten Schweizer Schriftsteller der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Thomas Schütte bezeichnet Walser als «Grossmeister im Kleinen». Mit einer Einführung von Reto Sorg, Direktor des Robert Walser-Zentrums, Bern.

Preis: CHF 35 / Art Club, Freunde CHF 15
(inkl. Museumseintritt).

**Tanzintervention
des Cathy Sharp Dance Ensemble**

Mi 27.II., ab 14.00

In den Ausstellungsräumen von Thomas Schütte werden verschiedene tänzerische Interventionen aufgeführt.

Mehr Informationen sowie die genauen Zeiten finden sie auf www.fondationbeyeler.ch/agenda
Veranstaltung im Museumseintritt inbegriffen.



1 Thomas Schütte, Frauenkopf, 2006
Patinierte Bronze, 35,5 x 69 x 49 cm
© 2013, ProLitteris, Zürich
Foto: Nic Tenwiggenhorn

2 Installationsansicht der Ausstellung «Alexander Calder: Bäume – Abstraktion benennen» in der Fondation Beyeler (8.6.2013–12.01.2014) mit dem Werk «The Forest Is the Best Place» (1945) vor Felix Gonzalez-Torres' «Untitled (For New York)» (1992). Moderna Museet, Stockholm; Calder Foundation, New York. © Calder Foundation, New York / 2013, ProLitteris, Zurich
Foto: Serge Hasenböhler

Online-Ticketing Online buchen, per Kreditkarte zahlen, zu Hause ausdrucken! Oder nutzen Sie den Vorverkauf direkt vor Ort.

Fondation Beyeler Beyeler Museum AG, Baselstrasse 101, 4125 Riehen, T 061 645 97 00, www.fondationbeyeler.ch. Täglich 10.00–18.00, Mi bis 20.00. Das Museum ist an allen Feiertagen von 10.00–18.00 geöffnet.

Kunstmuseum Basel

Piet Mondrian – Barnett Newman – Dan Flavin

bis So 19.1.2014

Die grosse Sonderausstellung konzentriert sich auf das Werk von drei eminent wichtigen Künstlern der Moderne, die je einer anderen Generation angehören. Alle drei Künstler haben sich der abstrakten Kunst verpflichtet, dies jedoch unter jeweils ganz anderen geistigen und gesellschaftlichen Vorzeichen. Dennoch vertrauen sie alle der Askese der bildnerischen Mittel, von Farbe und Form, um die Dimension der Kunst ins Universale zu weiten. Die Ausstellungsperspektive funktioniert wie drei in sich schlüssige Einzelpräsentationen, die in der monografischen und chronologischen Folge überaus erhellende Zusammenhänge schaffen und sich zu einem Gesamtorganismus vereinen.

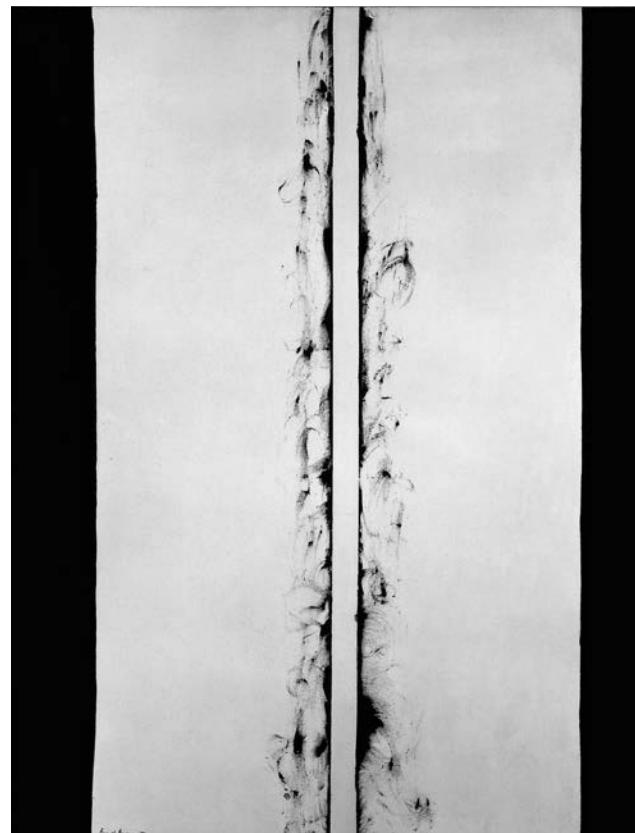
Das Kunstmuseum Basel besitzt von allen drei Künstlern zentrale Werke, erwähnt seien *«Day Before One»*, das 1959 als erstes Werk von Newman in eine Museumssammlung gelangte, oder die permanente Lichtinstallation *«Untitled. In memory of Urs Graf»* von Flavin im Innenhof des Kunstmuseums. Diese Werke vor Ort werden gezielt ergänzt um bedeutende Leihgaben aus wichtigen Museums- und Privatsammlungen, so aus dem Museum of Modern Art, New York, der Tate, London, oder dem Centre Pompidou, Musée national d'art moderne, Paris.

Führungen nach Vereinbarung

T 061 206 63 00

Öffentliche Führungen / weitere Veranstaltungen

www.kunstmuseumbasel.ch



Barnett Newman, White Fire II, 1960,
Kunstmuseum Basel © 2013 ProLitteris, Zürich

Kunstmuseum Basel St. Alban-Graben 16, 4010 Basel,
T 061 206 62 62, www.kunstmuseumbasel.ch

Forum Würth Arlesheim

Nasen riechen Tulpen

Kunst von besonderen Menschen

Sammlung Würth & Kreativwerkstatt
Bürgerspital Basel

bis So 2.2.2014

Werke von Künstlern mit Behinderung (Outsider Art) aus der Sammlung Würth und der Kreativwerkstatt Bürgerspital Basel, ergänzt um handverlesene Werke so genannter «arrivierter Künstler» der Sammlung Würth, wie etwa Corneille, Joan Miró, Arnulf Rainer oder Peter Pongratz. Die Ausstellung soll deutlich machen, dass die Öffnung für die Outsiderkunst nicht nur aus sozialen Aspekten überfällig, sondern auch unter künstlerischen Aspekten anregend ist.

Kunstvermittlung

Öffentliche Führung jeden Sonntag, 11.30 Uhr
(8 CHF/Person), ohne Voranmeldung

Individuelle Gruppenführungen nach Vereinbarung

Schulen und Kindergärten:

interaktive Führung (1 Std., max. 20 Kinder), Atelier-Workshops (3 Std., max. 10 Kinder), Themen: Tulpen und andere Blumen malen, Portrait malen, Collage *«Nasen riechen Tulpen»* gestalten



1 Uwe Kächele, Nasen
riechen Tulpen, 1999,
Sammlung Würth

Forum Würth Arlesheim Dornwydenweg 11, 4144 Arlesheim,
T 061 705 95 95, arlesheim@forum-wuerth.ch

Öffnungszeiten: täglich 11.00–17.00, Eintritt frei
weitere Infos auf www.forum-wuerth.ch/arlesheim

Ruth Zähndler

Bilderausstellung von Ruth Zähndler bauen und blühen

Fr 1.11.2013–So 1.4.2014

Centramed, Sternengasse 21,
4051 Basel, 3. Stock (mit Lift)

Unschärfe macht Blumen zu Blühendem. Auf die geplotteten Fotos sind architektonische Elemente gemalt, ohne den Untergrund zu verdecken. Gebautes lässt der Natur ihren Raum. Umgekehrt legen sich Flächen über Gebautes und bilden ein lebendiges Ganzes. Fotos und übermalte Fotos

www.ruthzaehndler.ch



Museum Tinguely

Métamatic Reloaded

Neue Kunstprojekte im Dialog mit Tinguelys Zeichenmaschinen

bis So 26.1.2014

Die Ausstellung «Métamatic Reloaded» ist das Ergebnis eines internationalen Call for Entries, den die niederländische Métamatic Research Initiative (MRI) 2009 lanciert hat. Künstler waren aufgerufen, sich aus heutiger Perspektive mit dem Thema und der Idee von Jean Tinguelys «Méta-Matics» auseinander zu setzen. Die Zeichenmaschinen sind eine seiner wichtigsten Werkgruppen und Erfindungen. Die neu geschaffenen Arbeiten von insgesamt zehn international renommierten, wie auch jungen, aufstrebenden Künstlerinnen und Künstlern sind erstmals in Basel gemeinsam zu sehen, mit dabei: Marina Abramović, Ranjit Bhatnagar, John Bock, Olaf Breuning, Thomas Hirschhorn, Aleksandra Hirsfeld, Jon Kessler, Pors & Rao, João Simões und Brigitte Zieger.

Publikation

Zur Ausstellung «Métamatic Reloaded» erscheint im Kehler Verlag eine Publikation mit Aufsätzen von Andres Pardey, Ben Valentine, Andreas Schlaegel, Brian Kerstetter, Pamela M. Lee, Michał Herer, Gianni Jetzer, Jitish Kalat, Julia Robinson, Bénédicte Ramade und einem Vorwort von Roland Wetzel. Deutsch-englische Ausgabe, ISBN 978-3-86828-452-2, Buchpreis im Museumshop: CHF 42

MAI-Prototype von

Marina Abramović

Veranstaltungen

Täglich Di–So 11.00–18.00

Die serbische Künstlerin Marina Abramović hat mit ihrem Marina Abramović Institute eine Performancemaschine geschaffen, die sich an Jean Tinguelys Aussage «Lebe in der Zeit» aus seinem «Manifest für Statik» orientiert. In fünf Stationen durchschreitet die teilnehmende Person Räume, in denen sie jeweils verschiedenen Kräften ausgesetzt und unterschiedli-

Weitere Informationen www.tinguely.ch
Museum Tinguely Paul Sacher-Anlage 1,
4058 Basel, T 061 681 93 20, F 061 681 93 21
infos@tinguely.ch, www.tinguely.ch
Allg. Öffnungszeiten: Di–So 11.00–18.00



Marina Abramović, MAI-Prototype, 2012, Installation aus sieben miteinander verbundenen Zeltpavillons mit Besucherbeteiligung, 8 x 20 x 18 m. All Art Initiatives, Amsterdam in Zusammenarbeit mit dem Luminato Festival, Toronto, © 2013, ProLitteris, Zürich, Foto: Daniel Spehr

chen Emotionen preisgegeben wird. Die Performancekünstlerin wird hier zur Ermöglicherin, zur Schöpferin von Erlebnissen, die sie nicht vermittelt, sondern zu denen sie ganz direkt anleitet. Eine Installation in Zusammenarbeit mit dem Luminato Festival, Toronto

Der Besuch des MAI-Prototype von Marina Abramović ist ausschliesslich mit Voranmeldung zu besichtigen.

Online-Reservation: www.tinguely.ch

Kosten: 15 CHF/ Person, ab 16 Jahren

Artist Talks

Olaf Breuning

So 3.11., 13.00, ohne Anmeldung, Eintritt frei

Ranjit Bhatnagar

Di 5.11., 18.30, ohne Anmeldung, Eintritt frei

Pors & Rao

Do 14.11., 18.30, ohne Anmeldung, Eintritt frei

Jazz-Konzert im Museum:

«Ramón Valle Trio»

Fr 29.11., 16.00

Kosten: Museumseintritt, www.roche-n-jazz.ch

Öffentliche Führungen

jeweils So 11.30 (ca. 1 Stunde)

zu den verschiedenen Sonderausstellungen und der Sammlungspräsentation Deutsch; Kosten: Museumseintritt

Tinguely Tours

öffentliche Kurzführungen durch die Ausstellung «Métamatic Reloaded» (30 Min.)

Di 12. & 26.11., jeweils 12.30 in dt. Sprache / 13.00 in engl. Sprache

Kosten: Museumseintritt

Kinderclub

immer mittwochs, 14.00–17.00 (ausser in den Schulferien)

Ab 8 Jahren, max. 10 Kinder. Kosten: CHF 5, Zvieri mitbringen
Anmeldung erforderlich bis Dienstagnachmittag unter: T 061 688 92 70

Kunstmuseum Olten

Fare Thee Well, Miss Carousel

bis So 17.11.

Das Szepter für diese Schau liegt in den Händen eines Künstlerinnen-Trios: Sara Masüger, Tanja Roscic und Loredana Sperini, die seit längerem einen intensiven Austausch pflegen, haben sie zusammen erarbeitet und kuratiert. Sie präsentieren sowohl je eigene Werke als auch gemeinsam konzipierte.

Der Titel ist aus einem Lied des Singer-Songwriters Townes Van Zandt entlehnt und verweist auf die poetisch hintergründige und enigmatisch aufgeladene Kraft, die ihren Arbeiten innewohnt.

Kunstmuseum Olten

Di–Fr 14.00–17.00, Do bis 19.00, Sa/Su 10.00–17.00
www.kunstmuseumolten.ch

Otto Morach bis So 17.11.

Kürzlich durfte das Museum eine Schenkung von 123 Gemälden des Schweizer Expressionisten und Kubofuturisten Otto Morach (1887–1973) von seinem Neffen und Nachlassverwalter Hugo Stüdeli entgegennehmen. Aus aktuellem Anlass sind die Gemälde kombiniert mit Werken aus der Sammlung zu sehen.

Disteli – Keller – Warhol bis Mitte 2014

Im Rahmen der Reihe «Disteli-Dialog» realisiert San Keller (*1971) ein Kunst- und Filmprojekt, das sich um eine Tausch-Aktion dreht: Es ist sein Ziel, den Gründungsbestand des Museums, die Sammlung von rund 2000 Werken des politischen Zeichners Martin Disteli (1802–1844), gegen ein Gemälde von Andy Warhol aus einer amerikanischen Sammlung zu tauschen.

1 Otto Morach, Selbstbildnis



Trotte Arlesheim

Rolf Holstein

100 Bilder aus den letzten 3 Jahren

Sa 16.II.–So 1.III.

Vernissage Fr 15.II., 17.00–21.00
mit Ansprache von Philipp Iberg

Finissage So 1.III., 15.00–17.00

Öffnungszeiten Mi–Fr 16.00–19.00,
Sa/So 11.00–17.00

Wieder ist es die Farbe, mit der uns Rolf Holstein in seiner jüngsten Ausstellung konfrontiert. Überraschen, sogar irritieren möchte er uns – und sich selbst – mit ungewohnten Nuancen und Kombinationen. Farbe ist Holsteins grosses Anliegen, seine Botschaft. Was nicht bedeutet, dass sich in seinen Bildern nichts anderes entdecken lässt! Die Bildmotive werden zu spannend strukturierten Flächen abstrahiert. So verschmelzen kühne Farben, Flächenrhythmus und manchmal auch Schriftelemente zu einer ausdrucksstarken Einheit.



Trotte Arlesheim Ermitagestrasse 19,
4144 Arlesheim, www.trotte-arlesheim.ch

Trotte Arlesheim

Walter Suter – Skulpturen
Peter Mesmer – Bilder

Sa 2.–So 10.II.

Vernissage Fr 1.III., 18.00–21.00

Öffnungszeiten

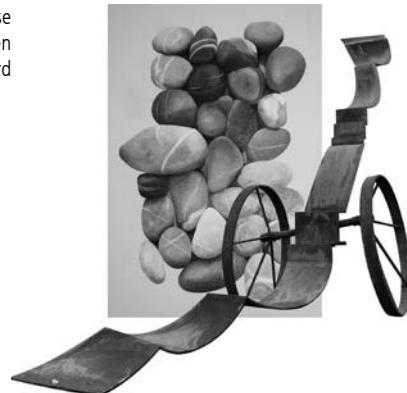
Sa 2./So 3.III., 11.00–18.00

Do 7./Fr. 8.III., 17.00–20.00

Sa 9./So 10.III., 10.00–17.00

Das Spektrum von Walter Suters poetischen Skulpturen in Eisen und Stahl reicht von der voluminösen Plastik bis zum filigranen Schmuckstück. Er setzt das Bewegte und Dynamische der Natur in abstrakte Formen um. Suters Arbeiten wirken überraschend zart und schwerelos. – Peter Mesmer gruppiert in seinen Bildern Steine. Auf neutralem, ruhigem Hintergrund gewinnen

sie durch die spezielle Anordnung eine grosse Intensität. Sie enthalten in feinen Dosierungen die ganze Farbpalette; was grau schien, wird plötzlich farbig.



Trotte Arlesheim Ermitagestrasse 19,
4144 Arlesheim, www.trotte-arlesheim.ch

Maison 44

Ausstellung: Mein Wort –

Mein Kleid – Wearable Books

texte hüllen objekte hüllen texte

So 10.II.–So 1.III., Forum Künstlerbuch, Basel,
und Gäste aus Vilnius/Litauen

Kuratorium: Krassimira Drenska, Karin Käppeli-von Bülow, Marianne Vogler, Ute Stoecklin

Musikalisch-szenische Vernissage

Einführung und Konzept Ute Stoecklin

So 10.II., 11.00–14.00

Maske und Sprechstimme: Claudia Sutter, Mitglieder der Ensemble SoloVoices und Thélème

Lümpfstrümpff

Fr 15.II., 19.30

Ensemble SoloVoices: Francisca Nafé (Mezzosopran), J.-J. Knutti (Tenor), Jean-Christoph Groffe (Bass)

Werke von Kurt Schwitters (Ursonate),
M. Kagel, J.-J. Knutti und J.-Chr. Groffe (UA)

Maison 44 Steinernenring 44, 4051 Basel
Öffnungszeiten: Mi/Fr/Sa 15.00–18.00
T Büro 061 302 23 63, www.maison44.ch
T Galerie 061 228 78 79
maison44@maison44.ch

Destoupez vos oreilles!

Sa 23.II., 19.30

Thélème: Breno Quinderé (Alt), Lior Lavid Leibovici (Tenor), Ivo Haun (Tenor), Ziv Braha (Laute), Jean-Christoph Groffe (Bass und Leitung)

Werke von Clemens Janequin, Clemens non Papa, u.a.

**Finissage in Anwesenheit
der Künstler**

Lesung: Ute Stoecklin

So 1.III., Matinée, 11.00

Swissvocalarts

**7 Instrumente und
1 Stimme im Vitra
Feuerwehrhaus**

**Herzliche Einladung zum
ersten pop-up Konzert der
Swissvocalarts**

So 3.III., 17.00, Feuerwehrhaus,
Vitra Campus in Weil am Rhein
Eintritt frei

Die swissvocalarts freut sich, Sie zum Konzert im Feuerwehrhaus von Zaha Hadid auf dem Vitra Campus begrüssen zu können.

Freuen Sie sich auf ungewöhnliche Musik in der ungewöhnlichen Besetzung von Sopran, Flöte, Klarinette, Violine, Violoncello, Harfe und Schlagzeug.

Und freuen Sie sich auf ein Glas Glühwein anschliessend ans Konzert.

Sie hören Werke von Fausto Romitelli,
Paul Clift, Gérard Grisey und Luciano Berio

Es treten auf Isabel Heusser (S), das Ensemble Neuverbands mit Anja Brezavšček (Fl), Valentina Štrucelj (Kl), Mirka Šćepanović (Vi), Karolina Öhman (Vc), Estelle Costanzo (Hf), Victor Barceló und Julien Mégroz (Schz).

Wegbeschreibung

BVB Extrabus

16.15 Claraplatz ab (Haltestelle Bus 55)

19.00 Vitra ab

Freie Fahrt / Reservation für den Bus erwünscht an

info@swissvocalarts.org / T 061 261 05 30

Auto

Autobahn A5, Ausfahrt Weil am Rhein, Beschilderung Vitra Design Museum folgen
Die Fahrt dauert per Bus oder Auto 10 Minuten

Basler Bach-Chor



**Michael Tippett
(1905–1998)**

A Child of Our Time

Fr 22.II., 20.00,
Stadt-Casino Basel, Musiksaal

Werkeinführung durch Prof.
D. Sackmann: 1 Stunde vor Konzertbeginn
«A Child of Our Time» nimmt eine Gegebenheit am Vorabend des 2. Weltkrieges zum Anlass, ist somit ein Zeitdokument dieser dunklen Epoche der Menschheit. Michael Tippett, ne-

ben Edward Elgar und Benjamin Britten einer der führenden englischen Komponisten des 20. Jahrhunderts, hat seinem Werk ein Motto vorangestellt: *The darkness declares the glory of light – Die Dunkelheit kündet von der Herrlichkeit des Lichts.* Darin verbindet Tippett seinen Protest gegen Diktatur, Rassismus und Unterdrückung mit der humanistischen Idee von Toleranz, Versöhnung und Gerechtigkeit. Vier Solisten agieren in verschiedenen Rollen, der Chor ist wie bei Bach und Händel Ausdrucksträger des Volkes in all seinen Facetten, das Orchester intensiviert den musikalisch-

textlichen Ausdruck in seiner ganzen Dramatik und Versonnenheit, in seiner ausserordentlichen Vielfarbigkeit und mit harmonischem Raffinement.

Solisten Susanna Püters (Sopran),
Anja Schlosser (Mezzosopran), James Elliott
(Tenor), Tobias Schabel, Bass

Orchester Sinfonieorchester Basel
Leitung Joachim Krause

1 Foto: M. Reddy

www.baslerbachchor.ch

Neuer Basler Kammerchor

Gioachino Rossini

Petite Messe solennelle

Sa 9.II., 19.30, Martinskirche Basel

Bei Rossinis *Petite Messe* bezieht sich die Angabe *(petite)* nicht auf den Umfang des Werkes, sondern auf die Grösse des Aufführungsapparates – zum Kammerchor und den vier Vokalsolisten erklingen als Begleitung zwei Flügel und Harmonium. Nach Rossinis Äusserungen zu schliessen, bevorzugte er die-

se besondere Farbmischung gegenüber der Orchesterfassung, die er später veröffentlichte, um der Bearbeitung durch fremde Hand zuvorkommen. Das überaus abwechslungsreiche Werk ist geprägt einerseits von den traditionellen Formtypen der geistlichen Musik, wie sie besonders in den beiden grossen Schlussfugen von Gloria und Credo zu erleben sind, und der Huldigung des Belcanto in einigen grossartigen Arien, die mancher Oper Ehre machen würden. Es changiert ständig zwischen tiefem religiösem Ernst und jenem für Rossini so typischen Augenzwinkern.

Sopran Katharina Persicke
Alt Lena Sutor-Wernich
Tenor Reginaldo Pinheiro
Bass Radu Cojocariu

Flügel Stephanie Gurga, Bobby Mitchell
Harmonium Andreas Gräsle
Leitung Florian Kramer

www.nbk-basel.ch

Basler Gesangverein

Gabriel Fauré (1845–1924) 1 –

Requiem op. 48 / Andrew Lloyd Webber (*1948) 2 – Requiem (1984)

Sa 16.II., 20.00 & So 17.II., 17.00, Basler Münster

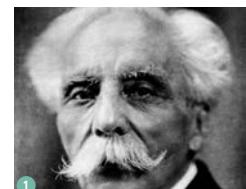
Andrew Lloyd Webber's sehr persönliches Requiem markiert eine Rückkehr zu seinen Wurzeln als Chorknabe in Westminster Abbey. Besonders in den glanzvollen Solopartien wird seine Vorliebe für die opernhafte Emphase des Belcanto deutlich. Ein Knabensopran steht als Kontrast für den Ausdruck von Unschuld und Staunen angesichts der Macht des Todes. Auch dem Chor fallen vielfältige und äusserst interessante Aufgaben zu. Das Requiem des Franzosen Gabriel Fauré ist ein Meisterwerk eigener Prägung. Über allen Sätzen liegt ein Hauch von milder

Trauer, welche durch die Bevorzugung der tiefen Lagen in Chor und Orchester noch unterstrichen wird.

Wir stellen dieses sehr besinnliche und delikate Werk dem mitreissenden Requiem von Webber voran und sind überzeugt, Ihnen damit ein dramaturgisch ausgefeiltes, kontrastreiches Konzterlebnis bieten zu können.

Sopran Amelia Scicolone
Tenor Michael Gniffke
Knabensoli der Knabenkantorei Basel
Jugendchor A Tempo!
Orgel Babette Mondry
Orchester Basel Sinfonietta
Musikalische Leitung Adrian Stern

www.bs-gesangverein.ch



Motettenchor Region Basel

Erlesene französische Noblesse

Duruflé ① und Fauré ②

Requiem, Missa cum Jubilo, Messe basse, Cantique de Jean Racine

Fr 1.11., 19.30, Ref. Kirche Arlesheim
Sa 2.11., 19.30, Pauluskirche Basel
So 3.11., 18.00, Ref. Kirche Oberdorf

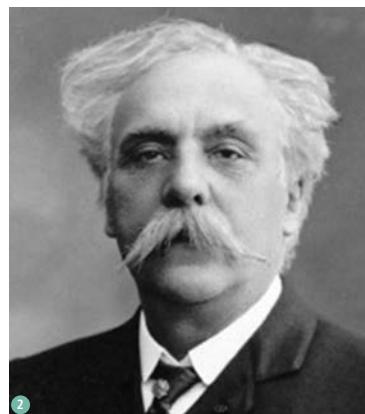
Mit seinem Requiem nimmt uns Maurice Duruflé mit in eine Klangwelt der Geborgenheit und Wärme, von welcher man nur ungern wieder Abschied nimmt. Es ist eine fast meditative Musik mit lang gezogenen melodischen Linien. Sie ist durchzogen von Elementen des Gregorianischen Gesangs. Duruflé schrieb dazu: «Das ... Requiem basiert gänzlich auf Themen der gregorianischen Totemesse. Manchmal habe ich den exakten Notentext übernommen, wobei die Orchesterpartie nur unterstützt oder kommentiert, an anderen Stellen diente er mir lediglich als Anregung ... Im Allgemeinen war ich bestrebt meine Komposition ganz und gar von dem besonderen Stil der gregorianischen Themen durchdringen zu lassen.»

Duruflé schlägt vorwiegend einen tröstend, besinnlichen Grundton an. Die Musik ist überwiegend ruhig und introvertiert, alle Sätze enden mit einem Übergang ins Unhörbare. Eine Atmosphäre von Versöhnung und Besänftigung breitet sich aus beim Hören und Musizieren. Auf diesem Hintergrund erscheinen dann die Höhepunkte in Dynamik und Tonlage umso einschneidender.

Das Requiem ist ein neoklassizistisches Werk, das sich musikalisch zwischen Impressionismus und Spätromantik bewegt. Aufgeführt wird die Fassung für Mezzosopran und Bariton Soli, gemischten Chor, Orchester und Orgel. Die Verbindung der erhabenen Ruhe des gregorianischen Chorals mit der Raffinesse des französischen Impressionismus prägt auch die «Missa cum Jubilo» für Kammerensemble, einstimmigen Männerchor und Bariton Solo. Ein Kleinod der Literatur für Frauenschor ist die «Messe basse» von Gabriel Fauré. Ihm gelingt das Kunststück, eine Musik von äußerster Empfindsamkeit und Schlichtheit zu schreiben, ohne ins Gefühliges abzugleiten.

Mit dem «Cantique de Jean Racine», einem Lied mit einer schlichten, bezaubernden Melodie findet das Konzert seinen stimmigen Ausklang.

Unter der Leitung von Ambros Ott singen und musizieren der Motettenchor Region Basel, das Orchester Les Tempérances, Thomas Schmid (Orgel) sowie die Solisten Christina Metz (Mezzosopran) und Martin Hempel (Bariton).



Vorverkauf Bider & Tanner, Musik Wyler,
T 061 206 99 96 | Die Sichelharfe Arlesheim,
T 061 701 66 93
www.motetten-chor.ch
Abendkasse 1 Stunde vor Beginn

Barockensemble Voces Suaves

Il dialogo del Noè

Sa 9.11., 19.30, Leonhardskirche Basel

Auf dem Programm stehen 2 Oratorien, die zum ersten Mal in der Schweiz aufgeführt werden. «Diluvium Universale – Il Dialogo del Noè» und Marazzolis «Oratorio di santa Caterina» werden nun in Zusammenarbeit mit der Konzertreihe «Le Capitali della Musica» aufgeführt.

Giacomo Carissimi (1605–1674)

Oratorio «Il dialogo del Noè»

Marco Marazzoli (1602–1662)

Oratorio di santa Caterina

Mitwirkende Sopran: Lia Andres, Mirjam Berli, Alice Borciani, Linda Loosli, Christina Sutter, Alexa Vogel | Altus: Gabriel Jublin, Stefan Kahle | Tenor: Gerd Türk, Sören Richter | Bass: Davide Benetti, Sebastian Leon

Instrumentalensemble Geigen: Andrea Rognoni, Ildiko Sajgó | Cello: Marco Frezzato | Gamba und Cello: Jonathan Pesek | Lira und Gamba: Sergio Alvares | Theorba: Mirko Arnone | Violone: Guisella Massa | Orgel: Cécile Mansuy | Cembalo und Leitung: Francesco Saverio Pedrini



Vorverkauf vorverkauf@voces-suaves.ch, T 078 874 95 67
Eintritt: CHF 40 Erwachsene, CHF 30 AHV/IV, CHF 20 Studenten/Schüler

Weitere Informationen www.voces-suaves.ch

A cappella Chor Zürich

Glanz und Kontemplation

Sa 16.11., 18.15, Leonhardskirche

Kern des Programms ist die «Messa a quattro voci da cappella» von Claudio Monteverdi. Sie wurde 1641 als Teil der Sammlung «Selva morale e spirituale» veröffentlicht. Monteverdi war zu dieser Zeit Domkapellmeister in San Marco zu Venedig und konnte neben seinem Wirken als Schöpfer sakraler Musik auch auf eine Vielzahl von Opern zurückblicken, die im neu eröffneten Opernhaus zur Aufführung gelangten. Stilistisch steht Monteverdi zwischen der polyphonen Kompositionstechnik der früheren Renaissance (z.B. G. P. da Palestrina) und des späten monodischen Stils des Barock. Seine Musik berücksichtigt den Sprachrhythmus und folgt weitgehend dem Duktus des Sprechens.

Die lebendige und spannungsvolle Messe wird umrahmt durch Werke aus dem Hochmittelalter, der venezianischen Renaissance und Kompositionen aus unserer Zeit. Ihr Charakter steht in engem Zusammenhang mit der Musik Monteverdis, sei es als Steigerung des Ausdrucks oder als dessen Kontrastierung.

Leitung Bohdan Shved

Werke von Hildegard von Bingen | Willaert | Gabrieli | Monteverdi | Świdler | Pärt

Gitarre Daniel Erni

① Bohdan Shved,
www.a-cappella-chor.ch



Martin Voice

ChorProjekt Ziefen

Country Roads mit tannige Hose

Fr 1.II., 20.00, Querfeldhalle Basel
Sa 2.II., 20.00, Abfüllhalle Ziegelhof Liestal
So 3.II., 17.00, MZH Ziefen

Unter der Leitung von Martin von Rütte (MartinVoice.com) musizieren die rund 60 SängerInnen ein Programm, das Country-Songs und Schweizer Tanz-Lieder gegenüberstellt. In dem etwas anderen Chor wird auswendig gesungen, dem Text und der Wirkung der Musik nachgespürt und dies beim Singen ausgedrückt. Wer schon ein Konzert miterlebt hat, weiss, dass diese Chorgemeinschaft-auf-Zeit (jeweils von April–November) die etwas andere Art des Musizierens geniesst und treffend verkörpert. Begleitet werden wir von der routinierten «unplugged»-

Band «Pepperongino», einer Band, deren vielfältiges Repertoire gut zum Country-Tanz-Song-Abend passt. Die Bewegung «innen» durch die Musik und «außen» durch die Choreografie ermöglicht eine Tiefe des Ausdrucks, die im herkömmlichen Chorgesang nicht auf diese Weise erlebbar ist: John Denver Medley, von «Country Roads über Thank God», «I'm a Country Boy» zu «Rocky Mountain High», «Wenn eine tannige Hose het», «Meithi wenn du witt go tanze», «Oh, Susanna», u.v.m.

Empfohlener Austritt CHF 20



www.chorprojektziefen.jimdo.com
www.pepperongino.ch
www.martinvoice.com

① CPZ in der Abfüllhalle Ziegelhof 2012

Ensemble Fiacorda

Begegnung mit Musik

So 3.II., 17.00,
Museum Kleines Klingental, Basel
Zwei Kostbarkeiten der Kammermusik in gemischter Besetzung mit Streichern und Bläsern sind in diesem Konzert zu hören:

Wolfgang Amadeus Mozart

Divertimento in F-Dur, KV 247 – Festtagsmusik mit den warmen Klangfarben der Hörner, vielen solistischen Passagen der Streicher und der Fülle des Kontrabasses in der Tiefe.

Carl Maria von Weber

Quintett für Klarinette und Streichquartett, B-Dur, op. 34 – Darin schrieb der Komponist

seinem spielfreudigen Freund Heinrich Bärmann virtuose Eskapaden und ausdruckstarke Belcanto in die Finger.

Der in Begleitung zum Konzert durchgeführte Musikworkshop für Kinder ermöglicht auch einem jungen Publikum mit Kindern einen gemeinsamen Konzertbesuch.

Ensemble Fiacorda Robert Zimansky, Mateusz Szczepkowski (Violine), Monika Cleemann (Viola), Nebojša Bugarski (Cello), Paul Gössi (Kontrabass), Urs Brügger (Klarinette), Marie-Thérèse Yan (Fagott), Henryk Kaliński, Balthasar Dietsche (Horn)



www.fiacorda.ch

Baselbieter Konzerte

3. Konzert

The Arcos Orchestra

John-Edward Kelly, Leitung

Marc Uys, Konzertmeister

Louis Schwizgebel-Wang, Klavier ①

Di 26.II., 19.30, Stadtkirche Liestal
Abonnement A und B

Ein Erfolgskonzept

Im Gegensatz zu anderen Kammerorchestern spielt dieses Ensemble mit Dirigent, aber nicht als übergeordnetem Leiter, sondern als Mitmusiker und Teil des gemeinsam erarbeiteten musikalischen Geschehens – ein Erfolgskonzept! Dazu kommt Louis Schwizgebel-Wang

mit einem Mozart-Klavierkonzert: kein Unbekannter bei den Baselbieter Konzerten, denn 2010 spielte er ein Solorezital, 2011 trat er mit zwei grossartigen Kammermusikpartnern auf und jetzt mit einem hochkarätigen amerikanischen Kammerorchester. So lässt sich in unseren Konzerten der Werdegang eines jungen Künstlers mitverfolgen.

W.A. Mozart Divertimento D-Dur KV 136, Klavierkonzert Es-Dur KV 449 **D. Schostakowitsch** Kammerinfonie c-Moll op. 110a (nach dem Streichquartett Nr. 8) **B. Bartók** Divertimento für Streicher Sz 113



www.blkonzerte.ch

Collegium Musicum Basel

Wagner & Verdi zum 200. Geburtstag!

Michelle Breedt – Mezzosopran ①

Kevin Griffiths – Dirigent

Fr 8.II., 19.30, Stadtcasino Basel Musiksaal

Vorkonzert 18.15–18.45

Vorgestellt werden Ausschnitte aus den beiden einzigen komischen Opern Wagners, dem Frühwerk «Das Liebesverbot» und der später entstandenen Oper «Die Meistersinger von Nürnberg». Der Liederzyklus zu fünf Gedichten von Mathilde Wesendonck entstand während der Zürcher Zeit Richard Wagners. Verdi sprach mit «I Vespi Siciliani» einem Italiener aus der Seele, das von staatlicher Einheit und Freiheit träumte. Seine Oper «Macbeth» gilt als revolutionäres Werk, dessen immense Qualitäten erst im 20. Jahrhundert erkannt wurden.

Richard Wagner Ouvertüre zu «Das Liebesverbot» | Fünf Lieder zu Gedichten von Mathilde Wesendonck | Tanz der Lehrbuben und Aufzug der Meistersinger aus «Die Meistersinger von Nürnberg» **Giuseppe Verdi** Ouvertüre zu «I Vespi Siciliani» | Prélude und Ballettmusik aus «Macbeth»

Vorkonzert

Aus allen Himmelsrichtungen

Chöre Vocale + Cantat + iVox der Musikschule Basel Musik-Akademie. Leitung: Susanne Würmli-Kollhopp

Vorverkauf Bider & Tanner, Bankenplatz, Basel, T 061 206 99 96, www.bideruntanner.ch; Stadtcasino Basel, BaZ am Aeschenplatz, SBB Reisebüro und alle üblichen Vorverkaufsstellen. Stark reduzierte Preise für Kinder, Jugendliche, Studierende. Bis 16 Jahre: Last Minute Ticket gratis. Eintritt zum Vorkonzert frei. www.collegiummusicumbasel.ch



Kammerorchester Basel

Konzert 2

Familienkonzert

Sa 30.II., 18.00, Martinskirche Basel

Einführung 17.15

Xavier de Maistre gibt sein Debüt beim kammerorchesterbasel! Mit Joaquin Rodrigos *Concierto de Aranjuez* wird der gefeierte Harfenist in Basel zu hören sein. Unter der Leitung von Philippe Bach stehen zudem auf dem spanisch inspirierten Programm: de Fallas *«El amor brujo»* und de Arriagas *«Sinfonie D-Dur»*. Eine Auftragskomposition an Rico Gubler rundet diesen besonderen Abend ab.

Besonders willkommen in diesem Konzert: Familien mit Kindern (ab 4 Jahre), für die ein spezielles Rahmenprogramm geboten wird.



Vorverkauf

www.kulturticket.ch
Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler; AMG-Vorverkaufsstelle im Stadtcasino; BaZ am Aeschenplatz; Infothek Riehen; Die Sichelharfe Arlesheim
Weitere Informationen hierzu unter: www.kammerorchesterbasel.ch

1 Xavier de Maistre, Foto: Felix Broede

Gare du Nord

Ensemble Phœnix Basel

Linea dell'orizzonte

Fr 1. & Sa 2.II., 20.00

Mit verzerrten Schattenbildern von Beat Furrer, Nebelkonturen von Mischa Käser und einer abstrakten Spurensuche von Alfred Knüsel eröffnet das Ensemble Phœnix Basel seine Saison.

Culturescapes Balkan 2013

Music Masters on Air – SoloVoices

Mo 4.II., 20.00

Das Ensemble SoloVoices interpretiert Werke junger Komponierender vom Balkan sowie Stücke aus der Schweiz von Urs Peter SchneIDER, Klaus Huber und Jean J. Knutti (UA).

Tomek Kolczynski

Bach & Recomposed

Schwerpunkt *«Von Zeit zu Zeit»*

Mi 6. & Do 7.II., 20.00

Der Klangkünstler Tomek Kolczynski verwebt und kombiniert Teile aus Johann Sebastian Bachs Sonaten für Geige und Cembalo mit elektronischen Sounds.

IGNM Basel / Journées

Contemporaines

Madrigali Notturni

Schwerpunkt *«Von Zeit zu Zeit»*

Sa 9.II., 20.00

In der Tradition des Madrigalgesangs komponiert Katharina Rosenberger stimmliche Klangarchitekturen und kombiniert dazu Werke von Cipriano de Rore und Adrian Willaert.

Martinů Festtage

Martinů Quartett

So 10.II., 19.00

18.15 Einführung mit Dr. Jakob Knaus Zur Eröffnung der 19. Martinů Festtage spielt das gleichnamige Quartett ein frühes Werk des tschechischen Komponisten Bohuslav Martinů und Streichquartette von Felix Mendelssohn.

1 14 Versuche, Wagner lieben zu lernen, Foto: Andreas Jung

Elektronisches Studio Basel

Nachtstrom 65

Mo 11.II., 21.00

Studierende des Elektronischen Studios Basel präsentieren traditionelle Kurzfilmvorlebungen und experimentelle audiovisuelle Arbeiten.

Culturescapes Balkan 2013

GingerEnsemble

Mi 13.II., 20.00

Experimentelle Musik in der Tradition der Composer/Performer Robert Ashley, Alvin Lucier u.a. sowie Eigenkompositionen und Performances in einer Art *«historischen Aufführungspraxis»*

Matthias Müller & Galatea Streichquartett

Brahms und Schweizer Avantgarde

Do 14.II., 20.00

Martin Schlumpfs neues Werk *«The Five Points»*, ein Quintett von Johannes Brahms und ein Streichquartett von Rudolf Kelterborn

gare des enfants

Das Leben ist 777 Geschichten gleichzeitig

So 17.II., 11.00

Ein musikalisch-szenisches Programm von Claudia Vonmoos für Kinder und Erwachsene ab 5 Jahren

Dialog

Agnès VesterMAN, Cello

Mo 18.II., 20.00

Die Cellistin Agnès VesterMAN spielt Werke von Kaija Saariaho, György Ligeti und François Sarhan und spricht mit Marcus Weiss.

ensemble arcimboldo

La piazza

Fr 22. & Sa 23.II., 20.00

Sa 23.II., 16.30 (in Kooperation mit gare des enfants)

Szenisches Tanz-Konzert mit Canti popolari italiani, Musik von Giuseppe Verdi und Uraufführungen von Abril Padilla und Jason Rosenberg



Ortwin Stürmer

Universum – Ein astronomischer Klavierabend

So 24.II., 17.00

Einführung mit Dr. Martin Federspiel (Astronom) Eine Reise durch das All mit Uraufführungen von Lukas Langlotz, Isabel Klaus, René Wohlhauser, Mattias Svensson Sandel und Helmut Zapf

Mike Svoboda Quartet

14 Versuche, Wagner lieben zu lernen

Di 26.II., 20.00

Ein vitales Maskenspiel zwischen Wagner, Neutönerei, Jazz-, Rock- und Popmusik mit kurzen Texten *«für, gegen und von Wagner»*. (FAZ)

ensemble zero

Das Musikalische Opfer, gestern und heute

Schwerpunkt *«Von Zeit zu Zeit»*

Mi 27.II., 20.00

Fünf neue Intermezzi von Rudolf Kelterborn, Matthias Müller, Isabel Mundry, Nadir Vassena und Daniel Weissberg nehmen Bezug auf Johann Sebastian Bachs grosses Spätwerk *«Musikalisches Opfer»*.

Gare du Nord Schwarzwaldallee 200 (im Badischen Bahnhof), 4058 Basel, T 061 683 13 13

Vorverkauf Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96

Online-Reservation www.garedunord.ch

Abendkasse geöffnet 1/2 Std. vor Konzertbeginn

The Bird's Eye Jazz Club

Dienstag bis Samstag live

Them 5

Fr 1./Sa 2.II., jeweils 20.30 & 21.45
Them 5 frönt bereits seit fast unglaublichen 35 Jahren dem gemeinsamen lustvollen Enthusiasmus der fünf Musiker für den Post-Bop. In einem energie- und funksprühenden Repertoire aus pulsierenden eigenen Kompositionen und Standards glänzen die fünf überzeugenden Meister ihres Fachs mit atemberaubenden Improvisationen und beweisen zielsicher ein lodernches Feu sacré für das gemeinsame Werk, mit dem sie ihr Publikum in mehr als 25 Ländern und mit über 500 CD-Aufnahmen begeistert haben. Ein perfekt aufeinander eingespieltes und eingeschworenes Gespann!

Bob Franceschini (tenor sax), Mark Sherman (vibes), Mitch Forman (piano), Martin Gjakonovski (bass), Adam Nussbaum (drums)
www.markshermanmusic.com

Eintritt pro Set CHF 12/8
(plus CHF 5 Konsumationsbon)

① Ramón Valle, Foto: Hans Speekenbrink

the bird's eye jazz club

Kohlenberg 20,
Reservierungen: T 061 263 33 41,
office@birdseye.ch,
Detailprogramm: www.birdseye.ch



Ramón Valle Trio

Fr 29./Sa 30.II., jeweils 20.30 & 21.45

Ramón Valle ist mit seinem ganz eigenen Ansatz und pulsierenden Brio ein hinreissender, energiesprühender und facettenreicher Tastenzauberer. Die Kompositionen seines letzten Albums *«Playground»*, die er uns präsentiert, oszillieren zwischen eruptiv Temperamentvollem und melancholisch Getragenem und bringen das immense und versatle Können des in Kuba geborenen, aufgewachsenen und ausgebildeten Pianisten auf für seine Heimat eher untypische Art vollendet zum Tragen. Im von ihm bevorzugten Trioformat setzt er mühelos zu immer neuen Höhepunkten an.

Ramón Valle (piano), Omar Rodriguez Calvo (bass), Ernesto Simpson (drums)
www.ramonvalle.nl

Eintritt pro Set CHF 12/8
(plus CHF 5 Konsumationsbon)

Burghof Lörrach

Sophie Hunger

The Danger of Light

Fr 1.II., 20.00

In ihren Texten strebt die phantasievolle Songwriterin Sophie Hunger nach zunehmender Klarheit, gleich ob sie imaginäre Geschichten erzählt oder mit dem Lauf der Welt abrechnet. Ihre Songs verarbeiten konkrete Erlebnisse ebenso wie Gedankenspiele. «Ich nehme, was mir im Kopf herumschwirrt, oft ist es nur ein Bild oder ein Wort, das ich wachsen lasse, wie einen Pilz.»

Gianmaria Testa & Paolo Fresu

Mi 6.II., 20.00

Man nennt ihn zuweilen den Leonard Cohen Italiens. Gianmaria Testa ist in den vergangenen Jahren zu einem der wichtigsten zeitgenössischen italienischen Liedermacher avanciert. Seine Musik vereint mühelos Tango, Bossanova, Jazz, Habanera und Walzer und seine Lieder leben von seiner genauso delikaten wie sonoren Sprechstimme. Seine Texte sind feinsinnige Alltagsbeobachtungen und mit seinem aktuellen Programm *«Vitamia»* zeigt sich der Liedermacher wütend angesichts eines Landes, das aus den Fugen geraten ist. Im Burghof begegnet Testas Liedkunst Italiens Spitzentrompeter Paolo Fresu. Das Spiel des Sarden Fresu, Meisterschüler von Enrico Rava, erinnert mit seinem eindringlichen und lyrischen Ton immer wieder an Miles Davis oder gar Chet Baker.

Balé da Cidade de São Paulo

Offspring / La Valse / Abrupto / Uneben

Do 21.II., 20.00

Wenn man in Brasilien schlicht vom Balé spricht, weiß jeder sofort, wer gemeint ist: das Balé da Cidade de São Paulo, das zuhause und in aller Welt als eines der besten, wenn nicht das beste Tanzensemble Südamerikas gefeiert wird. Im Gepäck haben die Brasilianer dieses Mal zwei brandneue Produktionen der beiden jungen Choreographen Cayetano Soto (Spanien) mit *«Uneben»* und Alex Soares (Brasilien) mit *«Abrupto»*, sowie zwei Stücke aus dem Repertoire: *«Offspring»* von Lukáš Timulak (Slowakei/Niederlande) und Luis Arrietas (Argentinien) Version von Maurice Ravels Ballett-Klassiker *«La Valse»*.



Und ausserdem

Dieter Ilg: Parsifal

Sa 2.II., 20.00

Johannes Oerding:

Für Immer Ab Jetzt Tour 2013

Mi 13.II., 20.00

22. Kinderbuchmesse

Lörracher Leselust

Fr 15.–So 17.II.
Amstel Quartet: Amstel Tracks Now!

Fr 22.II., 20.00

Ingolf Wunder (Klavier)

Werke von Chopin und L. v. Beethoven

So 24.II., 18.00

Der ewige Brunnen – musikalische Lesung mit Ben Becker

Mi 27.II., 20.00

Burghof GmbH Herrenstrasse 5, D-79539 Lörrach,
www.burghof.com, Infos & Tickets: T 0049 7621 940 89 11/12

① Sophie Hunger, Foto: Augustin Rebetez

② Gianmaria Testa, Foto: Marco Caselli

③ Offspring, Foto: Joao Mussolin

Kaserne Basel

Tanz/Theater

Culturescapes Balkan

Do 14.-So 24.11.

Ottetto. 8 Swings for His Highness

EnKnapGroup

Do 14.11., 20.00

Oktett von Igor Strawinsky markiert den Beginn einer neuen Ära, des Neoklassizismus in der Musik. Dieses wegweisende Werk erkunden der slowenische Choreograf Iztok Kova und die EnKnapGroup aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Künstler: Fünf Tänzer, acht Musiker, eine Dirigentin und drei Medienkünstler finden ihren jeweils eigenen Zugang zu Strawinskys Komposition.

I Hate the Truth

Oliver Frlić

Sa 16.11., 20.00 & So 17.11., 19.00

Im Alter von 16 Jahren wurde Oliver Frlić von seinen Eltern, die nach Amerika emigrierten, im postjugoslawischen Krieg zurückgelassen. In «I hate the Truth» performen vier SchauspielerInnen seine serbo-kroatische Familiengeschichte in Bosnien in den Zeiten vor und während der Balkankriege. Die Frage, was denn nun wirklich passiert ist, was die Wahrheit ist, zieht sich durch das ganze Stück.

Thementag

Erinnerungskultur – Geschichtspolitik – Identität

So 17.11., 12.00–18.00

Der Thementag des diesjährigen Festivals Culturescapes Balkan befasst sich mit der Frage, wie und warum Gesellschaften sich erinnern. Mit Bezug auf die Balkanregion wird am Thementag diesen Fragestellungen in Vorträgen und Podiumsdiskussionen nachgegangen.

they live (in search of text zero)

Maja Pelević & Milan Marković

Mi 20.11., 20.00

Maja Pelević und Milan Marković sind sieben politisch unterschiedlich ausgerichteten Parteien in Serbien beigetreten und präsentierten dort eine Kultur-Marketing-Strategie. Der Text wurde von allen sehr positiv angenommen. Dass er auf Joseph Goebbels Rede «Erkenntnis und Propaganda» aus dem Jahr 1928 basierte, blieb dabei unbemerkt. Die Uraufführung der szenischen Lesung wurde kurzfristig abgesagt und konnte erst später in einer deutlich kleineren Spielstätte nachgeholt werden.

Hypermnesia

Selma Spahić

Sa 23.11., 20.00 & So 24.11., 19.00

Hypermnesie ist ein Gedächtnispheomen, bei dem sich Personen zu einem späteren Zeitpunkt an mehr erinnern als zu einem früheren. Acht SchauspielerInnen aus Ex-Jugoslawien haben für «Hypermnesia» ihre Kindheitserinnerungen zusammengetragen. Die junge Autorin und Regisseurin Selma Spahić aus Sarajewo hat daraus ein Theaterereignis montiert, das virtuos mit Theatersprachen und -mitteln spielt.

Kaserne Basel Klybeckstr. 1 b, Basel, T 061 66 66 000, www.kaserne-basel.ch, Vorverkauf: T 061 66 66 000, www.starticket.ch, T 0900 325 325. Abendkasse für Theater- und Tanzveranstaltungen 1 Std. vor Beginn



1 EnKnapGroup «Ottetto», Foto: Andrej Lamut

tanzfaktor interregio 2013

Ein Kurzstückeabend voller Entdeckungen!

Mi 27.11., 20.00

Choreografinnen & InterpretInnen: Félix Dumérial, Misato Inoue, Kilian Haselbeck, Meret Schlegel, Christina Mertzani, Evangelos Poulinas, Joshua Monten, Derrick Amanatidis, Ariel Cohen, József Trefeli, Gyula Cserepes

Musik (Highlights)

In memoriam Frank Zappa

Sinfonieorchester Basel &

Kaserne Basel

Sa 9.11., Doors 20.00

Dubioza Kolektiv (BA)

Fr 22.11., Doors 21.00

Plattentaufe: The bianca Story (BS)

Fr 29.11., Doors 21.00

Off Beat Series 13/14

The Women's Power

Allen-Carrington-Spalding-Trio

Best Piano Trios in Jazz

Mi 13.11., 20.15,
Stadtcasino Basel, Festsaal

Drei der wohl wichtigsten Instrumentalisten des modernen Jazz der USA, drei der führenden Frauen im Jazz weltweit, drei der ganz grossen Stilbildner des aktuellen Jazz der USA, die auch die Zukunft des Jazz, die Young-Lions verkörpern, haben sich zu einer Super-Band des US-Jazz zusammengefunden.

Geri Allen, seit 1982 auf Platten mit Ravi Coltrane, Dianne Reeves, Ron Carter, Ornette Coleman, Paul Motian, Betty Carter u.a. anderen zu hören, ist als Pianistin, Komponistin und als Projektleiterin im Tanztheater weltbekannt. Terri Lyne Carrington gilt seit über 15 Jahren als Top-Drummerin im Jazz & Rock. Ob mit Hancock, Shorter, ob mit Al Jarreau, David Sanborn, Joe Sample, Cassandra Wilson, George Duke und Dianne Reeves: Carrington ist am Schlagzeug und als Sängerin heiß begehrte und profiliert sich als eigenständige Musikerin in einer Männerdomäne. Esperanza Spalding 1 muss man nach all den grossen Welt-Erfolgen der letzten 6 Jahre nicht mehr speziell vorstellen. Die Bassistin und Sängerin entwickelte als ganz junge Musikerin einen eigenen, wiedererkennbaren Sound und Gesangsstil. 2 Auftritte vor Obama im Weissen Haus, 2 Grammys in den letzten 3 Jahren beweisen aufs Deutlichste, dass Spal-

ding Weltklasse ist, dass ihre Karriere steil nach oben zeigt.

«Women's Power» – eine einmalige Chance, diese drei Leuchttürme des «female Jazz» der USA in einem Trio «ACS» vereint zu hören ... und dies nur in Basel!

Geri Allen (piano), Esperanza Spalding (bass, vocals), Terri Lyne Carrington (drums, vocals)

Night Sponsor: Ernst & Young
Einziges Konzert in der Schweiz!
www.starticket.ch

Vorschau auf weitere Konzerte

Nordic Lights – Jan Garbarek feat. Trilok Gurtu

Fr 29.11.

Best Piano Trios in Jazz – Haffner/Rantala 2/ Danielsson Power Trio

Do 30.1.2014

Best US-Piano Trio: Brad Mehldau Trio 3

Mi 26.2.2014

Alle Konzerte: Stadtcasino Basel,
jeweils 20.15

Tickets www.offbeat-concert.ch



Anna Röthlisberger Co.

Almost Always

Anna Röthlisberger Co.

Premiere Mi 13.II., 20.00

Fr 15./Sa 16. | Do 21.–Sa 23.II.,
jeweils 20.00

Roxy, Birsfelden

Die Tanz Produktion «Almost Always» ist das zweite Stück einer Trilogie der Anna Röthlisberger Co. und findet als Premiere im Roxy Birsfelden statt. Die Basler Choreografin Anna Röthlisberger erarbeitet während drei Jahren (2012–2014) drei abendfüllende interdisziplinäre Tanzproduktionen im Rahmen der Kooperationsförderung beider Basel. Diese entstehen in Zusammenarbeit mit eigenständigen Künstlerinnen unterschiedlicher Sparten. Eine Konstante in der Arbeit der Tanzschaffenden Anna Röthlisberger ist die Wahl ausgeprägter Individuen, die sich gegenseitig in Bewegungssprache und Herkunft kontrastieren. Im Vordergrund steht die individuelle Ausstrahlung der Tänzerpersönlichkeiten. In «Almost Always» treffen Künstler aus Israel, Spanien und der Schweiz aufeinander und beschäftigen sich mit den Fragen nach Peripherie und Kern, Gruppe und Individuum, sowie dem Unerwarteten und dem Gewohnten: Wie können wir unsere Konditionierung in der Begegnung mit dem Andern durchbrechen? Was während einer guten Stunde auf der Bühne passiert, fordert alle Sinne heraus, ist radikal und gleichzeitig äußerst fein austariert. Die Beschränkung auf ein Trio unterstützt die Konzentration aufs Wesentliche: Körper in Bewegung. Das Stück ist ein tänzerisches Gewebe,



das von der Live-Musik von Marc Rossier und der Lichtregie von Brigitte Dubach mitgetragen wird. Eine erstmalige Zusammenarbeit findet für dieses Projekt mit der plastischen Künstlerin Michal Helfman aus Tel Aviv statt.

www.roethlisbergercompany.com

Cathy Sharp Dance Ensemble

Untitled

Eine Zusammenarbeit zwischen Cathy Sharp und Claudia Roth

Fr 1./Sa 2.II., 20.00 | So 3.II., 19.00

Do 7.–Sa 9.II., 20.00 | So 10.II., 19.00

H95 Raum für Kultur,

Horburgstrasse 95, 4057 Basel

(Tram Linie 1/14, Haltestelle

Bombacherstrasse)

Mitwirkende

Bilder: Claudia Roth

Tanz: Stefanie Fischer, Michaël Pascault, Patricia Rotondaro

Choreografie: Cathy Sharp und TänzerInnen

Sound Design: Thomas C. Gass

Lichtgestaltung: Jean-Christophe Simon

Achtung: begrenzte Platzzahl!

Reservationen

T 061 692 02 65 (H95)

T 061 691 83 81 (CSDE)

info@h95.ch

Cathy Sharp Dance Ensemble Offenburgerstr. 2, 4057 Basel,
www.sharp-dance.com



Crossover Totentanz

Musik rings um den Tod

So 24.II., 17.15

Do 28./Sa 30.II., 20.00

Predigerkirche, Totentanz, 4051 Basel

Wie klingt das, wenn der Tod besungen wird?

Es jammert die Drehleier, Sopranstimmen erheben sich freudig rufend zum Himmel, Schlagzeug und Akkordeon laden ein zum letzten Tanz. Schweizer Musikerinnen und Musiker aus verschiedenen Sparten komponieren speziell für diese Konzertabende. Zu den Uraufführungen und Neukompositionen gesellen sich Arrangements traditioneller Lieder. Klassische Chor- und Vokalmusik, Jazz und Pop verbinden sich in dieser Produktion.

Mit Kompositionen von Balz Trümpy, Beat Vögele, Robert Schumann, Niculin Christen, Marianne Keel, Thoinot Arbeau u.a.

Aufführende Anaïs Chen (vl), Niculin Christen (p), Kaspar von Grüningen (kb), Marianne Keel (voc), Andrea Knutti (dl/blfl), Martin Meyer (dr), Werkstattchor Basel, Bianca Wülser (Ltg)



Ein Beitrag zum Projekt «Basler Totentanz»

Abendkasse / kein Vorverkauf

www.facebook.com/crossover.totentanz

Theater Basel

Premieren im November 2013

Pinocchio

Familienstück nach Carlo Collodi

Premiere Mi 1.II., 18.00, Kleine Bühne
Weitere Vorstellungen:

So 3., Sa 30.II., jeweils 16.00

Mo 4., Di 5., Mi 20.II., jeweils 10.00

Aus einem Holzscheit schnitzt Meister Geppetto die Marionette Pinocchio. Kaum zum Leben erweckt, hat dieser Junge aus Holz nur Unsin im Kopf. Statt in die Schule zu gehen, lässt sich Pinocchio von leuchtenden Attraktionen und freundlich schenenden Ganoven verführen. Dabei will er eigentlich nichts anderes, als ein guter Junge aus Fleisch und Blut werden. Doch der Weg zu seinem Ziel ist lang: Zahlreiche Abenteuer muss Pinocchio bestehen. Die «Pelati delicati» erzählen den Märchenklassiker mit viel italienischem Temperament und musikalischen Einsätzen.

Fame

Das Musical

Musical in zwei Akten nach einer Idee von David de Silva. Buch: José Fernandez, Songtexte: Jacques Levy, Musik: Steve Margoshes, Titelsong «Fame»: Dean Pitchford und Michael Gore Deutsche Fassung: Frank Thannhäuser und Iris Schumacher in deutscher und englischer Sprache

Premiere Fr 22.II., 19.30, Grosse Bühne
Weitere Vorstellungen: Do 28., Sa 30.IO., jew. 19.30, So 24.II., 18.00

Ehrgeiz und Talent, das haben alle Schüler, die an der legendären High School of Performing

Arts in New York nach hartem Auswahlverfahren aufgenommen werden. Wer es hierher geschafft hat, ist zwar schon gut – aber noch lange nicht gut genug. Um in der gnadenlosen Wirklichkeit des künstlerischen Berufslebens zu bestehen, erfordert es Konzentration, Disziplin und Ausdauer – und schwerer noch: den Mut, sich zu öffnen, verborgene Emotionen preiszugeben. Jeder Mitschüler ist potentiell ein Konkurrent oder Freund – manchmal beides, manchmal sogar mehr (was die Lage nur verwirrender macht ...). Die Lehrer wollen für ihre Schüler nur das Beste, verlangen aber im Gegenzug das Beste von ihnen. Wer hält durch bis zum Ziel – wer bleibt auf der Strecke?

Der Richter und sein Henker

Friedrich Dürrenmatt – In einer Bearbeitung von Armin Kerber

Premiere Fr 29.II., 20.00,

Schauspielhaus

Weitere Vorstellungen ab Dezember

Noch immer einer der bekanntesten und faszinierendsten Krimis der Schweiz, den Dürrenmatt selbst «Roman» nannte – und damit zeigte, dass es ihm hier um mehr ging, als einfach nur eine spannende Kriminalstory zu erzählen. Stattdessen ein fast schon philosophisches Thema: «Das Abenteuer dieses Daseins». Gut und Böse, Recht und Gerechtigkeit, der Verfolger und ein Verfolgter. Kommissar Bärlach und der Verbrecher Gastmann. Seit 40 Jahren

Theater Basel Info/Res.:

T 061 295 11 33 oder www.theater-basel.ch

1 Foto:
Ruedi
Looser



verbindet sie eine Wette: Gastmann werde ein Verbrechen begangen, das Bärlach ihm nicht nachweisen könne. Bis dann Bärlach schliesslich Gastmann seinen «Henker» schickt.

Journée Contemporaines im Theater Basel

Votre Faust

Fr 8./Sa 9.II., 19.30, Schauspielhaus

Komposition von Henri Pousseur, Text von Michel Butor

Podiumsgespräch

Sa 9.II., 18.30, Foyer Schauspielhaus

Dr. Robert Piencikowski im Gespräch mit dem Librettisten Michel Butor

Anschlag

So 10.II., 19.00, Kleine Bühne

Michael Wertmüller, Text von Lukas Bärfuss

Auftragswerk von Lucerne Festival

Vorstadttheater Basel

Krimi! Der grosse Coup

Cargo-Theater Freiburg

Ein Comic-Theaterstück für alle ab 9 Jahren

Sa 2.II., 20.00 & So 3.II., 11.00

Der «Schwarze Diamant» ist verschwunden! Die Polizei tappt im Dunkeln. Die einzige Spur ist ein Name: «The Brain». Wer steckt hinter diesem geheimnisvollen Pseudonym?

In schnell geschnittenen Sequenzen und mit rasanten Orts- und Perspektivwechseln entstehen hochkonzentrierte Einbruchsszenen, spannende Verfolgungsjagden, tragikomische Roadmovie-Momente und Rettungsaktionen in letzter Sekunde. Ein Comic-Theaterstück zwischen radikaler Reduktion und verspielter Übertreibung. Nichts für schwache Nerven ...! Das Cargo-Theater gewann mit diesem Stück den Publikumspreis bei den Heidelberger Theatertagen 2010.

«Exquisites Kopfkino – das gibt es nicht oft auf einer Bühne.» (Badische Zeitung)

Bambi

Hausproduktion des Vorstadttheaters Basel

Für alle ab 6 Jahren

Premiere Fr 15.II., 20.00

So 17.II., 11.00 | Fr 22.II., 20.00

So 24.II., 11.00 | Sa 30.II., 17.00

Eine Lebensgeschichte aus dem Walde: Das Rehkitz Bambi wird im schützenden Dickicht geboren und von seiner Mutter liebevoll ins Leben eingeweiht. So wie der Wald sich in den Jahreszeiten verändert, so wandelt sich das verspielte Rehkitz zum kraftvollen Rehbock, der schlussendlich als ergrauter Fürst des Waldes seine Erfahrungen weitergibt.

«Bambi» ist eine poetische Geschichte über den Zyklus des Lebens – über Kindheit und Erwachsenwerden, über Alter und Abschied und über den ewigen Kreislauf der Dinge. Frei nach dem Roman von Felix Salten erzählt das Vorstadttheater eine Geschichte über die Jahreszeiten der Natur und des Lebens mit all ihren schmerzlichen, aber auch urkomischen Facetten.

Regie: Matthias Grupp | Spiel: Gina Durler, Michael Schwager, Alireza Bayram



Vorstadttheater Basel

St. Alban-Vorstadt 12, Info & Reservation: T 061 272 23 43

Info@vorstadttheaterbasel.ch, www.vorstadttheaterbasel.ch

Roxy

Im Rahmen von Culturescapes

Ivna Žic & Lea Letzel und

Nataša Rajković

Nostalgija / Heimwehe / Birsfelden

Fr 1.-So 3.11., jeweils 17.00

Die ZuschauerInnen erleben dieses Projekt als Parcours und stossen an verschiedenen Orten in Birsfelden auf inszenatorische Zugriffe und Interventionen rund um den Begriff der Nostalgie.

Öffentliche Plätze und Gemeinderäume werden mit Alltagszonen und längst vergangenen Orten in Verbindung gebracht. In der Auseinandersetzung mit der Birsfelder Bevölkerung beschäftigen sich die beiden aus Kroatien stammenden Künstlerinnen Ivna Žic und Nataša Rajković und die Musikerin und Theatermacherin Lea Letzel mit der Frage nach Heimat und Heimweh. Die zweiteilige Inszenierung schafft einerseits ein Klangportrait des Ortes Birsfelden und ermöglicht andererseits mittels Interaktion mit Schauspielern ein gänzlich neues Erleben von Bevölkerung und Gemeinde.

Bei jeder Witterung. Veranstaltung ist nicht barrierefrei.

Saša Božić und Petra Hrašćanec

Love Will Tear Us Apart. Doppelabend!

Sa 1./So 2.11., jeweils 20.00

«Love Will Tear Us Apart» ist ein Solostück des kroatischen Theaterdirektors und Tanzdramaturgen Saša Božić in Zusammenarbeit mit der kroatischen Tänzerin und Choreographin Petra Hrašćanec. Es ist der erste Teil einer Trilogie, die sich mit der speziellen Beziehung zwischen zeitgenössischem Tanz und Popmusik auseinandersetzt. Mehrere Genres werden vereint – irgendwo zwischen Rockkonzert, Beichte und abstraktem Tanz. Das Solo ist eine Liebeserklärung an den Tanz. Einfach und direkt nimmt es mit seiner Frische und seiner spontanen Schönheit gefangen.

Petra Zanki

Paces

Im Anschluss an «Love Will Us Apart»

Keine Bewegung lässt sich auf genau dieselbe Art und Weise wiederholen, kein Bild ein zweites Mal aufnehmen. Wir leben mitten in der Unbeständigkeit und vertrauen dennoch blind darauf, auch morgen die Welt als solche zu erkennen. In der Solo-performance «Paces» der in Zagreb (Kroatien) lebenden Tänzerin und Performerin Petra Zanki erleben alle Elemente eine stufenweise Modulation. Was zunächst wie eine Wiederholung aussieht, ist in Wirklichkeit eine minimale Änderung des Vorherigen. Die Ausführung des Schwungs und seiner Variationen ist mechanisch, nahezu abstrakt und analytisch mit einer tiefen, fast mythischen Konzentration. Durch einfachste Bewegungen gelingt es Zanki, die grundlegende Qualität des Menschseins auf den Punkt zu bringen.

Roxy Muttenzerstrasse 6, 4127 Birsfelden (10 Min. mit Tram Nr. 3, ab Aeschenplatz, Haltestelle Schulstrasse)
www.theater-roxy.ch (Spielplan)



Anna Röthlisberger Co.

Almost-Always ①

Premiere Mi 13.11., 20.00

Fr 15./Sa 16.11. & Do 21.-Sa 23.11., jeweils 20.00

In Anna Röthlisbergers neuer Produktion «Almost-Always» treffen Künstler aus Israel, Spanien und der Schweiz aufeinander und beschäftigen sich mit den Fragen nach Peripherie und Kern, Gruppe und Individuum, sowie dem Unerwarteten und dem Gewohnten: Wie können wir unsere Konditionierung in der Bewegung mit dem Anderen durchbrechen?

Melanie Schmidli

Marielle, die Ehrjungfrau ②

Di 26.11., 19.30,

Do 28./Fr 29.11., jeweils 20.00

In ihrer ersten Soloperformance schickt die Basler Performerin Melanie Schmidli ihr Alter Ego Marielle auf einen Menschwerdungstrip, um den Diktaturen weiblicher Identitätsentwürfen auf die Spur zu kommen und das Potenzial einer leidenschaftlichen Identifizierung zu ergründen.

Eine groteske Theaterperformance mit Live-Musik & einer phänomenalen Krabbe nimmt seinen Lauf.

Im Anschluss FCB-Chelsea an der Bar.

Basler Marionetten Theater

S Urmel us em Yys ①

Mi 13., Sa 16./So 17.11., jeweils 15.00

Die Geschichte vom kleinen Urwelttier – der Kinderbuchklassiker als abenteuerliches Figurentheater, in Dialekt gespielt für Kinder ab 5 Jahren mit Fadenmarionetten, Handpuppen und Stabfiguren.

Das kleine Ich bin ich

Sa 23./So 24.11., jeweils 15.00

Auf der Suche nach der eigenen Identität ..., für Kinder ab 4 Jahren.

Viva Varieté!

Do 28./Fr 29.11., jeweils 20.00

Zirkus, Zauber, Zensationen!
 Ein buntes Nummernprogramm!

Basler Marionetten Theater Münsterplatz 8,
 4051 Basel, T 061 261 06 12,
www.bmtheater.ch

Vorverkauf Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96 oder Reservierung über www.bmtheater.ch (bis spätestens 3 Tage vor Vorstellung)



Theater im Teufelhof

Hans-Günter Butzko

Herrschafszeiten

Kabarett (Deutsch)

Fr 1. & Sa 2.11., jeweils 20.30

Butzko hat sich mal wieder so seine Gedanken gemacht: «Wenn du dich mit den Mächtigen beschäftigen willst, wieso hältst du dich dann mit Politikern auf?» Schliesslich heisst es in der Verfassung: Alle Gewalt geht vom Volke aus. Wenn Butzko auf der Bühne steht, zu allem und jedem seine ganz spezielle Meinung äussert und dabei die grossen Zusammenhänge so beleuchtet, als würden sie *ummen Egge* stattfinden, dann gelingt ihm das selte Kunststück, Politisches mit Privatem zu verbinden, den Alltag und den Bundestag, die grosse Welt und den kleinen Geist. Butzko steht für radikale Polit-Satire mit einem Schuss subversiver Anarchie.

Michèle M. Salmony di Stefano

Warten

Ein-Frau-Theater (Deutsch)

Do 7.–Sa 9.11., jeweils 20.30

Eine Frau sitzt auf der Bühne und wartet. Auch das Publikum wartet. Und wie das so ist: Man kommt ins Gespräch, redet über dies und jenes. Und eh man sichts versieht, ist die Wartezeit vorbei: mit Gedanken über das Leben im Allgemeinen und das Warten im Speziellen und mit Geschichten – traurige, lustige, nachdenkliche, verrückte. Die Baslerin Salmony präsentiert mit *«Warten»* ihre 6. Theater-Eigenproduktion.

Uli Masuth ①

Und jetzt die gute Nachricht!

Kabarett und Musik (Deutsch)

Do 14.–Sa 16.11., jeweils 20.30

Ein feiner Herr in schwarzem Anzug – so stellt man sich einen Organisten vor, der zum Lobe des Herrn irgendwo da oben an der Kirchenorgel präliedert. Uli Masuth ist Organist – aber er hat auch eine schwarze Seele und produziert schwarze Pointen.

Ein Abend, wie man ihn von Masuth kennt: tagespolitisch aktuell, mit Klavier, aber garantiert ohne Gesang!

Christine Lather & Jean Hoffmann

Georg Kreisler: Lola blau

Musical für eine Schauspielerin (Deutsch)

Do 21.–Sa 23.11., jeweils 20.30

Georg Kreisler schrieb das Musical 1971 und es wurde schnell zu einem viel gespielten Erfolgsstück. *«Lola Blau»* ist eine ernste Komödie, gibt dem berühmten Meister des schwarzen Humors aber Anlass zu vielen gefühlvollen, vor allem aber komischen Songs. Das Programm ist eine Hommage an Georg Kreisler, dessen Todestag sich am 22. November zum zweiten Mal jährt.

Helmut Ruge & Gerhard Laber ②

Al Dante – ein höllisches Programm

Kabarettistische Rachegedanken mit Musik (Deutsch)

Do 28.–Sa 30.11., jeweils 20.30

Man hat manchmal die verrücktesten Fantasien und möchte den einen oder anderen in die tiefste Hölle schicken, wo sie schmoren sollen, bis sie *«schwarz werden»*. Ruge lässt sich vom grossen Dante dazu anregen, einige seiner Zeitgenossen und andere Zeiterscheinungen in die Hölle zu schicken ... Akustisch begleitet vom Schlagzeuger und Klangperformer Gerhard Laber. Durch ihn wird die Hölle lebendig.

Schaufenster

Dänu Brüggemann – Lisa Catena – Markus Maria Enggist ③

3Satz – Lieder & Geschichten (Mundart)

Mo 4.11., 20.30

Das Trio präsentiert Lustiges, Schräges und Ernstes und lässt alte Bekannte auf neue Figuren treffen. Getragen werden sie von mehrstimmigen Gesängen und einer Bühne voller Instrumente, die in verschiedensten Konstellationen zum Einsatz kommen. Die drei zelebrieren das lustvolle Zusammenspiel und die Freude am Erzählen und machen *«3Satz»* zu einem gelungenen Kleinkunstabend.

zapzarap ④

Räuber – Theater / a cappella (Mundart)

Mo 18.11., 20.30

Das vierstimmige Ensemble mischt theatrale und musikalisch-sängerische Elemente so zusammen, dass ein feines, hintersinniges, überraschendes und komödiantisches Stück entsteht. Als Grundlage dienen die *«Bremer Stadtmusikanten»*, in der ängstliche Räuber aus deren Haus vertrieben werden. zapzarap erzählt nun exklusiv die unglaubliche Geschichte jener Räuber, die damals Hals über Kopf das Weite suchen mussten.



Theater im Teufelhof Leonhardsgraben 49,
4051 Basel, theater@teufelhof.ch,
www.theater-teufelhof.ch
Vorverkauf: Tägl. an der Theaterkasse/
Réception des Teufelhofs oder unter
T 061 261 12 61 sowie an allen
Vorverkaufsstellen von *«starticket»* und
www.starticket.ch

Das Neue Theater am Bahnhof

Kultur-Brunch

Eigenproduktion

So 3./So 17.11., jeweils 11.00

An ausgesuchten Sonntagen gibt es jeweils ab 11 Uhr einen leckeren Brunch und ab 13 Uhr ein Gespräch. Geleitet werden die Gespräche von Georg Darvas und Hans Ammann. Diskutiert werden aktuelle Themen. Freuen Sie sich auf Gäste aus Kultur, Politik und den Medien.

Vor die Hunde - Ein Drehspiel in neun Bildern

Eine Gemeinschaftsproduktion von Mydrasis und *Die Idee lulukulli*

Gastspiel. Schauspiel mit Musik

Do 7. & Sa 9.11., jeweils 20.00

Die schönen Tage sind vorbei: In den Mikrokosmos eines kleinen Menschenlebens bricht plötzlich die Endlichkeit herein. Und während draussen die Welt vor die Hunde geht, erwacht Lorenz' Spiegelbild zum Leben und piesackt ihn als trotziger Miesepeter.

Wilderness - a sound-poem-performance for the end of the world

Eine Koproduktion mit Theater Freiburg und Kanton Solothurn

Gastspiel. Schauspiel/Hörspiel

Fr 15./Sa 16.11., jeweils 20.00

Ist das Ende der Welt gekommen? Oder steht sie gerade am Anfang? Der Tänzer Tommy Noonan und der Musiker Thomas Jeker weben ein feines Netz aus körperlichen und musikalischen Fragmenten.

Wegen grosser Nachfrage

<to die in Jerusalem> und <Don Pasquale>

Wiederaufnahme der beiden Eigenproduktionen

<to die in Jerusalem> nach dem gleichnamigen Dokumentarfilm von Hilla Medalia

Fr 29.11.-So 8.12., jeweils 20.00, So 18.00

Der preisgekrönte Film schildert das tragische Schicksal der 18-jährigen Selbstdattentäterin Ayat Akras und deren einzigem Opfer, der 18-jährigen Rahel Levi, die in einem Jerusalemer Supermarkt den Tod finden. Presse: «Georg Darvas hat den Mut, politisches Theater zu machen. Seine Inszenierung wagt die ungeschützte Empathie, und dass sie nicht in preiswerten Agritpop oder politischem Kitsch umschlägt, verdankt sie ganz wesentlich auch der exzellenten Leistung der vier Schauspielerinnen.» (bz, 4.3.2013)

<Don Pasquale>

Opera buffa von Gaetano Donizetti

Silvestergala 31.12., 20.00

Weitere Vorstellungen:

Do 9. & Sa 11./So 12.1., jeweils 20.00

Presse: «(...) eine raumsprengende tenore Glanzbesetzung ist Michael Nowak (...) Mit kernigem Bass und schonungslosem Spiel: Daniel Reumiller (...) Jardena Flückiger verkörpert diese grosse Sopranpartie mit jeder Faser (...) und der lustige Arzt, mit dem der aus Arlesheim stammende Bariton Robert Koller einen Heimsieg feiern kann.» (BaZ, 3.11.2012)



1 <to die in Jerusalem
Foto: Natascha Sommer

NTaB-Zwischenhalt Arlesheim

Stollenrain 17, 4144 Arlesheim
(Tram 10 bis Arlesheim-Dorf)

Vorverkauf info@neuestheater.ch |
T 061 702 00 83 | Blumenwiese Dornach |
Bider & Tanner AG Basel | Buchhandlung
Nische Arlesheim | SBB Dornach-Arlesheim
sowie sämtliche SBB-Schalter
www.ticketino.com

Laienbühne Pratteln

Ausser Kontrolle

Farce von Ray Cooney

Do 31.10.-Sa 2.11. | Do 7.-Sa 9.11., jeweils 20.15

Aufführungen in der Alten Dorfturnhalle Pratteln

Eine rasante «Tour de Farce» mit halsbrecherischen Lügengespinsten und Slapstickteinlagen.

Dialektbearbeitung Jörg Schneider
Regie Samuel Bally und Evi Burkhalter

1 Foto: Brigitte Weisskopf



Abendkasse und Wirtschaft ab 18.45 /

Tickets CHF 25/15

Infos und Vorverkauf

www.laienbuehne-pratteln.ch oder Mandala,
Oberemattstr. 14b, 4133 Pratteln,
T 061 821 20 72 (Di-Fr 9.00-12.00 & 14.00-
18.00, Sa 9.00-16.00, So 9.00-12.00)

Theater Palazzo Liestal

Bea von Malchus ①

Wind in den Weiden

Sa 9.11., 20.00

Ein tierisch-viktorianisches Erzähltheatersolo nach dem Bestseller «The Wind in the Willows» von Kenneth Graham aus England.

Konzert Balz Ewald mit Band <Baltheras>

So 17.11., 15.30

Balz Ewald (piano/vocals), Lea Barone (vocals), Anthony Hehir (vocals), Kelvin Bullen (bass), Luca Glausen (drums), Heidi Gürtler (accordion), Friederike Kettelhack (violin), Zamira Angst (violin), Christoph Flueler (flugelhorn, tuba).

Indische Musik + Tanz <Soulful Sufi-

Sufi Gesang & Sufyana Kathak-Tanz

Fr 22.11., 20.00

Udai Mazumdar (BS) + KünstlerInnen aus Indien

Figurentheater Margrit Gysin

Der Murr - ein Traumspiel

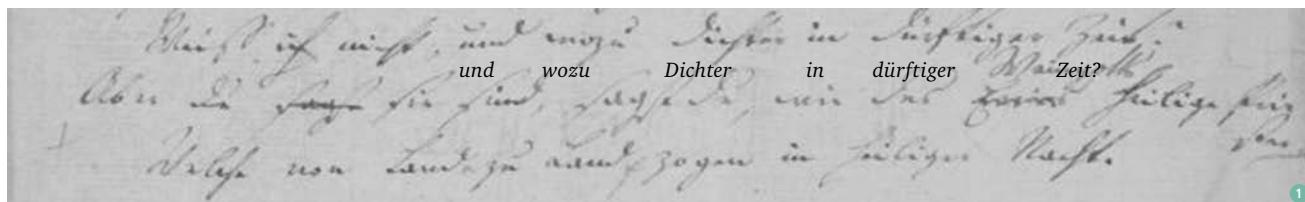
So 24.11., 11.00 & 15.00

Vorpremiere neues Stück – frei nach dem Buch von Toon Tellegen, für Kinder ab 4 Jahren.

Theater Palazzo (am Bahnhof) Poststrasse 2, 4410 Liestal, T 061 921 56 70, theater@palazzo.ch, www.palazzo.ch



Lyrik im Od-theater



Winterprogramm 2013/14

Werner Lutz, Basel

Gedichte – Prosa

So 17. & 24.11., 17.00,
Allgemeine Lesegesellschaft Basel, Münsterplatz 8
«Aufgewachsen mit den Brunnenworten einer Brunnenröhre, heftigen Worten bei Gewittern, spärlichen Worten in trockenen Zeiten, verstehe ich als einer der Letzten diese glitzernde Sprache. Ich habe mit den Augen, mit Herz und Händen, ich habe mit allen Sinnen zugehört, dem Flüstern der Halme, dem Rascheln des Herbstes, dem Winseln des Föhns.» W.L.

Iwan Bunin

Erzählungen

Mi 1.1. & So 5.1.2014, 17.00,
Allgemeine Lesegesellschaft Basel, Münsterplatz 8
1870 in Woronesch, russische Steppe, geboren
1953 in Paris, im Exil gestorben
erhielt 1933 den Literaturnobelpreis
– und wer kennt ihn?
«Er ist glücklich.
Worüber?
Schlicht darüber, dass er auf Erden lebt, das heißt etwas Unfassbares vollbringt.» I.B.

20 Jahre Lyrik im Od-theater

So 16.2.14, 17.00–ca. 21.00,
im Ackermannshof Basel, St. Johans-Vorstadt 19–21
So 23.2.14, 17.00–ca. 19.30
(Wiederholung, weniger umfangreich)
Allgemeine Lesegesellschaft Basel, Münsterplatz 8

Im Februar ist es die 20. Saison, und das wollen wir mit unserem Publikum feiern. Wir werden mit vielen Gedichten der vielen Dichter der vielen Jahre durch diese 20 Jahre wandern – dazu manchmal Musik, Überraschendes vielleicht, bestimmt etwas für Leib und Magen – und es wird ein längerer Abend werden.

«Poesie ist die Welt die Menschheit das eigene Leben blühen gemacht vom Wort das klare Wunder eines fiebrigen Ferments.» G. Ungaretti

www.od-theater.ch

Annette von

Droste-Hülshoff (1797–1848)

Gedichte

So 23. & So 30.3.14, 17.00,
Allgemeine Lesegesellschaft Basel, Münsterplatz 8

Um zu überleben begab sich Annette von Droste-Hülshoff in die Gefangenschaft der strengen verdrängenden Standesnormen ihrer Familie und der Zeit; um zu überleben verschloss sie sich – und nicht einmal im Schreiben durfte (und konnte?) sie verraten, was da in ihr brennt; und doch gelang es ihr immer wieder, die Konvention zu überwinden und «der ewig wahren Natur durch die Windungen des Menschenherzens» zu folgen – und sie schuf ein großes Werk!

1 Faksimile aus: «Brot und Wein», ... und wozu Dichter in dürftiger Zeit?, Friedrich Hölderlin Quelle: Württembergische Landesbibliothek Stuttgart

Kantonsbibliothek Baselland

Mani Matter

Do 7.11., 19.30

Mani Matter – obwohl seit über 40 Jahren tot – ist immer noch der beliebteste Liedermacher der Schweiz. Mit einer umfassenden Biographie lässt ihn Wilfried Meichtry wieder auflieben. Sein Freund und Weggefährte Jacob Stickelberger bringt die Chansons des Berner Troubadours zum Klingeln. Nicht nur für Mani-Matter-Fans.

Freiwilliger Austritt. Café Bar vor und nach der Veranstaltung geöffnet

Linus Reichlin liest aus Das Leuchten in der Ferne

So 24.11., 11.00

Der in Berlin lebende Schweizer Schriftsteller Linus Reichlin liest aus «Das Leuchten in der Ferne». Eine attraktive und geheimnisvolle Afghanin lockt den Abenteurer und Kriegsberichterstatter Moritz Martens mit der Aussicht auf eine einmalige Story nach Afghanistan. Einmal dort, kommt alles anders.

Freiwilliger Austritt

Kulturnacht Lichtblicke

Fr 29.11., jeweils 19.00, 20.00, 21.00, 22.00

Kulturnacht Lichtblicke. «Schreckmümpfeli». Sie sind Kult. Sie sind schaurig schön. Sie machen abhängig, die Schreckmümpfeli von Radio SRF 1: jene Kurzkrimis mit dem augenzwinkernden schwarzen Humor. Live in der Kantonsbibliothek mit Sprecher Rainer Zur Linde und musikalisch begleitet von Ursula Esther Wanner.

Kulturpass – Kinder und Jugendliche bis 25 Jahre gratis.
Café Bar durchgehend geöffnet bis 23.00 Uhr

Kantonsbibliothek Baselland Emma Herwegh-Platz 4, 4410 Liestal,
T 061 552 62 73, www.kbl.ch



1 Wilfried Meichtry,
Foto: Nathalie Benelli
2 Linus Reichlin,
Foto: Susanne Schleyer



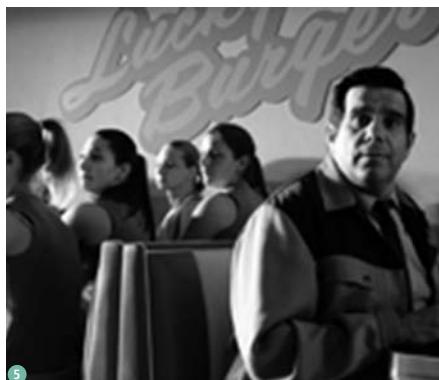
Kultkino Atelier/Camera/Club

Eltern ①

von Robert Thalheim

Christine und Konrad leben die «moderne» Familie: Sie verdient als angehende Oberärztin das Geld für die Familie, während er zuhause bleibt und sich um die Kinder und den Haushalt kümmert. Als Konrad aber ein Angebot als Theaterregisseur erhält und seine zweite Chance wittert, steht das Familienmanagement vor schwierigen Herausforderungen. Erst als Konrad überstürzt das Weite sucht, wird beiden klar, dass sich etwas ändern muss.

Deutschland 2013, 90 Minuten. Mit Charly Hübner, Christiane Paul, Parashiva Dragus u.a., dcm



Prince Avalanche ②

von David Gordon Green

Alvin und Lance verbringen den Sommer 1988 in einem menschenleeren Waldgebiet, das von Bränden verwüstet wurde. Ihre Aufgabe besteht darin, die Fahrbanmarkierungen der kilometerlangen Landstrasse zu erneuern. Im Gegensatz zu Alvin leidet Lance unter dem abgeschiedenen Leben in der Natur, fern von Mädchen und Partys.

Den ganzen langen Sommer über fahren die beiden durch die einsame Gegend und machen dabei nur mit einem mysteriösen Lastwagenfahrer Bekanntschaft, der sie mit Schnaps versorgt, dann aber ebenso unerwartet verschwindet, wie er aufgetaucht ist.

«Eine lakonische Komödie und ein philosophisches Roadmovie mit der visuellen Lyrik Gordon Greens frühen Independent-Filme.» (Berlinale 2013)

USA 2013, 94 Minuten. Mit Paul Rudd, Emile Hirsch, u.a., stamm film

La vénus à la fourrure ③

von Roman Polanski

Ein Theaterregisseur sucht eine Hauptdarstellerin für die Venus aus Leopold von Sacher-Masochs Novelle. Nach einem langen Tag unbefriedigender Castings stolpert schliesslich Vanda fluchend herein und verlangt, vorsprechen zu können. Der Regisseur Thomas weigert sich strikt, die offensichtlich untalentierte Vanda auf die Bühne zu lassen. Dann aber lässt er sich doch erweichen und das Machtverhältnis zwischen den beiden kehrt sich komplett um ...

«Aus dem erotischen Spiel, in dem sich Urtext, Theater und die «Realität» des Vorsprechens immer stärker durchdringen und sich die Rollen zusehends verkehren, wird ein veritabler Geschlechterkampf, hochkomisch und sexy.» (NZZ)

Frankreich 2013, 96 Minuten. Mit Emmanuelle Seigner, Mathieu Amalric, ascot elite

Les grandes ondes ④

von Lionel Baier

In seiner Komödie schickt Lionel Baier zwei Schweizer Radiojournalisten samt Techniker durch das Portugal der frühen Siebzigerjahre. Sie sollen über helvetische Hilfeleistungen berichten und damit ein möglichst positives Bild der Schweiz vermitteln. Das ist keineswegs ein einfaches Unterfangen, wie Julie und Cauvin bald merken müssen. Oder fehlt ihnen schlicht der journalistische Drive? Jedenfalls tuckern sie ziemlich unbeholfen in einem charmanten VW-Bus durch ein ihnen völlig unbekanntes Land. Überraschend geraten sie in die Turbulenzen der Nelkenrevolution: die Aufbruchsstimmung, der heitere Ungehorsam und der Glaube an die freie Liebe ziehen auch die perplexen Schweizer in ihren Bann. «Der Film lässt nichts zu wünschen übrig.» (Nachrichten. rp-online.de)

Schweiz 2013, 85 Minuten. Mit Valérie Donzelli, Michel Vuillermoz, Patrick Lapp u.a., pathé films

Recycling Lily ⑤

von Pierre Monnard

Hansjörg ist Müllinspektor eines malerischen Städtchens und achtet peinlich genau darauf, dass sich alle an die Regeln halten. Im Moment jagt er einen unbekannten Abfallsünder, der seit Wochen illegal Müllsäcke entsorgt. Privat ist Hansjörg eher ein zurückgezogener Mensch und heimlich in Lily verliebt. Sein Leben gerät jedoch völlig aus den Fugen, als er eines Tages den Abfallsünder erwischt und feststellen muss, dass es sich um Lilies Tochter Emma handelt.

Schweiz 2013, 95 Minuten. Mit Bruno Cathomas, Johanna Banzter u.a., ascot elite

Die Reise zum sichersten Ort der Erde ⑥

von Edgar Hagen

Seit Beginn der zivilen Nutzung der Atomenergie 1956 wird «sauberer Strom» produziert, dieser aber hinterlässt den gefährlichsten Abfall. Die Länder, die Atomenergie produzieren, versuchen Endlagerstandorte zu finden – Orte, wo die Gefahr für künftige Generationen für immer gebannt ist. Edgar Hagen begibt sich im Film auf die globale Suche nach sicheren Orten und lotet dabei die Grenzen und Widersprüche dieses Projekts aus.

Schweiz 2013, 100 Minuten. Dokumentation, look now.

Stadtkino Basel & Landkino



1



2

Stadtkino Basel

Neues Kino aus Südkorea ①

Mit radikalen Bildern und politischem Mut feiert das südkoreanische Kino seit Ende der 1990er-Jahre international künstlerische und kommerzielle Erfolge. Nach einer ersten Südkorea-Reihe – 2007 Kim Ki-duk und Park Chan-wook gewidmet – ist es Zeit, dieses aufregende Filmland wieder in den Fokus zu rücken. Anlässlich des fünfzigsten Jubiläums der diplomatischen Beziehungen zwischen der Republik Korea und der Schweiz hat die koreanisch-schweizerische Filmjournalistin An Cha Flubacher-Rhim ein Filmprogramm zusammengestellt, das Einblick in das aktuelle koreanische Autorenkino bietet und auch das Schaffen hierzulande noch weitgehend unbekannter Filmemacher vorstellt. Ein Filmschaffen, das nicht nur international immer mehr Beachtung findet, sondern gegenwärtig auf dem heimischen Markt ein Massenpublikum anspricht. Das Stadtkino Basel präsentiert im November einen Grossteil dieses Programms.

Lino Ventura – Verehrtes Raubein ②

Er spielte meist wortkarge, ruppige, verschlossene Figuren, unbestechlich und integer, melancholische Einzelgänger, nur dem eigenen Ehrenkodex verpflichtet. Figuren, die mit der Wucht eines Rammbocks die Szenerie betreten. Jenseits aller Hollywood-Klisches war Lino Ventura der Protagonist des europäischen Gangsterfilms schlechthin. Vom Profiringer ungelert zum Leinwandstar avanciert, bestand er in seinen Rollen als einzigerischer Hardliner, als genervter Profikiller, sorgenvoller Vater, als unbequem-unbestechlicher Gesetzes Hüter, als wider Willen reaktivierter Spion oder hartnäckiger Kripobeamter mühelos neben den grössten Mimen seiner Zeit. Das Stadtkino Basel widmet dem charmanten Raubein eine Hommage und zeigt ihn im November in zwölf seiner schönsten Rollen.

Sélection Le Bon Film

Io e te von Bernardo Bertolucci

Statt mit Gleichaltrigen verbringt der vierzehnjährige Lorenzo seine Zeit lieber allein und vergräbt sich in Büchern. Auch mit seiner Mutter versteht er sich nicht besonders gut. Als seine Schulklassen einen Ski-Ausflug in die Berge unternimmt, nutzt er die Chance und büxt aus. Er tut so, als würde er mitfahren, verschanzt sich jedoch tatsächlich in den Kellergewölben eines Mietshauses seines Vaters und geniesst ein paar Tage der Einsamkeit. Mit der ruhigen Zeit ist es jedoch bald vorbei, als seine grosse Schwester Olivia aus der ersten Ehe des Vaters im Keller auftaucht, um dort unterzuschlüpfen. Da diese sein Eremitendasein sonst verpetzen würde, muss Lorenzo sie dulden. Dabei stellt sich heraus, dass Olivia schwer heroinabhängig ist. Lorenzo will ihr helfen. Und die Halbgeschwister kommen sich näher ... Bernardo Bertoluccis Keller-Kammerspiel entdeckt zwei junge Schauspieler, erzählt berührend feinfühlig und schenkt ein bitter-süßes Ende.

Landkino

Les Aventuriers

Do 7.II., 20.15

Frankreich/Italien 1967. 112 Min. Farbe. Digital HD. I/d
Regie: Robert Enrico. Mit Alain Delon, Lino Ventura, Joanna Shimkus, Serge Reggiani, Hans Meyer

Suspiria

Do 14.II., 20.15

Italien 1977. 98 Min. Farbe. Digital HD. I/d
Regie: Dario Argento. Mit Jessica Harper, Stefania Casini, Flavio Bucci, Barbara Magnolfi, Udo Kier

Io e te

Do 21.II., 20.15

Italien 2012. 103 Min. Farbe. DCP. I/d
Regie: Bernardo Bertolucci. Mit Tea Falco, Jacopo Olmo Antinori, Sonia Bergamasco, Veronica Lazar, Pippo Delbono

Haus Tugendhat

Do 28.II., 20.15

Deutschland 2013. 117 Min. Farbe. DCP. OV/d
Regie: Dieter Reifarth. Mit Daniela Hammer-Tugendhat, Ruth Guggenheim-Tugendhat, Ernst Tugendhat, Ivo Hammer, Lukas Hammer, Josef Guggenheim

Gemeinwohl-Ökonomie Basel

Gemeinwohl-Ökonomie, ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft?

Vortrag von Christian Felber

Do 7.II., 20.00, Borromäum Basel

Keine Frage, das gegenwärtig global dominierende Leitbild der Wirtschaft bedarf grundlegender Korrekturen, um unserer globalen Gesellschaft eine lebensdienliche und menschenwürdige Zukunft zu ermöglichen. Solange unaufhörliches Wachstum, Umsatz- und Gewinnsteigerung die Hauptmotive des

Unternehmertums sind, werden die Mittel mit dem Ziel verwechselt. Ziel des Wirtschaftens sollte es sein, der Gesellschaft zu dienen, für die Lebensgrundlagen auf unserem Planeten verantwortlich zu sorgen, die erforderlichen Produkte (Nahrung, Kleider, Wohnungen, Infrastruktur für Mobilität und Kommunikation sowie die Bauten und technischen Einrichtungen für Kultur, Politik und Wirtschaft) zu erschaffen und zur Verfügung zu stellen. Mehr dazu erfahren Sie im Vortrag von Christian Felber, Do 7.11., 20.00 im Borromäum.

1 Christian Felber, Foto: Robert Gortana

basel.gwoe.net



Unternehmen Mitte

Halle

TagesWoche mittendrin

Do 7.II., 19.00

Ein Abend für die Community: Treffen Sie Redaktorinnen und Redaktoren der TagesWoche, sagen Sie ihnen Ihre Meinung, diskutieren Sie mit ihnen. Getränke und etwas Kleines zu Essen gehen aufs Haus. Künftig regelmässig – weitere Daten folgen.

Eintritt frei | www.tageswoche.ch
community@tageswoche.ch

Verborgene Feste – Fotoausstellung

Mo 4.-Sa 30.II.,

Vernissage 4.II., 19.00

Der Fotograf Jens Oldenburg und die Journalistin Kathrin Ueltschi begleiteten zwölf Religionsgemeinschaften in der Schweiz bei ihren Festen. Zu sehen sind Bilder von unbekannten Kulturen, religiösen Ritualen oder von farbenprächtigen Prozessionen.
www.verborgenefeste.ch

20-mal Palaver Loop 10 Jahre Fachstelle Gleichstellung von Menschen mit Behinderung

Mo 18.II., Apéro 18.00,
 Programm 19.00–22.00

Seit 10 Jahren setzt sich die Fachstelle dafür ein, dass unterschiedlich behinderte Menschen selbstbestimmt am öffentlichen Leben teilnehmen können. In 20 Podien haben Betroffene als Expertinnen und Experten in eigener Sache verschiedenste Themen diskutiert. Am Jubiläumsabend werden eigens für diesen Anlass geschriebene Texte gelesen, fünf Menschen mit Behinderung sprechen über ihre Anliegen und Visionen für ein hindernisfreies Leben und Nives Onori und Ambrosius Huber umrahmen den Abend mit ihrer Musik. Eintritt frei

Was heißt selbstbestimmtes Sterben?

Do 28.II., 19.00

Eine Podiumsdiskussion anlässlich des 50-Jahre-Jubiläums der Lukas Klinik. Es diskutieren: Dr. Dr. h.c. Hans Saner, Philosoph, Publizist und Dozent, PD Dr. med. Georg Bosshard, Facharzt für Geriatrie und Privatdozent für Klinische Ethik an der Universität Zürich, und Bernd Himstedt, Chefarzt Lukas Klinik, Facharzt für Onkologie und Palliativmedizin, Moderation: Cornelia Kazis, Schweizer Radio SRF.

Eintritt frei | www.lukasklinik.ch |
info@lukasklinik.ch

Salon

Honduras: Widerstand via Jugendradio

Mo 4.II., ab 18.00 Apéro,
 Beginn Anlass 18.30

In Honduras besitzen zwölf Oligarchenfamilien über 90% des Landes. In vielen Regionen, so auch auf der südlichen Halbinsel Zacate Grande kämpft die Bevölkerung um ihre Heimat. Junge Erwachsene haben vor drei Jahren das Lokalradio La Voz de Zacate Grande aufgebaut, informieren die Bevölkerung über den Landkampf und sensibilisieren sie für ihre Rechte. Zwei junge



Männer-
dätsch
– Theater-
gruppe 4Men



Leute des Lokalradios werden in der Schweiz weilen und über ihre Arbeit berichten.

Eintritt frei | Kontakt: ALBA (Arbeitsgruppe Lateinamerika Basel) alba-info@gmx.ch

Informationsveranstaltung zum infans-Konzept der Frühpädagogik und zur Umsetzung in Schweizer Kindertagesstätten

Do 14.II., 19.00 bis ca. 21.00

Auf Einladung von F-Netz Nordwestschweiz und der Isorba GmbH wird Theres Hofmann, Geschäftsführerin von thkt, die wesentlichen Inhalte des infans-Konzepts und die Erfahrungen bei der Umsetzung aus Schweizer Sicht aufzeigen. Sie präsentiert überdies einige Resultate aus der Begleitforschung, die zeigen, dass die Arbeit mit dem infans-Konzept zu einer sichtbaren Qualitätssteigerung in den Kitas führt.
info@f-netz.ch | www.f-netz.ch

Zeittauschbörse Region Basel: Zeit für mich, wird Zeit für dich!

Mo 18.II., 19.00

Die Zeittauschbörse Basel ist eine Plattform zum Tausch von Dienstleistungen gegen Zeit. Unabhängig der erbrachten Dienstleistung ist jede Stunde gleich viel wert. Hier tauschen Sie Zeit, nicht Geld.

www.zeittausch.org | info@zeittausch.org

Basler Männerpalaver: Teilzeitmann – Teilzeitvater

Mo 21.II., 20.00–22.00

Ich würde ja schon gern, aber ... Teilzeit und/oder Karriere? Hindernisse und Chancen? Wir tauschen uns aus über unsere Erfahrungen und erkennen neue Möglichkeiten.

www.baslermaennerpalaver.ch

8. Postkartenfestival

Sa 2.II., 12.00–22.00, Vernissage 12.00

Ein Postkartenfestival in Zeiten von Email, Facebook und Twitter? Unsere Erfahrung zeigt: Die guten alten Postkarten sind beliebter und gefragter denn je! Über 100 Gestaltungstalente zeigen und verkaufen am Postkartenfestival 2013 ihre selbst gemachten Postkarten. Ob gemalt, gedruckt, genäht ... den persönlichen Ideen und Gestaltungstechniken sind keine Grenzen gesetzt. Neu gibt es in diesem Jahr eine Schreibwerkstatt, in der Ihre Postkarten mit einer persönlichen Botschaft geschmückt werden können.

www.postkartenfestival.ch

Separe 1 und 2

femscript.ch – Schreibtisch Basel

Mi 13.II., 19.00

Regionaler Treffpunkt für schreibende Frauen – femscript.ch schreibt, liest und sucht Publikum. Wir diskutieren eigene Manuskripte und Projekte, technische und inhaltliche Probleme werden erörtert.

Eintritt: CHF 5 | www.femscript.ch | schreibe@treffpult.ch |
 Bonnie Faust, T 079 404 08 76

Vortragsreihe Imagologie: Niemand entgeht sich

Di 26.II., 19.15

Jede, jeder und jedes, alles gibt Zeichen von sich. Wir schauen, sehen und wollen verstehen, und meinen, die Welt im Staunen begreifen zu können. Die Vortragsreihe vermittelt Techniken ästhetischer Praxis der imagologischen Forschung. Von und mit Alex Silber, Initiative Imagologisches Institut ...

1 x pro Monat, jeweils um 19.15 im Séparée | Eintritt frei |
 Unkostenbeitrag willkommen | Kontakt: alex.silber@bluewin.ch

Safe

Roli Frei in Concert

Fr 1.III., 20.00

Roli Frei in der reduziertesten Form: Seine Gitarre begleitet seine Stimme. Dynamik und Intimität, zurückhaltende und kräftig satte Klänge sind die Eckpfeiler seiner Musik, die das Auf und Ab eines bewegten Lebens zeichnet.

Eintritt: CHF 25/20 AHV, Studis, IV | Reservation am Vorstellungstag: T 078 228 20 03 | info@theatredelafabrik.com | www.theatredelafabrik.com

Grenzüberschreitung – von Gerd Zahner

Sa 2., Mo 4./Di 5.II. jeweils 20.15
 und So 3.II., 17.00

«Grenzüberschreitung» erzählt in vier Episoden Grenzgeschichten. So fern und so nah – in der Zeit und überhaupt. Die Grenze zwischen Deutschland und der Schweiz im 2. Weltkrieg. Der Rhein – die Grenze. Grenzen in den Menschen und Grenzüberschreitung. Schweizer Erstaufführung mit Otto Edelmann und Raphael Bachmann.

Eintritt: CHF 30/20 | Kontakt: rbachmann@magnet.ch

Unternehmen Mitte Gerbergasse 30, 4001 Basel,
 T 061 262 21 05, unternehmen@mitte.ch, www.mitte.ch

Unternehmen Mitte

Fulviolités – Geschichte ohne Worte, mit Clownerie, Artistik, Jonglieren & Musik

Für Kinder und Erwachsene

Mi 6.II., 4.II.12., jeweils 15.00

Fulvio trifft die letzten Vorbereitungen für den Auftritt des Artists. Dabei entdeckt er dessen bezaubernde Requisiten und fängt an, damit zu spielen. Das Durcheinander beginnt ... Mit einem Feuerwerk von Clownerie, Zaubertericks, Kunststücken, Akrobatik und Musik-einlagen erobert er die Herzen der Zuschauer.

Kind: CHF 13 / Erwachsene: CHF 18 / Fulvio: Jost Tresch, fulvio@fulvio.ch, www.fulvio.ch

I6. Clair-Obscur Filmfestival

Do 14.–Sa 16.II.

Internationale Filme aller Genres und Lauf-längen, Performances und unerwartete Über-raschungen. Ein Filmpodium für Freunde der Filmkunst, Cineasten und Konsumenten der bewegten Bilder. Jedes Jahr wird uns bislang Unbekanntes vor die Pupillen geführt und die Ohrflimmerhärrchen mit musikalischen Kuriosi-täten verführt, sodass man guten Mutes das Festival verlässt und sich sogleich zum Plan macht, seine Alpträume auf Zelluloid zu ban-nen. Grosses Kino, ob im Bunker, in der Dru-ckerei oder eben im Safe. Wir folgen ...

Gratis, free entrance | www.clair-obscur.ch
16+ only

Artists In Prison

Théâtre de la Fabrik im Asyl

So 17.II., 19.00

Alles was Marco Zappa & Renata Stavrakakis, Pink Pedrazzi und Roli Frei an diesem Abend einspielen, kommt dem Deutschschweizer PEN-Zentrum und seinem Einsatz gegen Schi-kane, Zensur, Inhaftierung und Ermordung künstlerisch tätiger Menschen zugute.

Eintritt: CHF 25 | info@theatredelafabrik.com
Tickets unter: www.theatredelafabrik.com/theatre/de/kontakt.html

Mnemosyne – chaotic moebius – Plattform for New & Experimental Music

Di 19.II., 20.15

Maruta Staravoitava (Bassflöte), Gina Mattiel-lo (Stimme), Reinhold Schinwald (Klangregie)

Eintritt: CHF 10/5 | www.chaoticmoebius.net | www.facebook.com/chaotic.moebius

Kindertheater mit d'Froschhönigin

dr Froschhönig – d'Bremer Stadt-musikante: Da'sch Musig!

Mi 20.II., 15.30

Anita Samuel verzaubert ihr Publikum ab 4 Jahren mit Musik, Figuren, Märchenhaftem und Überraschungen. Eintritt: CHF 10/15

Jahreszeitliche Interventionen

So 24.II., 17.00

Das Projekt „Jahreszeitliche Interventionen“, ersonnen von Christiane Moreno, die sich schon ein Leben lang sprechend mit Gedich-ten befasst, bringt in saisonalen Abständen

Gedichte zu den Jahrezeiten zur Aufführung. Mit improvisierter Musik werden die weiten Räume der Texte erforscht und ergangen, an diesem Abend mit Improvisationen von Pius Strassmann auf seinen Blockflöten.

Eintritt: CHF 20/15

Kontakt: Christiane Moreno, T 061 321 19 23

Rhinozeros – Songs and Moods

Mo 25.II., Einlass 19.30, Beginn 20.00

Rhinozeros vertont Stimmungen. Mal laut und Effektbeladen, mal ganz, ganz leise ...

Lisa Hasler (Voc, Synth, Loops), Florian Möbes (E-Gitarre)

Eintritt: CHF 20/15 (kein Vorverkauf)

mail@lisahasler.ch | www.lisahasler.ch

Forum für Improvisierte Musik & Tanz (FIM) Basel

Di 26.II., 20.00

Entrain Antje Schur, Strasbourg (Tanz), Bettina Neuhaus, Amsterdam (Tanz), Vincent Posty, Strasbourg (Kontrabass und Elektronik) network improvisation: Duo fatale meets Iwan Gunawan

Jopo, Basel (Saxophone, Bassklarinette), Ingeborg Poffet, Basel (Akkordeon, Piano, Stimme), Iwan Gunawan, Bandung/Indonesien (Perkussion)

Reflection Tanz trifft Musik

Eintritt: CHF 20/15/12 | T 061 321 81 52

www.fimbasel.ch

Männerdätsch – Theatergruppe 4Men

Fr 29./Sa 30.II. & Sa 7.III., jew. 20.30

Vier Männer mitten im Leben. Ein Geburtstag steht an. Wie mogelt man sich die Karriereleiter hoch? Was, wenn die Familie der Ehefrau sich wie eine Last anfühlt? Wie reagieren, wenn der Schwung abhanden kommt? Die Ge-schichte vierer Männer erzählt in kurzen Sze-nen. Geschichten aus dem Alltag und darüber hinaus.

Spiel: Laci Gaspar, Thomas Schuster, Marc Sta-delmann, Marc Wyss | Stück/Regie/Idee: Karin Minssen | Bild: Franziska Ming | Eintritt frei, Kollekte | 4men@gmx.ch

Langer Saal

Gedanken-Coaching

Jeweils Mi 6.II.–18.III., 19.15–20.15

Erweitere deine Erkenntnis über die Kraft und Nutzen der Gedanken. Begegne den faszinie-renden Möglichkeiten mentale Power erfolg-reich zu steuern. Anstatt sich zu blockieren, schärfe deine Wahrnehmung und agiere um Ziele zu erreichen und das Gesetz mentaler Kräfte zu verstehen. Potenzialentfaltung, Selbstcoaching, Heilkräfte, Bewusstseinstra-ining, Erfolg und Genialität.

Kosten CHF 340 | Sibylle Dapp, kontakt@life-spectrum.com
www.life-spectrum.com

Gedichte zu den Jahrezeiten zur Aufführung. Mit improvisierter Musik werden die weiten Räume der Texte erforscht und ergangen, an diesem Abend mit Improvisationen von Pius Strassmann auf seinen Blockflöten.

Eintritt: CHF 20/15

Kontakt: Christiane Moreno, T 061 321 19 23

Rhinozeros – Songs and Moods

Mo 25.II., Einlass 19.30, Beginn 20.00

Rhinozeros vertont Stimmungen. Mal laut und Effektbeladen, mal ganz, ganz leise ...

Lisa Hasler (Voc, Synth, Loops), Florian Möbes (E-Gitarre)

Eintritt: CHF 20/15 (kein Vorverkauf)

mail@lisahasler.ch | www.lisahasler.ch

Forum für Improvisierte Musik & Tanz (FIM) Basel

Di 26.II., 20.00

Entrain Antje Schur, Strasbourg (Tanz), Bettina Neuhaus, Amsterdam (Tanz), Vincent Posty, Strasbourg (Kontrabass und Elektronik) network improvisation: Duo fatale meets Iwan Gunawan

Jopo, Basel (Saxophone, Bassklarinette), Ingeborg Poffet, Basel (Akkordeon, Piano, Stimme), Iwan Gunawan, Bandung/Indonesien (Perkussion)

Reflection Tanz trifft Musik

Eintritt: CHF 20/15/12 | T 061 321 81 52

www.fimbasel.ch

Männerdätsch – Theatergruppe 4Men

Fr 29./Sa 30.II. & Sa 7.III., jew. 20.30

Vier Männer mitten im Leben. Ein Geburtstag steht an. Wie mogelt man sich die Karriereleiter hoch? Was, wenn die Familie der Ehefrau sich wie eine Last anfühlt? Wie reagieren, wenn der Schwung abhanden kommt? Die Ge-schichte vierer Männer erzählt in kurzen Sze-nen. Geschichten aus dem Alltag und darüber hinaus.

Spiel: Laci Gaspar, Thomas Schuster, Marc Sta-delmann, Marc Wyss | Stück/Regie/Idee: Karin Minssen | Bild: Franziska Ming | Eintritt frei, Kollekte | 4men@gmx.ch

Langer Saal

Gedanken-Coaching

Jeweils Mi 6.II.–18.III., 19.15–20.15

Erweitere deine Erkenntnis über die Kraft und Nutzen der Gedanken. Begegne den faszinie-renden Möglichkeiten mentale Power erfolg-reich zu steuern. Anstatt sich zu blockieren, schärfe deine Wahrnehmung und agiere um Ziele zu erreichen und das Gesetz mentaler Kräfte zu verstehen. Potenzialentfaltung, Selbstcoaching, Heilkräfte, Bewusstseinstra-ining, Erfolg und Genialität.

Kosten CHF 340 | Sibylle Dapp, kontakt@life-spectrum.com
www.life-spectrum.com

Gedichte zu den Jahrezeiten zur Aufführung. Mit improvisierter Musik werden die weiten Räume der Texte erforscht und ergangen, an diesem Abend mit Improvisationen von Pius Strassmann auf seinen Blockflöten.

Eintritt: CHF 20/15

Kontakt: Christiane Moreno, T 061 321 19 23

Rhinozeros – Songs and Moods

Mo 25.II., Einlass 19.30, Beginn 20.00

Rhinozeros vertont Stimmungen. Mal laut und Effektbeladen, mal ganz, ganz leise ...

Lisa Hasler (Voc, Synth, Loops), Florian Möbes (E-Gitarre)

Eintritt: CHF 20/15 (kein Vorverkauf)

mail@lisahasler.ch | www.lisahasler.ch

Forum für Improvisierte Musik & Tanz (FIM) Basel

Di 26.II., 20.00

Entrain Antje Schur, Strasbourg (Tanz), Bettina Neuhaus, Amsterdam (Tanz), Vincent Posty, Strasbourg (Kontrabass und Elektronik) network improvisation: Duo fatale meets Iwan Gunawan

Jopo, Basel (Saxophone, Bassklarinette), Ingeborg Poffet, Basel (Akkordeon, Piano, Stimme), Iwan Gunawan, Bandung/Indonesien (Perkussion)

Reflection Tanz trifft Musik

Eintritt: CHF 20/15/12 | T 061 321 81 52

www.fimbasel.ch

Männerdätsch – Theatergruppe 4Men

Fr 29./Sa 30.II. & Sa 7.III., jew. 20.30

Vier Männer mitten im Leben. Ein Geburtstag steht an. Wie mogelt man sich die Karriereleiter hoch? Was, wenn die Familie der Ehefrau sich wie eine Last anfühlt? Wie reagieren, wenn der Schwung abhanden kommt? Die Ge-schichte vierer Männer erzählt in kurzen Sze-nen. Geschichten aus dem Alltag und darüber hinaus.

Spiel: Laci Gaspar, Thomas Schuster, Marc Sta-delmann, Marc Wyss | Stück/Regie/Idee: Karin Minssen | Bild: Franziska Ming | Eintritt frei, Kollekte | 4men@gmx.ch

Langer Saal

Gedanken-Coaching

Jeweils Mi 6.II.–18.III., 19.15–20.15

Erweitere deine Erkenntnis über die Kraft und Nutzen der Gedanken. Begegne den faszinie-renden Möglichkeiten mentale Power erfolg-reich zu steuern. Anstatt sich zu blockieren, schärfe deine Wahrnehmung und agiere um Ziele zu erreichen und das Gesetz mentaler Kräfte zu verstehen. Potenzialentfaltung, Selbstcoaching, Heilkräfte, Bewusstseinstra-ining, Erfolg und Genialität.

Kosten CHF 340 | Sibylle Dapp, kontakt@life-spectrum.com
www.life-spectrum.com

Gedichte zu den Jahrezeiten zur Aufführung. Mit improvisierter Musik werden die weiten Räume der Texte erforscht und ergangen, an diesem Abend mit Improvisationen von Pius Strassmann auf seinen Blockflöten.

Eintritt: CHF 20/15

Kontakt: Christiane Moreno, T 061 321 19 23

Rhinozeros – Songs and Moods

Mo 25.II., Einlass 19.30, Beginn 20.00

Rhinozeros vertont Stimmungen. Mal laut und Effektbeladen, mal ganz, ganz leise ...

Lisa Hasler (Voc, Synth, Loops), Florian Möbes (E-Gitarre)

Eintritt: CHF 20/15 (kein Vorverkauf)

mail@lisahasler.ch | www.lisahasler.ch

Forum für Improvisierte Musik & Tanz (FIM) Basel

Di 26.II., 20.00

Entrain Antje Schur, Strasbourg (Tanz), Bettina Neuhaus, Amsterdam (Tanz), Vincent Posty, Strasbourg (Kontrabass und Elektronik) network improvisation: Duo fatale meets Iwan Gunawan

Jopo, Basel (Saxophone, Bassklarinette), Ingeborg Poffet, Basel (Akkordeon, Piano, Stimme), Iwan Gunawan, Bandung/Indonesien (Perkussion)

Reflection Tanz trifft Musik

Eintritt: CHF 20/15/12 | T 061 321 81 52

www.fimbasel.ch

Männerdätsch – Theatergruppe 4Men

Fr 29./Sa 30.II. & Sa 7.III., jew. 20.30

Vier Männer mitten im Leben. Ein Geburtstag steht an. Wie mogelt man sich die Karriereleiter hoch? Was, wenn die Familie der Ehefrau sich wie eine Last anfühlt? Wie reagieren, wenn der Schwung abhanden kommt? Die Ge-schichte vierer Männer erzählt in kurzen Sze-nen. Geschichten aus dem Alltag und darüber hinaus.

Spiel: Laci Gaspar, Thomas Schuster, Marc Sta-delmann, Marc Wyss | Stück/Regie/Idee: Karin Minssen | Bild: Franziska Ming | Eintritt frei, Kollekte | 4men@gmx.ch

Langer Saal

Gedanken-Coaching

Jeweils Mi 6.II.–18.III., 19.15–20.15

Erweitere deine Erkenntnis über die Kraft und Nutzen der Gedanken. Begegne den faszinie-renden Möglichkeiten mentale Power erfolg-reich zu steuern. Anstatt sich zu blockieren, schärfe deine Wahrnehmung und agiere um Ziele zu erreichen und das Gesetz mentaler Kräfte zu verstehen. Potenzialentfaltung, Selbstcoaching, Heilkräfte, Bewusstseinstra-ining, Erfolg und Genialität.

Kosten CHF 340 | Sibylle Dapp, kontakt@life-spectrum.com
www.life-spectrum.com

Gedichte zu den Jahrezeiten zur Aufführung. Mit improvisierter Musik werden die weiten Räume der Texte erforscht und ergangen, an diesem Abend mit Improvisationen von Pius Strassmann auf seinen Blockflöten.

Eintritt: CHF 20/15

Kontakt: Christiane Moreno, T 061 321 19 23

Rhinozeros – Songs and Moods

Mo 25.II., Einlass 19.30, Beginn 20.00

Rhinozeros vertont Stimmungen. Mal laut und Effektbeladen, mal ganz, ganz leise ...

Lisa Hasler (Voc, Synth, Loops), Florian Möbes (E-Gitarre)

Eintritt: CHF 20/15 (kein Vorverkauf)

mail@lisahasler.ch | www.lisahasler.ch

Forum für Improvisierte Musik & Tanz (FIM) Basel

Di 26.II., 20.00

Entrain Antje Schur, Strasbourg (Tanz), Bettina Neuhaus, Amsterdam (Tanz), Vincent Posty, Strasbourg (Kontrabass und Elektronik) network improvisation: Duo fatale meets Iwan Gunawan

Jopo, Basel (Saxophone, Bassklarinette), Ingeborg Poffet, Basel (Akkordeon, Piano, Stimme), Iwan Gunawan, Bandung/Indonesien (Perkussion)

Reflection Tanz trifft Musik

Eintritt: CHF 20/15/12 | T 061 321 81 52

www.fimbasel.ch

Männerdätsch – Theatergruppe 4Men

Fr 29./Sa 30.II. & Sa 7.III., jew. 20.30

Vier Männer mitten im Leben. Ein Geburtstag steht an. Wie mogelt man sich die Karriereleiter hoch? Was, wenn die Familie der Ehefrau sich wie eine Last anfühlt? Wie reagieren, wenn der Schwung abhanden kommt? Die Ge-schichte vierer Männer erzählt in kurzen Sze-nen. Geschichten aus dem Alltag und darüber hinaus.

Spiel: Laci Gaspar, Thomas Schuster, Marc Sta-delmann, Marc Wyss | Stück/Regie/Idee: Karin Minssen | Bild: Franziska Ming | Eintritt frei, Kollekte | 4men@gmx.ch

Langer Saal

Gedanken-Coaching

Jeweils Mi 6.II.–18.III., 19.15–20.15

Erweitere deine Erkenntnis über die Kraft und Nutzen der Gedanken. Begegne den faszinie-renden Möglichkeiten mentale Power erfolg-reich zu steuern. Anstatt sich zu blockieren, schärfe deine Wahrnehmung und agiere um Ziele zu erreichen und das Gesetz mentaler Kräfte zu verstehen. Potenzialentfaltung, Selbstcoaching, Heilkräfte, Bewusstseinstra-ining, Erfolg und Genialität.

Kosten CHF 340 | Sibylle Dapp, kontakt@life-spectrum.com
www.life-spectrum.com

Gedichte zu den Jahrezeiten zur Aufführung. Mit improvisierter Musik werden die weiten Räume der Texte erforscht und ergangen, an diesem Abend mit Improvisationen von Pius Strassmann auf seinen Blockflöten.

Eintritt: CHF 20/15

Kontakt: Christiane Moreno, T 061 321 19 23

Rhinozeros – Songs and Moods

Mo 25.II., Einlass 19.30, Beginn 20.00

Rhinozeros vertont Stimmungen. Mal laut und Effektbeladen, mal ganz, ganz leise ...

Lisa Hasler (Voc, Synth, Loops), Florian Möbes (E-Gitarre)

Eintritt: CHF 20/15 (kein Vorverkauf)

mail@lisahasler.ch | www.lisahasler.ch

Forum für Improvisierte Musik & Tanz (FIM) Basel

Di 26.II., 20.00

Entrain Antje Schur, Strasbourg (Tanz), Bettina Neuhaus, Amsterdam (Tanz), Vincent Posty, Strasbourg (Kontrabass und Elektronik) network improvisation: Duo fatale meets Iwan Gunawan

Jopo, Basel (Saxophone, Bassklarinette), Ingeborg Poffet, Basel (Akkordeon, Piano, Stimme), Iwan Gunawan, Bandung/Indonesien (Perkussion)

Reflection Tanz trifft Musik

Eintritt: CHF 20/15/12 | T 061 321 81 52

www.fimbasel.ch

Männerdätsch – Theatergruppe 4Men

Fr 29./Sa 30.II. & Sa 7.III., jew. 20.30

Vier Männer mitten im Leben. Ein Geburtstag steht an. Wie mogelt man sich die Karriereleiter hoch? Was, wenn die Familie der Ehefrau sich wie eine Last anfühlt? Wie reagieren, wenn der Schwung abhanden kommt? Die Ge-schichte vierer Männer erzählt in kurzen Sze-nen. Geschichten aus dem Alltag und darüber hinaus.

Spiel: Laci Gaspar, Thomas Schuster, Marc Sta-delmann, Marc Wyss | Stück/Regie/Idee: Karin Minssen | Bild: Franziska Ming | Eintritt frei, Kollekte | 4men@gmx.ch

Langer Saal

Gedanken-Coaching

Forum für Zeitfragen

Interreligiöses Gespräch

Heilige Gegenstände

Di 5.11., 19.30, Refektorium der Offenen Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel

Im Rahmen der «Woche der Religionen» diskutieren Amira Hafner-Al Jabaji, Islamwissenschaftlerin, und Doris Strahm, Theologin.

16 Tage gegen Gewalt an Frauen

Begegnungsabend zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen

Mo 25.11., 19.00, Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 14, Basel

Mit der Streetdance-Gruppe «roundabout» und diversen Kurzstatements zum Thema «sexuelle Gewalt»

Der Basler Totentanz

Drei Führungen mit dem Grabmacherjoggi

Do 14./21./28.11., jeweils 18.30, Treffpunkt: Brunnen beim Petersplatz 10, Basel

Kosten: CHF 15; Anmeldung: bis vier Tage vor Termin an katholisch bl.bs, mail@katholisch.me

Vorträge

Die Russisch-Orthodoxe Kirche und ihre Rolle im heutigen Russland

Di 12.11., 19.00, Forum für Zeitfragen

Mit Juri Solowjow, Germanist/Kunsthistoriker

Hören auf die Stille

Di 19.11., 19.00, Forum für Zeitfragen

Mit dem Musiker und Klangforscher Wolfgang Fasser ①, der als Jugendlicher das Augenlicht verlor.

Geh-Meditation

Labyrinth-Begehung

Mi 13.11., 17.30, Labyrinth/Leonhardskirchplatz

Welche Rolle spielt die Liebe?

Buchpräsentation mit Sina Bardill

Fr 6.12., 18.30, Forum für Zeitfragen

Die Autorin geht in ihrem Buch «Welche Rolle spielt die Liebe?» der Frage nach, wie die Liebe für Geschlechterarrangements bedeutsam sein kann und kommt zu erstaunlichen Ergebnissen.

Inspirationstag für Paare

Sa 7.12., 10.00–18.00

Der Inspirationstag bietet Gelegenheit, über das eigene Lieben nachzudenken, sich auszutauschen und neue Impulse aufzunehmen. Mit Sina Bardill, Psychologin FSP/Coach, und Christof Arn, Ethiker/Erwachsenenbildner. Kosten: CHF 320 (pro Paar); Infos/Anmeldung bis 15.11.



Adventskalender

Wo?

Was haben ein Postfach, Bethlehem, ein Adressbuch und ein Schaufenster gemeinsam? Sie alle können als Antwort auf die Frage «Wo?» stehen. Der diesjährige und letzte Adventskalender des Forums für Zeitfragen fragt eben nach solchen Orten, nach Orten, die im Advent, in der Weihnachtszeit oder zum Jahreswechsel eine Rolle spielen oder spielen könnten. Ob im Schneegestöber, im Blickwechsel, im Herzen oder der Nase, in den Worten selbst oder in Erinnerungen: Neben zu erwartenden, ganz konkreten Schauplätzen führt der Adventskalender an überraschende Orte.

Preis: CHF 14; erhältlich im Buchhandel oder beim Forum für Zeitfragen

Forum für Zeitfragen

Leonhardskirchplatz 11, Basel
T 061 264 92 00, www.forumbasel.ch

Offene Kirche Elisabethen

Segensfeier für Schwangere ①

Di 12.11., 19.00

Ein Kind zu erwarten bedeutet, sich für Neues, Ungewisses und Wunderbares zu öffnen. Es ist eine Zeit des Hoffens und Bangens, des sich Freuens und sich bereit Machens für ein neues Leben.

Mit Musik, Texten und Ritualen geben wir dieser besonderen Zeit, Ihnen und Ihrem Kind bewusst Raum. Und Sie können sich persönlich segnen lassen. Wenn Sie möchten mit Ihrem Partner, ihren Kindern, Eltern ...

Liturgie: Monika Hungerbühler Grun, röm.-kath. Theologin, und Anke Niehoff-Meyer, Hebammme | Klavier: Denise Frei
Eintritt frei, Kollekte

Lieder des Herzens – Tänze des Friedens

Do 21.11., 19.00

Lieder und Tänze sind in allen Kulturen Bestandteil des religiösen Feierns. Sie sind eine Form von Gebet, eine Weise, sich untereinander und mit dem gemeinsamen Ursprung zu verbinden. An den Abenden werden Gesänge, Chants und Mantris aus verschiedenen spirituellen Traditionen gesungen und getanzt.

Eintritt frei, Kollekte

Offene Kirche Elisabethen Elisabethenstr. 14, Basel,
T 061 272 03 43, Öffnungszeiten Di–Fr 10.00–21.00,
Sa 10.00–18.00, So 13.00–18.00, www.offenekirche.ch



Literarisches Forum Basel

Zwielicht im Paradies

Jenseits

Mi 6.11., 20.00, Einlass ab 19.30

Krypta Elisabethenkirche Basel – Eingang zwischen StadtKino Basel und Theatertrappe

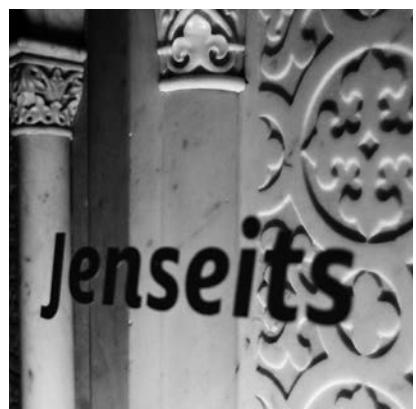
«Es gibt Tage, wo ihr zurück möchtet, ihr dort oben ...», schreibt der Schriftsteller Gerhard Meier und meint damit jene, die im Jenseits sind – diesem Ort, der auf keiner Landkarte zu finden ist, von dem niemand weiß, wie man dorthin gelangt. Ein Ort der Ungewissheit für die Einen, ein Sehnsuchtsort für die Anderen, ein Raum jedenfalls, wo sich die irdischen Geister scheiden und für den es viele Namen gibt: Himmelreich, Paradies, Licht, Hölle oder einfach: Nichts. Das Jenseits – nur eine Glaubens-

sache? Am dritten und letzten Abend unseres Jahresthemas «Zwielicht im Paradies» folgen wir den literarischen Spuren, die ins Jenseits führen. Wir hören von Heimweh, vom letzten Moment, von Abschieden und Aufbrüchen, von Wünschen und vom Glück jenseits vom Diesseits.

Autorinnentext Irena Brežná
Es lesen: Serena Wey und Jörg Schröder
Eintritt: CHF 20/15

Ticketreservation Buchhandlung Annemarie Pfister, T 061 261 75 02 (Mi bis Sa)

Im Rahmen des Projekts «Basler Totentanz»
www.litforum.ch



Christoph Merian Verlag

Buchvernissage

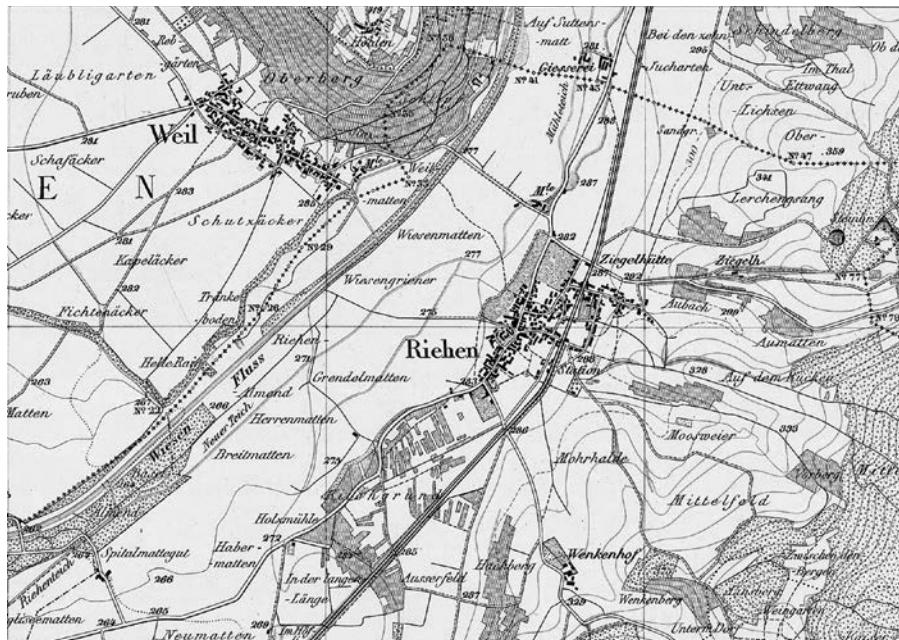
Die Ortsnamen von Riehen und Bettingen

Mo 11.11., 18.30,

Bürgersaal der Gemeinde Riehen,
Wettsteinstrasse 1, Riehen

«Die Ortsnamen von Riehen und Bettingen» versammelt in mehr als vierhundert Einträgen die Flur-, Siedlungs-, Strassen-, Gewässer- und Bergnamen von Riehen und Bettingen. Verlässliche Namenartikel erklären die Herkunft, führen historische Belege auf und erschliessen sie sprach- und kulturgeschichtlich.

Es sprechen Willi Fischer (Gemeindepräsident Riehen) und Annelies Häcki Buhofe (Leitung Forschungsprojekt). Das Autorenteam stellt das Buch vor und gibt einen Einblick in die Forschungsarbeit. Anschliessend Apéro, Eintritt frei.



Ein Kulturengagement der
Christoph Merian Stiftung

Christoph Merian Verlag

St. Alban-Vorstadt 5, 4052 Basel,
T 061 226 33 25, www.merianverlag.ch

Zentrum für Afrikastudien

Die Landfrage in Afrika

Vor 100 Jahren wurde das Gesetz erlassen, mit dem die schwarze Mehrheit der südafrikanischen Bevölkerung entreicht und ihr ein Bruchteil des Landes zugewiesen wurde. Aus diesem Anlass steht das Thema Land im Zentrum verschiedener Veranstaltungen des Zentrums für Afrikastudien der Universität Basel.

Tagung: Landkonflikte im südlichen Afrika

Fr 15.11.–Sa.16.11.,
Basler Afrika Bibliographien,
Klosterberg 23, 4051 Basel

Land ist in den letzten Jahren vermehrt zu einer global umkämpften Ressource geworden. Im Zentrum der Tagung stehen zwei konkrete Konflikte um Land in Zimbabwe und Südafrika. Die Anliegen und Erfahrungen der direkt betroffenen Bevölkerung zeigen exemplarisch auf, wie konflikträchtig die Frage des Zugangs zu Land, dessen Nutzung und die grundsätzliche Forderung nach Umverteilung im südlichen Afrika sind.

Tagungsgebühr: CHF 50/25
Anmeldung: zasb@unibas.ch
www.zasb.unibas.ch/events

Vortrag:

Lungisile Ntsebeza

Trajectories of Land Conflict in Southern Africa
(Carl Schlettwein Lecture)

Fr 15.11., 18.15–19.00,
Basler Afrika Bibliographien,
Klosterberg 23, 4051 Basel

Professor Lungisile Ntsebeza, Experte für Landfragen an der University of Cape Town, vermittelt einen Überblick über Landkonflikte im südlichen Afrika.

Im Anschluss Apéro. Eintritt frei
www.zasb.unibas.ch/events

Volkshochschulkurs

Die Landfrage in Afrika.
Enteignung, «Land-Grabbing» und Entwicklungsmöglichkeiten
(K 140 3085)

Mi 6.11.–4.12., 18.15–20.00,
Universität Basel, Kollegienhaus,
Petersplatz 1

Der Kurs unter Leitung von Professor Elísio Macamo versucht anhand konkreter Beispiele – Südafrika, Simbabwe, Äthiopien – die Interessen, die Akteure und die Gefährdungspotenziale aufzuzeigen.

Kursgebühr: CHF 120
Anmeldung: www.vhsbb.ch



1 Zufahrt zu einer südafrikanischen Farm

Zentrum für Afrikastudien
Petersgraben 11, 4051 Basel
T 061 267 34 82
www.zasb.unibas.ch

Lichtblicke Kulturnacht Liestal

57 x Kultur an einem Abend

Fr 29.11., 18.00–ca. 24.00, Liestal

Liestal im Kulturfieber – In 16 Kulturlokalen im Stedli sowie in 7 weiteren Räumen im Hanro-Areal steigt am 29. November ab 18.00 Uhr die Lichtblicke Kulturnacht Liestal. Geboten wird wiederum ein Nonstop-Programm quer durch alle Kultur- und Kunstsparten. Das Publikum kann sich die jeweils halbstündigen Programmpunkte und Besuche von (Kunst-)Ausstellungen nach Belieben zusammenstellen. Verschiedene Liestaler Restaurants bieten exklusiv für diesen Abend zusammengestellte «Lichtblicke-Menüs» an.

Kulturhotel Guggenheim

The Voices of Liestal.

Junge Stimmen erobern die Welt.

Mit Chris Heath, Lena Schenker und Scarves but no Shoes. Ab 24 Uhr legt DJ Flink auf zum Finale der Kulturnacht.

Museum.BL

Maus im Haus

Wer kommt der Museum.BL-Maus auf die Spur? Sie kommt aus ihrem Versteck raus und zeigt Euch ihre spannende Welt. Ein unvergessliches Erlebnis für Gross und Klein! Szenische Sonderführung.

ArtWorks-Liestal

Kunstausstellung «SGBK Satellit 14»

Führung durch die Ausstellung der Schweizerischen Gesellschaft Bildender Künstlerinnen, Sekt. BS, mit den anwesenden Künstlerinnen mit dem Schwerpunkt-Thema «Liebe zu den Details».

Kulturscheune

Lina Button and Band – «Copy & Paste»

Lina Button, die Singer-Songwriterin mit viel Blues in der Stimme, präsentiert ihre neue CD «Copy & Paste»: Blues-Pop-Songs mit teilweise souligen oder folkigen Einflüssen. Musik, die den Schnee schmelzen lässt.

Kantonsbibliothek

Baselland

Schreckmäpfeli – kriminelle Appetithäppchen

Ironische Kurzkrimis – bekannt von der gleichnamigen Sendung auf SRF 1 – werden vom Schauspieler Rainer Zur Linde vorgelesen und von Ursula Esther Wanner musikalisch untermauert.

Dichter- und Stadtmuseum Liestal

S'Foifer & Weggli Trionettli

Zwei Burschten, Gabriel Kramer (Kontrabass-Balalaika und Gitarre) und Marc Suter (Banjo und Mandoline) sowie das Frauenzimmer Sonja Wunderlin (Okarina und Flöte) spielen urhige Schweizer Volkslieder.

Saal Hotel Engel

Dancedansedanztanzz.

Tänzerinnen und Tänzer der Ballett- und Bewegungsschule Liestal zeigen Ausschnitte aus dem «Variété BBL».

Kunsthalle Palazzo

Regionale 14

Preview der Ausstellung (offizieller Beginn am 30.11.). Führungen mit den Kuratoren Eveline Wüthrich, Kunsthistorikerin BL, und Daniel Göttin, Künstler BS.

Theater Palazzo Uta Köbernick (D/CH)

Uta Köbernick singt «Rabenlieder» in ihrem zweiten Soloabend mit dem Titel «Auch nicht schlummer». Kabarettistisches Programm in Wort und Liedern: schräg, gesellschafts- und politikkritisch.

Kino Sputnik

Buster-Keaton-Stummfilme mit Live-Vertonung

Zwei kurze Western mit Buster Keaton und Roscoe «Fatty» Arbuckle, vertont von der Band Sheep on the Moon: Stephan Filati (voc, guit) und Mauro Galati (dr, effects).

Tagesstätte Spitex Regio Liestal

Literatursalon: 1913 – und hundert Jahre später

Thomas Schweizer bietet aus Baselbieter Sicht und mit literarischen Kurzbeiträgen eine amüsante und rasante Zeitreise durch ein aufregendes und rasantes Jahrhundert. Unterstützt wird er durch das Gesangsduo G'Oldies.

Pflegezentrum Brunnmatt

I Pelati Delicati

Andrea Bettini (Geschichten und Gesang) und Basso Salerno (Gitarre und Akkordeon) geben einen Einblick in ihr neues Programm «Voglio di piu – Wir wollen mehr!», das am 22.9. am Theater Basel Premiere hatte.

Reformierte Stadtkirche

Oper im Spiegelbild

Gegensätze aus Oper und Musical im Spiegelbild betrachtet und arrangiert für das Trio Vita Cantante: Jeanne Pascale Künzli (Sopran), Annina Völlmy (Cello), Ilja Völlmy Kudrjavtsev (Orgel).

Katholische Kirche Bruder Klaus

? x Ave Maria

Überraschende Versionen des «Ave Maria», vom Mittelalter bis in die Neuzeit, speziell arrangiert für das Trio Vita Cantante.

Jugendzentrum Liestal

Sléndro – «Call it travel!»

Sléndro – Eine musikalische Reise mit Eigenkompositionen durch den Groove des Funks, die Klangwelten experimenteller Musik, die Energie des Jazz und die Gastfreundschaft der Weltmusik.

Singschule Liestal, UG Villa Burggarten

Singing Souls

Die Singschule Liestal MartinVoice präsentiert drei Jungtalente des Gesangs: Delphine Kessler (Voc a-cappella), Nicole Hofer (Voc), Emanuel Schmidlin (Voc, Schlagzeug), Bela Csontos (Gitarre), Martin von Rütte (Piano).

Farbklex

Licht-Geschwindigkeit mit Schweizer Rap & BeatBox-Action

Diktator, Don MC Ginger & Dj Bösi CH/Rap. BBoxBösi & Red-Box Beatbox-Action.

Regionale Musikschule Liestal

Die RML musiziert

Träume in der Wüste, Trompeten-Ensemble, Posaunen-Ensemble, Saitensprung-Ensemble, Talentbühne der Fachgruppe Jazz-RockPop, Robin Mann & Band, Severin Jenny Quartett, Licht- und andere Blicke, Singer/Songwriter-Stage.

Hanro-Areal Nonstop-Programm

Textilpiazza beutelt den Winter ein | Jürg Widmer: Hommage an Jean Tinguely | connections von Barbara Hediger | Factory Outlet Nachtverkauf | Move in Arts | Figurentheater Margrit Gysin: Die Sterntaler | Poetry Slam & Beatboxen: Dominik Muheim und Dalibor Marković | Klavierwerkstatt: Beethoven & Brahms | Tiärischi Lieder für Gross und Klein | Herzenskälte | Tüftel-Labor | Freies Malen im Atelier | Staunen ist der Anfang der Erkenntnis: Physik- und Chemie-Experimente | Goethe zu Besuch: literarischer Spaziergang | Piano-Bar | Ensemble Aubergine: Wo bin ich daheim? | Stummfilm-Fragmente aus Liestal | Hornquartett HornRuf | pfeffer&minze | The Ocean IV Jazz Quartett | Estoria | Klangfeuer | Gipsy Swing & Musette: Heidi Gürtler Trio | Braincut | Sensibelle | The Ringdingbings



1 Pflegezentrum Brunnmatt: I Pelati Delicati

2 Hanro: Move In Arts

3 Jugendzentrum: Sléndro

4 Kunsthalle Palazzo: Regionale

Weitere Informationen

www.liestalkultur.ch

Kulturforum Laufen

Kabarett

* Uta Köbernick ● - Rabenlieder

Sa 9.II., 20.15

Musikkabarett vom Feinsten: tiefsthinige und überraschende Wortakrobatik.

Konzert für Kinder

* Lyrixx - Kinderlieder So 10.II., 15.00

Die Lieder regen zum Schmunzeln an, und die Musik kommt fetzig und rockig daher und gefällt auch den Eltern.

* Vorverkauf Buchhandlung und Papeterie Cueni, Hauptstr. 5, Laufen, T 061 761 28 46 | Terra Travel, Bahnhofstr. 3, Laufen, T 061 761 30 33

Ausstellung

Katharina Kunz - Zwischenräume

Fr 22.II.-So 8.III., Vernissage Fr 22.II., 19.00

Öffnungszeiten: Do/Fr 18.00-20.30, So 11.00-16.00



Konzert

* Sina - Mini-Tour im Trio Sa 23.II., 20.15

Mit ihren beiden Multiinstrumentalisten interpretiert die Sängerin ihre Songs neu und erzählt die dazugehörigen Geschichten.

Jazz-Matinee

Dixie Brothers - Jung und witzig!

So 24.II., 10.30 Tischreservierung T 061 761 31 22

Kulturscheune Liestal

Jean-Paul Brodbeck Trio feat. Nat Su

Lyrical Jazz Fr 1.III., 20.30

Kompositionen des Bandleaders und ausgewählte Titel des Great American Songbooks.

Jean-Paul Brodbeck (p), Fabian Gisler (b), Claudio Strüby (dr) und Nat Su (as)

Aliéksey Vianna ● Trio

Brazilian Guitar Night Do 14.II., 20.30

Mitreissende rhythmische und harmonische Vielfalt südamerikanischer Musik mit Aliéksey Vianna (g), Stephan Kurmann (b) und Mauro Martins (dr).

Kazalpin

Albin Brun Alpin Ensemble & Akana

Fr 22.II., 20.30

Belarussische Ritualgesänge & CH-Jazz mit dem weissrussischen Vokaltrio Akana und dem Jazz-Quartett um Albin Brun: Archaische Melodien verschmelzen mit virtuos gespieltem Jazz-Groove zu berührender neuer Einheit.



Kulturscheune Liestal Kasernenstrasse 21A, 4410 Liestal,
T 061 923 19 92, www.kulturscheune.ch

Vorverkauf Buchantiquariat <Poete-Näscht>, Liestal,
T 061 921 01 25. **Abendkasse** ab 19.30

Kulturhotel Guggenheim Liestal

*Older now

Jeweils Do 19.00-22.00

Eintritt frei, Kollekte. Folk

*Mick and Elli -

Fr 15./29.II., jeweils 19.00-22.00

Eintritt frei, Kollekte. Acc. Pop/Rock

*Pat Hargreaves

Fr 1., 8. und 22.II., jeweils 19.00-22.00

Eintritt frei, Kollekte. Folk

*unplugged@mooi

Tafs

Sa 2.II., 21.00

Endlich. Liestal for Liestal. Die Lokalhelden haben das Album <Landgang> im Gepäck. CHF 15; tickets@guggenheimliestal.ch

*Andrew Shields

Sa 2. & 9.II., 19.00

Eintritt frei, Kollekte. World music

Christian Schenker

So 10.II., 14.00

Der Mister Chinderlieder darf in unserem Programm nicht fehlen.

CHF 20; tickets@guggenheimliestal.ch

Rhythmtalk

Sa 15.II., 20.00

Das Rhythmusfeuerwerk rund um den Oltner Drummer Nobby Lehmann. Helm auf ... CHF 25; ticktets@guggenheimliestal.ch

*Andrea Wiget

Sa 16.II., 19.00

Eintritt frei, Kollekte. Singer/Songwriter

*Trefors

Sa 23. & 30.II., jeweils 19.00

Eintritt frei, Kollekte

Kulturhotel Guggenheim Wasserturmplatz 6 & 7,
4410 Liestal, T 061 534 00 02. www.guggenheimliestal.ch

Rudolf Steiner Schule Basel

Besuchen Sie einen der schönsten Bazare der Region!

Sa 30.II. & So 1.III., Rudolf Steiner Schule Basel

Sa 10.00-19.00, So 10.00-17.30

(Tram 16, Bus 37, Haltestelle Jakobsberg)

Besuchen Sie unseren wunderschönen Bazar mit seinen zahlreichen Ständen im weihnachtlich geschmückten Schulhaus. Stöbern und einkaufen, essen und trinken, Unterhaltung und sich begegnen in einer fröhlich-besinnlichen Adventsstimmung! Adventskränze & Gestecke, Adventswerkstatt & Laubsägen, Billet-Vorverkauf, Boutique, Buchantiquariat, Buchbinden, Filzwolle, Verfilzt und zugenäht, Erholung & Gesundheit, Info-Stände, Kasperlitheater, Kerzen, Kerzenziehen, Kindergartenstand, Kinderhüte, Kinderkuchenstand, Kinderlesecke, Konzerte, Kunstkar-

ten, Lebkuchen verzieren, Lederwaren, Massagen, Märzimmo, Messerschleifer, Mineralien, neue Bücher, Polsterer, Puppen, Renaissancestand, Schmuck, Shownähen, Schülerarbeiten, Schul- und Zirkusmaterial, Steinschmuck, Spiel- & Lichterzimmer, Theateraufführungen, Wedelprodukte, Zirkus, Zwerglizimmer, <zum Handwärge> und vieles mehr ...!

Belegte Brötli, Bistro, Brote, <Café am Jakobsberg>, Espresso- und Saftbar, Demeter-Gemüsemarkt, Frühlingsrollen, Getränke-, Kuchen-, Markt-, Marroni- und Pizzastände, Olivenprodukte, Spaghetti- & Suppenzimmer, Teestube, Thai-Restaurant, Waffeln, Weihnachtsgebäck und vieles mehr ...!



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Weitere Stände, Angebote und Informationen unter www.steinerschule-baseil.ch

Museum der Kulturen Basel

Neue Ausstellung

Engel

Fr 22.11.2013–So 5.1.2014

Sie sind jubilierend und trauernd dargestellt, als Beschützer und als Begleiter, allein oder in Scharen – die geflügelten Mischwesen, welche wir als Engel bezeichnen.

Die Ausstellung mit Objekten aus unserer Europa-Sammlung beleuchtet den Wirkungsbereich der geheimnisvollen Flügelwesen anhand der unterschiedlichsten, oft volksfrommen und nicht selten kitschigen Darstellungen von Erzengeln, Schutzenengeln und Todesengeln.

Vernissage zu «Engel»

Do 21.11., 18.30

Feierliche Eröffnung der neuen Ausstellung mit Ansprachen von Anna Schmid, Direktorin; Guy Morin, Regierungsratspräsident Basel-Stadt; Dominik Wunderlin, Kurator der Ausstellung. Anschliessend freie Besichtigung der Ausstellung und Apéro.

Laufende Ausstellungen

Make up – Aufgesetzt, ein Leben lang?

Was jetzt? Aufstand der Dinge am Amazonas

Geben & Nehmen.

Ökonomie des Göttlichen

Expeditionen.

Und die Welt im Gepäck

Führungen

Make up

So 3.11., 11.00–12.00

Mit Kathrin Fischer

Expeditionen

So 10.11., 11.00–12.00

Mit Margrit Gontha

Engel

So 24.11., erste Führung, 11.00–12.00

Mit Dominik Wunderlin

 Zu Gott, Chromolithografie nach Kaulbach, vor 1892. © MKB, Foto: Derek Li Wan Po

Veranstaltungen

Totenköpfe

Offenes Atelier für Kinder ab 6 J

So 3.11., 13.00–17.00

Die Göttin Kali ziert sich mit einer Schädelkette. Totenkopfschmuck ist in Kleider, Schmuck, Dekorobjekte, Tattoos etc. – überall ist das wirkungsvolle Totenkopfmotiv zu finden. Im Atelier wird eine Kette gemacht.

Mit Regina Mathez

Ethnologie fassbar

Ausstellen & Vermitteln in der Gegenwart: Ethnologische Museen Podiumsdiskussion in engl. Sprache

Mi 6.11., 18.30–20.30

Wie gehen ethnologische Museen mit postkolonialen Herausforderungen um? Wie verschränken sich Kuratieren und Vermitteln in ihrer Arbeit?

Mit Viv Golding (School of Museum Studies, University of Leicester), Adriana Muñoz (Museum of World Culture, Göteborg), Gaby Fierz (Museum der Kulturen Basel).

In Zusammenarbeit mit dem Studiengang Master of Arts in Art Education, ausstellen & vermitteln, Zürcher Hochschule der Künste.

Anders und ganz normal

Sandy Caracciolo zu Gast

So 10.11., 15.00–16.00

Gespitzte Ohren, eine gespaltene Zunge, Silikon-Hörnchen, Piercings und Tätowierungen – seit Sandy Caracciolo zwölf Jahre alt ist, formt und verändert sie ihren Körper nach ihrem Gusto. Ihre Leidenschaft hat sie zum Beruf gemacht, über den die erfolgreiche Geschäftsfrau ebenso begeistert und engagiert erzählen kann wie über Hintergründe und Ästhetik von Tattoos, Piercings und Implantaten.

Mit Sandy Caracciolo und Gaby Fierz

Wir nehmen Sie mit auf Expedition!

Station 3 Novartis Firmenarchiv

Mi 13.11., 17.50–19.30

Treffpunkt: Porte Novartis Campus (Tram 1, Haltestelle Novartis Campus)

Anmeldung bis Di 12.11., info@mkb.ch oder T 061 266 56 32

Welche Verbindungen gibt es zwischen der Geschichte der Basler und den Sammlungen des Museums der Kulturen? Wir begeben uns auf Spurensuche.



Mit Walter Dettwiler, Leiter Novartis-Firmenarchiv, und seinem Team und Gaby Fierz, Museum der Kulturen Basel.

Gewickelt und drapiert.

Eine textile Reise von Indien bis Japan

Sa 16.11., 11.00–16.00

Tauchen Sie ein in die Welt der gewickelten und drapierten Kleidung: Sie haben die Gelegenheit, verschiedene Kleidungsstücke aus Asien en détail zu erkunden – mitgebrachte Sarongs, Saris etc. sind willkommen. Die Herstellung eines gewickelten Buches und ein gewickeltes Zmittag runden den Workshop ab. Workshop für Erwachsene, CHF 95

Anmeldung bis Mo 11.11., info@mkb.ch oder T 061 266 56 32

Mit Walter Bruno Brix, Stephanie Lovász und Regina Mathez.

Was uns Museumsdinge erzählen

Vortrag

So 17.11., 11.00–12.00

Welche Fragen stellt die ethnologische Museumsforschung heute? Der Vortrag zeigt am Beispiel aktueller Forschungen an ethnographischen Sammlungen der Tiriyó, wie zukunftsweisend die Beschäftigung mit musealen Sammlungen sein kann. Bilder und ein Blick in die Ausstellung geben zudem einen visuellen Einblick.

Mit Beatrix Hoffmann-Ihde, Altamerikanistin und Ethnologin, Berlin

Museum der Kulturen Basel Münsterplatz 20, 4051 Basel,

T 061 266 56 00, info@mkb.ch, www.mkb.ch

Di–So 10.00–17.00. Jeden ersten Mi im Monat 10.00–20.00

Museumsbistro Rollerhof Di–So 10.00–18.00,

Reservierungen: T 061 261 74 44

Volkshochschule beider Basel

Neue Kurse ab November

Wissen+Hintergründe

Physikalisches Phänomen und mathematische Naturbeschreibung. Wie kann Wirklichkeit erfasst werden?

Beginn: Mo 18.11.

Et ego in Arcadia – Französische Malerei von Poussin bis Courbet

Beginn: Mo 18.11.

Thomas Schütte – Bildhauer, Zeichner, Zeitgenosse

Beginn: Mi 20.11.

Schweizer Geschichte 1945–2013. Was wir von unserer jüngsten Vergangenheit wissen sollten

Beginn: Mo 25.11.

Kreativität+Praxis

Einführung in die Gartengestaltung

Beginn: Mi 13.11.

Small Talk. Das kleine Gespräch mit grosser Wirkung

Beginn: Mo 18.11.

Einführung ins journalistische Schreiben

Beginn: Do 21.11.

Zeichnen lernen wie ein Handwerk

Beginn: Do 28.11.

Detaillierte Informationen im Internet unter www.vhsbb.ch oder in der Geschäftsstelle an der Kornhausgasse 2 in Basel. Hier erhalten Sie auch gratis die ausführlichen Programme.

Volkshochschule beider Basel

www.vhsbb.ch

Kornhausgasse 2, 4003 Basel,

T 061 269 86 66 und Fax 061 269 86 76

Naturhistorisches Museum Basel

Xavier Mertz

Vor hundert Jahren in der Antarktis

Fotoausstellung

Zusammenarbeit: Naturhistorisches Museum Basel, Staatsarchiv Basel-Stadt und Echtzeit Verlag

Sa 30.11.2013–So 30.3.2014

Der letzte unentdeckte Kontinent zog zu Beginn des 20. Jahrhunderts Forscher und Abenteurer magisch an. Die goldene Ära der Antarktis-Expeditionen gebar Helden, auf deren Berichte die Menschen zuhause gebannt warteten. Viele der Ausgezogenen allerdings kehrten nie mehr zurück. So auch der Basler Xavier Mertz, der im Januar 1912 als erster Schweizer die Antarktis betrat. Er führte Tagebuch, er fotografierte und dokumentierte sein bitteres Schicksal. Die Ausstellung zeigt grandiose Bilder seiner Expedition ins ewige Eis.

Parallel zur Ausstellung erscheint im Echtzeit Verlag Basel von Jost Auf der Maur und Martin Rüggenbach in zwei Bänden «Der Schweizer am Südpol. Xavier Mertz – das Abenteuer, die Bilder, der Tod.» (www.echtzeit.ch)

Buchvernissage & Eröffnung der Ausstellung

Fr 29.11., 18.30, Naturhistorisches Museum Basel. Eintritt frei

Zusätzliche Angebote www.nmb.bs.ch/veranstaltungen

Naturhistorisches Museum Basel Augustinergasse 2, 4001 Basel, T 061 266 55 00, www.nmb.bs.ch, Di–So 10.00–17.00

Dreiländermuseum Lörrach

Die Dreiländerausstellung

Das mit Interreg-Mitteln geförderte Dreiländermuseum in Lörrach ist das einzige Museum in Europa, das sich konsequent drei Ländern widmet: der Drei-Länder-Region zwischen deutschem Schwarzwald, französischen Vogesen und Schweizer Jura.

Erlebnisorientiert: die Dreiländerausstellung

Die ständige Dreiländerausstellung bietet Hintergrundwissen über Baden, das Elsass und die Nordwestschweiz in deutscher und französischer Sprache. Welche Gemeinsamkeiten verbinden die Menschen am Oberrhein? Wie entstanden die drei Länder? Wie wirken sich die Grenzen auf Politik, Wirtschaft und Alltag aus?

Zahlreiche Mitmachstationen und Hörspiele bieten kurzweilige Unterhaltung für alle Generationen in barrierefreien Räumen.

Bedeutende Sammlung: Basis für grosse Sonderausstellungen

Das Dreiländermuseum präsentiert jedes Jahr mehrere grosse Sonderausstellungen. Ihre Themen sind vielfältig, oft widmen sie sich historischen oder aktuellen Themen der Drei-Länder-Region oder der regionalen Kunst. Basis dafür sind die umfangreichen Sammlungen, im Museumsdepot werden rund 50.000 Objekte betreut. Die Sammlungsdatenbank des Museums ermöglicht es, bedeutende Objekte auch online kennen zu lernen.

Diego, der Säbelzahntiger und seine Freunde

Workshop | Extra für Kinder (ab 7 J.)

Mi 6.11., 14.00–16.00

Warum hat Diego so riesige Eckzähne? War er wirklich ein Verwandter des Tigers und die grösste Raubkatze aller Zeiten? Ganz gefahrlos kann man der neuen Säbelzahnkatze im Museum nahe kommen und einiges erfahren über die imposanten Grosskatzen.

Treffpunkt: Eingang Museum. Beschränkte Platzzahl. Reservation: T 061 266 55 00. CHF 5

After Hours.

Chillen im Museum

Special event:

Szenischer Rundgang mit Satu Blanc

Do 7.11., 18.00–23.00

Szenischer Rundgang 19.00 & 21.00

Tickets am Abend an der Kasse erhältlich. Beschränkte Platzzahl

An den «After Hours» im November nimmt Sie die Schauspielerin Satu Blanc auf eine historische Zeitreise mit und lässt Figuren aus der Zeit Peter Merians aufleben. Dazwischen: Den Feierabend in der stimmungsvollen Bar des Museums geniessen.

In Zusammenarbeit mit der cargobar | Eintritt frei. Getränke extra



1 Xavier Mertz auf Skis bei Cape Denison
© Staatsarchiv Basel-Stadt

Aliens im Vorgarten. Wenn fremde Tier- und Pflanzenarten heimisch werden

Vortragstag

Sa 16.11., 10.00–16.00

Die Entwicklung des Lebens auf unserem Planeten ist auf die Ausbreitung von Arten angewiesen. Umgekehrt müssen Arten auf die Veränderungen der Umwelt reagieren können, insbesondere dann, wenn sie neue Lebensräume besiedeln. Gibt es mehr fremde Arten als früher? Welchen Einfluss haben sie auf unsere einheimische Tier- und Pflanzenwelt? Fachpersonen und ihre Vorträge lassen Sie während eines Tages in diese brisante Thematik eintauchen.

Ohne Anmeldung. Eintritt: CHF 5/7



Kuppel

Kuppelstage feat.

Denner Clan (BS)

Fr 8.II., 21.00 (Beginn: 22.00) www.dennerclan.ch

Al Pride, Brass & James Gruntz (CH)

Do 14.II., 20.30 (Beginn: 21.00) www.alpridemusic.ch

Admiral James T. (ZH),

Support: The Waves (BS)

Mi 20.II., 20.30 (Beginn: 21.00) www.admiraljamest.com

Infos zu den Veranstaltungen & Vorverkauf auf
www.kuppel.ch

Cloudride (BS),

Support: St. Augustine (BS)

Fr 22.II., 21.00 (Beginn: 21.30) www.cloudride.ch

Izzy & The Catastrophics (USA) ①

Support: Bluemaxx (BS)

Mi 27.II., 20.30 (Beginn: 21.00)

www.izzyandthecatastrophics.com

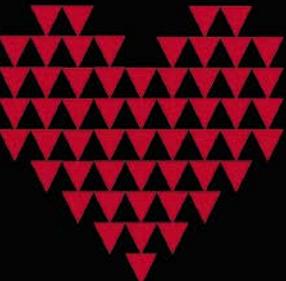
Anna Rossinelli (BS) ②

Support: Tom Swift (BS)

Do 28.II., 20.30 (Beginn: 21.00)

www.annarossinellimusic.com





GAY BASEL
LESBISCH-SCHWULE KULTUR IN BASEL
WWW.GAYBASEL.CH

Rituale

Ein Reiseführer zum Leben

8.11.2013–20.7.2014



1. Tor schiessen
2. losrennen
3. auf die Knie fallen
4. Leibchen über den Kopf ziehen

Musée de la communication
Kommunikation

Museum für Kommunikation
Helvetiastrasse 16
3005 Bern
www.mfk.ch

Unterstützt von **ERNST GÖHNER STIFTUNG** Julius Bär Foundation **vinetum** Eine Stiftung von **DIEPOST** swisscom



ZENTRUM PAUL KLEE
BERN
22/11/13 –
23/02/14

ZPK
ZWISCHEN
BRÜCKE UND
BLAUER REITER
HANNA BEKKER
VOM RATH ALS
WEGBEREFTERIN
DER MODERNE

WWW.ZPK.ORG

- KOLT -



Maia Morgenstern mit «Lola Blau». Sie ist ein Star, sie ist eine Faszination, sie spielte unter Regisseur Mel Gibson in *The Passion of Christ* und an der Seite von Harvey Keitel in *Der Blick des Odysseus*, sie sorgt für Standing Ovations. Jetzt gastiert die Künstlerin Maia Morgenstern exklusiv zum 30 Jahre-Jubiläum der Theatergruppe Olten im Theaterstudio. Sie spielt Lola Blau nach dem gleichnamigen Musical von Georg Kreisler. Das wunderbare Emigrantenschicksal zeigt den Lebensweg einer jüdischen Sängerin aus Wien im Jahr 1938, die in Amerika zum gefeierten Music-Hall-Star wird.

«Lola Blau»: Fr 15./Sa 16.11., 20.15, Theaterstudio Olten, www.theaterstudio.ch

- Saiten -



Warburgs «Mnemosyne». Der Kunsthistoriker Aby Warburg (1866–1929) hat das Sammeln und Ordnen von Bildern revolutioniert, als noch niemand einen Begriff von der heutigen Bilderflut hatte. In seinen letzten Lebensjahren schuf er mit dem Atlas «Mnemosyne» ein Bilder-Universum von 63 Tafeln mit rund 1000 Bildern, das so faszinierend wie fragmentarisch blieb – bis heute. Aus Hamburg, wo die Warburg-Bibliothek ihren Sitz hat, kommt die Rekonstruktion «Mnemosyne Bildertafeln Atlas» nach St. Gallen – in der Nähe, im Sanatorium Bellevue Kreuzlingen, war Warburg 1920–23 in Behandlung und hielt seinen legendären Vortrag zum Schlangenritual.

«Aby Warburg – Mnemosyne Bildertafeln Atlas»: bis So 17.11., Kulturrum am Klosterplatz St. Gallen, kultur.sg.ch

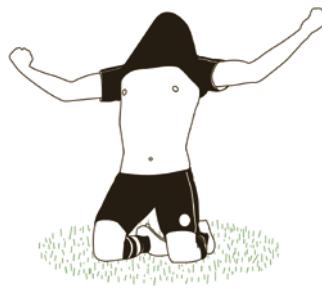
BERNER

- kulturagenda -

Bern: Rituale auf dem Prüfstand. Es gibt viele Formen der Verständigung, nicht alle davon haben mit Sprache zu tun. Rituale etwa be-

gleiten uns im Alltag genauso wie in Ausnahmesituationen. Für jene, die mit ihnen vertraut sind, bieten sie Orientierung und Halt. Umgekehrt fühlt sich fehl am Platz, wer an ihm unbekannten Ritualen teilnehmen muss. Der Code lässt sich kaum entziffern. In der Sonderausstellung «Rituale» geht das Museum für Kommunikation dem Phänomen auf den Grund.

«Rituale»: Fr 8.11.13 bis So 20.7.14, Museum für Kommunikation, Bern, www.mfk.ch



- KUL -

Jazz in all seiner Vielfalt. Auch in diesem Herbst kommen Freunde der Jazzmusik in der Tangente in Eschen voll auf ihre Kosten. Gleich an vier Abenden bieten die Jazztage hochstehende Konzerte international renommierter Künstler. Den Auftakt macht am 15. November das Asaf Sirkis Trio, das sich ganz dem Jazz-Rock verschrieben hat. Rudi Mahall und Markus Gsell laden zur CD-Präsentation. Und das Amina Figarova Sextett sowie Aki Takase und Alex von Schlippenbach runden das Festival ab.

Jazztage in der Tangente Eschen: ab Fr 15.11., www.tangente.li



- 041 -

Das Kulturmagazin



Performances im Sedel. Nur wenige wissen, dass Luzern über ein regelmässiges Performance-festival verfügt. Für die elfte Ausgabe von Migma geht es ins Kulturzentrum Sedel, wo hauptsächlich Musik gemacht wird. Dieses Faktum fliesst in das Programm der zwei Performancetage mit ein. Hina Strüver (Bild) kündigt an, ein Nebelhorn im November sein zu wollen, das Trio Koch-Schütz-Studer bewegt sich musikalisch in einer stilfreien

Zone und Mischa Käser scheut sich nicht, ein Schubladophon gegen das Publikum zu verwenden. Zusammen mit dem niederländischen Experimental-Instrumentenbauer Yuri Landman kann man sich seine eigene Home-Swinger-Gitarre zusammenbasteln und an der Ensemble-Performance beim Abschluss der Performancetage selbst teilnehmen. Nur Mut!

Migma Performancetage: Fr 15./Sa 16.11., 20 h, Sedel Luzern

- Coucou -



Theater am Gleis Molton. Wenn es draussen kalt und unwirtlich wird, dann lädt Molton in die städtische Stube. Dort wärmt die Musik dann den tiefgefrorenen Körper wieder auf. Wie gewohnt im kleinen beinahe schon familiären Rahmen. Das Festival überzeugt mit einer guten Mischung aus grossen Namen und unbekannten Entdeckungen. In der Saison 2013/2014 bedeutet dies u.a. My Heart Belongs To Cecilia Winter, Sina, We Invented Paris und My Name is George. Zum Saisonstart ist Mich Gerber feat. Al Comet zu sehen und hören.

Saisonstart: Do 28.11., 20.15, Theater am Gleis, Untere Vogelsangstrasse 3, 8401 Winterthur, www.molton.ch, www.theater-am-gleis.ch

- JULI -



Der «Nichtkünstler» im Kunsthause. Er sagt von sich selber, dass er nie die Absicht gehabt habe, Kunst zu machen oder Künstler zu sein. Eher könne man das, was er gemacht habe, als den Versuch bezeichnen, wie ein Kind die Welt zu erfahren. Die Rede ist von Dieter Meier – bekannt als Musiker, Performer, Rinderzüchter, Schriftsteller, Weinbauer, Filmemacher usw. Was in diesem – bisher 68 Jahre dauernden – Leben alles entstanden ist, kann jetzt im Aargauer Kunsthause in Aarau angeschaut werden. Am Donnerstag, 14.11., 19.45 Uhr, moderiert Madeleine Schuppli, Kuratorin der Ausstellung, ein Gespräch von Meier mit dem Publikum.

Dieter Meier: bis So 17.11., Aargauer Kunsthause Aarau, www.aargauerkunsthaus.ch
(Abb.: This Man Will Not Shoot, Performance, 23.2.1971, The New Cultural Center, New York)

Agenda

November 2013

Die Agenda ist eine
redaktionelle Auswahl
aus dem Kulturangebot
im Raum Basel

Abb.: «Make up – Aufgesetzt, ein Leben lang?», Oberschenkeltätowierung, Modell: Sandy Caracciolo, Museum der Kulturen Basel, Foto: Derek Li Wan Po, 2013 ► S. 50

1

Film

	Spielzeiten Basler Kinos und Region. Info www.spielzeiten.ch ► Spielzeiten Kinos Basel/Region
15.15	Touchez pas au grisbi Jacques Becker, F/I 1954 ► StadtKino
17.30	Classe tous risques Claude Sautet, F/I 1960 ► StadtKino Basel
19.45	Masquerade Choo Chang-min, Südkorea 2012 ► StadtKino
21.00	Mama Illegal Ed Moschitz, Österreich 2011 (Politische Dokumentarfilme) ► Neues Kino, Klybeckstrasse 247
22.15	Razzia sur la chnouf Henri Decoin, F 1955 ► StadtKino Basel

Theater

17.00	Culturescapes: Nostalgija Heimwehe Birsfelden Parcours durch Birsfelden mit den kroatischen Künstlerinnen Ivna Zic, Natasa Rajkovic und Lea Letzel. Treffpunkt: Roxy ► Roxy, Birsfelden
19.30	Absolut Dansa Ballett Basel. Choreographien von Johan Inger, Alexander Ekman ► Theater Basel, Grosses Bühne
20.00	Untenrum Regie Suna Gürler ► Junges Theater Basel, Kasernenareal
20.00	Clown Dimitri Highlights aus 55 Jahren ► Fauteuil/Tabouretti
20.00	The Beggar's Opera Nach John Gay. Produktion FADC. Leitung Tomas Schweigen ► Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Semi-Circle: Greener Grass An evening of One-Act plays (in English). By Derek Webb ► Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
20.15	 Laienbühne Pratteln: Ausser Kontrolle Farce von Ray Cooney. Regie Samuel Bally, Evi Burkhalter ► Dorfturnhalle, beim Schloss, Pratteln (Foto ► S. 40)
20.30	H.G. Butzko: Herrschaftszeiten Kabarett ► Theater im Teufelhof

Tanz

20.00	Cathy Sharp Dance Ensemble & Claudia Roth: Untitled Claudia Roth (Bilder), CSDE: Stefanie Fischer, Michaël Pascault, Patricia Rotondaro (Tanz). VV: (T 061 692 02 65 (H95), T 061 691 83 81 (CSDE) ► H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95
20.00	Culturescapes: Love Will Tear Us Apart Solostück von Sasa Bozic. Petra Hrascanec (Tanz) ► Roxy, Birsfelden
20.00	Culturescapes: Paces – Petra Zanki Solo-Tanz-Performance. Im Anschluss an Love Will Tear Us Apart (21.00!) ► Roxy, Birsfelden

Klassik, Jazz

16.30	Orgelkonzert zu Allerheiligen: Spiel mir das Lied vom Leben Lena Albrecht, Sally Fortino (Orgel). Stadtgärtnerei Bestattungswesen. Freier Eintritt. In der Kapelle 1 ► Friedhof Hörnli, Riehen
19.30	Motettenchor Region Basel: Erlesene französische Noblesse Orchester Les Tempérances, Thomas Schmid (Orgel), SolistInnen. Leitung Ambros Ott. Werke von Duruflé, Fauré ► Ev.-ref. Kirche, Arlesheim
20.00	Roli Frei in Concert Blues. Res. am Vorstellungstag (T 078 228 20 03) ► Unternehmen Mitte, Safe
20.00	Ensemble Phœnix Basel: Linea dell'orizzonte Ltg. Jürg Henneberger. Werke von Furrer, Knüsli (UA), Käser ► Gare du Nord
20.00	ChorProjekt Ziefen: Country Roads mit tannige Hose Pepperongino-Band. Leitung Martin von Rütte. Country-Songs, Schweizer Tanzlieder. www.martinvoice.com ► Querfeld-Halle, Gundeldinger Feld
20.30 21.45	Them 5 Franceschini (ts), Sherman (vb), Forman (p), Gjakonovski (b), Nussbaum (dr) ► The Bird's Eye Jazz Club
20.30	Jean-Paul Brodbeck Trio feat. Nat Su: Lyrical Jazz Jean-Paul Brodbeck (p), Fabian Gisler (b), Claudio Strüby (dr), Nat Su (as) ► Kulturscheune, Liestal

Sounds & Floors

19.00–22.00	Pat Hargreaves Folk unplugged. Kollekte ► Guggenheim Liestal
20.00	Sophie Hunger The Danger of Light ► Burghof, D-Lörrach
20.00	Baloise Session: Urban Grooves Stress Iyeoka ► Messe Basel, Event Halle
21.00	Weekend (D) HipHop & DJs Dynamite & Upset (D), Johny Holiday (BS) ► Kaserne Basel
21.00	8 Jahre 1. Stock! Allschwil Posse (CH) Spoken Word, Pop ► 1. Stock, Walzwerk-Areal, Münchenstein
21.00	Apollo 80s DJ R.Ewing & Das Mandat ► Sud, Burgweg 7
21.00	Bütikofer Band Mundartrock ► Galery Music Bar, Pratteln
21.30	Pedra Preta (BRASIL/CH/I) ► Meck à Frick, Frick
22.00	Züriturbulzenzen Malik Sabotage (ZH) Marc Fuhrmann (ZH) Ginzen (BS). Techno, Deep Dubstep/Electrohouse ► Hirscheneck
22.00	Danzeria Disco. DJ flow motion & DJ Sunflower ► Sicht-Bar-Eventhalle, Gundeldinger Feld
22.00	25UP meets Jumpoff DJ lukJLite & DJ Tray Age. House ► Kuppel
23.00	Osher (Israel) Live & DJs Beat Herren Marcossis Epi ► Nordstern
23.00	Sohle aufs Parkett: Martin Buttrich (DE) Multitask Sascha Stohler miniCLUB Pitch Black Night. House ► Hinterhof Bar, Münchenstein

Kunst

- 09.00–18.00 **Ruth Zähndler** Fotos und Malerei auf Fotos. I.II.–I.4.
Erster Tag ►Centramed, Sternengasse 21 (3. Stock)
- 18.00–21.00 **Walter Suter | Peter Mesmer** I.–I.O.II. Vernissage ►Trotte Arlesheim
- 18.30–20.00 **Thomas Schütte – Kuratorenführung** (Online-Vorverkauf:
www.fondationbeyeler.ch) ►Fondation Beyeler, Riehen
- 19.00–22.00 **Thomas Schütte – Kunstdinner** Führung (19.00), anschliessend
Dinner (Online-Vorverkauf ►Fondation Beyeler, Riehen

Kinder

- 18.00 **Pinocchio** Nach Carlo Collodi. Leitung Christian Vetsch, Andrea Bettini. Musik Basso Salerno (Spielzeug Welten Museum Basel). Premiere ►Theater Basel, Kleine Bühne

Diverses

- 14.00–20.00 **Dracula – coole Orchideen aus Ecuador** Ausstellung im Foyer. I.–I.7.II. Botanischer Garten (Uni)
- 18.00 **In die Mitte gerückt – unsere Ahninnen** Feier zu Allerheiligen. Judith Borter, Monika Hungerbühler ►Offene Kirche Elisabethen
- 19.30 **Die abenteuerliche Flucht des Grafen Cagliostro aus dem Haus zum Kirschgarten** Schau- und Hörspielabend im Museum für Wohnkultur. Christoph Polus (Spiel) & Tilo Ahmels (Regie). Res.: (T 061 301 09 11). Keine Abendkasse. www.tiloahmels.ch ►HMB – Museum für Wohnkultur / Haus zum Kirschgarten

Sa 2

Film

- 15.15 **La Gifle** Claude Pinoteau, F/I 1974 ►StadtKino Basel
- 17.30 **Pluto** Shin Su-won, Südkorea 2012 ►StadtKino Basel
- 20.00 **Touchez pas au grisbi** Jacques Becker, F/I 1954 ►StadtKino
- 21.00 **African Cinema: Rêves de Poussière** Laurent Salgues, Burkina Faso/CA/F 2006 ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247
- 22.15 **Cent mille dollars au soleil** Henri Verneuil, F/I 1964 ►StadtKino Basel

Theater

- 14.30 **Dschungelbuch** Regie Tanja Horisberger. Jeden Mi, Sa, So (14.30) bis 22.12. ►Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
- 17.00 **Culturescapes: Nostalgia | Heimwehe | Birsfelden** Parcours durch Birsfelden mit den kroatischen Künstlerinnen Ivna Zic, Natasa Rajkovic und Lea Letzel. Treffpunkt: Roxy ►Roxy, Birsfelden
- 19.30 **Tosca** Von Puccini. Einführung 18.45 ►Theater Basel, Grosses Bühne
- 19.30 **Race** Von David Mamet. Leitung Pierre Laville. In französischer Sprache (Koproduktion) ►Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Untenrum** Regie Suna Gürler ►Junges Theater Basel, Kasernenareal
- 20.00 **Clown Dimitri** Highlights aus 55 Jahren ►Fauteuil/Tabouretli
- 20.00 **Sebastian Schnoy** Kabarett ►Fauteuil/Tabouretli
- 20.00 **Semi-Circle: Greener Grass** An evening of One-Act plays (in English). By Derek Webb ►Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
- 20.00 **Der grosse Coup** Cargo-Theater Freiburg ►Vorstadtheater Basel
- 20.15 **Laienbühne Pratteln: Ausser Kontrolle** Farce von Ray Cooney. Regie Samuel Bally, Evi Burkhalter ►Dorfturnhalle, beim Schloss, Pratteln
- 20.15 **Gerd Zahner: Grenzüberschreitung** Schweizer Erstaufführung mit Otto Edelmann und Raphael Bachmann ►Unternehmen Mitte, Safe
- 20.30 **H.G. Butzko: Herrschaftszeiten** Kabarett ►Theater im Teufelhof
- 21.00 **Offene Bühne: zeig!** Erster Sa ►Junges Theater Basel, Kasernenareal

Tanz

- 13.00–18.00 **Tanzaufführung von Alexandra Bachzetsis** Begehbarer Installation ►Fondation Beyeler, Riehen
- 20.00 **Cathy Sharp Dance Ensemble & Claudia Roth: Untitled** Claudia Roth (Bilder), CSDE: Stefanie Fischer, Michaël Pascault, Patricia Rotondaro (Tanz). VV: (T 061 692 02 65 (H95), T 061 691 83 81 (CSDE) ►H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95
- 20.00 **Culturescapes: Love Will Tear Us Apart** Solostück von Sasa Bozic. Petra Hrascaneac (Tanz) ►Roxy, Birsfelden

20.00

Culturescapes: Paces – Petra Zanki Solo-Tanz-Performance. Im Anschluss an Love Will Tear Us Apart (ca. 21.00!) ►Roxy, Birsfelden

Literatur

- 19.00–23.00 **Zauber der Afrikanischen Geschichten** Eine Erzählnacht mit Musik und Tanz aus Afrika. Lokal: Lola und vis-à-vis im Freizeitzentrum Insieme Basel ►Quartiertreffpunkt Lola, Lothringerstrasse 63

Klassik, Jazz

- 17.00 **Wege zur Klassik** Regula Bernath (Traverso), Annette Unternährer-Gfeller (Hammerklavier). Ort: Salon des pianos, St. Alban-Vorstadt 49 ►Diverse Orte Basel
- 18.00 **Metropolis – Film von Fritz Lang, 1927** Rudolf Lutz, Life-Improvisation an der Silbermann/Lhôte-Orgel ►Peterskirche
- 19.30 **CantoDonne: Von Lieb und Leid** Renaissance-Musik für Frauenchor und Blockflötenensemble ►Zinzendorfhaus, Leimenstrasse 10
- 19.30 **Motettenchor Region Basel: Erlesene französische Noblesse** Orchester Les Tempéraments, Thomas Schmid (Orgel), SolistInnen. Leitung Ambros Ott. Werke von Duruflé, Fauré ►Pauluskirche
- 20.00 **Voce d'Argovia: AlleHeilig? – Musik und Worte zu Allerheiligen** Werke von Byrds, Hildegard von Bingen, Schütz, Jaggi, Frey. Wortbeitrag Christel Oefele (Theologin) ►Kärtäuserkirche (Waisenhauskirche)
- 20.00 **Ensemble Phœnix Basel: Linea dell'orizzonte** Leitung Jürg Henneberger. Werke von Furrer, Knüsel (UA), Käser ►Gare du Nord
- 20.00 **ChorProjekt Ziefen: Country Roads mit tannige Hose** Pepperongino-Band. Leitung Martin von Rütte. Country-Songs, Schweizer Tanzlieder (Abfüllhalle). www.martinvoice.com ►Ziegelhof-Areal, Liestal
- 20.00 **Dieter Ilg: Parsifal** Dieter Ilg Trio mit Rainer Böhm und Patrice Heral ►Burghof, D-Lörrach
- 20.30 | 21.45 **Them 5** Franceschini (ts), Sherman (vb), Forman (p), Gjakonovski (b), Nussbaum (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 19.00 **Andrew Shields** World Music unplugged. Kollekte ►Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7
- 20.30 **Ryan Mc Garvey** Blues Rock-Soundcollage ►Galery Music Bar, Pratteln
- 21.00 **Neo&Neo | Sareena Overwater | Older Now** Neo&Neo Plattentaufe | 3 Basler Singer-Songwriter ►Parterre
- 21.00 **Cabaret Bizarre** Performers: Joe Black & Marnie Scarlet & Scottee (London), Mad Kate (Berlin), The Baron (Helsinki), Dresscode! | DJs Fiebertanz, Count Eastwood, Fabrice Noir ►Sud, Burgweg 7
- 21.00 **Tafs Landgang** ►Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7
- 21.30 **Papa Gerou** Afro, Reggae ►Cargo-Bar
- 21.30 **Dubscribe Vol. 11 feat. High Rankin (UK)** The Architects (CH) | Qbig B2b Zenith B | Bart (BS) | Tr3lux (BS) | The Razzmatazz (CH). Dubstep ►Kuppel
- 22.00 **Salsa Latino. DJ Alfredo** (DE/Dom.Rep.). Salsa ►Allegra-Club
- 22.00 **The Jimmy Miller Incident (BS) – Plattentaufe Rock** ►Kaserne Basel
- 22.00 **Twisted Chords Label Tour** Abfukk (D). Deutschnpunk HC | Kaput Krauts (D). Punk HC | Todeskommando Atomsturm (D). Punk | Beatpoeten (D). Elektro Slam Poetry ►Hirschenek
- 23.00 **Ellum Audio Night: Maceo Plex (USA) | Eric Volta (London)** DJs Gianni Callipari | Nik Frankenberg & Honoree. House, Techno ►Nordstern
- 23.00 **Fukuro No. 11: Lee Brinx & Cozy D (UK)** DJ Le Roi | Liebkind | Heval. Techno, Electronica, House ►Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein
- 23.00 **Juicy Hip Hop, Urban, Black Music** ►Sommercasino

Kunst

- 11.00–18.00 **Walter Suter | Peter Mesmer** I.–I.O.II. ►Trotte Arlesheim
- 12.00–22.00 **Basler Postkarten Festival** Vernissage 12.00 ►Unternehmen Mitte, Salon 12.30–18.30 **Plakatsammlung presents: Redplot** In Bezug zu Plakaten zeigt die Ausstellung Design aus dem Bereich Waffen und Sextoys. 31.10.–10.11. ►Ausstellungsräume auf der Lyss, SfG, Basel



Singschule Liestal
Martin VOICE.com

Schauspielschule Basel

www.schauspielschule-basel.ch



Medizinische Gesellschaft für Qigong Yangsheng e.V.

www.qigong-yangsheng.de info@qigong-yangsheng.de

13.00–24.00 **Globalisieren. Kultur und Politik** 4. Wochenende: Urban Sounds. Talks, Konzerte & Workshops | Ausstellung ab 13.00. Veranstaltungen um 15.00 bis Mitternacht ►Haus für elektronische Künste (HeK), Münchenstein/Basel

Kinder

- 13.00–17.00 **Totenköpfe** Im Atelier wird eine Kette gemacht. Offenes Atelier (ab 6 J.). ►Museum der Kulturen Basel
15.00 **Puppentheater Felicia: Das Waldhaus** Märchen der Brüder Grimm. Stehfigurenspiel (ab 4 J.). ►Goetheanum, Dornach
15.00 **Schneewittchen** Grimm-Märchen (ab 4 J.). ►Basler Kindertheater

Diverses

- 08.00–16.00 **Flomarkt, Kleinantiquitäten, Kinderflomarkt** ►Schmittiplatz, Pratteln
10.00–12.30 **Stadtrundgang für Neuzugezogene (Deutsch)** Treffpunkt: bei Tourist Info. www.entwicklung.bs.ch/welcome ►Tourist Info am Bahnhof SBB
11.30 **Die unbestrittene Autorität des Todes** Neue Erkenntnisse zur Kulturgeschichte des Totentanzes im 15./16. Jh. Vortrag von Rolf P. Dreier Leiden (Holland) ►Predigerkirche, Totentanz 19
14.00 **Führung** Jeweils am 1. Sa im Monat ►Spielzeug Welten Museum Basel
14.00 **Industriegeschichte** Themenführung jeweils am 1. Sa im Monat ►Pharmazie-Historisches Museum, Totengässlein 3
14.00–17.00 **Kunst BasArt** Longo mai-Kooperativen & Freunde. 20.10.–2.11. Letzter Tag ►Longo mai Haus, St. Johanns-Vorstadt 13
17.00 **40 Jahre Longo mai** Die Utopie der Widerspenstigen. 19.10.–2.11. www.prolongomai.ch. Finissage/Apéro mit Kulturprogramm ►Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19/21
19.00–21.30 **Ist Glaube in? Jugend und Religion heute** 7. Woche der Religionen. 2.–10.11. Nationale Eröffnung ►Rathaus Basel, Marktplatz

30 Film

- 11.00 **Des Hommes et des Dieux** Xavier Beauvois, 2010 (Totentanz) ►Kultkino Atelier
13.15 **Razzia sur la chouf** Henri Decoin, F 1955 ►StadtKino Basel
15.15 **Masquerade** Choo Chang-min, Südkorea 2012 ►StadtKino Basel
17.45 **Pieta** Kim Ki-duk, Südkorea 2012 ►StadtKino Basel
20.00 **Espion, lève-toi** Yves Boisset, F/CH 1982 ►StadtKino Basel

Theater

- 11.00 **Der grosse Coup** Cargo-Theater Freiburg (ab 9 J.) ►Vorstadttheater
17.00 **Culturescapes: Nostalgija | Heimwehe | Birsfelden** Parcours durch Birsfelden mit den kroatischen Künstlerinnen Ivna Zic, Natasa Rajkovic und Lea Letzel. Treffpunkt: Roxy ►Roxy, Birsfelden
17.00 **Lohengrin** Oper in drei Akten von Richard Wagner. Regie Vera Nemirova ►Theater Basel, Grosse Bühne
17.00 **Gerd Zahner: Grenzüberschreitung** Schweizer Erstaufführung mit Otto Edelmann und Raphael Bachmann ►Unternehmen Mitte, Safe
19.00 **Sebastian Schnoy** Kabarett ►Fauteuil/Tabouretti
20.00 **Das Verhör** Von John Wainwright ►Theater Basel, Schauspielhaus
20.00 **Matts Theater Rampe: Das Lächeln am Fuss der Leiter** Von Henry Miller (UA) ►Kleinkunstbühne Rampe (im Borromäum), Byfangweg 6

Tanz

- 19.00 **Cathy Sharp Dance Ensemble & Claudia Roth: Untitled** Claudia Roth (Bilder), CSDE: Stefanie Fischer, Michaël Pascault, Patricia Rotondaro (Tanz). VV: (T 061 692 02 65 (H95), T 061 691 83 81 (CSDE) ►H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95
19.15 **Moving Sculptures** Indisches Tanzprogramm mit live Musik. Zum Lichterfest Diwali. www.kalasri.com ►Stadtcasino Basel

Literatur

- 11.00 **Kultur-Brunch** Brunch (11.00) und Gespräch (13.00). Mit Gästen aus Kultur, Medien, Politik. Moderation Hans J. Ammann & Georg Darvas ►Das Neue Theater am Bahnhof, am Stollenrain 17, Arlesheim

Klassik, Jazz

- 11.00 **Matinee zum Reformationstag** Ensemble La Floridiana. Nicoleta Paraschivescu (Orgel). Werke von Händel, Platti ►Theodorskirche
11.00 **Junges Podium: Harriet Krijgh & Magda Amara** Werke von Strauss, Debussy, Brahms und Chopin ►Burghof, D-Lörrach
11.00 **Sam Burckhardt Quartett** ►QuBa Quartierzentrum Bachletten
17.00 **Regio-Orgelzyklus (3)**: Louis Patrick Ernst, Colmar. Cabezon, Weckmann, Bach u.a. Kollekte ►Kirche St. Peter und Paul, D-Weil am Rhein
17.00 **Ensemble Fiacorda: Begegnung mit Musik** Musik für Streicher und Bläser von Mozart und Weber. Parallel zum Konzert Workshop für Kinder (Freier Eintritt bis 18 J.) Netzwerk Kammermusik ►Museum Kleines Klingental
17.00 **CantoDonne: Von Lieb und Leid** Renaissance-Musik für Frauenchor und Blockflötenensemble. Kollekte ►Ref. Dorfkirche Kleinhüningen
17.00 **Swissvocalarts** Isabel Heusser (S), Ensemble Neuverband. (BVB Extrabus: ab Claraplatz 16.15 (Haltestelle Bus 55), ab Vitra 19.00. Freie Fahrt. Res. für den Bus erwünscht: info@swissvocalarts.org | T 061 261 05 30) ►Feuerwehrhaus, Vitra Campus, D-Weil am Rhein
17.00 **Basler Vokalsolisten: Wege ...** Amici musici. Leitung Sebastian Goll. Werke von Händel, Pärt (CH-EA) ►St. Franziskus-Kirche, Riehen
17.00 **ChorProjekt Ziefen: Country Roads mit tannige Hose** Pepperongini-Band. Leitung Martin von Rütte. Country-Songs, Schweizer Tanzlieder. www.martinvoice.com ►Mehrzweckhalle Eienschulhaus, Ziefen
17.00 **Diapsalma: Ein' Feste Burg** Zum Reformationssonntag. Leitung Magdalena Hasibeder. Kantaten und Orgelwerke von Schein, Schütz, Tunder ►Kirchgemeindehaus Feldreben, Muttenz
17.00 **IGNM Basel: Bestiarium** TriRhenum Orchester Basel. Leitung Julian Gibbons. Werke von Borodin, Gabry (UA), Beethoven ►Martinskirche
18.00 **Incanto-Chor Bern: Chorkonzert** Leitung Marianne Prato, Árpád Schermann. Saint-Saëns, Gounod ►Offene Kirche Elisabethen
18.00 **Motettenchor Region Basel: Erlesene französische Noblesse** Orchester Les Tempéraments, Thomas Schmid (Orgel), SolistInnen. Leitung Ambros Ott. Werke von Duruflé, Fauré ►Ref. Kirche, Oberdorf
20.30–22.45 **hip hop@basel: Hip Hop meets Jazz** Black Tiger, Pyro!, Masso Vollkasko, 3rd T, Luana, Tiz, Bugs MC (rap/voc), Thomas Baumgartner (p), Fabian Gisler (b), André Bader (dr), Michael Scherrer (turntables). HMB, Museum für Musik ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 20.00 **Salsa tanzen** Tanz am Sonntagabend ►Unternehmen Mitte, Halle
20.30 **Martin Barre & Band** Jethro Tull ►Galery Music Bar, Pratteln
21.00 **Untragbar!** Die Homobar. DJ Scroootch ►Hirschenegg

Kunst

- 10.00–18.00 **Niklaus Stoecklin** Fokus. 10.8.–3.11. Letzter Tag ►Kunstmuseum Basel
11.00–18.00 **Georg Gatsas | Tobias Spichtig** Letzter Tag ►Kunst Raum Riehen
11.00–16.00 **Jacques Humair | Cornelia Marani | Antonio Nigro** (SPSJ). 18.10.–3.11. Letzter Tag ►Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)
11.00–18.00 **Walter Suter | Peter Mesmer** 1.–10.11. ►Trotte Arlesheim
11.00 **Dieter Meier** In Conversation. Führung ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
11.30 **Nasen riechen Tulpen** (Kreativwerkstatt Bürgerspital Basel). Bis 2.2. Führung ►Forum Würth, Arlesheim
11.30 **Führung am Sonntag** Sammlungspräsentation (D) ►Museum Tinguely
12.00–13.00 **Niklaus Stoecklin** Fokus. 10.8.–3.11. Führung ►Kunstmuseum Basel
13.00 **Globalisieren. Kultur und Politik** 4. Wochenende: Urban Sounds. Talks, Konzerte & Workshops | Ausstellung ab 13.00. Workshop: Ping Melody mit Pawel Janicki ►Haus für elektronische Künste (HeK), Münchenstein/Basel
13.00–18.00 **Philip Nelson** Neue Werke. 26.10.–24.11. ►Atelierhaus, Dornach
13.00 **Artist Talks im Rahmen von Metamatic Reloaded** Olaf Breuning zu Gast im Museum. Ohne Anmeldung, Eintritt frei ►Museum Tinguely
14.00–15.00 **Hugo Jaeggi** Zwischenwelten. 26.10.–1.12. Führung ►BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50 (Hinterhof)
14.00 **Culturescapes: Führung in Albanisch** ►Kunsthalle Basel
15.00 **Führung** Durch die aktuellen Ausstellungen ►Kunsthalle Basel



Kinder

11.00	Puppentheater Felicia: Das Waldhaus Märchen ▶ Goetheanum, Dornach
11.00–16.00	IBA Projektschau: Kinder- und Jugendtag Mit Spiel und Foto-OL ▶ IBA Haus, Voltastrasse 30
11.00–12.00	Thomas Schütte – Familienführung Führung für Kinder in Begleitung (6–10 J.) ▶ Fondation Beyeler, Riehen
11.00	Figurentheater Fäderliicht: Prinzessin Aridita Märchen aus Albanien, Filzfiguren & Schattenspiel ▶ Kantonsbibliothek Baselland, Liestal
15.00	Schneewittchen Grimm-Märchen (ab 4 J.) ▶ Basler Kindertheater
16.00	Pinocchio Nach Carlo Collodi ▶ Theater Basel, Kleine Bühne

Diverses

10.00	Totentanz – Gottesdienst Dialogpredigt von Pfarrerin Antje Kirchhofer und Michael Bangert ▶ Predigerkirche, Totentanz 19
11.15	Der Basler Totentanz Führung vor dem Original (Franz Egger) ▶ HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
11.15	... aus Plüscht, Papier und Porzellan Potpourri im Spielzeugmuseum (Bernhard Graf) ▶ Spielzeugmuseum, Riehen
15.00–16.00	Synagogenführung der IGB Veranstalter: Jüdisches Museum der Schweiz, JMS ▶ Synagoge IGB, Leimenstrasse 24
15.00	Anders leben, anders bauen Anthroposophie im Dreiländereck. 18.9.–3.11. Führung (letzter Tag) ▶ Dreiländermuseum, D-Lörrach
15.00	pop@basel Rundgang ▶ HMB – Museum für Musik / Im Lohnhof
20.00	Offene Bühne Für Musik, Poesie & Theater. www.offene-buehne.ch ▶ Engelhofkeller, Offene Bühne, Nadelberg 4

Mo 4

Film

18.30	La Gifle Claude Pinoteau, F/I 1974 ▶ Stadtkino Basel
21.00	Razzia sur la chnouf Henri Decoin, F 1955 ▶ Stadtkino Basel

Theater

19.30	Tosca Von Puccini ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	Das Fähnlein der sieben Aufrechten Nach Gottfried Keller, Regie Niklaus Helbling ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
20.15	Gerd Zahner: Grenzüberschreitung Schweizer Erstaufführung mit Otto Edelmann und Raphael Bachmann ▶ Unternehmen Mitte, Safe
20.30	Schaufenster: Dänu Brüggemann, Lisa Catena & Markus Maria Enggist 3-Satz. Lieder und Geschichten ▶ Theater im Teufelhof

Klassik, Jazz

20.00	Culturescapes: Music Masters on Air SoloVoices. Werke junger Komponierender aus dem Balkan und von Knutti (UA), Huber, Schneider ▶ Gare du Nord
20.30	Jazzkollektive Basel Jazz & JamSession. Eintritt frei ▶ Parterre

Sounds & Floors

20.00	Baloise Session: Ladies Passion Patricia Kaas Birdy ▶ Messe Basel, Event Halle
21.00–23.00	Konzert Unort Basler Duo Unort ▶ Eoipso Restaurant

Kinder

10.00	Pinocchio Nach Carlo Collodi ▶ Theater Basel, Kleine Bühne
-------	--

Diverses

18.00	Honduras: Widerstand via Jugendradio Mitglieder vom Lokalradio La Voz de Zacate Grande berichten über ihre Arbeit. (ALBA, Arbeitsgruppe Lateinamerika Basel) Eintritt frei ▶ Unternehmen Mitte, Salon
18.30	Führung durch Kirche und Krypta ▶ Offene Kirche Elisabethen
19.00	Der Tod und der Arzt Rede mit Martin von Planta (Totentanz) ▶ Predigerkirche, Totentanz 19

Di 5

Film

20.00	Live Musik zum Stummfilm – La Chute de la Maison Usher Stummfilm von Jean Epstein (1928). Ensemble für Stimmimprovisation. Leitung Marianne Schuppe ▶ Theater Garage, Bärenfelsstrasse 20 (Hinterhaus)
-------	--

Theater

19.30	Absolut Dansa Ballett Basel. Choreographien von Johan Inger, Alexander Ekman. Einführung 18.45 ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	The Beggar's Opera Nach John Gay. Produktion FADC. Leitung Tomas Schweigen ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
20.15	Gerd Zahner: Grenzüberschreitung Schweizer Erstaufführung mit Otto Edelmann und Raphael Bachmann ▶ Unternehmen Mitte, Safe

Klassik, Jazz

19.30	Kammermusik Basel: Bennewitz Quartett (Prag) Reto Bieri (Klarinette). Werke von Klein, Brahms, Dvorak (Hans Huber-Saal) ▶ Stadtcasino Basel
20.00	Culturescapes: Svetlana Spajic Group Damir Imamovic Sevdah Takht Doppelkonzert mit Künstlern aus Serbien und Bosnien-Herzegowina ▶ Burghof, D-Lörrach
20.30–22.45	Culturescapes: Yllka Kuqi – Astrit Pallaska Yllka Kuqi (voc), Astrit Pallaska (acc/p) ▶ The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

20.30	The Stones A Tribute to Rolling Stones ▶ Galery Music Bar, Pratteln
21.00	Nick Broadhurst Indie-Pop Konzert ▶ Cargo-Bar
21.00	Salsaloca Especial DJ Samy feat. Tanzshow by Victor Ortega & Rebecca Engler ▶ Kuppel

Kunst

14.00–18.00	Jochen Kitzbihler Bodies in Motion. 24.10.-23.11. ▶ Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6, Basel
12.00–12.30	Kunst-Pause – dotMov.bl Werkbetrachtung über Mittag zur Ausstellung: Making Visible! Sammlung Neue Medien Baselland ▶ Kunsthaus Baselland, Muttenz
12.15–12.45	Bild des Monats – Ferdinand Hodler La Romanichelle, 1910. Bildbetrachtung mit Annette Bürgi ▶ Aargauer Kunstmuseum, Aarau
18.30	Artist Talks im Rahmen von Metamatic Reloaded Ranjit Bhatnagar zu Gast im Museum. Ohne Anmeldung, Eintritt frei ▶ Museum Tinguely

Kinder

10.00	Pinocchio Nach Carlo Collodi ▶ Theater Basel, Kleine Bühne
-------	--

Diverses

12.15	IBA Projektschau 2013 19.10.–9.11. Führung (12.15), IBA Wortwechsel, Masterplan 3Land (18.30) ▶ IBA Haus, Voltastrasse 30
17.30–19.00	Dreispitz – Abendspaziergang Die Christoph Merian Stiftung informiert über das neue Stadtquartier. Ohne Anmeldung ▶ Treffpunkt: Rakete Dreispitz, Münchensteinerstrasse 274, Münchenstein
18.00–18.30	Führung Rundgang durch das Museum ▶ Jüdisches Museum
18.00	Das Lachen der Toten Vortrag Thomas Macho, Humboldt-Uni zu Berlin, Institut für Kulturwissenschaft ▶ Predigerkirche
19.30	Heilige Gegenstände – Interreligiöses Gespräch Amira Hafner-Al Jabaji (Islamwissenschaftlerin), Doris Strahm (Theologin). Im Refektorium (Forum für Zeitfragen) ▶ Offene Kirche Elisabethen

Mi 6

Film

18.00	Filmabend: A Tickle In The Heart 1996. Anschliessend Gespräch mit dem Regisseur und Ines Goldbach ▶ Kunsthaus Baselland, Muttenz (Foto: Filmstill)
-------	--

OO

Cartoonmuseum Basel

www.cartoonmuseum.ch

Holen Sie sich Zyperns Flaggschiffe!

Maratheftiko – Xynisteri - Commandariawww.paphosweine.ch

18.30 **Touchez pas au grisbi** Jacques Becker, F/I 1954 ►StadtKino

21.00 **Pluto** Shin Su-won, Südkorea 2012 ►StadtKino Basel

Theater

- 18.00 **Lohengrin** Oper von Richard Wagner ►Theater Basel, Grosse Bühne
20.00 **Johanna von Orléans** Nach Schiller ►Theater Basel, Kleine Bühne
20.00 **Florian Klein** Zauberkünstler ►Fauteuil/Tabourettli

Literatur

- 18.00 **Wortmedizin** Lesung mit späten Texten von Frank Geerk, Daniel Buser (Sprecher), Elisabeth Wiederkehr (Einführung). Zur Ausstellung in der UB Medizin (Ort: Ausstellungsraum 1. Stock) ►Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 18–20
19.00 **Imagination und Veränderung: Wie Geschichten die Welt verändern** Mit Felicitas Hoppe und Alexander Honold (Universität Basel) ►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
20.00 **Literarisches Forum Basel: Jenseits Zwielicht im Paradies.** Es lesen: Serena Wey, Jörg Schröder. Anmeldung (T 061 261 75 02). Ort: Krypta der Elisabethenkirche ►Literarisches Forum Basel, Diverse Orte

Klassik, Jazz

- 12.15–12.45 **Mimiko: À son ami** Jonas Hablitzel (Orgel). Musik von Hindemith, Alain und Franck. Kollekte ►Offene Kirche Elisabethen
20.00 **Offener Workshop** Mit Tibor Elekes ►Musikwerkstatt Basel
20.00 **Bach & Recomposed** Etienne Abelin (Geige), Tamar Halperin (Klavier), Tomek Kolczynski (Live-Elektronik/Komposition). Reihe: Von Zeit zu Zeit ►Gare du Nord
20.00 **Gianmaria Testa | Paolo Fresu** Cantautore | Jazztrompeter ►Burghof, D-Lörrach
20.30–22.45 **Culturescapes: Ylli Ka Kuqi – Astrit Pallaska** ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 19.00 **Queens of the Stone Age | Band Of Skulls** Rock ►St. Jakobshalle
19.00 **Mitten in der Woche: Frauen rocken mit Sue Pedrazzi** Von Musikern für Musiker und MusikliebhaberInnen ►Kuppel
20.30–22.30 **Body and Soul** Barfussdisco für Tanzfreudige! ►Quartiertreffpunkt Burg, Burgweg 7 (Werkräum Warteck pp)
21.00 **DJ Ice Cream Man** Nice'n'Sleazy. Funk ►Cargo-Bar

Kunst

- 12.30–13.00 **Kunst am Mittag – Thomas Schütte** Werkbetrachtung Untitled (United Enemies) (1994) | United Enemies (2011) ►Fondation Beyeler, Riehen
14.00–16.00 **Kunst anschauen mit ... einer Dinosaurierexpertin** Andrea Oettl vom Sauriermuseum in Frick ►Aargauer Kunstmuseum, Aarau
15.00 **Sammlung** Rundgang am Nachmittag (inkl. Kaffee und Kuchen) ►Aargauer Kunstmuseum, Aarau
18.00–20.30 **Workshop für Erwachsene – Thomas Schütte** Führung durch die Ausstellung, anschliessend praktische Umsetzung im Atelier. Anmeldung erforderlich (T 061 645 97 20) ►Fondation Beyeler, Riehen
19.30 **Walter Keller: Analog oder digital? Zurück auf Feld eins!** Vortrag mit dem Mitbegründer des Fotomuseum Winterthur. Moderation Stefan Stöcklin | Zur Ausstellung: Hugo Jaeggi. Zwischenwelten ►BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50 (Hinterhof)
20.00 **Dr. Sketchy's Anti-Art School** Modell: Armitage Shanks (US). Zeichenstunde der etwas anderen Art! ►Sud, Burgweg 7

Kinder

- 14.00–17.00 **Kinderclub – Ab 8 Jahren** Zvieri mitbringen. Anm. erforderlich bis Dienstag (T 061 688 92 70) ►Museum Tingueley
14.00–16.00 **Diego, der Säbelzahntiger und seine Freunde** Workshop für Kinder (ab 7 J.). Treffpunkt: Eingang Museum. Res.: (T 061 266 55 00) ►Naturhistorisches Museum
14.00 **Kunstagente** Kinder führen Kinder ►Kunsthalle Basel
15.00 **Fulviolités** Geschichte ohne Worte, mit Clownerie, Artistik, Jonglieren und Musik. Kinder und Erwachsene ►Unternehmen Mitte, Safe



kantonsbibliothek
baselland

15.00 **Schneewittchen** Grimm-Märchen (ab 4 J.) ►Basler Kindertheater

Diverses

- 10.00–12.00 **Mittwoch Matinee: Mannsbilder** ►Antikenmuseum Basel
12.15 **The Dance of Death at Basel** Guided tour in front of the original (Johanna Stammler) ►HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
16.00–18.00 **Architektur studieren in der Region Basel** Infoanlass Bachelor- und Masterstudium. (5. OG) ►HABG, Institut Architektur FHNW, Muttenz
18.00 **Themenabend** Gedichte als Medizin – das Spätwerk Frank Geerks ►Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 18–20
18.30 **IBA Projektschau 2013** 19.10.–9.11. Führung (18.30), Film: Hans im Glück. Drei Versuche, das Rauchen loszuwerden. Peter Liechti, 2003 (20.00) ►IBA Haus, Voltastrasse 30
18.30–20.30 **Podium: Ethnologie fassbar** Ausstellen & Vermitteln in der Gegenwart: Ethnologische Museen (Zürcher Hochschule der Künste). In englischer Sprache ►Museum der Kulturen Basel
19.00 **Philosophicum Forum: Revolution, Rebellion und Arabischer Frühling** Politisch-philosophischer Abend mit Martina Bernasconi und Jasmin El Sonbaty ►Philosophicum im Ackermannhof
19.00–21.00 **Interreligiöser Think-Tank: Vernissage** Leitfaden für den interreligiösen Dialog erarbeitet von Jüdinnen, Christinnen und Musliminnen. Freier Eintritt ►Union, Klybeckstrasse 95
19.00 **Der Tod und die Nonne** Schwester Ingrid Grave ►Predigerkirche
19.30 **Christoph Baumer, Aurel Schmidt, Therese Weber: Durch die Wüste Taklamakan** Buchvernissage mit Apéro. Freier Eintritt. Res. (T 061 206 99 96) ►Kulturhaus Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2
20.00 **Denkpause: Empfänglichkeit und Produktivität** Philosophisches Gespräch mit Christian Graf ►Philosophicum im Ackermannhof
20.00 **Basel Durchzug: Wie nachhaltig wäre ein Kulturfarkt?** Pius Knüsel (Direktor Volkshochschule Zürich), Veronica Schaller (Kulturresekretärin der Stadt Bern). Moderation Jürg Erni ►Ackermannhof
20.15 **Satellitenfernerkundung: Wichtige Umweltinformationen aus dem Weltall** Vortrag von Prof. Eberhard Parlow (Universität Basel). Naturforschende Gesellschaft in Basel ►Vesalianum, Vesalgasse 1



Film

- 18.30 **Masquerade** Choo Chang-min, Südkorea 2012 ►StadtKino
20.15 **Les Aventuriers** Robert Enrico, F/I 1967 ►LandKino im Sputnik, Liestal
21.00 **La Gifle** Claude Pinoteau, F/I 1974 ►StadtKino Basel
21.00 **Dokufest / Prizren (Kosovo)** Gast Nita Deta, Leiterin Kommunikation und Mitglied des Auswahlkomitees. www.dokufest.com ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247

Theater

- 10.00 **Johanna von Orléans** Nach Schiller ►Theater Basel, Kleine Bühne
19.00 **The International Comedy Club** Guy Stevens feat. Sean Collins (CAN) | Mickey Hutton (UK). Standup Comedy ►Kuppel
19.30 **Tosca** Von Puccini. Regie Jette Steckel ►Theater Basel, Grosse Bühne
20.00 **Vor die Hunde** Ein Drehspiel in neun Bildern von Ivana Radmilovic. Schauspiel mit Musik. Gastspiel ►Das Neue Theater am Bahnhof, am Stollenrain 17, Arlesheim
20.00 **Semi-Circle: Greener Grass** An evening of One-Act plays (in English). By Derek Webb ►Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
20.00 **Florian Klein** Zauberkünstler ►Fauteuil/Tabourettli
20.15 **Laienbühne Pratteln: Ausser Kontrolle** Farce von Ray Cooney. Regie Samuel Bally, Evi Burkhalter ►Dorfturnhalle, beim Schloss, Pratteln
22.00 **Bar aux Fous** Late Night im Foyer ►Theater Basel, Schauspielhaus

Tanz

- 20.00 **Cathy Sharp Dance Ensemble & Claudia Roth: Untitled** Claudia Roth (Bilder), CSDE: Stefanie Fischer, Michaël Pascault, Patricia Rotondaro (Tanz). VV: (T 061 692 02 65 (H95), T 061 691 83 81 (CSDE) ►H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95



www.basler-zirkel.ch

20.15	Moving Sculptures Indisches Tanzprogramm mit live Musik. Zum Lichterfest Diwali. www.kalasri.com ► Stadtcasino Basel
20.30	Michèle M. Salmony di Stefano: Warten Ein-Frau-Theater ► Theater im Teufelhof

Literatur

19.00	Telemachos Hatzisaak: Sabotageakt Der Autor stellt sein neues Buch vor und ist im Gespräch mit Oswald Sigg. Eintritt frei ► Buchhandlung Das Narrenschiff, Steinendorstrasse 11
19.30	Mani Matter Biographie von Wilfried Meichtry. Jacob Stickelberger (Gesang). Freiwilliger Austritt ► Kantonsbibliothek Baselland, Liestal
19.30	100 Jahre Albert Camus Es lesen G. Antonia Jendreyko und H.-Dieter Jendreyko ► Das Kleine Literaturhaus, Bachlettenstrasse 7

Klassik, Jazz

19.30	Pepe Lienhard Big Band It's Swing Time! ► Musical Theater Basel
20.00	Bach & Recomposed Etienne Abelin (Geige), Tamar Halperin (Klavier), Tomek Kolczynski (Live-Elektronik/Komposition). Reihe: Von Zeit zu Zeit ► Gare du Nord
20.30–22.45	Drum & Voice Gabriela Mendes (voc), Simone Sou (voc/perc), Dave Feusi (s/keyb), Dudu Penz (b/voc), Ibo Ndiaye (djembe/sabar), Sandro Schneebeli (g), Stephan Rigert (perc) ► The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

19.00–22.00	Older now Folk unplugged. Kollekte ► Guggenheim Liestal
20.00	Baloise Session: Made in Germany Unheilig Schmidt ► Messe Basel, Event Halle
20.30	Dan Baird & Homemade Sin Ex – Georgia Satellites ► Galery Music Bar, Pratteln
21.00	Kapoolas (CH) Meckamdo. Alternativrock ► Meck à Frick
21.00	Ira May & The Seasons (BL) Soul ► Sud, Burgweg 7
21.00	DJ Despaigne and Friends Memory Lane. Urban, Latin ► Cargo-Bar
21.00	Salsa All Styles Gast-DJ. Animación Fusion Caribe ► Allegro-Club
23.00	Donnerstags DJs Le Roi Suddenly Neighbours Blaqq & Whyd. Elektronische Musik ► Nordstern

Kunst

13.00	Führung Kunsthalle Basel
14.00–20.00	Basel Ancient Art Fair 10 Jahre (baaf.ch). 7.–13.11. Vernissage ► Reithalle Wenkenhof, Hellring 41, Riehen
17.00–20.00	Walter Suter Peter Mesmer 1.–10.11. ► Trotte Arlesheim
18.30	Anna Iduna Zehnder Eine Aargauer Künstlerin in Ascona. 6.9.–17.11. Rundgang & Gespräch ► Aargauer Kunstmuseum, Aarau

Diverses

14.00–18.30	Japantage im Herbstmond Lackwaren aus Kanazana, Kimonostoffe, Setokeramik, Bildrollen & Tuschzeichnungen, Kleinode. 7.–23.11. Erster Tag ► Japanisch Wohnen, Gerbergässlein 12
17.00	Was ist gutes Sterben? Podium: Monika Renz und Klaus Bally. Veranstalter: GGG Voluntas ► Predigerkirche, Totentanz 19
18.00	Museum am Abend Thematische Streifzüge durch die Basler Papiermühle (mit einem Glas Wein) ► Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
18.00	Schubladen & Modeflohmarkt ► Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein
18.00–23.00	After Hours. Chillen im Museum Eintritt frei. Getränke extra Special Event: Szenischer Rundgang mit Satu Blanc (Abendkasse, 19.00, 21.00) ► Naturhistorisches Museum
18.00	Talk (E): Winy Maas – MVRDV Winy Maas spricht über sein Werk und seine Inspirationen ► Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
18.15	Auf den Spuren eines anonymen Clavichords aus der Zeit um 1700 Führung/Veranstaltung (Thomas Steiner und Vanja Hug) ► HMB – Museum für Musik / Im Lohnhof
19.00	Medizin unter anderen Umständen Podium zur Gesundheitsvorsorge im ländlichen Afrika. Daniel Bender, Noemi Steuer, Marcel Tanner. Moderation Ruedi Suter (Forum für Zeitfragen) ► Mission 21, Missionsstrasse 21

19.00	Philosophicum Forum: Die Seele in der platonischen Philosophie Vortrag von Salvatore Lavecchia (Heinrich-Barth-Gesellschaft) ► Philosophicum im Ackermannshof, St. Johans-Vorstadt 19–21
19.00	TagesWoche mittendrin Ein Abend für die Community: Treffen Sie RedaktorInnen der TagesWoche. Offene Diskussion. community@tageswoche.ch ► Unternehmen Mitte, Halle
20.00	Gemeinwohl Ökonomie, ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft? Vortrag mit Christian Felber. basel.gwoe.net ► Borromäum



Film

15.15	The Day He Arrives Hong Sang-soo, Südkorea 2012 ► StadtKino Basel
17.30	Le Clan des Siciliens Henri Verneuil, F 1969 ► StadtKino Basel
20.00	Pieta Kim Ki-duk, Südkorea 2012 ► StadtKino Basel
21.00	Dokufest / Prizren (Kosovo) Gast Nita Deta, Leiterin Kommunikation und Mitglied des Auswahlkomitees. www.dokufest.com ► Neues Kino, Klybeckstrasse 247
22.15	Pluto Shin Su-won, Südkorea 2012 ► StadtKino Basel

Theater

19.30	Absolut Dansa Ballett Basel. Choreographien von Johan Inger, Alexander Ekman ► Theater Basel, Grosses Bühne
19.30	Journées contemporaines: Votre Faust Variable Oper von Henri Pousseur. Leitung Gerhardt Müller-Goldboom (Work in progress, Berlin) Ausstellung im Foyer – Autour de: Votre Faust (ab 18.00) ► Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Stirrings Still von Samuel Beckett Eine szenisch-musikalische Skizze. Marianne Schuppe, Serena Wey, Mauro Talamini. Regie Irmgard Lange ► Theater Garage, Bärenfelserallee 20 (Hinterhaus)
20.00	Theater Wiwa: Bevor der Tag sich neigt Kriminalstück von Martin Willi (CH-EA). Regie Franziska Ebner ► Schüre, Laufenburg
20.00	Johanna von Orléans Nach Schiller ► Theater Basel, Kleine Bühne
20.00	Semi-Circle: Greener Grass An evening of One-Act plays (in English). By Derek Webb ► Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
20.00	Puppentheater Felicia Das Märchen von der grünen Schlange und der schönen Lilie. Märchen von Goethe ► Goetheanum, Dornach
20.00	Philip Maloney Michael Schacht und Jodoc Seidl auf Lesetour ► Fauteuil/Tabouretti
20.15	Laienbühne Pratteln: Ausser Kontrolle Farce von Ray Cooney. Regie Samuel Bally, Evi Burkhalter ► Dorfturnhalle, beim Schloss, Pratteln

Tanz

20.00	Cathy Sharp Dance Ensemble & Claudia Roth: Untitled Claudia Roth (Bilder), CSDE: Stefanie Fischer, Michaël Pascault, Patricia Rotondaro (Tanz). VV: (T 061 692 02 65 (H95), T 061 691 83 81 (CSDE) ► H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95
20.00	Moving Sculptures Indisches Tanzprogramm mit live Musik. www.kalasri.com ► Kurbrunnen-Anlage Musiksaal, Rheinfelden
20.30	Michèle M. Salmony di Stefano: Warten Ein-Frau-Theater ► Theater im Teufelhof

Literatur

18.00	Schweizer ErzählNacht – Geschichten zum Schmunzeln Gruppe 1 (18.00–19.00), Gruppe 2 (19.30–20.30). Kinder von 6–11 J. Union Kultur- und Begegnungszentrum. Anm. (T 061 683 23 43) ► Werkraum Warteck pp
19.30	Höschle & Häring: Doppellesung Autorenlesung: Otto Höschle (früherer IKRK-Delegierter) und Felix Häring (Hausarzt bis 2010). Kollekte ► Dichter- & Stadtmuseum, Liestal
19.30	Schweizer ErzählNacht Theaterschöneswetter: Alexandra Frosio und Mark Wetter ► QuBa Quartierzentrum Bachletten

**THEATER
BASEL**

 AUGUSTA RAURICA

Klassik, Jazz

19.30



Collegium Musicum Basel (2): Wagner & Verdi zum 200. Geburtstag Michelle Breedt (Mezzosopran, Foto ▶ S. 32). Leitung Kevin Griffiths. Werke von Wagner, Verdi (Vorkonzert 18.15: Aus allen Himmelsrichtungen, Chöre Vocale, Cantat, iVox der Musik-Akademie. Leitung Susanne Würmli-Kolhopp) ► Stadtcasino Basel

20.00

Kammermusik mit Klavier Werke von Mozart, Danzi, Beethoven und Mendelssohn ► Pianofort'ino, Gassstrasse 48

20.30 | 21.45 **Culturescapes: Toni Kitanovski Quartet** ► The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

19.00–22.00 **Pat Hargreaves** Folk unplugged. Kollekte ► Guggenheim Liestal20.00 **Baloise Session: Flying High** Lovebugs | Kyla La Grange
► Messe Basel, Event Halle20.30 **Schlachthuus-Disco** DJane Nordlicht & DJane Süssstoff. Schnupperkurs Tango Argentino ► Kulturforum Laufen (Alts Schlachthuus)20.30 **Larry Garner & Norman Beaker Band** Blues ► Galery Music Bar, Pratteln21.00 **Sara Jackson Holman (USA)** Singer-Songwriterin Jazz ► Parterre21.00 **Outfit (UK)** Electronica, Pop ► 1. Stock, Walzwerk-Areal, Münchenstein21.00 **Denner Clan (BS) – Plattentaufe: San Bernadino** Kuppelstage | Warmup & Afterparty by The Raunchy Rawhide Chicken ► Kuppel21.00 **Disco DJ N'Tunes.** House, Electro ► Kulturmaum Marabu, Gelterkinden21.30 **Light In Babylon (Iran/Türkei/F)** Orientalsounds. Michal Elia Kamal (voc), Julien Demarque (g), Metehan Ciftci (santur/sansula), Jack Butler (b), Demir Asaad (perc) ► Meck à Frick, Frick21.30 **Vive La Fête (Belgien)** Electro, Pop, Rock & Support ► Sud, Burgweg 721.30 **Rough J & Ren le fox** Redmixer. Funk ► Cargo-Bar22.00 **Brandhård (BS) 10 Joor** Nnochbrand – replayed live ► Kaserne Basel22.00 **Grosse Capri Bar Soli Party** ► Hirscheneck22.00 **Brasil Party & Grupo E a Vera** Konzert & DJ Negao ► Allegra-Club23.00 **Radiance: Sigha (London)** DJs Giomar | Morard | Dominic ► Nordstern23.00 **Bodylotion Vol. 6** D. Haze The Blaze & Charles Per S. Club Music ► Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein

Kunst

10.00–19.00 **Résonance(s)** Europäische Messe für Kunsthandwerk. 8.–11.11. Erster Tag ► Résonance(s), Parc Expo Wacken, F-Strasbourg17.00–20.00 **Walter Suter | Peter Mesmer** 1.–10.11. ► Trotte Arlesheim21.00 **Culturescapes: Oslo Weekend – Miha Ciglar** Performance von Miha Ciglar: A small contribution to the genesis of everyday life ► Haus für elektronische Künste (HeK), Münchenstein/Basel

Kinder

18.30–19.30 **Nachts im Museum – Ohren auf!** Eine Entdeckungsreise mit Miriam Cohn. Für Kinder (ab 7 J.). Anmeldung bis 6.11. (T 061 641 28 29) ► Spielzeugmuseum, Riehen

Diverses

18.00–22.00 **Wissen Sie, was Ihr Nachbar glaubt? Religiöse Vielfalt im Gundeli** Woche der Religionen – Stationenweg durch das Gundeldinger-Quartier: Heiliggeistkirche, Thiersteinerallee 49: 18.00 | Fethiye Moschee, Leimgrabenweg 6: 19.00 | Hindutempel Basel, Mailandstrasse 30: 20.00 | Brunnenschulhaus, Ingelsteinweg 6: 21.00 ► Diverse Orte Basel

Film

15.15 **La Gifle** Claude Pinoteau, F/I 1974 ► StadtKino Basel17.30 **The Day He Arrives** Hong Sang-soo, Südkorea 2012
► StadtKino Basel19.30 **Le deuxième souffle** Jean-Pierre Melville, F 1966
► StadtKino Basel22.15 **Espion, lève-toi** Yves Boisset, F/CH 1982 ► StadtKino Basel9
Sa

Theater

19.30

Journées contemporaines: Votre Faust Variable Oper von Henri Pousseur in dt. Sprache. Leitung Gerhardt Müller-Goldboom (Work in progress, Berlin). Podium (18.30) | Ausstellung im Foyer – Autour de: Votre Faust (ab 18.00) ► Theater Basel, Schauspielhaus

20.00

Stirrings Still von Samuel Beckett Eine szenisch-musikalische Skizze. Marianne Schuppe, Serena Wey, Mauro Talamini. Regie Irmgard Lange ► Theater Garage, Bärenfelsstrasse 20 (Hinterhaus)

20.00

Theater Wiwa: Bevor der Tag sich neigt Kriminalstück von Martin Willi (CH-EA). Regie Franziska Ebner ► Schüre, Laufenburg

20.00

Vor die Hunde Ein Drehspiel in neun Bildern von Ivana Radmilovic. Schauspiel mit Musik. Gastspiel ► Das Neue Theater am Bahnhof, am Stollenrain 17, Arlesheim

20.00

Bea von Malchus: Wind in den Weiden Erzähltheater-Solo (CH-EA). Nach dem Buch von Kenneth Graham ► Theater Palazzo, Liestal

20.00

Killing Swine – Macbeth, the True Story By Neil Arksey. Regie Claudio Schenardi. Spiel Sasha Mazzotti. (Res.: tickets@sofamobile.ch oder SMS an +41 78 944 3001) ► Atelier Hammerstrasse 90

20.00

Semi-Circle: Greener Grass An evening of One-Act plays (in English). By Derek Webb ► Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14

20.00

Puppentheater Felicia Das Märchen von der grünen Schlange und der schönen Lilie. Märchen von Goethe ► Goetheanum, Dornach

20.00

Philip Maloney Michael Schacht und Jodoc Seidl auf Lesetour ► Fauteuil/Tabouretli

20.15

Laienbühne Prätteln: Ausser Kontrolle Farce von Ray Cooney. Regie Samuel Bally, Evi Burkhalter ► Dorfturnhalle, beim Schloss, Prätteln

20.15

Uta Köbernick: Rabenlieder Musikkabarett ► Kulturforum Laufen

Tanz

20.00

Cathy Sharp Dance Ensemble & Claudia Roth: Untitled Claudia Roth (Bilder), CSDE: Stefanie Fischer, Michaël Pascault, Patricia Rotondaro (Tanz). VV: (T 061 692 02 65 (H95), T 061 691 83 81 (CSDE) ► H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95

20.30

Michèle M. Salmony di Stefano: Warten Ein-Frau-Theater ► Theater im Teufelhof

Klassik, Jazz

19.30

AMG Solistenabend (2) Ramón Ortega Quero (Oboe), Sebastian Manz (Klarinette), Marc Trenel (Fagott), Lionel Speciale (Horn), Magali Mosnier (Flöte), Herbert Schuch (Klavier). Werke von Rossini, Mozart, Beethoven, Poulenc ► Stadtcasino Basel

19.30

Basler Monographien Jermaine Sprosse (Cembalo). Musik von Goldberg ► Schmiedenhof, Zunftsaal, Rümelinsplatz 4

19.30

Barockensemble Voces Suaves: Il dialogo del Noè SolistInnen. Leitung Francesco Saverio Pedrini. Oratorien von Carissimi, Marazzoli ► Leonhardskirche

19.30

Kammerchor Notabene: Lost & Found Leitung Christoph Huldi. Werke von Tallis, Rosenberg (UA), Hogan. Kollekte ► Theodorskirche

19.30

Neuer Basler Kammerchor: Petite Messe solennelle SolistInnen. Ltg. Florian Cramer. Werk von Gioachino Rossini ► Martinskirche

20.00

IGNM/Journées contemporaines: Madrigali Notturni Von Katharina Rosenberger. Produktionsleitung Stranger in Company. Vokalsolisten-Ensemble Voc_4. Reihe: Von Zeit zu Zeit ► Gare du Nord

20.00

Soulful Sufi Indische Musik und Tanz. Udai Mazumdar (Basel), KünstlerInnen aus Indien. www.culturall.ch ► Stadtcasino Basel

20.00

Dieter Thomas Kuhn & Band Volksmusik, Schlager ► Volkshaus Basel

20.30 | 21.45

Culturescapes: Toni Kitanovski Quartet ► The Bird's Eye Jazz Club

21.00

The Yellow Shark: In memoriam Frank Zappa Sinfonieorchester Basel. David Moss (Stimme). Ltg. Jonathan Stockhammer ► Kaserne Basel

Sounds & Floors

19.00

Andrew Shields World Music unplugged ► Guggenheim Liestal

20.00

Sud/Ost Razzia DJs Lada & VJ Volga (BS) ► Sud, Burgweg 7

20.00

Give a Chance – Benefiz Show mit jungen Künstlern und intern. Artisten. www.giveachance.ch ► Union, Klybeckstrasse 95

bmB Geschichte bewegt
HISTORISCHES MUSEUM BASEL



20.15	Marco Zappa – Music Al Dente Trio Tessiner Cantautore mit PolentaEPéss ►Kulturraum Marabu, Gelterkinde
20.30	Josh Smith Blues ►Galery Music Bar, Pratteln
21.00	DeepSouth Blues ►Restaurant Bahnhöfli Wyhlen, D-Grenzach-Wyhlen
21.00	Got Nothing (D) Violence Approved (D) Afterparty ►Hirschenek
21.00	BudZillus (D) Swing-Punk. ►Parterre
22.00	Flo Mega & The Ruffcats (D) Mann über Bord Tour 2013 Support: Lary (D). Soul ►Kaserne Basel
22.00	Tram & Bus Dual Qbig & Zenith B Chriz Haze Macsta & Pat MC RESC. D'n'B ►Kuppel
22.00	Salsa. DJ El Mono (ZH) Salsa All Styles & Kizomba ►Allegro-Club
23.00	Apollonia Dyed Soundorom (Berlin) Dan Ghenacia, Shonky (Paris) Andrea Oliva (Basel). House, Techno ►Nordstern
23.00	Âme (Berlin) Live & Yare, Jamie Shar ►Hinterhof Bar, Münchenstein
23.30	Aftershow-Party – Physicaliz Fulous Recordings Murphy & Friends (D). Hip Hop, Elektro, Dub, Drum'n'Bass ►Hirschenek

Kunst

10.00–20.00	Résonance(s) 8.–11.11. ►Résonance(s), Parc Expo Wacken, F-Strasbourg
10.00–17.00	Walter Suter Peter Mesmer 1.–10.11. ►Trotte Arlesheim
17.00–24.00	Culturescapes: Oslo Weekend Vortrag von Jurij Krpan Kapelica Case (17.00) Experimentelle Musik in Ex-Jugoslawien, Vortrag von Luka Zagoricnik, Konzert von Duo Blank Disc & Duo Tomazin-Grom (21.00) Konzert von Wanda & Nova deViator Sublimation Revision (23.00) ►Haus für elektronische Künste (HeK), Münchenstein
18.00–22.00	Salle blanche spéciale: 1 Abend à 3 sets Magie & Special Light (18.00) Seilzauberei & Live-Synthiemitik (19.30) 2 improvisierte Tänze (21.00) ►Musikpalast, Altrheinweg 38

Kinder

14.00–16.30	 Familiennachmittag – Making Visible! dotMov.bi Sammlung Neue Medien Baselland – Workshop: Kinder (ab 5 J.), Jugendliche (ab 12 J.), durchgeführt von Basler Künstlern. Anm. erforderlich (T 061 312 83 88). Gratis ►Kunsthaus Baselland, Muttenz
15.00	Schneewittchen Grimm-Märchen (ab 4 J.) ►Basler Kindertheater
16.30–17.25	Igels Gschichtelade mit Dani Mangisch Der Schauspieler erzählt Geschichten für Kinder (ab 5 J.) ►GGG Stadtbibliothek Gundeldingen
18.00	Papa Bach und seine Söhne Crescendo Orchester, Babette Mondry (Orgel). Moderation Barbara Schneebeli. Familienkonzert. Eintritt frei, Kollekte ►Peterskirche

Diverses

10.00–17.00	Japantage im Herbstmond Lackwaren aus Kanazana, Kimonostoffe, Setokeramik, Bildrollen & Tuschzeichnungen, Kleinode. 7.–23.11. ►Japanisch Wohnen, Gerbergässlein 12
-------------	---

Film

11.00	Still Walking Festival Totentanz ►Kultkino Atelier
13.00	Cent mille dollars au soleil Verneuil, F/I 1964 ►StadtKino
15.15	Pieta Kim Ki-duk, Südkorea 2012 ►StadtKino Basel
17.30	Touchez pas au grisbi Jacques Becker, F/I 1954 ►StadtKino
18.30	Occupy Basel: Wilderei & Der böse Wolf Filme, Nachtessen & Diskussion ►Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63
20.00	Poetry Lee Chang-dong, Südkorea 2010 ►StadtKino Basel

Theater

17.00	Lohengrin Oper in drei Akten von Richard Wagner. Regie Vera Nemirova ►Theater Basel, Grosser Bühne
19.00	Journées contemporaines: Anschlag (2012/13) Von Michael Wertmüller. Text Lukas Bärfuss. Steamboat Switzerland (Lucerne Festival). Einführung 18.15 ►Theater Basel, Kleine Bühne



Mein Kurs – Meine Ausbildung – Meine Schule.
www.bio-medica-basel.ch

20.00	Stirrings Still von Samuel Beckett Eine szenisch-musikalische Skizze. Marianne Schuppe, Serena Wey, Mauro Talamini. Regie Irmgard Lange ►Theater Garage, Bärenfelsstrasse 20 (Hinterhaus)
20.00	Killing Swine – Macbeth, the True Story By Neil Arksey. Regie Claudio Schenardi. Spiel Sasha Mazzotti. (Res.: tickets@sofamobile.ch oder SMS an +41 78 944 3001) ►Atelier Hammerstrasse 90
20.00	Matts Theater Rampe: Das Lächeln am Fuss der Leiter Von Henry Miller (UA) ►Kleinkunstbühne Rampe (im Borromäum), Byfangweg 6

Tanz

19.00	Cathy Sharp Dance Ensemble & Claudia Roth: Untitled Claudia Roth (Bilder), CSDE: Stefanie Fischer, Michaël Pascault, Patricia Rotondaro (Tanz). VV: (T 061 692 02 65 (H95), T 061 691 83 81 (CSDE) ►H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95
-------	--

Literatur

10.30	Literatur-Apéro der Stedtlbibliothek Heidi Bühl-Naeff stellt Neuerscheinungen vor ►Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)
-------	--

Klassik, Jazz

11.00	AMG Sonntagsmatinee (1) Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchester. Trio Rafale. Leitung Kai Bumann (Musiksaal). Werke von Beethoven, Schumann. Während des Konzerts Children's Corner im Hans Huber-Saal ►Stadtcasino Basel
11.00–14.00	Mein Wort – Mein Kleid – Wearable Books: Musikalisch-szenische Vernissage Maske und Sprechstimme: Claudia Sutter, Mitglieder der Ensembles SoloVoices und Thélème ►Maison 44, Steinernenring 44
17.00	Abendmusiken Geistliche Musik des 17. Jh. Solistische Besetzung, hist. Instrumente (Kollekte). Werke von Schelle ►Predigerkirche
17.00	L'acqua che risuona Regula Bernath (Flöte), Salvatore Foderà (Gitarre) ►Johannes-Kapelle, St. Johanns-Ring 122
18.30	Spira mirabilis Sinfonie von Schumann. Benefiz für Schulerweiterung ►Rudolf Steiner Schule, Jakobsberg
19.00	Martinu Festtage Basel: Martinu Quartett (Prag) Werke von Mendelssohn, Martinu. Einführung Dr. Jacob Knaus (18.15). Festivaleröffnung ►Gare du Nord

Sounds & Floors

20.00	Tango Milonga Tanz und Ambiente ►Unternehmen Mitte, Halle
20.00	Baloise Session: Handmade Chris Cornell solo (Foto zVg) Aimée Mann ►Messe Basel, Event Halle
21.00	Untragbar! Die Homobar. DJ Roj.r ►Hirschenek

Kunst

09.00–12.00	Kunstfrühstück – Thomas Schütte Frühstücksbuffet im Restaurant Berower Park mit anschliessender Führung (11.00). Online-VV: www.fondationbeyeler.ch ►Fondation Beyeler, Riehen
10.00–19.00	Résonance(s) Europäische Messe für Kunsthandwerk. 8.–11.11. ►Résonance(s), Parc Expo Wacken, F-Strasbourg
10.00–17.00	Walter Suter Peter Mesmer 1.–10.11. Letzter Tag ►Trotte Arlesheim
11.00–17.00	Allyson Vieira 13.9.–10.11. Letzter Tag ►Kunsthalle Basel
11.00	Philip Nelson Neue Werke. 26.10.–24.11. Apéro mit Musik ►Atelierhaus, Brunnweg 3, Dornach
11.00–14.00	Mein Wort – Mein Kleid – Wearable Books Forum Künstlerbuch, Basel, und Gäste aus Vilnius/Litauen. 10.11.–1.12. Musikalisch-szenische Vernissage ►Maison 44, Steinernenring 44
11.00	Dieter Meier In Conversation. 6.9.–17.11. Führung (Dorothee Noever) ►Aargauer Kunstmuseum, Aarau
11.00 14.00	Künstlergespräch I – mit Hugo Jaeggi Moderation Patrick Baumann (11.00) Führung in der Ausstellung: Zwischenwelten. Der Künstler Bruno Jaeggi ist anwesend (14.00) ►BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50 (Hinterhof)
11.30	Nasen riechen Tulpen (Kreativwerkstatt Bürgerspital Basel). Bis 2.2. Führung ►Forum Würth, Arlesheim
11.30	Führung am Sonntag Sammlungspräsentation (D) ►Museum Tinguely
12.00–18.00	Rafael Lutter Offenes Atelier ►Offenes Atelier, Davidbodenstrasse 19
13.00 15.00	Basel Ancient Art Fair 10 Jahre (BAAF). 7.–13.11. Führung (Englisch) ►Reithalle Wenkenhof, Hellring 41, Riehen
14.00	Die Abenteuer der Ligne claire Der Fall Hergé & Co. 25.10.–9.3. Führung ►Cartoonmuseum
14.00	Culturescapes: Führung in Mazedonisch ►Kunsthalle Basel
15.00	Führung Durch die aktuellen Ausstellungen ►Kunsthalle Basel

15.00–16.00 **Public Guided Tour – Thomas Schütte** Through the temporary Exhibition (Englisch) ▶ Fondation Beyeler, Riehen

17.00 **Basel Ancient Art Fair** 10 Jahre (BAAF). 7.–13.11. Führung (Français) ▶ Reithalle Wenkenhof, Hellingr 41, Riehen

Kinder

11.00 **Alles leuchtet** Lightopia für Kinder (5–12 J.).
Anm.: workshops@design-museum.de
▶Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein

11.00–16.00 **Familiensonntag: Porträts – Menschen im Visier des Künstlers**
Führungen & Workshops (ab 5 J.) ▶Aargauer Kunstmuseum, Aarau

14.00–16.00 **Kunst-Ausflug** Für die Familie. Gemeinsam mit einer Tänzerin Pirouetten in der Sammlung drehen ▶Aargauer Kunstmuseum, Aarau

14.00 **Kunstagente** Kinder führen Kinder ▶Kunsthalle Basel

14.00 **Christian Schenker Chinderlieder** ▶Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz

15.00 **Lyrixx Kinderlieder** ▶Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)

15.00 **Kinderdisko Sirupbar und Tanzen für die Kleinen** ▶Hirschenegg

15.00–17.00 **KidsLab: Wie tickt die Zeit?** Experimentieren, Fragen & Spielen.
Anmeldung: www.cafe.unibas.ch/kidslab. (6–13 J.)
▶Café Scientifique, Totengässlein 3

15.00 **Papa Bach und seine Söhne** Crescendo Orchester, Babette Mondry (Orgel). Moderation Barbara Schneebeli. Familienkonzert.
Eintritt frei, Kollekte ▶Peterskirche

Diverses

11.00 **Wirbelsäule: Wunderwerk oder Fehlkonstruktion?** Wenn der Rücken zwickt und zwackt. Führung (jeden 2. So im Monat).
Voranmeldung (T 061 267 35 35) ▶Anatomisches Museum

11.00–12.00 **Welt erforschen** Führung in der Ausstellung: Expeditionen.
Und die Welt im Gepäck ▶Museum der Kulturen Basel

11.00 **Der heilige Martin** Eine Führung zum Martinstag. Führung (Daniel Schneller) ▶Museum Kleines Klingental

11.15 **The Dance of Death at Basel** Guided tour in front of the original (Johanna Stammler) ▶HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche

14.00–16.00 **Volkstanzen** Für Menschen mit einer Behinderung
▶Quartiertreffpunkt Burg, Burgweg 7 (Werkaum Warteck pp)

15.00–17.00 **Phänomen Zeit** Diskussion mit Professoren der Universität Basel
▶Café Scientifique, Totengässlein 3

15.00–16.00 **Anders und ganz normal** Sandy Caracciolo zu Gast in der Ausstellung Make up – Aufgesetzt, ein Leben lang?
▶Museum der Kulturen Basel

Film

19.00 **Buchvernissage: Tat/Ort** Von Johannes Binotto.
Anschliessend Apéro. Freier Eintritt ▶StadtKino Basel

21.00 **Suspiria** Dario Argento, I 1977 (Tat/Ort) ▶StadtKino Basel

Theater

20.00 **Das Fähnlein der sieben Aufrechten** Nach einer Novelle von Gottfried Keller ▶Theater Basel, Schauspielhaus

20.00 **Rick Kavanian** Egostrip. Comedy ▶Fauteuil/Tabourettl

Literatur

18.30 **Die Ortsnamen von Riehen und Bettingen** Buchvernissage mit dem Autorenteam. Christoph Merian Verlag. Anschliessend Apéro, Eintritt frei ▶Bürgersaal im Gemeindehaus, Wettsteinstrasse 1, Riehen

19.00 **Lesekreis David Grossman**: Aus der Zeit fallen. Mit Judith Schifferle (Salon) ▶Philosophicum im Ackermannshof

19.00 **Literatur aus erster Hand** Werkstattgespräch mit Jutta Bauer (Kooperation). Freier Eintritt ▶Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Klassik, Jazz

19.30 **Freunde alter Musik Basel: Ninfe, amanti, vecchie, gelose e pazzarelle**
Concerto Scirocco. Werke von Willaert, Pifaro, Caprioli, Verdelot, Marenzio. Kollekte (Grosser Saal) ▶Musik-Akademie Basel

20.30 **Jazzkollektive Basel** Jazz & JamSession. Eintritt frei ▶Parterre

21.00 **Nachtstrom 65** Studierende des Elektronischen Studios der HSM präsentieren eigene Werke ▶Gare du Nord

MENUHIN ACADEMY SOLOISTS



VIVARTE

Unterstützt die Studenten und Studentinnen der Internationalen Menuhin Musik Akademie

Gespielt werden Werke von Vivaldi, Mendelssohn, Skoryk u.a.

Mittwoch, 4. Dezember 2013
19.30 Uhr in der Martinskirche Basel

Vorverkauf

Bider & Tanner Ticketing
Telefon: 061 206 99 96

Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel

Eintrittskarten zu CHF 35.- und 55.-
Studenten mit Ausweis CHF 20.-

UMSTÜLPUNG DENKEN FÜHLEN TUN

TAG DER OFFENEN TÜR

Archiv & Ausstellung

Samstag

23. November 2013

10-18 Uhr

Jurastrasse 50
4053 Basel
www.paul-schatz.ch

PAUL SCHATZ STIFTUNG
zur Förderung von Zukunftstechnologien



Medizin unter anderen Umständen

Podiumsdiskussionsgespräch zur Gesundheitsvorsorge im ländlichen Afrika

Donnerstag, 7. November, 19 Uhr
hotel bildungszentrum 21
Missionsstrasse 21, Basel

Mit Daniel Bender, Noemi Steuer und Marcel Tanner; Moderation Ruedi Suter
Eintritt frei

Eine gemeinsame Veranstaltung von:
Forum für Zeitfragen, Leuenberg, mission 21

 **mission 21**
evangelisches missionswerk basel
www.mission-21.org/gesundheit

Sounds & Floors

20.00



Baloise Session: Poetry in Music Glen Hansard (Foto zVg) | Heather Nova solo ►Messe Basel, Event Halle

Kunst

10.00–18.00 **Résonance(s)** Europäische Messe für Kunsthandwerk. 8.–11.11. Letzter Tag ►Résonance(s), Parc Expo Wacken, F-Strasbourg

14.00–15.00 **Montagsführung – Thomas Schütte** Themenrundgang: Frauen ►Fondation Beyeler, Riehen

Diverses

19.00 **Culturescapes: Spuren der Geschichte und Erinnerung** Albena Mihaylova (Filmmacherin) & Georg Häsliger (Journalist) ►Philosophicum im Ackermannhof, St. Johanns-Vorstadt 19–21

19.30 **Andreas Morel: Zu Tisch – ein Potpourri zur Esskultur aus drei Jahrzehnten** Buchpräsentation & Gespräch mit Rudolf Trefzer (Radio SRF 1) und Karl Gautschi (Verleger). Freier Eintritt. Res. (T 061 209 99 96) ►Kulturhaus Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2

20.00 **Argentinien** Abenteuer zwischen Tropen und Eis. Live-Reportage von Heiko Beyer. www.visionerde.com ►Haus der Volksbildung, D-Weil am Rhein

Theater

20.00 **The Beggar's Opera** Nach John Gay. Produktion FADC. Leitung Tomas Schweigen ►Theater Basel, Schauspielhaus

20.00 **Isolde** Richard Maxwell (UA) ►Theater Basel, Kleine Bühne

20.00 **Theatersport mit Gästen** Die Improonauten (Basel) mit Carambolage (Bozen) ►Fauteuil/Tabourettli

Literatur

19.00 **Albert Camus zum 100. Geburtstag: Die Freiheit leben** Mit Martin Meyer und Annemarie Pieper. Moderation Barbara Bleisch (Sternstunde Philosophie) ►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Klassik, Jazz

19.00 **Lob der Langsamkeit** Zeit-Salon, Musik und Film ►Haus ZwischenZeit, Spalenvorstadt 33

19.30 **Kammermusik Basel: Liederabend** Thomas Bauer (Bariton), Jos van Immerseel (Hammerklavier). Lieder von Beethoven, Schubert (Hans Huber-Saal) ►Stadtcasino Basel

20.00 **Céline Huber & Oliver Fabro** Céline Huber (Gesang), Oliver Fabro (Gitarre, Percussion). Dialog ►Burghof, D-Lörrach

20.30–22.45 **Culturescapes: Elina Duni Quartet** ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

20.00 **Baloise Session: Smooth and Funky Incognito** | Randy Crawford & Joe Sample ►Messe Basel, Event Halle

21.00 **Salsaloca** DJ Samy. Salsa ►Kuppel

Kunst

12.15–12.45 **Bild des Monats – Ferdinand Hodler** La Romanichelle, 1910. Bildbetrachtung mit Annette Bürgi ►Aargauer Kunstmuseum, Aarau

12.30 **TinguelyTours – Deutsch** Metamatic Reloaded ►Museum Tinguely

13.00 **TinguelyTours – Englisch** Metamatic Reloaded ►Museum Tinguely

Diverses

18.00 **Aufforderung zum letzten Tanz und die Einkleidung des Fleisches** Totentanzbilder der Vormoderne. Vortrag mit Barbara Schellewald, Uni Basel, Kunsthistorisches Seminar ►Predigerkirche

19.00 **Segensfeier für Schwangere** Mit Musik, Texten und Ritualen. Liturgie Monika Hungerbühler Grun (Theologin), Anke Niehoff-Meyer (Hebamme). Kollekte ►Offene Kirche Elisabethen

19.00 **Die Russisch-Orthodoxe Kirche und ihre Rolle im heutigen Russland** Mit Juri Solowjow ►Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11

19.30 **Vom Glück der Weisheit im Märchen** Märchen aus aller Welt mit Musik. Erzähler John Odermatt. Im Turmstübl. Anm. (T 0049 7626 97 48) ►Werkraum Warteck pp

19.30 **5. Basler Kolumbien-Kulturwoche** El Dorado – Goldrausch gestern, heute, morgen. 12.–16.11. Buchvernissage: Kolumbien am Scheideweg. Werner Hörtner ►Quartiertreffpunkt Kleinhüningen

Mi 13

Film



18.00 **Filmabend: Vadim Jendreyko – Geschichtspunkte** Einblicke in das Filmprojekt und Werkstattgespräch mit dem Regisseur (Foto zVg) und Ines Goldbach ►Kunsthaus Baselland, Muttenz

19.00

Totentanz: Lebensspuren auf Leinwand Peter Greenaways Kino der Kreatürlichkeit. Vortrag Hansmartin Siegrist ►Stadttheater Basel

21.00

Classe tous risques Claude Sautet, F/I 1960 ►Stadttheater Basel

Theater

20.00 **Theater Wiwa: Bevor der Tag sich neigt** Kriminalstück von Martin Willi (CH-EA). Regie Franziska Ebner ►Schüre, Laufenburg

20.00 **Die Möwe** Von Anton Tschechow ►Theater Basel, Schauspielhaus

20.00 **Isolde** Von Richard Maxwell (UA) ►Theater Basel, Kleine Bühne

20.00 **Nico Semsrott** Comedy ►Fauteuil/Tabourettli

Tanz

19.00 **Martinu Festtage Basel: Etudes fragiles** Videoprojekt mit Livemusik und Performance. Leitung Hildegard Spielhofer (Video), Hanspeter Giuliani (Sounddesign), Malwina Sosnowski (Violine), Rebecca Weingartner (Dance) ►Von Barth Garage, Kannenfeldplatz 6

20.00 **Almost Always – Anna Röthlisberger Co.** Ayala Frenkel, Juan Corres Benito, Ofir Yudilevitch (Tanz). Premiere ►Roxy, Birsfelden

Literatur

19.00 **femscript.ch – Schreibtisch Basel** Regionaler Treffpunkt für schreibende Frauen. femscript.ch schreibt, liest und sucht Publikum ►Unternehmen Mitte, Séparé

Klassik, Jazz

12.15–12.45 **Mimiko: Ein Zyklus schauerlicher Lieder – Winterreise** Silke Gäng (Mezzosopran), Marco Scilironi (Klavier). Werk von Schubert. Kollekte ►Offene Kirche Elisabethen

19.30 **Sinfonieorchester Basel (3): Nobody Knows** Hakan Hardenberger (Trompete). Leitung Dennis Russell Davies. Werke von Schubert, Haydn, Zimmerman, Bartok. Einführung 18.30 ►Stadtcasino Basel

20.00 **Offener Workshop** Mit Tibor Elekes ►Musikwerkstatt Basel

20.00 **Culturescapes: GingerEnsemble** Werke von Lucier, van Eck, Draskovic und Eigenkompositionen ►Gare du Nord

20.15 **Esperanza Spalding, Geri Allen & Terri Lyne Carrington** Piano Trios in Jazz (Offbeat Concerts). Festsaal ►Stadtcasino Basel

20.30–22.45 **Culturescapes: Elina Duni Quartet** ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

20.00 **Open Mic Basel** Bühne für Singer-Songwriter und LiedermacherInnen. Moderation Vic Hofstetter ►Parterre

20.00 **Johannes Oerding** Für immer ab jetzt. Tour 2013 ►Burghof, D-Lörrach

20.00 **Baloise Session: The One and Only** Eric Clapton | Caroline Chevin ►Messe Basel, Event Halle

20.15 **Miriam Crespo & Band** Konzert ►Fricks Monti, Frick

20.30–22.30 **Body and Soul** Barfussdisco für Tanzfreudige! ►Quartiertreffpunkt Burg, Burgweg 7 (Werkraum Warteck pp)

Kunst

11.00–18.00 **Basel Ancient Art Fair** 10 Jahre (baaf.ch). 7.–13.11. Letzter Tag, Führung (15.00) ►Reithalle Wenkenhof, Hellring 41, Riehen

18.30–20.00 **Forum Design & Kunst: Meret & mehr** Tracey Emin. Vortrag (Kathleen Bühler, Kunsthistorikerin, Kuratorin Bern). Vortragsreihe (Aula) ►Schule für Gestaltung Basel, Vogelsangstrasse 15

19.30 **Bildbesprechung – Hugo Jaeggi** Zwischenwelten. Regine Flury und Dominik Labhardt ►BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50

Kinder

14.00–17.00 **Kinderclub – Ab 8 Jahren** Zvieri mitbringen. Anm. erforderlich bis Dienstag (T 061 688 92 70) ►Museum Tinguely

14.00–16.00 **KidsLab: Wie tickt die Zeit?** Experimentieren, Fragen & Spielen. Anmeldung: www.cafe.unibas.ch/kidslab. (9.–13. J.) ►Café Scientifique, Totengässlein 3

15.00 **S Urmel us em Yys** Nach Max Kruse. Ensemble BMT. Regie Siegmar Körner. Dialekt (ab 5 J.) ►Basler Marionetten Theater

15.00 **Goldene Märchen mit Sebastian Marino & Jan Raschko** 5. Basler Kolumbien-Kulturwoche. El Dorado – Goldrausch gestern, heute, morgen. 12.–16.11. www.askonline.ch ►GGG Stadtbibliothek Bläsi

- 16.00 **Geschichtenkoffer** Mitarbeiterinnen der Kantonsbibliothek erzählen Geschichten (ab 4 J.) ►Kantonsbibliothek Basel und Liestal

Diverses

- 10.00–12.00 **Mittwoch Matinee** Zeig' mir dein Gebiss und ich sag' dir, was du frisst ►Naturhistorisches Museum
- 12.15 **Der Basler Totentanz** Führung vor dem Original (Franz Egger) ►HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
- 14.30 **Basel-Mailand 1851** Eine Reise mit Pferdepost, Dampfschiff und Eisenbahn in fünfzig Stunden. Führung (Eduard J. Belser) ►HMB – Museum für Pferdestärken / Merian Gärten Brüglingen
- 17.50–19.30 **Expedition! Station 3: Novartis Firmenarchiv** Wir begeben uns auf Spurensuche. Treffpunkt: Porte Novartis Campus (Tram 1, Haltestelle Novartis Campus). Anm. bis 12.11. (T 061 266 56 32) ►Museum der Kulturen Basel

- 18.00 **Culturescapes: Grenzen und Verbindungen auf dem Balkan** Albena Mihaylova (Filmemacherin), Tatjana Simeunovic (Filmwissenschaftlerin), Georg Häsliger (Fernsehjournalist) | Filmvorführung: Corridor No 8 (18.00), Vortrag (19.30) ►Philosophicum im Ackermannhof, St. Johanns-Vorstadt 19–21

- 19.30 **5. Basler Kolumbien-Kulturwoche** El Dorado – Goldrausch gestern, heute, morgen. 12.–16.11. Texte & Lieder zum Thema mit u.a. Giovanna Urrutia ►Quartiertreffpunkt Kleinhüningen

Film

- 18.30 **Razzia sur la chouf** Henri Decoin, F 1955 ►Stadtkino Basel
- 20.00 **16. Clair-Obscur Filmfestival** Films. Performances. Iconic Turn. 14.–16.11. Free Entrance ►Unternehmen Mitte, Safe
- 20.15 **Suspiria** Dario Argento, I 1977 ►Landkino im Sputnik, Liestal
- 20.30 **The Angels' Share** Ken Loach, F/GB 2012 ►Kulturforum Laufen (Altschlachthaus)

- 21.00 **Io e te** Bernardo Bertolucci, I 2012 (Le Bon Film) ►Stadtkino Basel
- 21.00 **Cinema Komunisto** Von Mila Turajlic, Serbien 2010 ►Neues Kino

Theater

- 20.00 **Die Möwe** Von Anton Tschechow ►Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Isolde** Von Richard Maxwell (UA) ►Theater Basel, Kleine Bühne
- 20.00 **Hanspeter Müller-Drossaart** Comedy: Menu 3 ►Forum Würth, Arlesheim
- 20.30 **Uli Masuth: Und jetzt die gute Nachricht!** Kabarett ►Theater im Teufelhof
- 23.00 **Bar aux Fous** Late Night im Foyer ►Theater Basel, Schauspielhaus

Tanz

- 20.00 **Culturescapes: Ottetto** 8 Swings for His Highness. EnKnapGroup. Im Anschluss Publikumsgespräch ►Kaserne Basel

Literatur

- 18.30 **Gesprächsabend zu: lesen, leuchten, lieben** Ausgewählte Bildlektüren. (Anja Krusse/Adrian Portmann) ►Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11
- 18.30 **Bruno Ganz – Lesung aus Schriften von Robert Walser** Einführung Reto Sorg, Direktor des Robert Walser-Zentrums, Bern ►Fondation Beyeler, Riehen
- 19.00 **Writers in Prison Day 2013: Schreiben in einer verbotenen Sprache** Mit Sehmus Sefer und Irfan Babaoglu. Moderation Yusuf Yesilöz (Kooperation DeutschSchweizer PEN-Zentrum, AutorInnen der Schweiz) ►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3



Klassik, Jazz

- 19.30 **Sinfonieorchester Basel (3): Nobody Knows** Hakan Hardenberger (Trompete). Leitung Dennis Russell Davies. Werke von Schubert, Haydn, Zimmermann, Bartok. Einführung 18.30 ►Stadtcasino Basel
- 20.00 **Brahms und Schweizer Avantgarde** Galatea Streichquartett, Matthias Müller (Klarinette). Werke von Brahms, Schlumpf, Kelterborn ►Gare du Nord
- 20.15 **Stille als Musik: Portraitkonzert Jakob Ullmann** Ensemble zone expérimentale. Leitung Jürg Henneberger, Mike Svoboda, Marcus Weiss. Gespräch mit Rainer Schimisch und Jakob Ullmann ►Kartäuserkirche (Waisenhauskirche), Theodorskirchplatz 7
- 20.30–22.45 **A Tribute to Astor Piazzolla** ►The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Aliéksey Vianna Trio: Brazilian Guitar Night** Aliéksey Vianna (g), Stephan Kurmann (b), Mauro Martins (dr) ►Kulturscheune, Liestal

Sounds & Floors

- 19.00–22.00 **Older now** Folk unplugged. Kollekte ►Guggenheim Liestal
- 20.00 **Dodo Hug & Efisio Contini** Sorriso amaro ►Fauteuil/Tabourettli
- 20.00 **Sud Unplugged Live**: ABU (CH) | Lena Fennell (BS) | Balkan Express (BS) ►Sud, Burgweg 7
- 20.00 **Baloise Session: The One and Only** Eric Clapton | The BlackBerry Brandies ►Messe Basel, Event Halle
- 20.30 **AI Pride (AG) | Brass & James Gruntz (BS)** Rock, Pop, Indie ►Kuppel
- 21.00 **Salsa All Styles** DJ Pepe (BS) ►Allegro-Club
- 21.00 **Nicolas Sturm & Das Klingen Ensemble** Singer-Songwriter aus Freiburg ►Säali im Rest. Zum goldenen Fass, Hammerstrasse 108
- 23.00 **Donnerstags DJs** Alae & Nick Win. Elektronische Musik ►Nordstern

Kunst

- 12.00–13.00 **Kunst-Picknick – Sammlung** Rundgang über Mittag, mit gestalterischer Aufgabe im Atelier (inkl. Sandwich) ►Aargauer Kunstmuseum, Aarau
- 18.00 **Herausforderungen jenseits von White Cube und Black Box** Gespräch und Rundgang mit Sabine Himmelsbach (Künstlerin) und Ines Goldbach. Zur Ausstellung: Making Visible! Sammlung Neue Medien Baselland dotMov.bl ►Kunsthaus Baselland, Muttenz
- 18.30 **Artist Talks im Rahmen von Metamatic Reloaded** Pors & Rao zu Gast im Museum. Ohne Anmeldung, Eintritt frei ►Museum Tinguely
- 18.30 | 19.45 **Dieter Meier** In Conversation. 6.9.–17.11. Führung (18.30) | Dieter Meier im Gespräch mit dem Publikum (Tweetup: Axel Vogelsang & Roger Levy) ►Aargauer Kunstmuseum, Aarau

Kinder

- 17.30–20.30 **Kyrillische Buchstaben** Zeichnen und gestalten mit Alltagsmaterial (7–11 J.). Kostenlose Teilnahme ►Union, Klybeckstrasse 95

Diverses

- 18.00–22.00 **Guided tour and Cocktails at the Museum** Kurzführung: Wann ist man ein Mann? Deutsch (19.00) | Spotlight tours through the exhibition: How to be a Man. English (19.30) ►Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig
- 18.00–19.00 **Luginland** Architektur mit Aussicht. Führung ►Architekturmuseum
- 18.00 **Talk (D): Moritz Waldemeyer – Flames and Fashion** Im Grenzbereich zwischen Mode, Design, Kunst und Technologie. Eintritt frei, ohne Anmeldung ►Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
- 19.00 **Mini-Seminare zu Maxi-Themen** Mit Stefan Brobeck (Philosoph) ►Philosophicum im Ackermannhof, St. Johanns-Vorstadt 19–21

Exit Marrakech
VON OSCAR PREISTRÄGERIN CAROLINE LINK
NIRGENDWO IN AFRIKA
IM KINO

kult.kino

Ein berührendes Drama der Oscar-Gewinnerin Caroline Link um einen Vater, der mit einem gemeinsamen Trip nach Marokko, seinem 17-jährigen Sohn wieder näher kommen möchte. „Ein Ausflug in eine berausende Welt.“ (FAZ)

Demnächst in ihrem kult.kino!

19.00–21.00	Präsentation des infans-Konzeptes der Frühpädagogik und dessen Umsetzung in der Schweiz. Veranstalter: F-NETZ Nordwest-schweiz und die ISRBA GmbH (Theres Hofmann). www.f-netz.ch
19.30	5. Basler Kolumbien-Kulturwoche El Dorado – Goldrausch gestern, heute, morgen. 12.–16.11. (www.askonline.ch). Dokfilm zum Goldabbau & Beiträge zur Rolle der Schweiz im Goldgeschäft ►Quartiertreffpunkt Kleinhüningen

15 Fr

Film

- 15.15 **Le deuxième souffle** Jean-Pierre Melville, F 1966 ►Stadtkino
 18.00 **Espion, lève-toi** Yves Boisset, F/CH 1982 ►Stadtkino Basel
 19.00 **16. Clair-Obscur Filmfestival** Films. Performances. Iconic Turn. 14.–16.11. Free Entrance ►Unternehmen Mitte, Safe
 19.00 **My Name is Janes Jansa** Von James Jansa, Slowenien 2011. Dokumentarfilm ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247
 20.00 **Cent mille dollars au soleil** Henri Verneuil, F/I 1964 ►Stadtkino Basel
 21.00 **Cinema Komunista** Von Mila Turajlic, Serbien 2010 ►Neues Kino
 22.15 **The Taste of Money** Im Sang-soo, Südkorea 2012 ►Stadtkino Basel

Theater

- 20.00 **Wilderness** A sound-poem-performance for the end of the world. Mit Tommy Noonan (Tanz) und Thomas Jeker (Musik). Schauspiel. Gastspiel ►Das Neue Theater am Bahnhof, Arlesheim
 20.00 **Isolde** Von Richard Maxwell (UA) ►Theater Basel, Kleine Bühne
 20.00 **Killing Swine – Macbeth, the True Story** By Neil Arksey. Regie Claudio Schenardi. Spiel Sasha Mazzotti. (Res.: tickets@sofamobile.ch oder SMS an +41 78 944 3001) ►Atelier Hammerstrasse 90
 20.00 **Peter Pan** Von J.M. Barrie. Klasse 8b ►Rudolf Steiner Schule, Jakobsberg
 20.30 **Uli Masuth: Und jetzt die gute Nachricht!** Kabarett ►Theater im Teufelhof

Tanz

- 20.00 **Almost Always – Anna Röthlisberger Co.** Ayala Frenkel, Juan Corres Benito, Ofir Yudilevitch (Tanz) ►Roxy, Birsfelden

Literatur

- 20.00 **Slam Basel Poetry Slamm.** Moderation Laurin Buser ►Sud, Burgweg 7

Klassik, Jazz

- 19.30 **Lümpfftrümppf – Ensemble SoloVoices** Francisca Naf (Mezzosopran), J.-J. Knutti (Tenor), Jean-Christoph Groffe (Bass). Werke von Schwitter, Kagel, Knutti, Groffe (UA) | Ausstellung: Mein Wort – Mein Kleid – Wearable Books ►Maison 44, Steinernenring 44
 19.30 **Egidius Streiff: Fremder Ort – Heimat?** Lucie Brotbekova (Flöte), Kaspar Zwicky (Cello), Francesco Carletti (Klavier). Werke von Weber, Lourié, Schubert, Kalabis, Schumann, Piazzolla. Benefizkonzert zugunsten des K5 Basler Kurszentrum für Menschen aus 5 Kontinenten ►Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19/21
 20.00 **Benefizkonzert der Basler Liedertafel** Andrea Christina Lötscher (Flöte), Ernesto Mayhuire (Gitarre). Leitung Torsten Buldmann. Zugunsten Vereinigung Cerebral Basel ►Theresienkirche, Allschwil
 20.15 **Swiss Chamber Concerts: Beethoven im Spiegel** Swiss Chamber Soloists. Werke von Beethoven, Hosokawa, Scartazzini, Mussorgski. Grosser Saal ►Musik-Akademie Basel
 20.30 | 21.45 **guitars@basel: Aliéksey Vianna Trio HMB**, Museum für Musik ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 19.00–22.00 **Mick and Elli Singer/Songwriter.** Kollekte ►Guggenheim Liestal
 20.00 **Dodo Hug & Efsio Contini Sorriso amaro** ►Fauteuil/Tabourettli
 20.00 **Rhythmtalk** Noby Lehmann und Percussions-Ensemble (Arena) ►Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7
 21.00 **James Yorkston | Withered Hand** Songwriter aus Schottland ►Parterre
 21.00 **Danzeria Disco.** Gast-DJ Dr. Music ►Querfeld-Halle, Gundeldinger Feld
 21.00 **Eleven 36** Pop aus dem Oberbaselbiet ►Galery Music Bar, Pratteln
 21.30 **DJ Psy Night of the Pigs.** Rock ►Cargo-Bar
 22.00 **Fraudisko** Muscheid, Soundschnuppe, Eva Wolf ►Hirscheneck
 22.00 **Escargot** Mickey Morris (BE) & Suddenly Neighbours (BS) feat. Dani Nydegger. Deephouse ►Kuppel
 22.00 **Tropical Night** DJ Komla (FR). Music around Africa & Kizomba ►Allegro-Club
 23.00 **Urban Bass: DJ Hype (UK) | MC Daddy Earl (UK)** Physicalz (BS). Drum'n'Bass ►Kaserne Basel
 23.00 **Jamie Jones (London)** DJ Le Roi & Oliver K. House ►Nordstern
 23.00 **Block Party** The Famous Goldfinger Brothers. Woozy HipHop Beats, Grime, Funk ►Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein
 23.00 **Freak Out Funk** DJs Pun & Luxus & Funkaloo (BS) ►Sud, Burgweg 7

Kunst

- 12.00–19.00 **Meret Oppenheim** Grenzgängerin zwischen Design und Kunst. 25.9.–15.11. Letzter Tag ►Bibliothek für Gestaltung, Spalenvorstadt 2
 14.00–18.00 **Fokus Farbe – Farbe in der Visuellen Kommunikation** Farbe intensiv. Vortrag mit Niklaus Troxler (14.00), Jiri Oplatek (14.45), Jürgen Späth (16.00). Aula ►Schule für Gestaltung Basel, Vogelsangstrasse 15
 17.00–21.00 **Rolf Holstein** 100 Bilder aus den letzten 3 Jahren. 15.11.–1.12. Vernissage ►Trotte Arlesheim

Kinder

- 16.00–19.00 **Kinderbuchmesse: Lörracher LeseLust** 15.–17.11. ►Burghof, D-Lörrach
 17.00 **Märchenkrimi** Landestheater Tübingen (ab 6 J.) ►Burghof, D-Lörrach
 20.00 **Bambi** Hausproduktion (ab 6 J.). Premiere ►Vorstadttheater Basel

Diverses

- Tagung: **Landkonflikte im südlichen Afrika** Tagung 15./16.11. Anmeldung: zasb@unibas.ch | www.zasb.unibas.ch/events ►Basler Afrika Bibliographien (BAB), Klosterberg 21–23
 Der Tod und das Ich des Menschen 4. Tagung zur Sterbekultur. 15.–17.11. www.goetheanum-buehne.ch ►Goetheanum, Dornach
 18.15–19.00 **Vortrag: Lungisile Ntsebeza** Trajectories of Land Conflict in Southern Africa (Carl Schlettwein Lecture). www.zasb.unibas.ch/events ►Basler Afrika Bibliographien (BAB), Klosterberg 21–23



- 18.30 **Le monde attend. Die Kunst des Wartens** Ausgewählte Installationen, Videos, Skulpturen und Fotografien. 15.11.–9.12. Vernissage ►Forum Schlossplatz, Arau Abb.: Christoph Ruckstuhl, Sushi auf dem Laufband, *(Fototagebuch des Wartens)*
 19.30 **Weltreise: Blut – vom Aderlass zur Krebstherapie** Mit Professoren der Universität Basel ►Theater Basel, Schauspielhaus
 19.30 **5. Basler Kolumbien-Kulturwoche** El Dorado – Goldrausch gestern, heute, morgen. 12.–16.11. (www.askonline.ch). Goldrausch mit Chaplin: 19.30 | Aguirre, der Zorn Gottes mit Kinski: 21.00 ►Quartiertreffpunkt Kleinhüningen

16 Sa

Film

- 11.00 **Trucker mit Herz – Ein Roadmovie** Roland Achini, CH 2013 ►Stadtkino Basel (Foto: Filmstill)
 15.15 **The Taste of Money** Im Sang-soo, Südkorea 2012 ►Stadtkino
 17.30 **Io e te Bertolucci, I** 2012 (Le Bon Film) ►Stadtkino Basel
 18.15 **16. Clair-Obscur Filmfestival** Films. Performances. Iconic Turn. 14.–16.11. Free Entrance ►Unternehmen Mitte, Safe
 19.30 **L'Armée des ombres** Jean-Pierre Melville, F/I 1969 ►Stadtkino Basel
 22.15 **L'Emmerdeur** Edouard Molinaro, F/I 1973 ►Stadtkino Basel

Theater

- 19.30 **Tosca** Von Puccini. Regie Jette Steckel ►Theater Basel, Grosse Bühne
 20.00 **Theater Wiwa: Bevor der Tag sich neigt** Kriminalstück von Martin Willi (CH-EA). Regie Franziska Ebner ►Schüre, Laufenburg
 20.00 **Wilderness** A sound-poem-performance for the end of the world. Mit Tommy Noonan (Tanz) und Thomas Jeker (Musik). Schauspiel. Gastspiel ►Das Neue Theater am Bahnhof, Arlesheim
 20.00 **I Pelati delicati: Voglio di più** Mit Andrea Bettini und Basso Salerno. Regie Christian Vetsch ►Theater Basel, Schauspielhaus
 20.00 **Isolde** Von Richard Maxwell. Derniere ►Theater Basel, Kleine Bühne
 20.00 **Culturescapes: Oliver Frljic – I Hate the Truth** Kroatisch, mit deutschen Übersetzen ►Kaserne Basel
 20.00 **Killing Swine – Macbeth, the True Story** By Neil Arksey. Regie Claudio Schenardi. Spiel Sasha Mazzotti. (Res.: tickets@sofamobile.ch oder SMS an +41 78 944 3001) ►Atelier Hammerstrasse 90
 20.00 **Improtheater – Theatersport** Dramenwahl vs. Impronauten ►Kleinkunstbühne Rampe (im Borromäum), Byfangweg 6
 20.00 **Peter Pan** Von J.M. Barrie. Klasse 8b ►Rudolf Steiner Schule, Jakobsberg
 20.30 **Compagnie Buffpapier (CH)** Le petit Cabaret Grotesque. Franziska Hoby, Stéphane Fratini, Manuel Gmür ►Meck à Frick, Frick
 20.30 **Uli Masuth: Und jetzt die gute Nachricht!** Kabarett ►Theater im Teufelhof

Tanz

20.00 **Almost Always – Anna Röthlisberger Co.** Ayala Frenkel, Juan Corres Benito, Ofir Yudilevitch (Tanz) ►Roxy, Birsfelden

Klassik, Jazz

- 17.00 **Benefizkonzert der Basler Liedertafel** Andrea Christina Lötscher (Flöte), Ernesto Mayhuire (Gitarre). Leitung Torsten Buldmann. Kollekte zugunsten Vereinigung Cerebral Basel ►Peterskirche
- 18.15 **A cappella Chor Zürich: Glanz und Kontemplation** Daniel Erni (Gitarre). Leitung Bohdan Shved. Hildegard von Bingen, Willaert, Gabrieli, Monteverdi, Swider, Pärt ►Leonhardskirche
- 19.00 **Collegium Musicum Basel: Paulus-Oratorium** Projektchor SMW Frick, SolistInnen. Leitung Dieter Wagner. Werk von Mendelssohn. Gastkonzert ►Martinskirche
- 19.30 **Jazz trifft Videospiel: Mirage** Andi Bissig (s), David Heizmann (g), Simon Iten (b), Vincent Glanzmann (dr), Mario von Rickenbach (game) ►Spielzeugmuseum, Riehen
- 20.00 **Neues Orchester Basel (2)** Severine Schmid (Harfe). Leitung Christian Knüsel. Tanzmusik mit Werken von Debussy, Mozart, Martin, Bartok, Nielsen und Kurzgeschichten von Basler Jugendlichen (Basler Eule) ►Ref. Kirche, Reinach
- 20.00 **Basler Gesangverein: Requiem** Basel Sinfonietta, Jugendchor A Tempo! SolistInnen. Leitung Adrian Stern. Werke von Fauré und Lloyd Webber ►Münster Basel
- 20.30 | 21.45 **guitars@basel: Aliéksey Vianna Trio HMB**, Museum für Musik ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- Zeit **Eisdisco** www.kunschi-eglisee.ch ►Kunsteisbahn Eglisee
- 19.00 **Disco. DJ Sunflower** Gemeinsam rocken & rollen zu alten und neuen Hits für Menschen mit und ohne Behinderung! ►QuBa Quartierzentrum Bachletten
- 19.00 **Andrea Wiget** Singer/Songwriter. Kollekte ►Guggenheim Liestal
- 20.00–02.00 **Ü30 Party-Tour** Benefizdisco. DRS 3: Jeder Rappen Zählt – JRZ ►Offene Kirche Elisabethen
- 20.00 **Dodo Hug & Efisio Contini** Sorriso amaro ►Fautueil/Tabourettli
- 20.30 **Titanic Band aus Norwegen** ►Galery Music Bar, Pratteln
- 21.30 **DJ Jooks** Noisy, Scratty. Electroswing ►Cargo-Bar
- 22.00 **Full Attention: Beenie Man & Zagga Zaw Band (JAM)** Claasilisque Sound (BS). Reggae, Dancehall ►Kaserne Basel
- 22.00 **4Viertel DJs Steel & Charles Per-S** (BS), Naughty NMX (Hamburg). Hip Hop, Funk ►Sud, Burgweg 7
- 22.00 **Make The Girl Dance (Paris)** B.O.M. | Rotze & Voll | Tarik ►Kuppel
- 22.00 **Salsa All Styles. DJ El Rumbero** (Berlin). Salsa ►Allegra-Club
- 23.00 **Kollektiv Turmstrasse (D)** Live & DJs Michel Sacher | MIA | Benotmane, live | Yare. House, Techno ►Nordstern
- 23.00 **Family Affairs – República de Sofrito** Mijajica, Dersu & Dario Rohrbach are Alma Negra, Mehmet Aslan ►Hinterhof Bar, Münchenstein
- 23.00 **Nowhere Kid Chocolat:** plays Super 8 | Speck DS: Techno (Aftershowparty Gallery Daeppen) ►Hirscheneck

Kunst

- 10.00–19.00 **Werkstatt 7 8** Gestalterinnen zeigen Keramik, Papier, Schmuck, Textil, Pflanzen, Leder und Filz. 16./17.11. Erster Tag ►Lohnhof 9
- 11.00 | 15.00 **Rendez-vous mit Vera Koppehel** Bildbetrachtung und eurythmische Intermezzi zwischen Bild und Wort ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 18.00 **Hikohki Gumo** Performance von Georg Traber und vorgezogene Finissage der Ausstellung: Fare Thee Well, Miss Carousel – Sara Masüger, Janja Roscic, Loredana Sperini ►Kunstmuseum Olten

Kinder

- 10.00 | 13.30 **Kunst-Pirsch** 10.00–12.30: für Kinder (9–13 J.); 13.30–15.30: für Kinder (5–8 J.) ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 11.00 **Puppentheater Felicia: Das Eselein** (ab 4 J.) ►Goetheanum, Dornach
- 11.00–18.00 **Kinderbuchmesse: Lörracher LeseLust** 15.–17.11. ►Burghof, D-Lörrach
- 13.00–17.00 **Ramba Zamba** Kinderspektakel (5–13 J.). Verschiedene Freizeitangebote entdecken ►Union, Klybeckstrasse 95
- 14.00 **Märchenkrimi** Landestheater Tübingen (ab 6 J.) ►Burghof, D-Lörrach
- 15.00 **S Urmel us em Yys** Nach Max Kruse. Ensemble BMT. Regie Siegmar Körner. Dialekt (ab 5 J.) ►Basler Marionetten Theater
- 15.00 **Aschenputtel Grimm-Märchen** (ab 4 J.) ►Basler Kindertheater

Diverses

Tagung: **Landkonflikte im südlichen Afrika** Tagung 15./16.11.
Anmeldung: zasb@unibas.ch | www.zasb.unibas.ch/events
►Basler Afrika Bibliographien (BAB), Klosterberg 21–23

10.00–16.00 **Vortagstag: Aliens im Vorgarten** Wenn fremde Tier- und Pflanzenarten heimisch werden ►Naturhistorisches Museum

10.00–17.00 **Japantage im Herbstmond** Lackwaren aus Kanazana, Kimonostoffe, Setokeramik, Bildrollen & Tuschzeichnungen, Kleinode. 7.–23.11. ►Japanisch Wohnen, Gerbergässlein 12

10.00–17.00 **Amnesty International Bazar** Flohmarkt, Kunsthandwerk, Bücher u.v.a.m. 16./17.11. ►Oekolampad, Allschwilerplatz 22

10.00–11.30 **Käfer als Glücksbringer** Integrativer Workshop für Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung. Anm. (T 061 266 55 00) ►Naturhistorisches Museum

11.00–16.00 **Gewickelt und drapiert. Eine textile Reise von Indien bis Japan** Workshop für Erwachsene. Anm. bis 11.11. (T 061 266 56 32) ►Museum der Kulturen Basel

14.00 **Riehen ... untergründig** Geothermie in Riehen. Gästeführung mit Richard Grass. Treffpunkt: Gemeindehaus Riehen, Wettsteinstrasse 1 ►Gästeführungen (VVR), Riehen

17.00–22.00 **Amnesty International Bazar – Themenabend zu Sri Lanka Bharatha Natyan-Kindertanz (17.00) | Rap and Songs (18.00) | Kunst+Politik: Dokfilm von und Gespräch mit Erich Schmid: Jeevan, CH 1991 (19.00) | Podium aktuelle Situation tamilischer Flüchtlinge in Basel (20.15)** ►Oekolampad, Allschwilerplatz 22

19.00 **Die Pest in Rheinfelden** Information und Rundgang zum Thema. www.tourismus-rheinfelden.ch ►Rathaus-Innenhof, Rheinfelden

20.00–02.00 **5. Basler Kolumbien-Kulturwoche** El Dorado – Goldrausch gestern, heute, morgen. 12.–16.11. (www.askonline.ch). Salsa Pinton & Oberbaselbieter Ländlerkapelle ►Quartiertreffpunkt Kleinhüningen

17
So

Film

13.30 **The Day He Arrives** Hong Sang-soo, Südkorea 2012 ►Stadtokino Basel

15.15 **Classe tous risques** Claude Sautet, F/I 1960 ►Stadtokino Basel

17.00 **Kleine Haie** Sönke Wortmann, D 1992. Im Anschluss Gespräch mit Tom Ryser (Regisseur: Fame). (Theater Basel) ►Kultokino Atelier

17.30 **Unbowed** Chung Ji-young, Südkorea 2012 ►Stadtokino Basel

20.00 **Le deuxième souffle** Jean-Pierre Melville, F 1966 ►Stadtokino Basel

Theater

10.00 **Theater Wiwa: Bevor der Tag sich neigt** Kriminalstück von Martin Willi (CH-EA). Regie Franziska Ebner ►Schüre, Laufenburg

11.00 **Matinée zu: Fame** Mit Beteiligten der Produktion ►Theater Basel, Nachtcafé

18.00 **Matts Theater Rampe** Hommage an Hanns Dieter Hüsch ►Kleinkunstbühne Rampe (im Borromäum), Byfangweg 6

18.30 **Absolut Dansa** Ballett Basel. Choreographien von Johan Inger, Alexander Ekman. Einführung 17.45 ►Theater Basel, Grosse Bühne

19.00 **Die Möwe** Von Anton Tschechow ►Theater Basel, Schauspielhaus

19.00 **Culturescapes: Oliver Frljic – I Hate the Truth** Kroatisch, mit deutschen Übertiteln ►Kaserne Basel

19.00 **Artists in Prison – Théâtre de la Fabrik im Asyl** Marco Zappa & Renata Stavrákakis, Pink Pedrazzi und Roli Frei. Benefiz: Deutschschweizer PEN-Zentrum. Tickets: www.theatredefabrik.com ►Unternehmen Mitte, Safe

20.00 **Florian Schröder** Kabarett ►Fauteuil/Tabourettli

Literatur

11.00 **Kultur-Brunch** Brunch (11.00) und Gespräch (13.00). Mit Gästen aus Kultur, Medien, Politik. Moderation Hans J. Ammann & Georg Darvas ►Das Neue Theater am Bahnhof, am Stollenrain 17, Arlesheim

11.30 **Lesung: Über das Glück** Musik Roli Kaufmann ►Sprützehüsli, Oberwil

17.00 **Lyrik im Od-theater: Werner Lutz, Basel – Gedichte | Prosa** Gesprochen von G. Antonia Jendreyko und H.-Dieter Jendreyko ►Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8

Klassik, Jazz

17.00 **Neues Orchester Basel (2)** Severine Schmid (Harfe). Leitung Christian Knüsel. Tanzmusik mit Werken von Debussy, Mozart, Martin, Bartok, Nielsen und Kurzgeschichten von Basler Jugendlichen (Basler Eule) ►Martinskirche

17.00 **Collegium Musicum Basel: Paulus-Oratorium** Projektchor SMW Frick, SolistInnen. Leitung Dieter Wagner. Werk von Mendelssohn. Gastkonzert ►Kath. Kirche, Frick

17.00 **Undine** Eva Oertle (Flöte), Vesselin Stanev (Klavier). Werke von Mendelssohn, Reinecke u.a. ►BauArt Basel, Claragraben 160

17.00 **Basler Gesangverein: Requiem** Basel Sinfonietta, Jugendchor A Tempo! SolistInnen. Leitung Adrian Stern. Werke von Fauré und Lloyd Webber ►Münster Basel

17.00	Singer's Session Circle Singing für Singfreudige (17.00), Konzert mit Marianne Racine Thomas Achermann (18.00). Anschliessend Jam Session ►Jazzschule Basel
19.00	Enrico Pieranunzi Solo Enrico Pieranunzi (p) ►The Bird's Eye Jazz Club
19.00	Cancionero de Palacio Spanische Hofmusik. Vokalensemble Heinrich Schütz & Flamenco-Duo: Libre como el aire. Leitung Alina Kohut ►Theater Garage, Bärenfelsstrasse 20 (Hinterhaus)
	Sounds & Floors
15.30	Balthasar (Basel/CH) Balz Ewald & Band ►Theater Palazzo, Liestal
20.00	Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend ►Unternehmen Mitte, Halle
20.00	Mich Gerber feat. Al Comet (CH) World, Experimental ►Sud, Burgweg
21.00	Untragbar! Die Homobar. DJ High Heels on Speed ►Hirschenegg

Kunst

10.00–17.00	Caravan 3/2013: David Berweger Ausstellungsreihe für junge Kunst. 6.9.–17.11. Letzter Tag ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
10.00–17.00	Sara Masüger Tanja Roscic Loredana Sperini Fare Thee Well, Miss Carousel. 7.9.–17.11. Letzter Tag ►Kunstmuseum Olten
11.00–17.00	Leonor Antunes Verlängert bis 17.11. Letzter Tag ►Kunsthalle Basel
11.00	Dieter Meier In Conversation. 6.9.–17.11. Führung (letzter Tag) ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
11.00	Anna Iduna Zehnder Eine Aargauer Künstlerin in Ascona. 6.9.–17.11. Führung (letzter Tag) ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
11.00–17.00	Rolf Holstein Bilder. 15.11.–1.12. ►Trotte Arlesheim
11.00–17.00	Werkstatt 7 16./17.11. www.werkstatt7.ch. Letzter Tag ►Lohnhof 9
11.30	Nasen riechen Tulpen (Kreativwerkstatt Bürgerspital Basel). Bis 2.2. Führung ►Forum Würth, Arlesheim
11.30	Making Visible! dotMov.bl Sammlung Neue Medien Baselland. 17.10.–17.11. Finissage ►Kunsthaus Baselland, Muttenz
11.30	Führung am Sonntag Sammlungspräsentation (D) ►Museum Tinguely
13.00–18.00	Philip Nelson Neue Werke. 26.10.–24.11. ►Atelierhaus, Dornach
14.00–15.00	Hugo Jaeggi Zwischenwelten. 26.10.–1.12. Führung ►BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50 (Hinterhof)
15.00	Elke Höylä-Vogt Hella Hering 9.–24.11. Barbara Kohrs liest Gedichte von Elfi Thoma ►Artworks Liestal, Gerberstrasse 11, Liestal
16.00	Otto Morach 21.9.–17.11. Finissage ►Kunstmuseum Olten

Kinder

11.00	Buchstart: Vers und Reim Mit Susi Fux. Für die Spiele braucht jedes Kind eine erwachsene Begleitperson (ab 9 Monaten) ►Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal
11.00	Bambi Hausproduktion (ab 6 J.) ►Vorstadttheater Basel
11.00–12.00	Gare des enfants: Das Leben ist 777 Geschichten gleichzeitig Musikalisch-szenisches Programm (ab 5 J.) ►Gare du Nord
11.00	Wo ist meine Nase? Figurentheater Felucca (ab 4 J.) ►Quartiertreffpunkt Burg, Burgweg 7 (Werkraum Warteck pp)
11.00–18.00	Kinderbuchmesse: Lörracher LeseLust 15.–17.11. ►Burghof, D-Lörrach
11.00 14.00	Amnesty International Bazar – Kindergeschichten auf tamilisch und deutsch Mit Thargini Shanmuganathan, Teveen (11 J.) und Thenaa (9 J.) Sitzkissen mitbringen ►Oekolampad, Allschwilerplatz 22
15.00	S Urmel us em Yys Nach Max Kruse. Ensemble BMT. Regie Siegmar Körner. Dialekt (ab 5 J.) ►Basler Marionetten Theater
15.00	Puppentheater Felicia: Das Eselein Märchen ►Goetheanum, Dornach
15.00	Magrée – Zaubern mit Kids Zaubershow ►Kaisersaal (Fauteuil)
15.00	Aschenputtel Grimm-Märchen (ab 4 J.) ►Basler Kindertheater

Diverses

10.00–17.00	Amnesty International Bazar Flohmarkt, Kunsthandwerk, Bücher u.v.a.m. 16./17.11. ►Oekolampad, Allschwilerplatz 22
10.00–18.00	Analogforum – Analogue Audio Association Switzerland Schallplattenmarkt ►Bildungszentrum 21, Missionsstrasse 21
10.00	Gottesdienst mit Themenpredigt Joris Vercammen (Erzbischof). Vokalensemble Larynx ►Predigerkirche, Totentanz 19
11.00–17.00	Schwerpunkttag China. Kalligraphie, Tee & Zen Verein Kulturbrücke China-Schweiz ►Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
11.00	Jesuskind – Proklamator der Gottesherrschaft Erlöser der Welt oder: Deutung des Mannes aus Nazareth ►Museum Kleines Klingental
11.00	Das Grossreich der frühen Türken Zentralasiens Politik, Bräuche und Archäologie (6.–8. Jh. n. Chr.). Vortrag von Prof. Sören Stark. Im Rahmen der Jahrestagung der Gesellschaft zur Erforschung Eurasiens ►Skulpturhalle
11.00–12.00	Was uns Museumsdinge erzählen Welche Fragen stellt die ethnologische Museumsforschung heute? Vortrag und Rundgang mit Beatrix Hoffmann-Ihde (Berlin) ►Museum der Kulturen Basel

11.15	La Danse macabre de Bâle Visite guidée devant l'original (Sabine Söll Tauchert) ►HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
11.15	Waschen. Putzen. Kochen Potpourri im Dorfmuseum (Bernhard Graf) ►Spielzeugmuseum, Riehen
12.00–18.00	Culturescapes: Erinnerungskultur – Geschichtspolitik – Identität Thementag Culturescapes Balkan. Mit deutscher Live-Übersetzung. Eintritt frei (Vorträge/Podium: 12.00, 13.00, 15.00, 16.30) ►Kaserne Basel
15.00–16.00	Führung – 1001 Amulett Schutz und Magie – Glaube oder Aberglaube? ►Jüdisches Museum, Kornhausgasse 8
19.00–24.00	Vollmond–Begegnung Kissin'Black – Akustik-Rock. www.kissingblack.ch ►Vollmond im Hafen, Hafenstrasse 25 (Ostquai)

18
Mo

Film

18.30	Io e te Bernardo Bertolucci, I 2012 ►Stadtkino Basel
21.00	Poetry Lee Chang-dong, Südkorea 2010 ►Stadtkino Basel

Theater

19.30	De rerum natura Musikalische Installation. Calixto Bieito (Idee und Umsetzung) ►Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
20.00	Johanna von Orléans Nach Schiller ►Theater Basel, Kleine Bühne
20.30	Schaufenster: Zapzarap Räuber-Theater ►Theater im Teufelhof

Klassik, Jazz

20.00	Reihe Dialog: Agnès Vestermann Marcus Weiss im Gespräch mit der Cellistin ►Gare du Nord
20.30	Jazzkollektive Basel Jazz & JamSession. Eintritt frei ►Parterre

Diverses

18.00–22.00	Palaver Loop – Jubiläumsabend Zwanzig Mal Palaver Loop Zehn Jahre Fachstelle Gleichstellung von Menschen mit Behinderung. Nives Onori & Ambrosius Huber (Musik). Apéro 18.00, Programm 19.00. www.entwicklung.bs.ch ►Unternehmen Mitte, Halle
18.00	Der Tod und der Koch Rede Dominic Lambelet ►Predigerkirche
19.00	Zeittauschbörse Region Basel Plattform zum Tausch von Dienstleistungen gegen Zeit ►Unternehmen Mitte, Salon
20.00	Seidenstrasse – Mythos und Gegenwart Multimediale Live-Reportage von Bruno Baumann. www.visionerde.com ►Burghof, D-Lörrach

19
di

Theater

10.00	Johanna von Orléans Schiller ►Theater Basel, Kleine Bühne
-------	--

Literatur

19.00	Joanna Bator: Wolkenfern Lesung Claudia Jahn Osteuropaforum) ►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
19.30	Dufour, Held wider Willen Autorenlesung mit Michael van Orsouw (Schriftsteller, Historiker). Kollekte ►Dichter- & Stadtmuseum, Liestal

Klassik, Jazz

19.30	Zusammenklänge Workshop mit dem Faust-Quartett und Peter Dellbrügger ►Philosophicum im Ackermannshof, St. Johans-Vorstadt
20.15	Mnemosyne Chaotic Moebius Plattform for New & Experimental Music. Maruta Staravoitava (Bassflöte), Gina Mattiello (Stimme), Reinhold Schinwald (Klangregie) ►Unternehmen Mitte, Safe
20.30 21.45	The Adrian Mears Quartet Plays The Totentanz ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

19.00	Wednesday 13 (USA) Horror Punk, Metal ►Sommercasino
21.00	Salsaloca DJ Samy. Salsa ►Kuppel

Kunst

12.15–12.45	Bild des Monats – Ferdinand Hodler La Romanichelle, 1910. Bildbetrachtung mit Annette Bürgi ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
18.15 19.30	Info-Veranstaltung: ZHAW – School of Management and Law DAS Fundraising Management (18.00), MAS Arts Management (19.30), Treffpunkt: Rest. Au Premier im Hauptbahnhof Zürich. www.zkm.zhaw.ch ►ZHAW Winterthur
20.00–23.00	Die Ko-Evolution von Mensch und Maschine Performance von Paul Granjon (HEAD, Genf) ►Haus für elektronische Künste, Münchenstein

Diverses

- 10.00–18.00 **Schärbe-Märt** 19.–23.11. Erster Tag ►Pharmazie-Historisches Museum
 18.00 **Eine literarisch-philosophische Erkundigung** Ist niemand mehr da unten drin, dem eine warme Decke guttun könnte? Vortrag mit Jean-Pierre Wils (Radboud-Universität Nijmegen, Fakultät der Religionswissenschaften) ►Predigerkirche, Totentanz 19
 19.00 **Hören auf die Stille** Mit Wolfgang Fassler (blinder Musiker/Klangforscher) ►Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11
 20.00 **Café Psy – VPB** Wir standen uns so nah, dass es zwischen uns keinen Platz mehr gab für Gefühle (Stanislaw Jerzy Lec). Eintritt frei ►Buchhandlung Ganzoni, Spalenvorstadt

Mi 20

Film

- 18.30 **Io e te** Bernardo Bertolucci, I 2012 ►StadtKino Basel
 19.30 **The General** Mit Buster Keaton. Stummfilm mit Live-Orgelmusik. Guy Bovet (Orgel). Kollekte ►Zwinglihaus, Gundeldingerstrasse 370
 21.00 **The Taste of Money** Im Sang-soo, Südkorea 2012 ►StadtKino Basel

Theater

- 20.00 **Theater Wiwa: Bevor der Tag sich neigt** Kriminalstück von Martin Willi (CH-EA). Regie Franziska Ebner ►Schüür, Laufenburg
 20.00 **Culturescapes: they live (in search of text zero)** Maja Pelevic & Milan Markovic. Szenische Lesung/Performance. Im Anschluss Publikumsgespräch ►Kaserne Basel
 20.00 **Spasspartout auf SRF1: Na, hören Sie mal** Satirische Runde mit Ursus & Nadeschkin und Bänz Friedli ►Fauteuil/Tabourettli

Tanz

- 20.30 **ELFe (11e – ein Schreibprozess)** Musikalisches Schauspiel-/Tanzstück von Fidelio Lippuner. Verein Mobile Basel. Foyer ►Theater Basel, Schauspielhaus

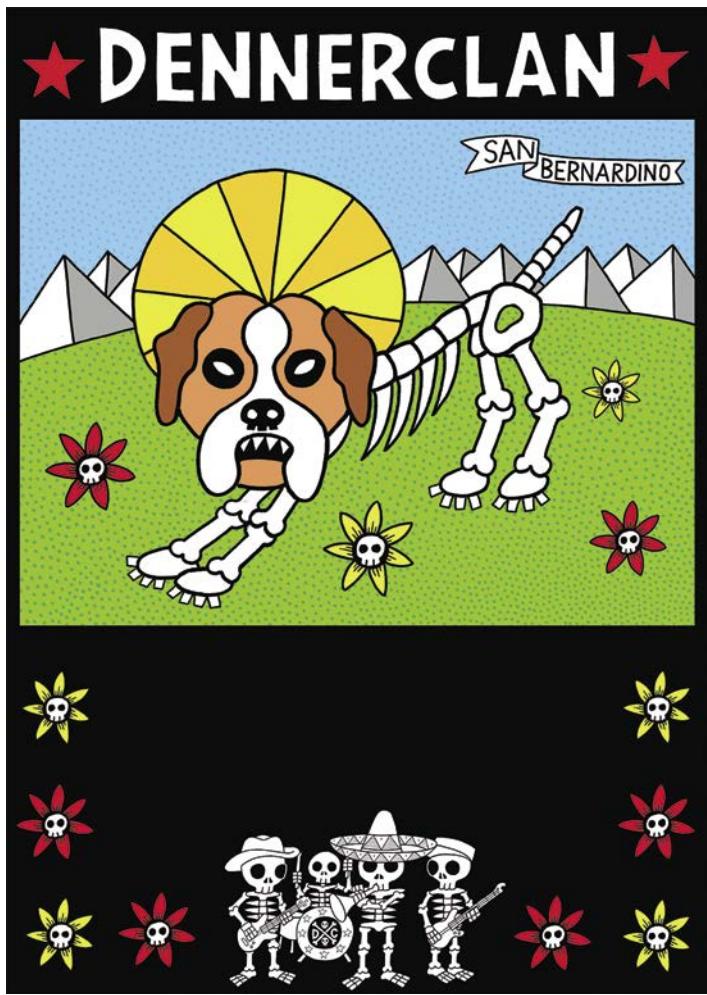


Abb.: «Denner Clan», Kuppel ► S. 52

Literatur

- 19.00 **Miljenko Jergovic: Wolga, Wolga** Moderation und Übersetzung Tatjana Simeunovic und Andrea Zink. Lesung Vincent Leitersdorf (Culturescapes/Osteuropa Forum) ►Literaturhaus Basel

Klassik, Jazz

- 12.15–12.45 **Mimiko: Send in the Clowns** CityBrassBasel-Ensemble. Musik von Sondheim, Gershwin und Smetana für Blechbläserquintett. Kollekte ►Offene Kirche Elisabethen
 20.00 **Offener Workshop** Mit Tibor Elekes ►Musikwerkstatt Basel
 20.30 | 21.45 **The Adrian Mears Quartet Plays The Totentanz** ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 20.30–22.30 **Body and Soul** Barfussdisco für Tanzfreudige! ►Quartiertreffpunkt Burg, Burgweg 7 (Werkraum Wardeck pp)
 20.30 **Admiral James T (ZH) | The Waves (BS)** Pop, Beat ►Kuppel
 21.00 **Miss Golightly and the Duke of Tunes** ►Cargo-Bar

Kunst

- 12.30–13.00 **Kunst am Mittag – Thomas Schütte** Werkbetrachtung: Fratelli (2012) ►Fondation Beyeler, Riehen

- 19.30  **Künstlergespräch II – mit Hugo Jaeggi** Moderation Patrick Baumann | Ausstellung: Bruno Jaeggi. Zwischenwelten ►BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50 (Hinterhof) (Foto: zVg)

- 20.00–21.30 **Performance von Paul Granjon** Die Ko-Evolution von Mensch und Maschine (digital brainstorming) ►Haus für elektronische Künste (HeK), Münchenstein/Basel

Kinder

- 10.00 **Pinocchio** Nach Carlo Collodi ►Theater Basel, Kleine Bühne
 14.00–17.00 **Kinderclub – Ab 8 Jahren** Zvieri mitbringen. Anm. erforderlich bis Dienstag (T 061 688 92 70) ►Museum Tinguely
 14.00 | 16.00 **Zauberlaterne Filmclub** (6–12 J.). Einführung 15 Minuten vor der Vorstellung ►Zauberlaterne im Kultkino Camera
 14.00–16.00 **KidsLab: Wie tickt die Zeit?** Experimentieren, Fragen & Spielen. Anmeldung: www.cafe.unibas.ch/kidslab. (6–9 J.) ►Café Scientifique, Totengässlein 3
 15.00 **Aschenputtel Grimm-Märchen** (ab 4 J.) ►Basler Kindertheater
 15.30 **D'Froschhönigin: D'Bremer Stadtmusikante** Musikalisches Figurentheater (ab 4 J.) Spiel Anita Samuel ►Unternehmen Mitte, Safe
 18.30 **Martinu Festtage Basel: Die Küchenrevue – Familienkonzert** SchülerInnen des Chronos Movement Tanzstudios und des Kinderstreichorchesters St. Johann. Bettina Merkelbach (Leitung), Fabio Costacurta (Erzähler) ►Museum Tinguely

Diverses

- 10.00–12.00 **Mittwoch Matinee** Papiertechniken entlang der Seidenstrasse ►Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
 10.00–18.00 **Schärbe-Märt** 19.–23.11. ►Pharmazie-Historisches Museum
 12.15 **La Danse macabre de Bâle** Visite guidée devant l'original (Sabine Söll Tauchert) ►HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
 12.15 **Echte Burgen – Falsche Ritter?** Burgen der Region. Rundgang (Pia Kamber) ►HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
 14.00 **Workshop für Sehbehinderte: Gipsabgüsse** Anm. bis zum Vortag (T 061 201 12 40) ►Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig
 14.30 **Die Immergrünen** Pflanzen der Hoffnung in der dunklen Jahreszeit. Führung (Agnès Leu) ►Museum Kleines Klingental
 20.00 **Denkpause: Die Welt ist Klang** Philosophisches Gespräch mit Christian Graf ►Philosophicum im Ackermannhof 20.00

Do 21

Film

- 18.00 **Jiseul** O Muel, Südkorea 2010. In Anwesenheit des Regisseurs (Neues Kino aus Südkorea) ►StadtKino Basel
 20.00 **Mürners Universum** Dokfilm von Jonas Meier, CH 2010 ►StudioKino, Wassergasse 2, Rheinfelden
 20.15 **Io e te** Bernardo Bertolucci, I 2012 ►LandKino im Sputnik, Liestal
 21.00 **Garde à vue** Claude Miller, F 1981 ►StadtKino Basel
 21.00 **1395 Days Without Red** Von Sejla Kamerić, Bosnien-Herzegowina 2011 ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247

Theater

- 19.00 **The International Comedy Club** Guy Stevens feat. John Robins (UK) | Jojo Smith (UK). Standup Comedy ►Kuppel
- 20.00 **Die Möwe** Von Anton Tschechow ►Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Johanna von Orléans** Nach Schiller ►Theater Basel, Kleine Bühne
- 20.00 **Leo Wundergut & Jet Set-Singers Comedy** ►Fauteuil/Tabourettli
- 20.30 **Christine Lather & Jean Hoffmann: Georg Kreisler – Lola blau** Musical für eine Schauspielerin ►Theater im Teufelhof
- 23.00 **Bar aux Fous** Late Night im Foyer ►Theater Basel, Schauspielhaus

Tanz

- 20.00 **Almost Always – Anna Röthlisberger Co.** Ayala Frenkel, Juan Corres Benito, Ofir Yudilevitch (Tanz) ►Roxy, Birsfelden

Klassik, Jazz

- 19.30 **Nathan Quartett** Lera Auerbach (Epilog). Streichquartette von Schostakowitsch, Tschaikowski ►Scala Basel, Freie Strasse 89
- 19.30 **Schola Cantorum Basiliensis: Musikalischer Wettstreit** Concerti Grossi von Arcangelo Corelli. SolistInnen und Orchester CSB ►Musik-Akademie Basel
- 20.00 **Balé da Cidada de São Paulo: Offspring | La Valse | Abrupto | Uneben** Choreographien von Lukas Timulak, Luis Arrieta, Alex Soares, Cayetano Soto ►Burghof, D-Lörrach
- 20.30–22.45 **Marco von Orelli 5** ►The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Leon Baldesberger Olive Chäs & Jazz-Tentett** ►Meck à Frick

Sounds & Floors

- 19.00–21.00 **Older now** Folk unplugged. Kollekte ►Guggenheim Liestal
- 20.30 **Rachel Sermanni | Colin Macleod** Singer-Songwriter (SCO) ►Parterre
- 20.30 **Clem Clempson Band Rock** ►Galery Music Bar, Pratteln
- 21.00 **Trinity 16** Konzert/Party ►Hirscheneck
- 21.00 **Nina Bradlin & Band (US/BS)** Jazz, Folk, Blues ►Sud, Burgweg 7
- 21.00 **DJanes Lione & Herrera** Deutsche Musik ►Cargo-Bar
- 21.00 **Salsa y más DJ Theo & Taxidancers**. Salsa All Styles! ►Allegra-Club
- 23.00 **Donnerstags DJ Heval**. Elektronische Musik ►Nordstern

Kunst

- 17.00–19.00 **Abschlussveranstaltung – bewegen Tanz mit der Kunst mit Tänzerinnen, Improvisationskünstler und Tanzpädagoginnen** ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 18.30 **Sammlung Führung** ►Aargauer Kunsthaus, Aarau

Diverses

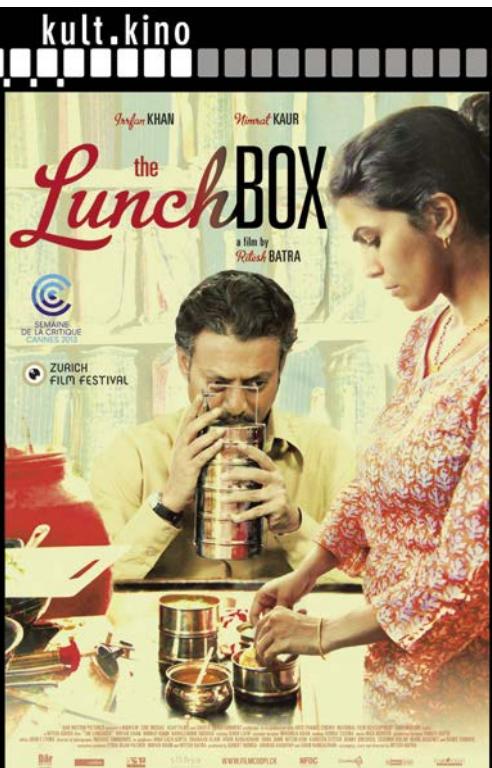
- 10.00–18.00 **Schärbe-Märt** 19.–23.11. ►Pharmazie-Historisches Museum, Totengässlein 3
- 18.15 **The BRICS Group: Implications for Europe** Vortrag Dr. Stephen Gelb (World Trade Institute, Uni Bern) ►Europainstitut, Gellerstrasse 27
- 18.30 **Engel Flügelwesen zwischen Himmel und Erde**. 21.11.–5.12. Vernissage ►Museum der Kulturen Basel
- 19.00 **Lieder des Herzens – Tänze des Friedens** ►Offene Kirche Elisabethen
- 19.00 **Werkvortrag: Holzer Kobler Architekturen, Zürich** Begleitprogramm zur aktuellen Ausstellung: Luginsland. Architektur mit Aussicht, im Architekturmuseum S AM (LABA EPFL) ►Ackermannshof
- 19.00–21.00 **Amerikanische Versteigerung** Eine Benefizaktion. Spielregeln und Fotos der versteigerten Objekte auf: www.pharmaziemuseum.ch ►Pharmazie-Historisches Museum, Totengässlein 3
- 20.00–22.00 **Basler Männerpalaver: Teilzeitmann – Teilzeitvater** Offene Gesprächsrunde. Schnuppern, zuhören und mitreden ►Unternehmen Mitte, Salon

Film

- 15.15 **L'Armée des ombres** Melville, F/I 1969 ►StadtKino Basel
- 18.00 **Cent mille dollars au soleil** Verneuil, F/I 1964 ►StadtKino
- 20.00 **Io e te** Bernardo Bertolucci, I 2012 ►StadtKino Basel
- 21.00 **1395 Days Without Red** Von Sejla Kameric, Bosnien-Herzegowina 2011 ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247
- 22.15 **Les Aventuriers** Robert Enrico, F/In 1967 ►StadtKino Basel

Theater

- 19.30 **Fame. Das Musical** Nach David de Silva. Regie Tom Ryser, Choreographie Sanja Ristic/Lilian Stillwell. Premiere ►Theater Basel, Grosse Bühne

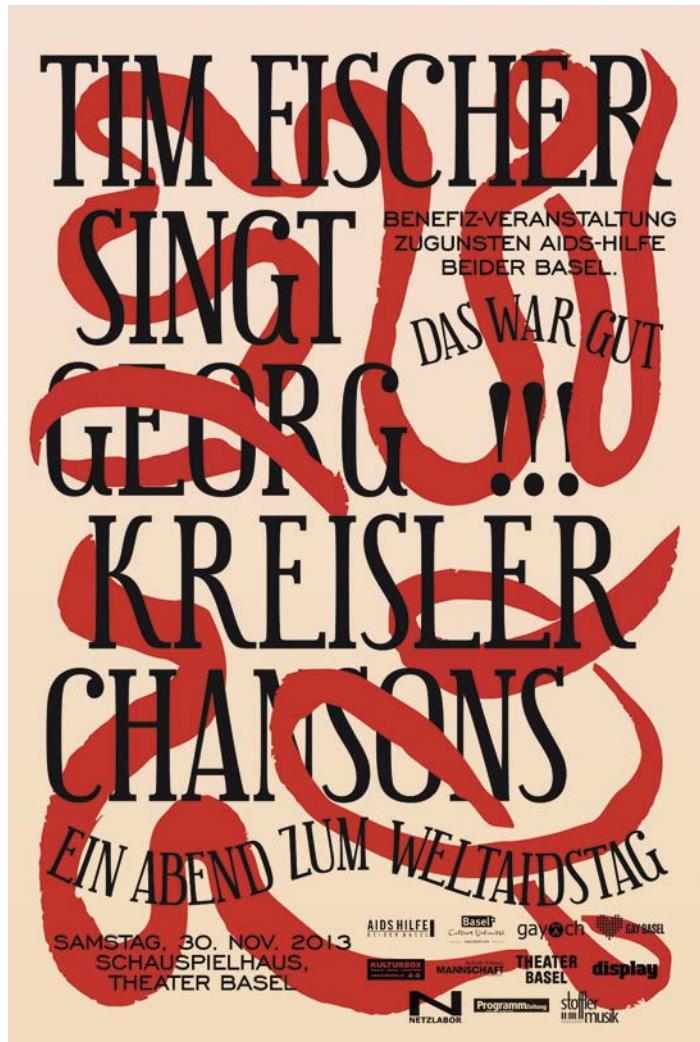


Ein im wahrsten Sinne des Wortes bezaubernder Film vor der Kulisse der indischen Grossstadt Mumbai, der Herz und Sinne berührt und einen mit einem Lächeln aus dem Kino entlässt.

VORPREMIERE & IN THE MOOD FOR FOOD

Sonntag, 17. November 2013 | ab 17.00 Uhr | kult.kino atelier
Passend zum Film servieren wir Ihnen im Anschluss indisches Essen in der atelier.bar.

Demnächst in Ihrem kult.kino!



20.00	Theater Wiwa: Bevor der Tag sich neigt Kriminalstück von Martin Willi (CH-EA). Regie Franziska Ebner ►Schüre, Laufenburg
20.00	The Beggar's Opera Nach John Gay. Produktion FADC. Leitung Tomas Schweigen ►Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Leo Wundergut & Jet Set-Singers Comedy ►Fauteuil/Tabourettli
20.30	Christine Lather & Jean Hoffmann: Georg Kreisler – Lola blau Musical für eine Schauspielerin ►Theater im Teufelhof

Tanz

20.00 **Almost Always – Anna Röhlisberger Co.** Ayala Frenkel, Juan Corres Benito, Ofir Yudilevitch (Tanz) ►Roxy, Birsfelden

Klassik, Jazz

19.00	Musikhochschule Basel: Stille als Musik – Mine is a Faint Voice Beethovens Geist in Becketts Fernsehspiel: Ghost-Trio. Vortrag von Michael Kunkel ►Musik-Akademie Basel
19.30	Wort & Musik Nicoleta Paraschivescu (Orgel). Philipp Roth (Texte). Werke von Bach u.a. ►Theodorskirche
20.00	Basler Bach-Chor: A Child of Our Time Sinfonieorchester Basel. SolistInnen. Leitung Joachim Krause. Werk von Tippett. Einführung 19.00 ►Stadtcasino Basel
20.00	Soulful Sufi Indische Musik und Tanz. Uday Mazumdar (Basel), KünstlerInnen aus Indien. www.culturall.ch ►Theater Palazzo, Liestal
20.00	La Piazza Ensemble Arcimboldo, Vox Varia. Leitung Thilo Hirsch. Sol Bilbao Lucuix (Choreographie) ►Gare du Nord
20.00	Amstel Quartett Saxophon-Quartett ►Burghof, D-Lörach
20.15	Mr. Blue & The Tight Groove ►Kulturräum Marabu, Gelterkinden
20.15	Werkstattkonzert I/13 Bizaalom. CD-release. Tibor Elekes (b), Kalman Olah (p), Florian Arbenz (dr). Ort: Kartäusersaal ►Musikwerkstatt Basel, Theodorskirchplatz 7
20.15	Kilborn Alley Blues Band (USA) Blues Now! ►Volkshaus Basel
20.30 21.45	Alan Broadbent Trio ►The Bird's Eye Jazz Club
20.30	Salon: Ueli Fuyûru Derendinger Shakuhachi-Konzert. Kollekte ►H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95
20.30	Kazalpin Albin Brun Quartett, Vokaltrio Akana. CH-Jazz. Russische Ritualgesänge ►Kulturscheune, Liestal

Sounds & Floors

19.00–22.00	Pat Hargreaves Folk unplugged. Kollekte ► Guggenheim Liestal
20.30	Epitaph Rockband aus Deutschland ► Galery Music Bar, Pratteln
21.00	Tanznacht 40 Partytunes, Disco ► Querfeld-Halle, Gundeldinger Feld
21.00	Tanzparty DJ Pietro. Disco-Hits der 70er-Heute ► Allegra-Club
21.00	Culturescapes: Dubioza Kolektiv (BA) Ska, Punk, Dub ► Kaserne Basel
21.00	Cloudride (BS) CD-Taufe St. Augustine (BS) Kuppelstage & Neon Circus by Zeno-DJ-Team. Indie, Electronica, Synth-Pop ► Kuppel
21.30	DJ Hns/Kns Calico Jack. Tropical Electro ► Cargo-Bar
22.00	Funtastik! DJs Ace, Turntill, Ren Le Fox. Nu Disco ► Sud, Burgweg 7
23.00	Just Like That! Ilario Alicante (Italy) House, Techno ► Nordstern
23.00	clubDER200: Booka Shade (Berlin) Live ► Hinterhof Bar, Münchenstein

Kunst

10.00–17.00	Zwischen Brücke und Blauer Reiter Hanna Bekker vom Rath, als Wegbereiterin der Moderne. 22.II.–23.2. ► Zentrum Paul Klee, Bern
11.00–19.00	Info-Tag: Design & Kunst Hochschule Luzern, FH Zentralschweiz. www.hslu.ch/design-kunst ► Hochschule Luzern Design & Kunst
19.00	Katharina Kunz Zwischenräume. 22.II.–8.12. Vernissage ► Kulturforum Laufen (Alts Schlachthuus)

Kinder

20.00 Bambi Hausproduktion (ab 6 J.) ► Vorstadttheater Basel

Diverses

10.00–18.00	Schärbe-Märt 19.–23.11. ► Pharmazie-Historisches Museum
14.00–15.00	Tauschbörse für Designersammler-Tassen Designersammler-Tassen von Möbel Pfister ► Pharmazie-Historisches Museum, Totengässlein 3
17.00	QuBa Kunsthandwerksmarkt ► QuBa Quartierzentrum Bachletten

60 Film

Sa 23.	<p>10.00– Naturfilmfestival Film ab im Museum. 17.00 www.nmb.bs.ch ►Naturhistorisches Museum</p> <p>14.30 La Bohème Film mit Sir Thomas Allen. Inszenierung des Londoner Royal Opera House: Covent Garden, 1982 ►Theater Basel, Kleine Bühne</p> <p>15.15 Unbowed Chung Ji-young, Südkorea 2012 ►StadtKino Basel</p> <p>17.30 Poetry Lee Chang-dong, Südkorea 2010 ►StadtKino Basel</p>
--------	---

20.15	Les Aventuriers Robert Enrico, F/In 1967 ▶ Stadtkino Basel
21.00	Kurz & Knapp Kurzfilme aus Lateinamerika ▶ Neues Kino
22.30	Suspiria Dario Argento, I 1977 (Tat/Ort) ▶ Stadtkino Basel

Theater

17.00	Meisterkurs mit Sir Thomas Allen und den Mitgliedern des Opernstudios Avenir ►Theater Basel, Kleine Bühne
18.00	Lohengrin Oper in drei Akten von Richard Wagner. Regie Vera Nemirova. Einführung 17.15 ►Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	Ursus & Nadeschkin Sechzehnminuten ►Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Culturescapes: Hypermnesia – Selma Spahic Bosnisch, Kroatisch, Serbisch mit deutschen Übertiteln (Gespräch) ►Kaserne Basel
20.00	Vince Ebert: Evolution Kabarett ►Fauteuil/Tabourettli
20.30	Christine Lather & Jean Hoffmann: Georg Kreisler – Lola blau Musical für eine Schauspielerin ►Theater im Teufelhof

Tanz

20.00	Almost Always – Anna Röthlisberger Co. Ayala Frenkel, Juan Corres Benito, Ofir Yudilevitch (Tanz) ►Roxy, Birsfelden
20.00	Flamenco mit Algo Dulce Pedro Navarro (g/voc), Juliette, Julia, Seraina, Clara, Mirjam, Isabel, Berivan (Tanz) ►Unternehmen Mitte, Safe

Literatur

20.00 **BurghofSlam: Wortgewandt II** Mit Patrick Salmen |
The Fuck Hornisschen Orchestra ►Burghof, D-Lörrach

Klassik, Jazz

16.30	La Piazza Ensemble Arcimboldo, Vox Varia. Leitung Thilo Hirsch. Sol Bilbao Lucuix (Choreographie). Gare des enfants ►Gare du Nord
18.00	Classic Opéra Dinner Anmeldung (T 061 681 40 22). www.lange-erlen.ch ►Parkrestaurant Lange Erlen
19.00	Singchor Basel: Jahreskonzert Tanzlieder aus verschiedenen Epochen aus aller Welt. Anschliessend Buffet ►Skulpturhalle
19.00	Martinu Festtage Basel: Camerata Salzburg François Leleux (Oboe). Leitung Christopher Hogwood. Werke von Martinu, Mozart, Roussel. Einführung Bernhard Dittmann (18.15) ►Stadtcasino Basel
19.30	Destoupez les oreilles! – Thélème Breno Quinderé (Alt), Lior Lavid Leibovici (Tenor), Ivo Haun (Tenor), Ziv Braha (Laute), Jean-Christoph Groffe (Bass & Leitung). Werke von Clemens Janequin, Clemens non Papa, u.a. Ausstellung: Mein Wort – Mein Kleid – Wearable Books ►Maison 44, Steinernenring 44
19.30	Chor Bâlcanto: Ojos Azules Michelangelo Rinaldi (Akkordeon, Klavier). Leitung Abélia Nordmann. Lateinamerikanische Rhythmen. Kollekte ►Sicht-Bar-Eventhalle, Gundeldinger Feld
20.00	Sestina Consort: Weeping Fountains and Flowing Tears Lieder von Dowland, Gibbons. Instrumentalstücke von War, Lupo. In der Kapelle. Kollekte ►Antoniuskirche, Kannenfeldstrasse 35
20.00	Akademisches Orchester Basel: Appassionato Aglaia Graf (Klavier). Leitung Lena-Lisa Wüstendorfer. Werke von Beethoven, Schumann ►Martinskirche
20.00	Naturstimmen on Tour www.klangwelt.ch ►Offene Kirche Elisabethen
20.00	La Piazza Ensemble Arcimboldo, Vox Varia. Leitung Thilo Hirsch. Sol Bilbao Lucuix (Choreographie) ►Gare du Nord
20.30 21.45	Alan Broadbent Trio ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

19.00	Trefors Pop. Kollekte ►Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7
20.15	Sina Mini-Tour im Trio ►Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)
20.30	Swiss Metal Attack Vol. 2 Excelsis Gonoreas Pertness Atlas Axis ►Galery Music Bar, Pratteln
21.00	Veto (DK) Yokko Konzert & Zaber Riders ►Biomill, Laufen
21.00	Festival Generiq #7: Findlay (UK) Rock ►Kaserne Basel
21.00	Gustav Liedermacher (Parterre) ►Querfeld-Halle, Gundeldinger Feld
21.00	Apparatschik (D) BalkanBeats ►1. Stock, Walzwerk-Areal, Münchenstein
21.15	Global Music Night 10-Jahre-Jubiläum: Mit Knackeboul, Bleu Roi, Magatte Baye, Jaro Miko & Cubalkanics, Pia Ensemble ►Union
21.30	The Dad Horse Experience Keller-Gospel Konzert ►Cargo-Bar
22.00	50. queerPlanet – Jubiläumsparty Live Tara McDonald (UK) DJs Taylor Cruz (CH), Miss Delicious (Köln) ►Sud, Burgweg 7
22.00	Jumpoff meets 25UP DJ Tray feat. DJ lukJLite. Hiphop ►Kuppel
22.00	Salsa All Styles. DJ Pepe (BS) Salsa ►Allegra-Club
23.00	Gaiser (USA) Live & DJs Markus Lindner (Wien) Benja & Reto Ardour (ZH) Oliver K & Adrian Martin (BS) ►Nordstern
23.00	21 Years Future Bass Junkies & Planet-E Gino Lightner Giuseppe Noxeema Jackson Cottone Nico Mariani Free Bass & Friends miniCLUB Dracess des Petrol ►Unterbar Precipita, Münchenstein

23.00	Fidelio Bass Nights #12 Goldfinger Brothers. Dubstep Lord Soft. Future Bass ►Hirschenek
23.00	Wildfang w Alec Troniq & Tinush Tech-House ►Sommercasino

Kunst

10.00–16.00	 Jochen Kitzbihler Bodies in Motion. Bis 23.11. Finissage, der Künstler ist anwesend ►Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6 (Foto: Jochen Kitzbihler)
-------------	--

Kinder

10.00 13.30	Kunst-Pirsch 10.00–12.30: für Kinder (9–13 J.); 13.30–15.30: für Kinder (5–8 J.) ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
14.30	Tiger, Bär & Co. Dialekt (ab 3 J.) ►Förnbacher Theater
15.00	Das kleine Ich bin ich Ensemble BMT. Regie Siegmar Körner. Tischfiguren. Dialekt (ab 4 J.) ►Basler Marionetten Theater
15.00	Aschenputtel Grimm-Märchen (ab 4 J.) ►Basler Kindertheater

Diverses

10.00–11.30	Führung durch die Klinik Treff: Foyer ►Ita Wegman Klinik, Arlesheim
10.00–17.00	Japantage im Herbstmond Lackwaren aus Kanazana, Kimonostoffe, Setokeramik, Bildrollen & Tuschezeichnungen, Kleinode. 7.–23.11. Letzter Tag ►Japanisch Wohnen, Gerbergässlein 12
10.00	Exkursion: Tour de Moron, Malleray (BE) Architekt Mario Botta. Begleitprogramm zur aktuellen Ausstellung: Luginsland. Architektur mit Aussicht. Anm. erforderlich! (www.sam-basel.org) ►Architekturmuseum/S AM
10.00–17.00	Schärbe-Märt 19.–23.11. Letzter Tag ►Pharmazie-Historisches Museum
10.00–18.00	Paul Schatz Archiv: Tag der offenen Tür Archiv und Ausstellung. www.paul-schatz.ch ►Paul Schatz Archiv/Stiftung, Jurastrasse 50
11.00–19.00	QuBa Kunsthandwerksmarkt 22.–24.11. ►QuBa Quartierzentrum Bachletten
18.15–20.00	10 Jahre Union – Jubiläumsfeier Mit Apéro und Musik von Müge Tosun und Pia Ensemble ►Union, Klybeckstrasse 95
19.30	Die abenteuerliche Flucht des Grafen Cagliostro aus dem Haus zum Kirschgarten Schau- und Hörspielabend im Museum für Wohnkultur. Christoph Polus (Spiel) & Tilo Ahmels (Regie). Res.: (T 061 301 09 11). Keine Abendkasse. www.tiloahmels.ch ►HMB – Museum für Wohnkultur / Haus zum Kirschgarten

Film

10.00–	Naturfilmfestival Film ab im Museum. www.nmb.bs.ch ►Naturhistorisches Museum
17.00	Song for Marion Festival Totentanz ►Kultkino Atelier
11.00	Garde à vue Claude Miller, F 1981 ►StadtKino Basel
13.30	Io e te Bernardo Bertolucci, I 2012 ►StadtKino Basel
15.15	Der Richter und sein Henker Maximilian Scheil, CH 1975. Anschl. Gespräch mit dem Dramaturgen ►Kultkino Atelier
17.00	L'Emmerdeur Edouard Molinaro, F/I 1973 ►StadtKino Basel
18.30	Occupy Basel: Vol Spécial Film von Fernand Melgar, CH 2011, Nachtessen & Diskussion ►Quartiertreffpunkt Lola, Lothringerstrasse 63
20.00	L'Armée des ombres Jean-Pierre Melville, F/I 1969 ►StadtKino Basel

Theater

14.30	Meisterkurs mit Sir Thomas Allen und den Mitgliedern des Opernstudios Avenir ►Theater Basel, Kleine Bühne
17.00	Matts Theater Rampe Doppelfehler (CH-EA) ►Kleinkunstbühne Rampe (im Borromäum), Byfangweg 6
18.30	Fame. Das Musical Nach David de Silva. Regie Tom Ryser, Choreographie Sanja Ristic/Lilian Stillwell ►Theater Basel, Grosse Bühne
19.00	Ursus & Nadeschkin Sechsminuten ►Theater Basel, Schauspielhaus
19.00	Culturescapes: Hypermnesia – Selma Spahic Bosnisch, Kroatisch, Serbisch mit deutschen Übertiteln ►Kaserne Basel
19.00	Vince Ebert: Evolution Kabarett ►Fauteuil/Tabourettli
20.00	Open Stage – die Rache der Talentierten Stand-Up, Kabarett, Chanson, Artistik. Moderation Florian Klein ►Sud, Burgweg 7
20.00	Die Distel Berlin: Die Kanzlerflüsterer Politikabarett ►Kaisersaal

Literatur

11.00	Linus Reichlin: Das Leuchten in der Ferne Autorenlesung. Freiwilliger Austritt ►Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal
-------	---

17.00	Lyrik im Od-theater: Werner Lutz, Basel – Gedichte Prosa Gesprochen von G. Antonia Jendreyko und H.-Dieter Jendreyko ►Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8
-------	--

17.00	Lesung mit Irena Brezná – Die undankbare Fremde Moderation Sabine Kubli (17.00) Zur Ausstellung: Hugo Jaeggi. Zwischenwelten ►BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50 (Hinterhof)
-------	---

Klassik, Jazz

10.30	Jazz-Matinee: Dixie Brothers Dixieland Musik. Res. (T. 061 761 31 22) ►Kulturforum Laufen (Alts Schlachthuus), Laufen
11.00	Sestina Consort: Weeping Fountains and Flowing Tears Lieder von Dowland, Gibbons. Instrumentalstücke von War, Lupo. Kollekte ►Matthäuskirche
11.00–13.00	Eric Gilson's Jazz Duo Konzert zum Brunch ►Zum Kuss, Caffè Kultur Bar
16.00	For two to play Susanne Jenne-Linde, Sally Fortino (Cembalo/Virginal). Werke von Carlston, Händel, J.C. Bach, J.C.F. Bach, Vogler u.a. ►Pianofort'ino, Gasstrasse 48
17.00	Philharmonisches Orchester Basel: Herbstkonzert Malwina Sosnowski (Violine). Leitung Jonathan Brett Harrison. Werke von Bruch, Tschaikowsky (Musiksaal) ►Stadtcasino Basel
17.00	100 Jahre Orchester Arlesheim Heidrun Wirth, Fagott. Leitung Markus Teutschbein. Fagottkonzerte von Weber, Verdi. Beethoven (Nr. 5) ►Ev.-ref. Kirche, Arlesheim
17.00	Universum – ein astronomischer Klavierabend Ortwin Stürmer (Klavier). Einführung Dr. Martin Federspiel (Astronom). Werke von Svensson Sandel (UA), Zapf (UA), Lépany, Wittgenstein, Wolhauser u.a. ►Gare du Nord
17.00	Chor Balcanto: Ojos Azules Michelangelo Rinaldi (Akkordeon, Klavier). Ltg. Abélia Nordmann. Lateinamerikanische Rhythmen. Kollekte ►Sicht-Bar-Eventhalle, Gundeldinger Feld
17.00	Kammermusik und Tanz Ensemble tacchi alti und FlowingDance-Company. Caplet, Barber, Weinberg, Fauré, Saint-Saëns ►Querfeld-Halle, Gundeldinger Feld
17.15	Crossover Totentanz: Musik rings um den Tod Werkstattchor Basel und SolistInnen. Leitung Bianca Wülser. Werke von Balz Trümppy, Beat Vögele u.a. ►Predigerkirche, Totentanz 19
18.00	Singchor Basel: Jahreskonzert Tanzlieder aus verschiedenen Epochen aus aller Welt. Anschliessend Buffet ►Skulpturhalle
18.00	Basler Vokalsolisten: Wege ... Amici musici. Leitung Sebastian Goll. Werke von Händel, Pärt (CH-EA) ►Klosterkirche (Basilika), Mariastein
18.00	Ingolf Wunder (Klavier). Werke von Chopin, Beethoven ►Burghof, D-Lörrach

Sounds & Floors

15.00	Space Trip Future. Sunday Space Till von Sein (Berlin) & Freunde. House, Techno ►Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein
19.00	The Mike Story Piano Rock ►Kleinkunstbühne Rampe (im Borromäum)
20.00	Tango Milonga Tanz und Ambiente ►Unternehmen Mitte, Halle
21.00	Untragbar! Die Homobar. DJ Bruder Roland ►Hirschenek

Kunst

11.00–17.00	Gesichter Ausstellung VBK Lörrach. 19.10.–24.11. Letzter Tag ►Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach
11.00–17.00	Rolf Holstein Bilder . 15.11.–1.12. ►Trotte Arlesheim
11.00	Sammlung Schweizer Kunst vom 18. Jahrhundert bis heute. Führung ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
11.30	Nasen riechen Tulpen (Kreativwerkstatt Bürgerspital Basel). Bis 2.2. Führung ►Forum Würth, Arlesheim
11.30	Führung am Sonntag Sammlungspräsentation (D) ►Museum Tinguely
13.00–18.00	Philip Nelson Bis 24.11. Letzter Tag ►Atelierhaus, Brunnweg 3, Dornach
13.00–16.00	Katharina Kunz Zwischenräume. 22.11.–8.12. Die Künstlerin ist anwesend ►Kulturforum Laufen (Alts Schlachthuus)
14.00	Die Abenteuer der Ligne claire Der Fall Hergé & Co. 25.10.–9.3. Führung ►Cartoomuseum
14.00–15.00	Hugo Jaeggi Zwischenwelten. 26.10.–1.12. Führung ►BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50 (Hinterhof)
14.00–16.00	Bruno Otto Meyer BOM Retrospektive. 18.10.–25.11. Sonderöffnung im Gemeindehaus ►Galerie Werkstatt/Gemeindehaus, Reinach
15.00–16.00	Thomas Schütte – Visite guidée Dans l'exposition temporaire (publique français) ►Fondation Beyeler, Riehen

Kinder

11.00 15.00	Der Murr – ein Traumspiel Figurentheater Margrit Gysin. Nach dem Buch von Toon Tellegen (ab 4 J.) ►Theater Palazzo, Liestal
11.00–16.00	Offenes Atelier Gestalterische Auseinandersetzung im Atelier zum Thema Blumenstillleben ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
11.00	Bambi Grupp. Hausproduktion (ab 6 J.) ►Vorstadttheater Basel

so 24

14.00	Georg und Martin Führung (6–10 J.) ►Museum Kleines Klingental
14.30	Tiger, Bär & Co. Dialekt (ab 3 J.) ►Förnbacher Theater
15.00	Das kleine Ich bin ich Ensemble BMT. Regie Siegmar Körner. Tischfiguren. Dialekt (ab 4 J.) ►Basler Marionetten Theater
15.00	Aschenputtel Grimm-Märchen (ab 4 J.) ►Basler Kindertheater

Diverses

8.00–13.00	Basel natürlich: Herbstimpressionen und ziehende Kleinvögel im Leimental Leitung Nicolas Martinez. Treffpunkt: Haltestelle Therwil (Tram Nr. 10), Ende: Haltestelle Flüh (Tram Nr. 10). Ornithologische Gesellschaft Basel ►Basel natürlich/Ökostadt Basel
10.00–17.00	Auszeichnung guter Bauten 2013 Kanton Basel-Landschaft/Basel-Stadt. 8.–24.11. Letzter Tag ►Museum.BL, Liestal
11.00–12.00	Engel Flügelwesen zwischen Himmel und Erde. 21.11.–5.1. Führung: Wovon Engel kündnen ►Museum der Kulturen Basel
11.00–12.30	Zeit – das knappe Gut der Uhrmensch en ZeitSicht. Roger Ehret im Gespräch mit Anna Wirz-Justice und Marc Wittmann (GGG Stadtbibliothek Basel) ►GGG Stadtbibliothek Kirschgarten, Sternengasse 19 (Soussol)
11.15	Echte Burgen – Falsche Ritter? Burgen der Region. Bis 29.6. Rundgang durch die Sonderausstellung (Lucas Gerber) ►HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
14.00	Bschiss! Bis 31.12. Führung ►Museum.BL, Liestal
17.00	Jahreszeitliche Interventionen Ein Text-Projekt von Christiane Moreno. Improvisationen von Pius Strassmann (Blockflöten) ►Unternehmen Mitte, Safe

Mo
25

Film

18.00	Dokumentarfilm: Villa Tugendhat (2013) Anschliessende Diskussion mit Ruth Guggenheim-Tugendhat und Ákos Moravánszky. Moderation Hubertus Adam (Architekturmuseum S AM) ►Stadtkino Basel
21.00	Jiseul O Muel , Südkorea 2010 ►Stadtkino Basel

Theater

19.30	Tosca Von Puccini ►Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	Die Distel Berlin: Die Kanzlerflüsterer Kabarett ►Kaisersaal (Fauteuil)

Literatur

19.00	Lesekreis David Grossman: Aus der Zeit fallen. Judith Schifferle (Salon) ►Philosophicum im Ackermannhof, St. Johanns-Vorstadt 19–21
-------	--

Klassik, Jazz

20.30	Jazzkollektive Basel Jazz & JamSession. Eintritt frei ►Parterre
-------	---

Sounds & Floors

19.30–22.30	Mini-Bal-Folk Tänze aus dem Bal Folk-Repertoire mit Live-Musik. www.balandanse.ch ►Treffpunkt Breite, Zürcherstrasse 149
20.00	Rhinozeros – Songs and Moods Lisa Hasler (voc, synth, loops), Florian Möbes (e-gitarre) ►Unternehmen Mitte, Safe
20.30	Hamferd Doom Metal ►Galery Music Bar, Pratteln

Di
26

Film

18.30	The Lab Yotam Feldman, Israel 2013 (Fremdveranstaltung) ►Stadtkino Basel
20.30	Roadmap Apartheid Ana Nogueira Enron Davidson, USA 2012 (Fremdveranstaltung) ►Stadtkino Basel

Theater

18.00	Lohengrin Oper in drei Akten von Richard Wagner. Regie Vera Nemirova. Einführung 17.15 ►Theater Basel, Grosse Bühne
19.30	Melanie Schmidli: Marielle – Die Ehrjungfrau Solo-Theater-Performance mit Live-Musik ►Roxy, Birsfelden

Literatur

19.00	Leon de Winter: Ein gutes Herz Autorenlösung. Moderation Matthias Zehnder (BZ Basel). Kooperation ►Museum Kleines Klingental
-------	---

Klassik, Jazz

19.00	Lob der Langsamkeit Marianne Schroeder improvisiert am Flügel, Helene Grass (Schauspielerin) liest: Aus dem Tagebuch einer Schnecke ►Haus ZwischenZeit, Spalenvorstadt 33
19.30	AMG Solistenabend (3) Grigory Sokolov (Klavier). Werke von Schubert u.a. (Musiksaal) ►Stadtcasino Basel
19.30	Kammermusik Basel: Cuarteto Casals (Barcelona) Streichquartett von Schubert (Hans Huber-Saal) ►Stadtcasino Basel
20.00	Forum für Improvisierte Musik & Tanz (FIM) Basel FIM 1: Entrain. Antje Schur & Bettina Neuhaus (Tanz), Vincent Posty (Elektronik) FIM 2: Duo fatale (JOPO & Ingeborg Poffet) meets Iwan Gunawan FIM 3: Tanz trifft Musik ►Unternehmen Mitte, Safe
20.00	Mike Svoboda Quartet: 14 Versuche, Wagner lieben zu lernen Musik von Wagner, Svoboda. Texte von Mann, Marinetti, Nietzsche, Wagner u.a. ►Gare du Nord
20.30–22.45	guitars@basel: Hellmüller – Risso – Zanolí HMB, Museum für Musik ►The Bird's Eye Jazz Club
21.00	Mr. Vertigo feat. Cédric Gschwind Jazz Konzert ►Cargo-Bar

Sounds & Floors

20.00	Pasiòn de Buena Vista Music & Dance Experience – Live from Cuba ►Burghof, D-Lörrach
21.00	Salsaloca DJ Samy. Salsa ►Kuppel

Kunst

12.15–12.45	Bild des Monats – Ferdinand Hodler La Romanichelle, 1910. Bildbetrachtung mit Annette Bürgi ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
12.30	TinguelyTours – Deutsch Metamatic Reloaded ►Museum Tinguely
13.00	TinguelyTours – Englisch Metamatic Reloaded ►Museum Tinguely
19.15	Vortragsreihe Imagologie: Niemand entgeht sich Von und mit Alex Silber, Initiative Imagologisches Institut (Eintritt frei, Unkostenbeitrag willkommen) ►Unternehmen Mitte, Séparé

Kinder

19.30	Baselbieter Konzerte (3): The Arcos Orchestra Leitung John-Edward Kelly. Louis Schwizgebel-Wang (Klavier). Werke von Mozart, Schostakowitsch, Bartók ►Stadtkirche, Liestal
-------	---

Diverses

18.00	Wenn das Gerippe rockt Vortrag Annemarie Pieper (Philosophin) ►Predigerkirche, Totentanz 19
20.00	Biber im Baselbiet – Eine Zwischenbilanz Präsentation von Astrid Schönenberger (Pro Natura BL) ►Kantonsmuseum Baselland, Liestal

Mi
27

Film

18.30	Io e te Bernardo Bertolucci, I 2012 ►Stadtkino Basel
20.00	Hinter dem Bild: Anna M Michel Spinosa , F 2007. Filmzyklus zum Thema: La folie (presque) privée. Film & Dialog ►Kultkino Camera
21.00	L'Emmerdeur Edouard Molinaro, F/I 1973 ►Stadtkino Basel

Theater

19.30	Absolut Dansa Ballett Basel. Choreographien von Johan Inger, Alexander Ekman ►Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	www.kolossaldigital.? Junges Schauspiel. Leitung Julianne Schwerdtner ►Theater Basel, Kleine Bühne

Tanz

14.00	Tanzintervention des Cathy Sharp Dance Ensemble Tänzerische Interventionen in den Ausstellungsräumen von Thomas Schütte. Detail www.fondationbeyeler.ch ►Fondation Beyeler, Riehen
20.00	Tanzfaktor Interregio 2013 Ein getanzter Kurzstückeabend. KünstlerInnen: www.tanzfaktor.ch ►Kaserne Basel

Literatur

20.00	Salonpalaver Ein Spoken-Word-Abend zum Thema Warten. Laurin Buser, Pino Dietiker, Richi Küttel und Musik. Moderation Corina Freudiger zur Ausstellung: Le monde attend. Die Kunst des Wartens ►Forum Schlossplatz, Aarau
20.00	Ben Becker: Der ewige Brunnen Musikalische Lesung ►Burghof, D-Lörrach



Kulturservice.ch

Plakataushang | Flyerwerbung

Sie haben etwas anzukündigen und alle sollen davon erfahren?
Sie planen Werbung, doch Ihnen fehlt die nötige Beratung und Umsetzung?
Sie organisieren einen Event und brauchen noch das nötige Personal?

Ihr Wunsch, unser Auftrag!

S.E.A GmbH - Zeigen Sie es allen.

www.kulturservice.ch - sea@kulturservice.ch
S.E.A GmbH - Paulusgasse 16 - 4011 Basel - +41 (0)61 271 26 06



UNSER EVENTMAGAZIN

Von Montag bis Freitag um 18.40h und 19.50h
neu mit über 20 Beiträgen. Mehr als 1000 Event-
Berichte unter www.telebasel.ch/waslauft

auf **te**l**e**ba**sel**

Klassik, Jazz

12.15–12.45	Mimiko: Preussische Sonate Camilla Köhnken (Klavier). Musik von C.P.E. Bach, Bartók. Kollekte ► Offene Kirche Elisabethen
20.00	Offener Workshop Mit Tibor Elekes ► Musikwerkstatt Basel
20.00	Bolschoi Don Kosaken – Adventskonzert Sakrale Gesänge, Kosakenlieder, russische Volkslieder ► Offene Kirche Elisabethen
20.00	Ensemble Zero: Das Musikalische Opfer, gestern und heute Musikalisches Opfer von Bach und 5 Auftragskompositionen von Kelterborn, Müller, Mundry, Vassena, Weissberg (Reihe: Von Zeit zu Zeit) ► Gare du Nord
20.30–22.45	guitars@basel: Hellmüller – Rizzo – Zanolí HMB, Museum für Musik ► The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

20.30–22.30	Body and Soul Barfussdisco für Tanzfreudige! ► Quartiertreffpunkt Burg, Burgweg 7 (Werkraum Warteck pp)
20.30	Izzy & The Catastrophics (USA) Bluemaxx (BS) Kuppelstange & Afterparty by The Muddy River Yayas aka Tom Best & DJ Sonoflono. Rockabilly, Rock'n'Roll, Bebop, Country, Blues ► Kuppel
21.00	Oddisee (US) HipHop ► Kaserne Basel
21.00	Urs Rüd Music for bars #119. Electronic, Disco ► Cargo-Bar

Kunst

09.00–10.00	Kunst-Eltern Kunstvermittlung für Eltern von Kleinkindern. Kinderbetreuung vorhanden ► Aargauer Kunstmuseum, Aarau
19.00	Culturescapes: Balkan? 8.11.–8.12. Fachsimpeln. Stammtisch ► iaab-Projektraum Basement, Oslo 10, Münchenstein/Basel

Kinder

14.00–17.00	Kinderclub – Ab 8 Jahren Zvieri mitbringen. Anm. erforderlich bis Dienstag (T 061 688 92 70) ► Museum Tinguely
15.00	Aschenputtel Grimm-Märchen (ab 4 J.) ► Basler Kindertheater
Diverses	
10.00–12.00	Mittwoch Matinee Licht im Dunkeln – Chanukkalampen. Führung und Workshop ► Jüdisches Museum, Kornhausgasse 8
14.30	Die Immergrünen Pflanzen der Hoffnung in der dunklen Jahreszeit. Führung (Agnès Leu) ► Museum Kleines Klingental
17.00	Tweetup Tweevingen im HMB. Runterfahren, Tweeten mit Lukas Gerber zu: Echte Burgen – Falsche Ritter? 18.30 (Drinks & Snacks: 17.00) ► HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
18.15	Forum für Wort und Musik: Der Erste Weltkrieg in Basel Vortrag von Robert Labhardt (Historiker) ► Museum Kleines Klingental
19.00–22.00	Die neuen Medien im Familienalltag Vortrag, Diskussion und offene Fragerunde mit Laurent Sédano ► Spielzeugmuseum, Riehen

Do 28

Film

18.30	Jiseul O Muel , Südkorea 2010 ► StadtKino Basel
20.15	Haus Tugenhat Dieter Reifarth, D 2013 (Dokumentarfilm) ► LandKino im Sputnik, Liestal
20.30	Poupoupidou Hustache-Mathieu, F 2011 ► Kulturforum Laufen (Altschlachthaus)
21.00	Haus Tugenhat Dieter Reifarth, D 2013 ► StadtKino Basel
21.00	Pravoljudski / Sarajevo (Bosnien-Herzegowina) Human Rights Film Festival für regionale und internationale Dokumentarfilme Pravo Ljudski. Gast: Kumjana Novakova, Künstlerische Leitung ► Neues Kino, Klybeckstrasse 247

Theater

19.30	Fame. Das Musical Regie Tom Ryser ► Theater Basel, Grosses Haus
20.00	Viva Varieté! Ensemble BMT. Regie Markus Voellmy. Tischfiguren ► Basler Marionetten Theater
20.00	Melanie Schmidli: Marielle – Die Ehrungfrau Solo-Theater-Performance mit Live-Musik ► Roxy, Birsfelden
20.30	Helmut Ruge & Gerhard Laber: Al Dante Kabarett ► Theater im Teufelhof
22.00	Bar aux Fous Late Night im Foyer ► Theater Basel, Schauspielhaus

Literatur

20.00	HörBar mit Bernard Senn Bleib mir gesund und versuche, Deine Mutter zu retten. Feature von Gabriel Heim. Der Autor ist anwesend ► QuBa Quartierzentrum Bachletten
-------	--

Klassik, Jazz

20.00	Crossover Totentanz: Musik rings um den Tod Werkstattchor Basel und SolistInnen. Leitung Bianca Wülser. ► Predigerkirche
20.30–22.45	Gesing – Meyer – Rohrer ► The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

19.00–21.00	Older now Folk unplugged. Kollekte ► Guggenheim Liestal
20.30	Michael von der Heide Pop/Chanson – Winterreise ► Parterre
20.30	Anna Rossinelli (BS) Tom Swift & His Loopomatic Groove Circulator (BS) Pop. Kuppelstange ► Kuppel
21.00	Antz In The Pantz: Myron & E (US) With The Soul Investigators! DJ Pun & Rainer (BS). Funk, Soul ► Kaserne Basel
21.00	Bandura Eklektische Vielfalt. Funk ► Cargo-Bar
21.00	Salsa All Styles! Gast-DJ. Salsa ► Allegro-Club
23.00	Donnerstags DJs Borrowed Identity Sam Genius Liebkind. Elektronische Musik ► Nordstern

Kunst

18.30	Sammlung Führung ► Aargauer Kunstmuseum, Aarau
-------	---

Diverses

18.00–19.00	Luginisland Architektur mit Aussicht. Führung ► Architekturmuseum
19.00	Mini-Seminare zu Maxi-Themen Mit Stefan Brotbeck (Philosoph) ► Philosophicum im Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19–21
19.00	Was heisst selbstbestimmtes Sterben? 50 Jahre Lukas Klinik. Podium: Hans Saner (Philosoph), Georg Bosshard (Facharzt für Geriatrie), Bernd Himstedt (Chefarzt Lukas Klinik). Moderation Cornelia Kazis (Schweizer Radio SRF). Eintritt frei ► Unternehmen Mitte, Halle
20.00	Ringen in der Antike und heute Ringkämpfe von RingerInnen der Athletik Sektion des FC Basel. Barbertrieb 19.30 ► Skulpturhalle

Fr 29

Film

15.15	Haus Tugenhat Dieter Reifarth, D 2013 ► StadtKino Basel
17.30	Les Aventuriers Robert Enrico, F/In 1967 ► StadtKino Basel
18.30	Ladri di biciclette Vittorio de Sica, Italien 1948. Film (18.30), Kulinarik (20.00). Res. Essen (T 062 871 81 88) ► Meck à Frick, Frick
20.00	Io e te Bernardo Bertolucci, I 2012 ► StadtKino Basel
21.00	Pravoljudski / Sarajevo (Bosnien-Herzegowina) Human Rights Film Festival für regionale und internationale Dokumentarfilme Pravo Ljudski. Gast: Kumjana Novakova, Künstlerische Leitung ► Neues Kino, Klybeckstrasse 247
22.15	Unbowed Chung Ji-young, Südkorea 2012 ► StadtKino Basel

Theater

08.30–12.30	Metrobasel Anmeldung und Information: office@metrobasel.org ► Theater Basel, Foyer Grosses Haus
18.00	Lohengrin Oper in drei Akten von Richard Wagner. Regie Vera Nemirova. Einführung 17.15 ► Theater Basel, Grosses Haus
19.00–23.00	Lichtblicke Kulturnacht Liestal: Uta Köbernick singt Rabenlieder 4 Sets (19.00, 20.00, 21.00, 22.00) ► Theater Palazzo, Liestal
20.00	Viva Varieté! Ensemble BMT. Regie Markus Voellmy. Tischfiguren ► Basler Marionetten Theater
20.00	To die in Jerusalem Eigenproduktion (UA). Nach dem Film von Hilla Medalia. Regie Georg Darvas. (WA) ► Das Neue Theater am Bahnhof, am Stollenrain 17, Arlesheim
20.00	Der Richter und sein Henker Von Friedrich Dürrenmatt. Bearbeitung von Armin Kerber. Leitung Barbara Weber. Premiere ► Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Melanie Schmidli: Marielle – Die Ehrungfrau Solo-Theater-Performance mit Live-Musik ► Roxy, Birsfelden
20.00	www.kolossalidigital.! Junges Schauspiel. Leitung Juliane Schwerdtner ► Theater Basel, Kleine Bühne
20.30	Männerrätsch – Theatergruppe 4Men Spiel: Laci Gaspar, Thomas Schuster, Marc Stadelmann, Marc Wyss. Regie Karin Minnen ► Unternehmen Mitte, Safe
20.30	Helmut Ruge & Gerhard Laber: Al Dante Kabarett ► Theater im Teufelhof

Klassik, Jazz

16.00–18.00	Roche'n'Jazz: Ramón Valle Trio Ramón Valle (p), Omar Rodriguez Calvo (b), Ernesto Simpson (dr) ► Museum Tinguely
19.30	Duo-Abend Liane Ehlich (Traversflöte), Jermaine Sprosse (Cembalo). Werke von Boismortier, C.Ph.E. Bach und J.S. Bach ► BauArt Basel, Claragraben 160
20.00	Jan Garbarek Group feat. Trilok Gurtu Offbeat Concerts (Musiksaal) ► Stadtcasino Basel
20.30 21.45	Ramón Valle Trio ► The Bird's Eye Jazz Club
20.30	Salon: Suhner Mueller Duo Jazz ► H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95
21.00	Freitagsbar plus: Kelvin Bullen Trio Latin Spiral ► Quartiertreffpunkt LoLa

Sounds & Floors

18.00–04.00	Kulturnacht Lichtblicke: The Voices of Liestal Junge Stimmen erobern die Welt. Ab 24.00 Finale mit DJ Flink ▶Guggenheim Liestal
19.00	Lichtblicke Kulturnacht Liestal: Lina Button and Band Copy & Paste. 3 Sets (19.00, 20.00, 21.00) ▶Kulturscheune, Liestal
19.00–22.00	Mick and Elli Singer/Songwriter . Kollekte ▶Guggenheim Liestal
21.00	Schlachthaus-Disco DJ Mozart. Disco, Fox, Walzer, Salsa ▶Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)
21.00	The Bianca Story (BS) – Plattenläufe Art Pop ▶Kaserne Basel
21.00	Piledriver A Tribute to Status Quo ▶Galery Music Bar, Pratteln
21.30	DJ Dauwalder Let There Be House! ▶Cargo-Bar
22.00	Bandura Night DJs Bandura. Funk, Electro Swing ▶Sud, Burgweg 7
22.00	Musikbüro feat. Moonbootica (D) Benotmane Live Multitask Claudio Carrera. Electro, House ▶Kuppel
23.00	Mellow: One Records DJs Adam Shelton, Clive Henry, Alex Arnout (UK) DJ Le Roi, Jamie Shar (Basel). House, Techno ▶Nordstern
23.00	Traxx Up! #12: Fred P aka Black Jazz Consortium (N.Y.) Garçon & Morard Ed Luis. House ▶Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein

Kunst

18.00–22.00	Regionale 14 – Preview Anlässlich der Kulturnacht Lichtblicke in Liestal. Kuratorenführung (19.30, 20.30) ▶Kunsthalle Palazzo, Liestal
18.00–24.00	SGBK – Satellit 14 Anna Aregger, Helen Balmer, Regula Mathys, Gret Spengler. 30.11.–8.12. Lichtblicke Liestal: Führungen zur vollen Stunde ▶Artworks Liestal, Gerberstrasse 11, Liestal

Diverses

18.00–24.00	Lichtblicke Kulturnacht Liestal Konzerte, Literatur, Kunst, Tanz, Film, Satire. Diverse Kulturlokale im Stedtli Liestal. Weitere Infos: www.liestalkultur.ch ▶Liestal-Kultur (Lichtblicke)
18.00–24.00	Hanro-Areal – Nonstop-Programm Lichtblicke Kulturnacht Liestal: www.liestalkultur.ch ▶Hanro-Areal, Benzburweg 18, Liestal
18.30	Xavier Mertz Vor hundert Jahren in der Antarktis. Fotoausstellung. 29.11.–30.3. Vernissage/Buchvernissage ▶Naturhistorisches Museum
19.00	Lichtblicke Kulturnacht Liestal: Schreckmünpfeli 4 Sets (19.00/20.00/21.00/23.00) ▶Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegen-Platz 4, Liestal
19.30	Geschichtengericht & Gedichte musikalisch abgeschmeckt: Märli Mit Anita Samuel ▶Suppenstube zur Krähe, Spalenvorstadt 13
20.00	Lichtblicke Kulturnacht Liestal: Foifer & Weggli Trionetti 3 Sets (20.00, 21.00, 22.00) ▶Dichter- & Stadtmuseum, Liestal
20.00	Podium: Wir leben zu lange Stephan Feldhaus (Theologe), Peter Rothenbühler (Chefredaktor, Le Matin), Niklaus Brantschen (Priester), Saskia Frei (Advokatin). Moderation Christine Hubacher, SRF ▶Predigerkirche, Totentanz 19

Film

15.15	Io e te Bernardo Bertolucci, I 2012 ▶StadtKino Basel
17.30	Haus Tugenhat Dieter Reifarth, D 2013 ▶StadtKino Basel
20.00	Garde à vue Claude Miller, F 1981 ▶StadtKino Basel
22.15	Le Clan des Siciliens Henri Verneuil, F 1969 ▶StadtKino Basel

Theater

19.30	Fame. Das Musical Nach David de Silva. Regie Tom Ryser, Choreographie Sanja Ristic/Lilian Stillwell ▶Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	Theater Wiwa: Bevor der Tag sich neigt Kriminalstück von Martin Willi (CH-EA). Regie Franziska Ebner ▶Schüre, Laufenburg
20.00	To die in Jerusalem Eigenproduktion (UA). Nach dem Film von Hilla Medalia. Regie G. Darvas ▶Das Neue Theater am Bahnhof, Arlesheim
20.30	Tim Fischer singt Georg Kreisler-Chansons Benefiz-Veranstaltung zugunsten Aids-Hilfe beider Basel. Ein Abend zum Weltaidstag. Im Anschluss Party ▶Theater Basel, Schauspielhaus
20.30	Männerdätsch – Theatergruppe 4Men Spiel: Laci Gaspar, Thomas Schuster, Marc Stadelmann, Marc Wyss. Regie Karin Minssen ▶Unternehmen Mitte, Safe
20.30	Helmut Ruge & Gerhard Laber: Al Dante Kabarett ▶Theater im Teufelhof

Literatur

20.00	Jon Fosse: Schlaflos Eine andere Weihnachtsgeschichte, gelesen vor dem warmen Holzofen. Serena Wey (Text), Lena Kiepenheuer, Lisa Lüthi (Gesang) ▶Theater Garage, Bärenfelsstrasse 20 (Hinterhaus)
-------	---

Klassik, Jazz

17.15	Adventskonzert – Adventssingen mit Publikum Männerchor St. Johann Basel, Cäcilienchor Aesch, Grundkurs der Knabekantorei Basel. Begleitet mit Orgel, Trompete, Klavier. Leitung David Rossel. Kollekte ▶Leonhardskirche
19.30	AMG Sinfoniekonzert Klassik (2) SWR-Sinfonieorchester Baden-Baden/Freiburg. Alexej Gorlatch (Klavier). Leitung Nicolas Simon. Werke von Prokofjew, Beethoven, Dvorak ▶Stadtcasino Basel
19.30	Jubiläumskonzert: Lutoslawski zum 100. Mitglieder des Sinfonieorchesters Basel. Kammermusik von Lutoslawski (Vier Jahreszeiten Riehen) ▶Villa Wenkenhof, Bettingerstrasse 121, Riehen
19.30	Regio-Chor Binningen/Basel: Barockmusik zum Advent Ensemble Ars Leonis. Alice Borciani (Sopran). Leitung Bohdan Shved. Werke von Gabrieli, Monteverdi, Purcell, Schütz, M. Haydn ▶StadtKirche, Liestal
20.00	Crossover Totentanz: Musik rings um den Tod Werkstattchor Basel und SolistInnen. Leitung Bianca Wülser. Werke von Balz Trümppy, Beat Vögele u.a. ▶Predigerkirche, Totentanz 19
20.00	Es wird ein Stern ... – Romantisches Konzert Cantabile Chor. Quartett Gerhard. Carl Wolf (Klavier). Leitung Bernhard Dittmann. Werke von Händel, Brahms, Mendelssohn ▶Röm.-kath. Kirche, Pratteln
20.30 21.45	Ramón Valle Trio ▶The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

19.00	Trefors Pop. Kollekte ▶Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7
20.30	Irrwisch Schweizer Rockband ▶Galery Music Bar, Pratteln
21.00	20 Years Sugardaddy 20th Anniversary Bashment Night. Reggae, Roots ▶Kaserne Basel
21.00	Balthasar Singer-Songwriter aus Basel. HMB, Museum für Musik: pop@basel Ausstellung ▶Parterre
21.30	The Beatnus (NYC) Support: Kalmoo (BS) Kuzco (BS) Panadox (SO). Hip Hop ▶Sud, Burgweg 7
22.00	Bitch Queens (CH) Damaged Superstars (F) Rock'n'Roll ▶Hirscheneck
22.00	Nicole Bernegger & The Kitchenettes (BS) Konzert & Party ▶Kuppel
22.00	Brasil Party Gast-D.J. Brasil-Sound ▶Allegro-Club
23.00	Carl Craig (Detroit) DJs Mirko Loko (Lausanne) Gianni Callipari, Michel Sacher (Basel). House, Techno ▶Nordstern
23.00	Minilogue (Schweden) Live & Chris Air, Honoree. House, Techno ▶Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein
23.00	Random DnB, Dubstep ▶Sommercasono
23.30	Soulfood DJs Philister, D.Double, Tray, Giddla ▶Sud, Burgweg 7

Kunst

11.00	Regionale 14 Bis 5.1. Eröffnung ▶Kunsthaus Baselland, Muttenz
12.00	Regionale 14 Bis 5.1. Vernissage ▶Kunst Raum Riehen, Riehen
13.00	Regionale 14 Bis 5.1. Vernissage ▶Haus für elektronische Künste (HeK)
13.00	Regionale 14 Bis 6.1. Vernissage ▶Stapflehus, D-Weil am Rhein
19.00	Regionale 14 Bis 5.1. Vernissage ▶Kunsthalle Basel
20.00	Regionale 14 Bis 5.1. Vernissage ▶Ausstellungsraum Klingental

Kinder

10.00 13.30	Kunst-Pirsch 10.00–12.30: für Kinder (9–13 J.); 13.30–15.30: für Kinder (5–8 J.) ▶Aargauer Kunstmuseum, Arau
14.00	Echte Burgen – Falsche Ritter? Kindernachmittag in der Sonderausstellung ▶HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
14.30	Tiger, Bär & Co. Dialekt (ab 3 J.) ▶Förnbacher Theater
15.00	Aschenputtel Grimm-Märchen (ab 4 J.) ▶Basler Kindertheater
16.00	Pinocchio Nach Carlo Collodi ▶Theater Basel, Kleine Bühne
17.00	Bambi Hausproduktion (ab 6 J.) ▶Vorstadttheater Basel
18.00	Kammerorchester Basel (2): Familienkonzert Xavier de Maistre (Harfe), Lilia Tripodi (Mezzosopran). Leitung Philippe Bach. Werke von De Falla, Rodrigo, Gubler (UA), De Arriaga. Nach der Pause separater Workshop für Kinder (ab 4 J.). Einführung 17.15 ▶Martinskirche

Diverses

10.00–13.00	ReparierBar Einmal im Monat ▶ReparierBar (Quartiertreffpunkt Burg)
10.00–19.00	Rudolf Steiner Schule – Bazar Tram 16, Bus 37, Haltestelle Jakobsberg. 30.11. & 1.12. ▶Rudolf Steiner Schule, Jakobsberg
10.00–17.00	30 Jahre Comix Shop Jubiläumsfest ▶Comix-Shop, Theaterpassage 7
10.00–12.30	Stadtrundgang für Neuzugezogene (Französisch) Treffpunkt: bei Tourist Info ▶Tourist Info am Bahnhof SBB
11.00–18.00	Weihnachtsmarkt 30.11./1.12. ▶Burg Rotberg, Mariastein

Ausstellungen

ABB-Hallen 550, Zürich-Oerlikon Kunst 13 Zürich

Contemporary Art Fair. www.kunstzuerich.ch
(Vern.: 31.10., 16.00; bis 3.11.) **Neue Räume 13**
www.neueraeume.ch (27.11.-1.12.)
► Bichstrasse 150, Zürich-Oerlikon

Ackermannshof 40 Jahre Longo mai Die Utopie der Widerspenstigen (bis 2.11.) ►www.ackermannshof.ch

Artworks Liestal Gruppenausstellung Flöhler, Girard, Grell, Niederhauser, Storti, Veraguth (bis 3.11.)

Elke Höylä-Vogt | Hella Hering (Vern.: 9.11., 16.00; bis 24.11.) **SGBK – Satellit 14** Anna Aregger, Helen Balmer, Regula Mathys, Gret Spengler (Vern.: 30.11., 15.00; bis 8.12.) ►www.artworks-liestal.ch

Atelierhaus, Dornach Philip Nelson Neue Werke (bis 24.11.) ►Brunnweg 3, Dornach

Ausstellungsräume auf der Lyss (SFG) Plakatsammlung:

Redplot In Bezug zu Plakaten zeigt die Ausstellung Design aus dem Bereich Waffen und Sextoys (Vern.: 31.10., 18.00; bis 10.11.) ►www.sfgbasel.ch

Balzer Art Projects Katharina Wackermann Gallery Project

(bis 8.11.) **Jens Hanke** Having been down by the fishes (Vern.: 14.11., 18.00; bis 4.11.) ►www.balzer-art-projects.ch

BelleVue, Ort für Fotografie Hugo Jaeggi Zwischenwelten (bis 1.12.) ►www.bellevue-fotografie.ch

Bibliothek für Gestaltung Meret Oppenheim

Grenzgängerin zwischen Design und Kunst (bis 15.11.) ►www.sfgbasel.ch/bibliothek

Botanischer Garten (Uni) Dracula – coole Orchideen aus Ecuador (1.-17.11.) ►www.botgarten.unibas.ch

Brasilea 10 Jahre Brasilea Retrospektive (bis 7.11.) (Ausstellung: Zezão im Stücki-Shopping, bis 30.11.) ►www.brasilea.com

Cargo-Bar Polymeer – Plastik vs. Plankton (Vern.: 3.11., 18.00; bis 24.11.) ►www.cargobar.ch

Centramed, Sternengasse 21 Ruth Zähndler Fotos und Malerei auf Fotos (1.11.-1.4.) ►www.ruthzaehndler.ch

D.B. Thorens Gallery Christian Peltenburg Brechneff | Walter Ropélé | Fifo Stricker (bis 30.11.) ►www.thorens-gallery.com

Depot Basel, Voltastrasse 43 Changes – Chancen

Generationen im Wechsel und Austausch (Vern.: 22.11., 19.00; bis 15.12.) ►www.depotbasel.ch

Edition Fanal Jocelyne Santos Serigrafien und Objekte (Vern.: 9.11., 11.00; bis 21.12.) ►www.fanal.ch

Forum Würth, Arlesheim Nasen riechen Tulpen

Kunst von besonderen Menschen (bis 2.2.) ►www.forum-wuerth.ch

Galerie Anne Mosseri-Marlio Alexander Wolff (Vern.: 1.11., 18.00-20.00; bis 14.12.) ►www.annemoma.com

Galerie Burgwerk, Riehen 111 Jahre SGBK

Kleinformat & Skulpturen (Vern.: 1.11., 18.00; bis 24.11.) ►www.burgwerk.ch

Galerie Carzaniga Lorenz Spring | Varlin (bis 30.11.) ►www.carzaniga.ch

Galerie Daepen Joel Eschbach Faith Fading (bis 9.11.) ►www.gallery-daeppen.com

Galerie Eulenspiegel Jochen Kitzbihler Bodies In Motion (bis 23.11.) ►www.galerieeulenspiegel.ch

Galerie Franz Mäder Patricia Schneider Zimmerfluchten (bis 16.11.) Markus Baldegger Für die Vögel (22.11.-21.12.) ►www.galeriemeader.ch

Galerie Gisèle Linder Yuko Shiraishi Point-counterpoint (Vern.: 5.11., 18.00-20.00; bis 20.12.) ►www.galerielinder.ch

Galerie Hammer Nora Vest (Vern.: 2.11., 17.00; bis 23.11.) ►Hammerstrasse 86, Basel

Galerie Henze & Ketterer & Triebold, Riehen

Dario Basso De lo que crece (bis 21.12.)

►www.henze-ketterer-triebold.ch

Galerie Hilt, Freie Strasse 88 HR Giger (bis 2.11.)

Regula Mathys-Hänggi Streifzüge (9.11.-25.1.)

►www.galeriehilt.ch

Galerie Hilt, St. Alban-Vorstadt 52 Jakob Greuter | Erich Staub (bis 30.11.) ►www.galeriehilt.ch

Galerie Karin Sutter Ute Schendel Ins Land schauen.

Fotografien (bis 23.11.) **Lex Vögli** 66 Bemerkungen (Vern.: 29.11., 17.00; bis 4.1.)

►www.galeriekarin-sutter.ch

Galerie Lilian André, Riehen M. Drea | Rudolf Tschudin (bis 10.11.) ►www.galerie-lilianandree.ch

Galerie Mollwo, Riehen Maritta Winter (bis 24.11.)

►www.mollwo.ch

Galerie Monika Wertheimer, Oberwil Silvio Maraini

Geflutete Kathedralen (Vern.: 9.11., 17.00; bis 7.12.) ►www.galeriewertheimer.ch

Galerie Nicolas Krupp Piotr Janas (Vern.: 31.10., 18.00; bis 28.12.) ►www.nicolaskrupp.com

Galerie Werkstatt/Gemeindehaus, Reinach

Bruno Otto Meyer BOM Retrospektive (bis 25.11.)

►www.kir-bl.ch

Graf & Schelble Galerie Mojé Assefjah Beyond the River. New Paintings (Vern.: 15.11., 18.00; bis 11.1.) ►www.grafschelble.ch

Hebel 121 H_121 T-Shirts, Multiples, Editionen (Vern.: 2.11., 16.00; bis 28.12.) ►www.hebel121.org

JanKossen Gallery Nizakat Ali Depar (Pakistan)

(bis 14.11.) ►www.jankossen.com

Japanisch Wohnen Japantage im Herbstmond

Lackwaren aus Kanazana, Kimonostoffe, Setokeramik, Bildrollen & Tuschzeichnungen, Kleinode (7.-23.11.) ►Gerbergässlein 12, Basel

John Schmid Galerie Sonja Feldmeier Lapilli (bis 29.3.)

►www.johnschmidgalerie.ch

Keck-Kiosk, Kasernen-Areal California Sunshine

Klang- und Lichtinstallation von Alexandre Joly - HeK@Keck Kiosk (bis 17.11.) ►www.k-eck.ch

Kongresshaus, Zürich Blickfang Zürich Designmesse (22.-24.11.) ►www.blickfang.com

Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus) Jacques

Humair | Cornelia Marani | Antonio Nigro Société des Peintres et Sculpteurs Jurassiens (SPSJ) (bis 3.11.)

Katharina Kunz Zwischenräume (Vern.: 22.11., 19.00; bis 8.12.) ►www.kfl.ch

Laleh June Galerie Lori Hersberger Mystery Poster (bis 31.1.) ►www.lalehjune.com

Lohnhof 9 Werkstatt 7 8 Gestalterinnen zeigen

Keramik, Papier, Schmuck, Textil, Pflanzen, Leder und Filz (16.-17.11.) ►www.werkstatt7.ch

Longo mai Haus Kunst BasArt Longo mai-Kooperativen & Freunde (bis 2.11.) ►www.prolongomai.ch

Maison 44 Mein Wort – Mein Kleid – Wearable Books

Texte Hüllen Objekte Hüllen Texte. Forum Künstlerbuch, Basel, und Gäste aus Vilnius/Litauen (Vern.: 10.11., 11.00; bis 1.12.) ►www.maison44.ch

Mitar! Katja Colling | Gido Wiederkehr Pfauenblau

und Mokka (Vern.: 6.11., 18.00; bis 7.12.)

►www.mitart-gallery.com

Offenes Atelier, Davidbodenstrasse 19 Rafael Lutter

Offenes Atelier (So 10.11., 12.00-18.00)

► Davidbodenstrasse 19, Basel

Oslo 8, Basel/Münchenstein Culturescapes:

Hans Peter Jost Fotografien (bis 23.11.)

►www.oslo8.ch

Pep + No Name Fritz Näf Stimmungen. Photographie (2.-16.11.) ►www.pepnoname.ch

Predigerkirche Dancing with death – Tanzen mit dem Tod

Ein Basler Totentanz von Peter Greenaway

(Vern.: 31.10., 18.00; bis 30.11.)

►www.predigerkirche-musik.ch

Projektraum M 54 Regionale 14 (Vern.: 30.11., 13.00; bis 5.1.) ►www.visarte-basel.ch

Résonance(s), Parc Expo Wacken, Strasbourg

Résonance(s) Europäische Messe für Kunsthandwerk (8.-11.11.) ►www.salon-resonances.com

Reithalle Wenkenhof, Hellring 41, Riehen Basel Ancient Art Fair 10 Jahre (Vern.: 7.11., 14.00; bis 13.11.)

► www.baaf.ch

Sprützhüsli, Oberwil Nicole Schraner (NINI)

Für diesen kurzen Augenblick des Glücks (Vern.: 1.11., 19.00; bis 24.11.) ►www.spruetzehuesli.ch

Stampa Galerie Projects 4 Im Raum (Vern.: 5.11., 18.00; bis 4.1.) Sabine Hertig Landscapes (Vern.: 5.11., 18.00; bis 4.10.) ►www.stampagalerie.ch

Stapflehus, Weil am Rhein Regionale 14 (Vern.: 30.11., 13.00; bis 6.1.) ►www.stapflehus.de

Tony Wuethrich Galerie Noori Lee Neue Arbeiten

(bis 2.11.) Conrad Jon Godly (Vern.: 25.11., 18.00; bis 25.11.) ►www.tony-wuethrich.com

Universitäts-Bibliothek (UB) Das Zwischen Ein Ausstellungsessay zur heilenden Wirkung von Worten (bis 1.2.) ►www.ub.unibas.ch

Universitätsbibliothek, UB Medizin Frank Geerk: Von Wunden und Wundern Handbuch der Zaubersprüche (bis 1.2.) ►www.ub.unibas.ch

Unternehmen Mitte, Halle Verborgene Feste Fotoausstellung von Jens Oldenburg (Fotograf), Kathrin Ueltschi (Journalistin). Zur Woche der Religionen (Vern.: 4.11., 19.00; bis 30.11.) ►www.mitte.ch

UPK Basel, Universitäre Psychiatrische Kliniken

Christine Fausten Der Welt abhanden gekommen (bis 31.1.) ►www.upkbs.ch

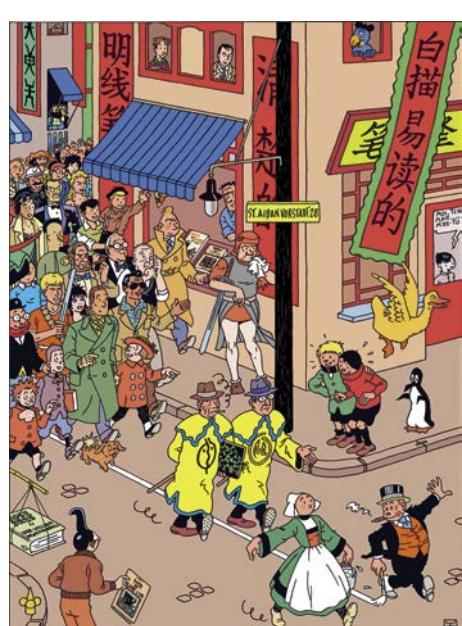
Von Bartha Garage Charlotte Beaudry (9.11.-21.12.)

►www.vonbartha.ch

Werkraum Verein Kernzone, Binningen Judith Eckert | Brigitte Renggli Zumühle Zeichnungen | Keramik

(Vern.: 22.11., 18.00; bis 1.12.)

►www.kernzone.net



Die Abenteuer der Ligne claire. Der Fall Herr G. & Co.: bis 9.3.2014, Cartoonmuseum Basel, © Exem 2013

Museen



Museum der Kulturen
Foto: Juri Weiss

Aargauer Kunsthaus, Aarau Anna Iduna Zehnder

Eine Aargauer Künstlerin in Ascona (bis 17.II.)
Caravan 3/2013: David Berweger Ausstellungsreihe für junge Kunst (bis 17.II.) **Dieter Meier** In Conversation (bis 17.II.) ↗ www.aargauerkunsthaus.ch

Anatomisches Museum Wirbelsäule

Wunderwerk oder Fehlkonstruktion? (bis auf Weiteres) ↗ www.unibas.ch/anatomie/museum

Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig Wann ist man ein Mann?

Das starke Geschlecht in der Antike (bis 30.3.) ↗ www.antikenmuseumbasel.ch

Architekturmuseum/S AM Luginsland

Architektur mit Aussicht (Vern.: 7.II., 19.00; bis 9.2.) ↗ www.sam-basel.org

Augusta Raurica, Augst Kinder? Kinder!

Auf Spurensuche in Augusta Raurica (bis auf Weiteres) ↗ www.augusta-raurica.ch

Ausstellungsräum Klingental Regionale 14

Goddamn! Here I am (Vern.: 30.II., 20.00; bis 5.I.) ↗ www.ausstellungsräum.ch

Basler Papiermühle Papier, Schrift und Druck

Dauerausstellung ↗ www.papiermuseum.ch

Cartoonmuseum Die Abenteuer der Ligne claire

Der Fall Hergé & Co. (bis 9.3.) ↗ www.cartoonmuseum.ch

Design Preis Schweiz, Langenthal Design Preis Schweiz

Nominierte und prämierte Projekte Edition 2013/14 (Vern.: 1.III., 17.00; bis 26.I.) ↗ www.designpreis.ch

Dichter- & Stadtmuseum, Liestal Simone Berger

Painted images (Vern.: 22.II., 18.00; bis 2.2.) ↗ www.dichtermuseum.ch

Dreiländermuseum, Lörrach Anders leben, anders bauen

Anthroposophie im Dreiländereck (bis 3.II.)
Gesichter Ausstellung VBK Lörrach (bis 24.II.)
Inspiration 2 – Tanz und Musik Projekt-Ausstellung (Vern.: 14.II., 19.00; bis 26.I.)

Dreiländerausstellung Interaktive Dauerausstellung ↗ www.dreilaendermuseum.eu

Fondation Beyeler, Riehen Alexander Calder

Bäume – Abstraktion benennen (bis 12.I.) **Henri Matisse** Scherenschnittwerke und Gemälde aus der Sammlung (bis 12.I.) **Thomas Schütte** (bis 2.2.) ↗ www.fondationbeyeler.ch

Fondation Fernet Branca, Saint-Louis Pièces montrées –

Frac Alsace 30 ans de collection (bis 23.3.) ↗ www.fondationfernet-branca.org

Forum Schlossplatz, Aarau Le monde attend. Die Kunst des Wartens

Ausgewählte Installationen, Videos, Skulpturen und Fotografien (Vern.: 15.II., 18.30; bis 9.2.) ↗ www.forumschlossplatz.ch

Fotomuseum Winterthur Cross Over

Fotografie der Wissenschaft & Wissenschaft der Fotografie (bis 17.II.) **James Welling** Autograph (Vern.: 29.II., 18.00; bis 16.2.) **This Infinite World** Set 10 aus der Sammlung (bis 16.2.) ↗ www.fotomuseum.ch

Fotostiftung Schweiz, Winterthur Emil Schulthess

Retrospektive (bis 23.2.) ↗ www.fotostiftung.ch

Haus für elektronische Künste (HeK), Basel

Urban Sounds (bis 3.II.) **Regionale 14** (Vern.: 30.II., 13.00; bis 5.I.) ↗ www.haus-ek.org

Historisches Museum, Bern Qin

Der Kaiser und seine Terrakottakrieger (bis 17.II.) ↗ www.bhm.ch

HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche Echte

Burgen – Falsche Ritter? Burgen der Region Basel (Vern.: 14.II., 18.00; bis 29.6.) ↗ www.hmb.ch

HMB – Museum für Musik / Im Lohnhof

pop@basel Pop- und Rockmusik seit den 1950ern (bis 29.6.) ↗ www.hmb.ch

Jüdisches Museum 1001 Amulett

Schutz und Magie – Glaube oder Aberglaube? (bis auf Weiteres) ↗ www.juedisches-museum.ch

Kloster Schöntal, Langenbruck Andrea Gysling |

Elisabeth Eberle Botanigramme (bis 6.4.) ↗ www.schoenthal.ch

Kunst Raum Riehen Regionale 14

(Vern.: 30.II., 11.00; bis 5.I.) ↗ www.kunstraumriehen.ch

Kunsthalle Basel Allyson Vieira | Leonor

Antunes The last days in chimalistac (verlängert bis 17.II.) **Regionale 14** (Vern.: 30.II., 19.00; bis 5.I.) ↗ www.kunsthallebasel.ch

Kunsthalle Palazzo, Liestal Regionale 14

(Vern.: 30.II., 12.00; bis 5.I.) ↗ www.palazzo.ch

Kunsthaus Baselland, Muttenz Making Visible! dotMov.bl

Sammlung Neue Medien Baselland (bis 17.II.)

Regionale 14 (Vern.: 30.II., 12.00; bis 5.I.)

↗ www.kunsthausbaselland.ch

Kunsthaus Zürich Edvard Munch Meisterblätter 1894–1944

1944 (bis 12.I.) **Bilderwahl!** Sanft entrückt – Kinder wie im Traum (29.II.–9.2.) ↗ www.kunsthaus.ch

Kunstmuseum Basel Piet Mondrian – Barnett Newman – Dan Flavin

(bis 19.I.) **Jakob Christoph Miville** (1786–1836). Ein Basler Landschaftsmaler zwischen Rom und St. Petersburg (Vern.: 15.II., 18.30; bis 16.2.) ↗ www.kunstmuseumbasel.ch

Kunstmuseum Bern Mexico im Spiegel seiner Kunst

Druckgrafik, Unabhängigkeit und Revolution (bis 15.12.) **Feu sacré** Berner Kunstschaffen seit 1942 (bis 5.I.) **Das schwache Geschlecht** Neue Männerbilder in der Kunst (bis 9.2.) ↗ www.kunstmuseumbern.ch

Kunstmuseum Luzern Thomas Schütte Houses

(bis 16.2.) ↗ www.kunstmuseumluzern.ch

Kunstmuseum Olten Otto Morach

Eine Schenkung aus dem Nachlass (bis 17.II.) **Sara Masürger** | **Tanja Roscic** | **Loredana Sperini** Fare Thee Well, Miss Carousel (bis 17.II.) **29. Jahresausstellung der Solothurner KünstlerInnen** (Vern.: 30.II., 18.00; bis 26.I.) **Disteli – Keller – Warhol** Carte Blanche San Keller – Disteli Dialog III (bis auf Weiteres) ↗ www.kunstmuseumolten.ch

Kunstmuseum Solothurn Mannheim – Solothurn

Kurator Heinrich Gartentor (bis 10.II.) **Francisco Sierra** Arbeiten auf Papier (bis 2.2.) **Manon Bellet** (29.II.–9.2.) ↗ www.kunstmuseum-so.ch

Kunstmuseum St. Gallen Mona Hatoum

(bis 12.I.) ↗ www.kunstmuseumsg.ch

La Kunsthalle Mulhouse / La Fonderie Sous nos yeux (2)

Gastkurator Abdellah Karroum (bis 17.II.) ↗ www.kunsthallemulhouse.fr

Landesmuseum Zürich Gut zum Druck

Kunst und Werbung bei Wolfensberger (bis 17.3.) ↗ www.landesmuseum.ch

Migros Museum für Gegenwartskunst, Zürich Carey

Young Legal Fictions (bis 10.II.) **Collection on Display I** (bis 10.II.) **Collection on Display II** (Vern.: 22.II., 18.00; bis 2.2.) **Laura Lima** (Vern.: 22.II., 18.00; bis 2.2.) ↗ www.migrosmuseum.ch

Musée cantonal des Beaux-Arts, Lausanne Making Space

40 ans d'art vidéo (bis 5.I.) ↗ www.meba.ch

Museum der Kulturen Basel Engel Flügelwesen

zwischen Himmel und Erde (Vern.: 21.II., 18.30; bis 5.I.) **Geben & Nehmen** Die Ökonomie des Göttlichen (bis 19.I.) **Was jetzt?** Aufstand der Dinge am Amazonas (bis 30.3.) **Make up – Aufgesetzt, ein Leben lang?** (bis 6.7.) **Expeditionen** Und die Welt im Gepäck. Dauerausstellung & ↗ www.mkb.ch

Museum für Gegenwartskunst Lena Maria Thüring

Manor Kunstpries Basel (bis 5.I.) **Memento Mori** Bei Andy Warhol & Douglas Gordon (bis 9.2.) ↗ www.mkbasel.ch

Museum für Kommunikation, Bern Rituale Ein

Reiseführer zum Leben (8.II.–20.7.) ↗ www.mfk.ch

Museum der Kulturen

Foto: Juri Weiss

Museum Haus Konstruktiv, Zürich Adrián Villar Rojas

Films Before Revolution. Zürich Art Prize 2013 (bis 2.2.) **Hans Jörg Glattfelder** Was der Fall ist (bis 2.2.) ↗ www.hauskonstruktiv.ch

Museum Kleines Klingental Schaufensterkultur

Inszenierte Warenwelt in Basel. Beiträge von Patrick Moser, Ruth K. Scheel, Dorothee Huber (verlängert bis 1.12.) ↗ www.mkk.ch

Museum Rietberg, Zürich Yaks, Yetis, Yogis – Tibet im Comic

(Rubin Museum of Art, New York) (bis 10.II.) **Sehnsucht Persien** Kunst im europäisch-persischen Dialog & Gegenwartskunst aus Teheran (bis 12.I.) ↗ www.rietberg.ch

Museum Strauhof, Zürich Gruppenbild mit Damen

Autorinnen zum Wiederentdecken (bis 24.II.) ↗ www.strauhof.ch

Museum Tinguely Marina Abramovic – MAI-Prototype

Besuch nur auf Voranmeldung (bis auf Weiteres) **Metamatic Reloaded** Neue Kunstprojekte im Dialog mit Tinguelys Zeichenmaschinen (bis 26.I.) ↗ www.tinguely.ch

Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen Langzeit und Endlager

(bis 23.3.) ↗ www.allerheiligen.ch

Museum.BL, Liestal Auszeichnung guter Bauten 2013

Kanton Basel-Landschaft/Basel-Stadt (8.–24.II.) **Bschiss!** Wie wir einander auf den Leim gehen (bis 31.12.) **Maus im Haus** Eine reizvolle Begegnung (bis 3.8.) ↗ www.museum.bl.ch

Naturhistorisches Museum Die Säbelzahnkatze

Neue Attraktion auf vier Pfoten (bis auf Weiteres) **Xavier Mertz** Vor hundert Jahren in der Antarktis. Fotoausstellung (Vern.: 29.II., 18.30; bis 30.3.) ↗ www.nmb.bs.ch

Pharmazie-Historisches Museum Schärbe-Märt

(19.–23.II.) **Apothekenmuseum** Themenführung (I. Sa im Monat 14.00) ↗ www.pharmaziemuseum.ch

RappazMuseum Minimum Maximum 4 – Kriza/Crisis

Culturescapes Balkan (bis 7.12.) ↗ www.rappazmuseum.ch

Skulpturhalle Wann ist man ein Mann?

Athlet und Wettkampf in der Antike (bis 30.3.) ↗ www.skulpturhalle.ch

Spielzeug Welten Museum Basel Verführerische, süsse Weihnachten

Sonderausstellung zu Weihnachtsgebäck aus aller Welt (30.II.–9.2.) **Private Marilyn** Der Mensch hinter der Kunstfigur Monroe (Sammeling Ted Stampfer) (bis 6.4.) ↗ www.spielzeug-welten-museum-basel.ch

Spielzeugmuseum, Riehen Kabinettstück 43 Call for

Projects. Swiss Games Selection 2013 (bis 17.II.) **Adventsboutique Roth, Bonfol** (30.II.–23.12.) **Press Start to Play** Über Videospiele (bis 23.2.) ↗ www.spielzeugmuseumriehen.ch

Sportmuseum, Dreisitz, Münchenstein Begehrager

(Führung So 14.00) (bis auf Weiteres) ↗ www.sportmuseum.ch

Stapferhaus Lenzburg Entscheiden

Über das Leben im Supermarkt der Möglichkeiten (bis 25.4.) ↗ www.stapferhaus.ch

Trotte Arlesheim Walter Suter | Peter Mesmer

Skulpturen | Bilder (Vern.: 1.II., 18.00; bis 10.II.) **Rolf Holstein** 100 Bilder aus den letzten 3 Jahren (Vern.: 15.II., 17.00; bis 1.2.) ↗ www.trotte-arlesheim.ch

Vitra Design Museum, Weil am Rhein Lightopia

Lichtdesign (bis 16.3.) ↗ www.design-museum.de

Zentrum Paul Klee, Bern Olaf Breuning The Grid

(bis 10.II.) **Paul Klee** Leben und Werk (bis 30.3.) **Zwischen Brücke und Blauer Reiter** Hanna Bekker vom Rath, als Wegbereiterin der Moderne (bis 23.2.) ↗ www.zpk.org

Kurse



Abb.: Jonas Jäggy, Basel

Gestaltung

Künstlerische Kurse in Plastizieren sowie Kopfmodellieren, Steinbildhauen, Naturgestaltung.
Ort: Schachenstrasse 15, 6030 Ebikon/Luzern,
T 078 789 00 61, www.atelier-wernerkleiber.ch

Geist & Seele

DIE Schule für den frischen Geist Spannende Einstiegskurse und fundierte Ausbildungen: Psychologie, Mentaltraining, Stressbewältigung, westliche Medizin. T 061 283 77 77, www.bio-medica-basel.ch

4MT – Vier-Muskel-Training Ltg. Martin von Rütte.
1. Bewusstsein, 2. Nerven, 3. Körper, 4. Singen.
Inkl. Frühstück, Ix im Monat, Sa 06.45–11.00,
Guggenheim Liestal. Nächstes Training: Sa 12.10.
Singschule Liestal, Auskunft unter:
T 079 735 38 03, www.MartinVOICE.com

Gesundheit & Körper

Beweglichkeit mit Leichtigkeit Achtsames Bewegen –
Körpergefühl verbessern – Spannungen reduzieren.
Feldenkrais-Methode und Tanz im Dialog.
T 061 322 46 28, www.martina-rumpf.ch

DIE Schule für gesunde Medizin Interessante Einstiegskurse und fundierte Ausbildungen: Akupressur, Massage, Fussreflexzonen. Kursprogramm anfordern: T 061 283 77 77, www.bio-medica-basel.ch

Bewegung im Chronos Movement

Balancing alignment®, Dancing Yoga, Flowmotion, Franklin-Methode®, Workshops. T 061 272 69 60, www.chronosmovement.ch

Atem Stimme Gesang

Entfalten, stärken und entwickeln
Sie Ihre persönliche Sing- und Sprechstimme.
Einzelunterricht & Seminare in Basel, Unternehmen
Mitte. Christine Dilschneider, Stimmmeisterin,
M 076 234 03 84, www.atemstimmegesang.ch

Bewegungskurse in Kleingruppen

Mo 18.30, Mi 12.15, Mi 19.30 (Rückenkurs), Fr 07.30. Julia Kirchhofer,
Barfüssergasse 6, 4051 Basel, T 061 271 84 26,
www.atemmassage-jk.ch

Taiji – innere Stärke durch bewusste Bewegung

Die chinesische Bewegungskunst lehrt uns, wie wir Stabilität und Stärke erschaffen und dabei flexibel und elastisch bleiben können. Fortlaufende Kurse für Anfänger/innen und Fortgeschrittene über Mittag und am Abend, im Dreispitz-Areal. Stefanie Lansche, T 077 410 05 71, info@stefanielansche-taiji.com, www.stefanielansche-taiji.com

Musik

ChorProjekt SingBach

Bachs Musik ersonnen.
Ltg. Martin v. Rütte. Mi 20.00–22.00, Guggenheim
Liestal (3 Min. vom Bhf.). Beginn 13.II. «Wie schön
leuchtet der Morgenstern», «Aus der Tiefe ...»
Konzerte in BS & BL. www.MartinVOICE.com

Reisen und Sprachen

In der Stille der Wüste Eine Reise zu inneren und äusseren Kraftquellen. Kameltrekking in Südmarokko mit Christine Dettli. Reisebeginn: 26.12.13, 1.3.14, 12.4.14, T 061 701 88 92, www.pilgerwege.org

Theater & Tanz

Flamenco Chispa Flamenco Anfängertanzkurs ab 5.II.
jeweils Di 20.00, Schnupperstunde ist gratis. Einstieg
in andere Levels auf Anfrage. Info: Erika Hugel,
T 076 230 05, 06, www.flamencotanzen.ch

Tanz im Chronos Movement Ballett, Contemporary,
Modern Jazz, kreativer Kindertanz, Butoh,
Technical skills, Body discovery, Workshops.
T 061 272 69 60, www.chronosmovement.ch

Flamenco Tanz für alle Tanzbegeisterten in Basel
und Zofingen sowie Auftritte für Events.
M 079 272 17 27, www.flamencorubia.ch

Contemporary Dance schwungvoll, dynamisch,
fließend, kraftvoll, sanft, am Boden, durch den
Raum, in der Luft. Mi 19.45, Werkraum Warteck,
Tanzraum. T 061 322 46 28, www.martina-rumpf.ch

**Besseres Sehen für
Fortgeschrittene.**

Optometrie Zentrum
THOMAS HOFMANN

Picasso Platz 4 • 4052 Basel
T +41 61 271 57 27 • F +41 61 271 57 28
th@optometriezentrum.ch

www.optometriezentrum.ch

Jeden Montag
drei Ausgeh-Tipps der
ProgrammZeitung
im «KulturKlick» auf:

**online
reports**

Online-Aktualitäten aus
Politik, Wirtschaft, Kultur,
Gesellschaft und Ökologie.
www.onlinereports.ch
Das Basler News-Portal

Classic Opéra Dinner
Sa, 23. November, 18 Uhr



Info
www.lange-erlen.ch

Impressum

ProgrammZeitung Nr. 289 | November 2013,
27. Jahrgang, ISSN 1422-6898
Auflage: 4'200, erscheint 11-mal pro Jahr

Herausgeberin

ProgrammZeitung Verlags AG
Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39
info@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch

Abonnemente (11 Ausgaben)

Jahresabo: CHF 78
Ausbildungsabo: CHF 39 (mit Ausweiskopie)
Förderabo: CHF 178*
Abo ins Ausland (DE und FR) plus CHF 10
abo@programmzeitung.ch

*Beträge von mindestens CHF 100 über den
Abopreis hinaus sind als Spende vom steuerbaren
Einkommen abziehbar.

Verlagsleitung

Roland Strub
verlag@programmzeitung.ch

Redaktionsleitung

Dagmar Brunner (db)
brunner@programmzeitung.ch

Redaktion | Korrektur

Christopher Zimmer
zimmer@programmzeitung.ch

Kulturszene

Moritz Walther
kulturszene@programmzeitung.ch

Agenda

Ursula Correia
agenda@programmzeitung.ch

Abo

Eva Reutlinger
abo@programmzeitung.ch

Inserate

Claudia Schweizer
inserate@programmzeitung.ch

Gestaltung

Urs Dillier
grafik@programmzeitung.ch

Druck

AVD Goldach AG

Die ProgrammZeitung wird auf FSC zertifiziertem
Papier gedruckt.

Verkaufsstellen

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und
Kulturbäuser im Raum Basel

Redaktionsschluss Dezember 2013

Veranstalter-Beiträge «Kulturszene»: Fr 1.II.

Redaktionelle Beiträge: Di 5.II.

Agenda: So 10.II.

Inserate: Fr 15.II.

Erscheinungstermin: Do 28.II.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und
Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung;
für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich.
Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie
sich vor. Die AutorInnen verantworten den Inhalt
ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern sich nach
Ablauf eines Jahres automatisch.

Die ProgrammZeitung Verlags AG ist unabhängig und
wird von rund 70 Aktionären getragen. Sie
finanziert sich ausschliesslich aus Aboerträgen und
Werbeeinnahmen, erhält keine Subventionen und ist als
gemeinnützige Institution anerkannt.

CULTURE SCAPEISM BALKAUS БАЛКАУС БАРКНСТ БАЛАРАТУР БАЛМУСИК БАЛ ТАНЗ БЕХЕТЕР

CULTURE 19.10.–13.12. 2013 ALBANIEN KOSOVO MAZEDONIEN SERBIEN
SCAPES.CH 2013 BOSNIEN-HRZG KROATIEN MONTENEGRO SLOWENIEN

CULTURE
SCAPES
Balkan
19.10.–13.12. 2013
culturescapes.ch

Film, Fokus,
Kunst, Literatur, Musik,
Neue Medien, Tanz,
Theater

Basel, Aarau, Bellinzona,
Bern, Biel, Boswil, Chur,
Genf, Luzern, Moutier,
Scuol, Thun, Uster,
Winterthur, Zürich

The advertisement features a golden trumpet on the left, emitting a spray of small red and yellow plus signs and crosses. On the right, a gold gift card with a green ribbon bow is shown. The card has a grid pattern and the word "ePASS" in a green circle. Below the card is the "MUSEUMS PASS MUSÉES" logo, which includes a stylized building icon. The text "EIN JAHR LANG HALLELUJA" is prominently displayed in large red letters at the bottom left. Below that, it says "SCHEENKEN SIE DEN MUSEUMS-PASS-MUSÉES". At the very bottom, it states "280 MUSEEN – 3 LÄNDER – 1 PASS". Logos for Bayer, coop, and Endress+Hauser are at the bottom right.

EIN JAHR LANG
HALLELUJA

SCHEENKEN SIE DEN
MUSEUMS-PASS-MUSÉES

280 MUSEEN – 3 LÄNDER – 1 PASS

www.museumspass.com

MUSEUMS PASS MUSÉES

BAYER coop Endress+Hauser

Gutschein von 20.– Franken

einlösbar im Delinat-Weindepot Basel bis 10. Dezember 2013



1 Jahr-Jubiläum im Dreispitzareal

Das Delinat-Weindepot in Basel feiert Geburtstag! Kommen Sie vorbei und profitieren Sie vom 20-Franken-Gutschein bei Ihrem nächsten Einkauf im Depot Basel. Und das erwartet Sie bei uns:

- Rund 250 Weine aus Europas besten Lagen aus kontrolliert biologischem Anbau
- Degustieren Sie vor Ort unsere Weine
- Speziell für Gruppen (Firmen, Vereine oder für Teamanlässe):
Aperos, geführte Degustationen etc.
- Fest-Service: Beratung, Lieferung, Gläserdienst

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 16.00 – 18.30 Uhr

Samstag 10.00 – 16.00 Uhr

Montag geschlossen

Telefon 061 263 74 74 (während den Öffnungszeiten)
oder 071 227 63 00 (via Kundenservice)

Anreise mit ÖV

Vom Bahnhof Basel (SBB) mit dem Tram 10 oder 11 bis zur Haltestelle Dreispitz. Anschliessend zu Fuss in Fahrtrichtung bis Abzweigung Florenzstrasse; rechts einbiegen – der Strasse folgen bis Frankfurt-Strasse; links rein – dieser folgen bis Verzweigung Barcelona-Strasse.



DELINAT

Wein aus gesunder Natur
www.delinat.com

Delinat-Weindepot Basel
Barcelona-Strasse 4
4142 Münchenstein
basel@delinat.com



Über 1800 Vorstellungen pro Saison – wer bietet mehr?
Ihre Basler Kleintheater

GENOSSENSCHAFT
BASLER KLEINTHEATER
WWW.BASLERKLEINTHEATER.CH

FAUTEUIL & TABOURETTLI

WWW.FAUTEUIL.CH

BASLER MARIONETTEN THEATER

WWW.BMTHEATER.CH

BASELDYTSCHI BIHNI

WWW.BASELDYTSCHIBIHNI.CH

BASLER KINDERTHEATER

WWW.BASLERKINDERTHEATER.CH

VORSTADTTHEATER BASEL

WWW.VORSTADTTHEATERBASEL.CH

THEATER IM TEUFELHOF

WWW.TEUFELHOF.COM

ATELIER-THEATER RIEHEN

WWW.ATELIERTHEATER.CH

JUNGES THEATER BASEL

WWW.JUNGESTHEATERBASEL.CH

FIGURENTHEATER VAGABU

WWW.VAGABU.CH

KASERNE BASEL

WWW.KASERNE-BASEL.CH

HAEBSE-THEATER

WWW.HAEBSE-THEATER.CH

DIE KUPPEL

WWW.KUPPEL.CH

SUD

WWW.SUD.CH

KLEINKUNSTBÜHNE RAMPE

WWW.RAMPE-BASEL.CH

PARTERRE

WWW.PARTERRE.NET

THEATER ARLECCHINO

WWW.THEATER-ARLECCHINO.CH

THEATERFALLE BASEL

WWW.THEATERFALLE.CH

GARE DU NORD

WWW.GAREDUNORD.CH



GBK